OPEL Meriva

Betriebsanleitung

Ihr Meriva
ist die intelligente Verbindung von zukunftsweisender Technik, überzeugender Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit.

Es liegt nun an Ihnen, Ihr Fahrzeug sicher zu fahren und seine einwandfreie Funktion zu erhalten. Die Betriebsanleitung gibt Ihnen dazu alle nötigen Informationen.

Informieren Sie Ihre Fahrzeuginsassen über mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren durch falsche Bedienung.

Sie müssen sich immer an die spezifischen Gesetze des Landes halten, durch das Sie gerade fahren. Diese können zu den Angaben in dieser Betriebsanleitung abweichen.

Bei dem Hinweis auf die Inanspruchnahme einer Werkstatt empfehlen wir Ihnen einen Opel Partner aufzusuchen.

Die Opel Partner bieten einen erstklassigen Service zu angemessenen Preisen.

Sie erhalten einen schnellen, zuverlässigen und individuellen Service.

Erfahrene, von Opel geschulte Fachkräfte arbeiten nach speziellen Vorschriften von Opel.

Die Betriebsanleitung gehört zum Fahrzeug: Griffbereit im Handschuhfach.

Nutzen Sie die Betriebsanleitung

- Sie erhalten einen ersten Überblick im Kapitel „Kurz und bündig“,
- Sie orientieren sich im Inhaltsverzeichnis am Anfang der Betriebsanleitung und in den einzelnen Kapiteln,
- Sie orientieren sich im Stichwortverzeichnis,
- Gelbe Pfeile in den Abbildungen dienen als Hinweis oder zeigen eine durchzuführende Handlung.
- Schwarze Pfeile in den Abbildungen zeigen die Reaktion oder eine zweite durchzuführende Handlung.
- In dieser Betriebsanleitung werden Fahrzeuge mit Lenkrad auf der linken Seite gezeigt. Die Bedienung bei Fahrzeugen mit Lenkrad auf der rechten Seite ist vergleichbar.
- Richtungsangaben wie z. B. links oder rechts bzw. vorne oder hinten in den Beschreibungen beziehen sich immer auf die Fahrtrichtung.

Symbole
► Bitte weiterlesen.

Mit ❇ gekennzeichnete Ausstattungen sind nicht in allen Fahrzeugen enthalten (Modellvarianten, Motorangebot, Ländervarianten, Sonderausstattungen, Original-Opel-Teile und Zubehör).

Seitenverweise werden durch ⇨ gekennzeichnet, dieser bedeutet „siehe Seite“.

⚠Warnung

Mit ⚠**Warnung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen. Informieren Sie Ihre Fahrzeuginsassen entsprechend.

Gute Fahrt wünscht Ihnen Ihre

Adam Opel GmbH

Inhalt

Kurz und bündig

Schlüssel, Türen, Fenster

Sitze, Innenraum

Instrumente, Bedienelemente

Beleuchtung

Infotainment System

Klimatisierung

Fahren und Bedienung

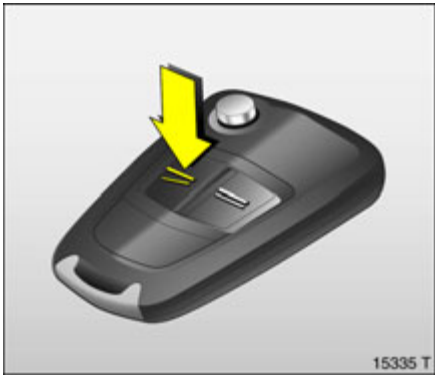
Selbsthilfe, Wagenpflege

Opel Service, Wartung

Technische Daten

Stichwortverzeichnis

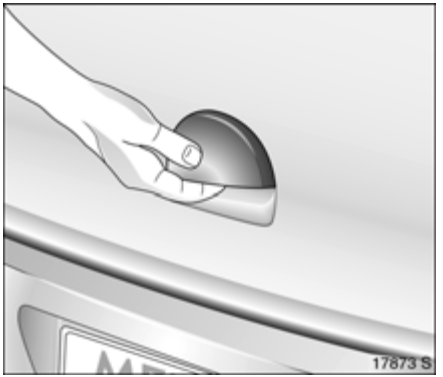
Kurz und bündig



Türen entriegeln und öffnen: Taste ⩥ drücken, Türgriff ziehen

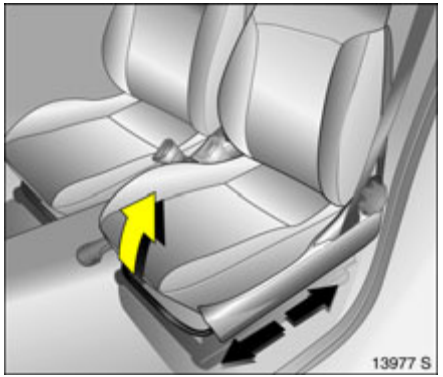
Alle Türen und der Gepäckraum sind entriegelt.

Türschlösser ⇨ 26, Schlüssel ⇨ 26, elektronische Wegfahrsperre ⇨ 27, Funkfernbedienung ⇨ 28, Zentralverriegelung ⇨ 30, Diebstahlsicherung ✻ ⇨ 30, Diebstahlwarnanlage ✻ ⇨ 34, Kindersicherung ⇨ 36.



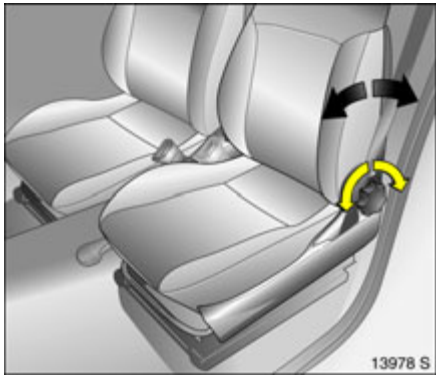
Gepäckraum entriegeln und öffnen: Taste ⩥ der Fernbedienung drücken, Taste in der Griffmulde ziehen

Funkfernbedienung ⇨ 28, Zentralverriegelung ⇨ 30, Diebstahlwarnanlage ✻ ⇨ 34.



Vordere Sitze einstellen: Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen

Sitze ⇨ 43, Sitzposition ⇨ 44.

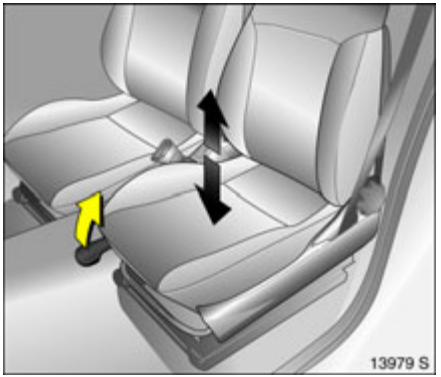


Lehnen der vorderen Sitze einstellen: Handrad drehen

Lehne der Sitzposition anpassen.

Zum Einstellen Lehne entlasten.

Sitze ⇨ 43, Sitzposition ⇨ 44.



Sitzhöhe ✻ der vorderen Sitze einstellen: Vorderen seitlichen Hebel ziehen

Hebel nach oben ziehen und Sitzfläche entlasten bzw. Sitz durch das Körpergewicht nach unten drücken.

Sitze ⇨ 43, Sitzposition ⇨ 44.

Kopfstützenhöhe der vorderen Sitze und der hinteren äußeren Sitze einstellen: Zur Entriegelung Kopfstütze nach vorn kippen, festhalten und Höhe einstellen, einrasten

Kopfstützen ⇨ 45, hintere, mittlere Kopfstütze ⇨ 45, Kopfstützenposition ⇨ 46, Kopfstützenausbau ⇨ 46.

Sicherheitsgurt anlegen: Sicherheitsgurt ruckfrei herausziehen, über die Schulter führen und in das Gurtschloss einklicken

Der Sicherheitsgurt darf in seinem gesamten Verlauf nicht verdreht sein. Der Beckengurt muss eng am Körper anliegen. Die Sitzlehnen dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein (empfohlener Neigungswinkel ca. 25 °).

Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloss drücken.

Dreipunkt-Sicherheitsgurte ⇨ 58, Airbag-System ✻ ⇨ 67, Sitzposition ⇨ 44.

Innenspiegel einstellen: Spiegelgehäuse schwenken

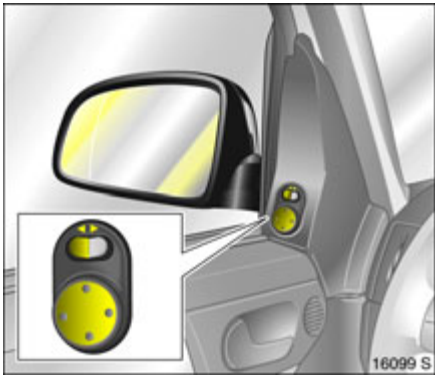
Hebel an der Unter des Spiegelgehäuses schwenken: Blendung bei Nacht wird reduziert.

Innenspiegel ⇨ 38, automatisch abblendender Innenspiegel ✻ ⇨ 38.

Inhalt

Außenspiegel manuell einstellen: Griff von innen in die entsprechende Richtung schwenken

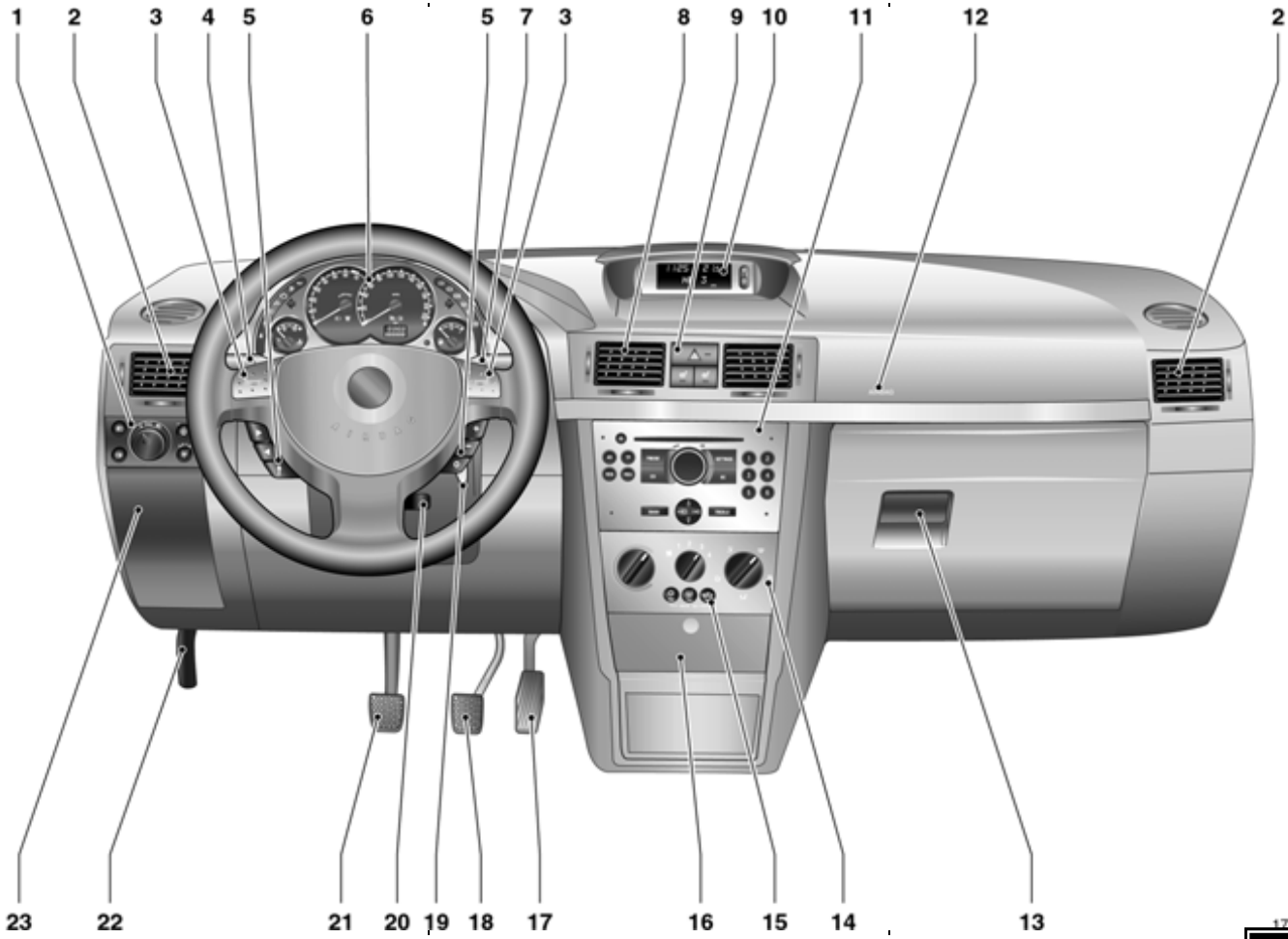
Spiegel ⇨ 36, asphärisch gewölbter Außenspiegel ✻⇨ 37, Außenspiegel beiklappen ⇨ 37.



Außenspiegel elektrisch ✻ einstellen: Vierwegeschalter in der Fahrertür

Wippschalter links oder rechts drücken: Vierwegeschalter wirkt auf entsprechenden Spiegel.

Spiegel ⇨ 36, asphärisch gewölbter Außenspiegel ✻⇨ 37, Außenspiegel beiklappen ⇨ 37, heizbare Außenspiegel ✻⇨ 12, ⇨ 119.



Inhalt

1 Standlicht, Abblendlicht ..... ⇨ 105
Innenbeleuchtung ..... ⇨ 111
Instrumentenbeleuchtung ..... ⇨ 111
Nebelschlussleuchte ..... ⇨ 107
Nebelscheinwerfer ✻ ..... ⇨ 106
Leuchtweitenregulierung ✻..... ⇨ 107

2 Seitliche Belüftungsdüsen ..... ⇨ 118

3 Hupe .....⇨ 11

4 Blinker, Lichthupe, Abblendlicht, Fernlicht ..... ⇨ 10
Wegausleuchtung ✻ ..... ⇨ 110
Geschwindigkeitsregler ✻ ..... ⇨ 152

5 Fernbedienung am Lenkrad ..... ⇨ 114

6 Instrumente ..... ⇨ 84

7 Scheibenwischer Scheibenwaschanlage, Scheinwerferwaschanlage ✻ und Heckscheiben-waschanlage ✻ .....⇨ 11, ⇨ 103

8 Mittlere Belüftungsdüsen ..... ⇨ 118

9 Warnblinker ..... ⇨ 10, ⇨ 107
Leuchtdiode für Diebstahlwarnanlage ✻ .....⇨ 34
Sitzheizung ✻ ..... ⇨ 119

10 Zentrales Info-Display für Uhrzeit, Datum, Außentemperatur, Infotainment System ✻ ..... ⇨ 92

11 Infotainment System ✻ ..... ⇨ 114

12 Beifahrer-Airbag ✻ ..... ⇨ 67

13 Handschuhfach ..... ⇨ 81

14 Klimatisierung ..... ⇨ 117

15 Klimaanlage ✻ ..... ⇨ 117
Heizbare Heckscheibe .....⇨ 12, ⇨ 119
Umluftsystem ✻ ..... ⇨ 123

16 Ascher ..... ⇨ 80
Zubehörsteckdose bzw. Zigarettenanzünder ..... ⇨ 79

17 Gaspedal ..... ⇨ 138, ⇨ 140

18 Bremspedal ..... ⇨ 138, ⇨ 155

19 Zündschloss mit Lenkradsperre ..... ⇨ 9

20 Lenkradeinstellung ✻ ..... ⇨ 9

21 Kupplungspedal ✻ ..... ⇨ 138

22 Entriegelungsgriff der Motorhaube ..... ⇨ 172

23 Sicherungskasten ..... ⇨ 190

Kontrollleuchten

Sicherheitsgurt ✻,
⇨ 84.

Adaptives Fahrlicht (Adaptive Forward Lighting = AFL) ✻, Störung,
⇨ 84, ⇨ 109.

Nebelscheinwerfer ✻,
⇨ 85, ⇨ 106.

Motorelektronik, Wegfahrsperre, Easytronic ✻, Störung,
⇨ 85, ⇨ 27, ⇨ 147.

Abgas ✻,
⇨ 85, ⇨ 147.

Airbag-Systeme ✻, Gurtstraffer,
⇨ 60, ⇨ 72.

Motoröldruck,
⇨ 86.

Blinker,
⇨ 10, ⇨ 86.

Fernlicht,
⇨ 9, ⇨ 86.

Vorglühanlage ✻, Diesel-Partikelfilter ✻
⇨ 88.

Easytronic ✻, Motor anlassen ✻
⇨ 133.

Easytronic ✻, Winterprogramm,
⇨ 135.

Geschwindigkeitsregler ✻,
⇨ 152.

Nebelschlussleuchte,
⇨ 87, ⇨ 107.

Generator,
⇨ 87.

Bremssystem, Kupplungssystem ✻,
⇨ 87.

Antiblockiersystem ✻,
⇨ 158.

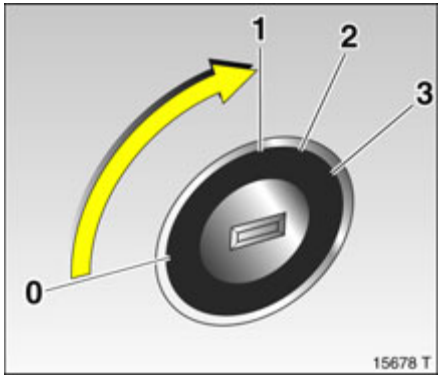
Motorölstand ✻,
⇨ 87.

EPS **Elektrische Servolenkung ✻,**
⇨ 88.

Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP®[Plus]) ✻,
⇨ **150.**

Kraftstoffvorrat,
⇨ 88, ⇨ 143.

Sitzbelegungserkennung ✻,
⇨ 73, ⇨ 74.

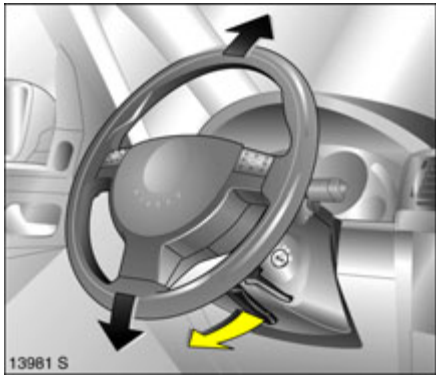


Lenkradsperre und Zündung: Schlüssel in Stellung 1 drehen. Zur Entlastung der Lenkradsperre Lenkrad etwas bewegen

Stellungen:

0 = Zündung aus
1 = Lenkung frei, Zündung aus
2 = Zündung ein, bei Diesel-Motor: Vorglühen
3 = Anlassen

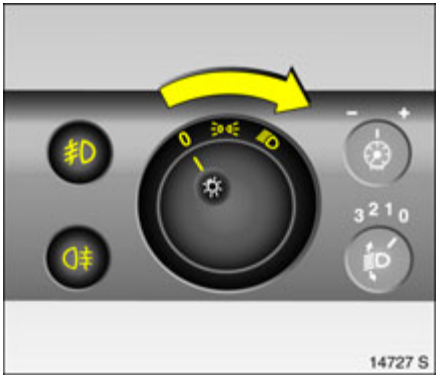
Anlassen ⇨ 14, elektronische Wegfahrsperre ⇨ 27. Abstellen des Fahrzeugs ⇨ 15.



Lenkradeinstellung ✻: Hebel nach unten schwenken, Höhe einstellen, Hebel nach oben schwenken, einrasten

Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperre einstellen.

Airbag-System ⇨ 67.



Lichtschalter drehen:

0 = aus
≡D = Abblendlicht oder Fernlicht

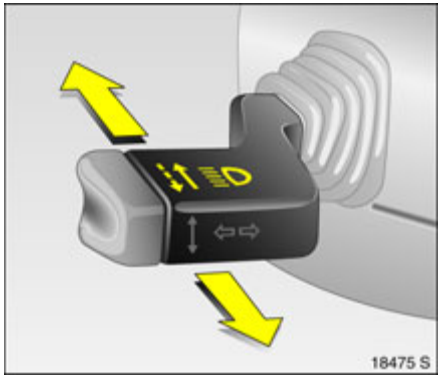
Lichtschalter drücken:

☼ = Innenbeleuchtung

Tasten drücken:

≡D = Nebelscheinwerfer ✻
D≡ = Nebelschlussleuchte

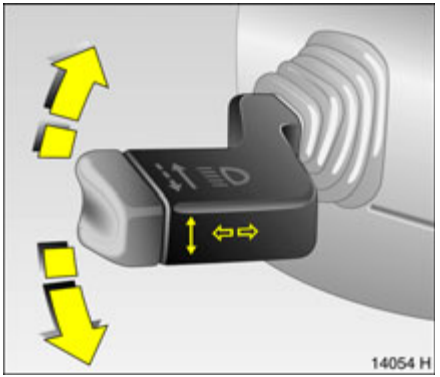
Beleuchtung ⇨ 105, Scheinwerfer-Einschaltkontrolle ⇨ 16.



Lichthupe, Fernlicht und Abblendlicht:

Lichthupe	=	**Hebel zum Lenkrad**
Fernlicht	=	**Hebel nach vorn**
Abblendlicht	=	**Hebel nochmals nach vorn**

Fernlicht, Lichthupe ⇨ 106.



Blinker einschalten:

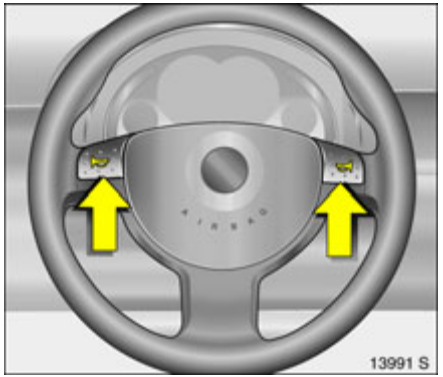
rechts	=	**Hebel nach oben**
links	=	**Hebel nach unten**

Blinker ⇨ 106.

Warnblinker:

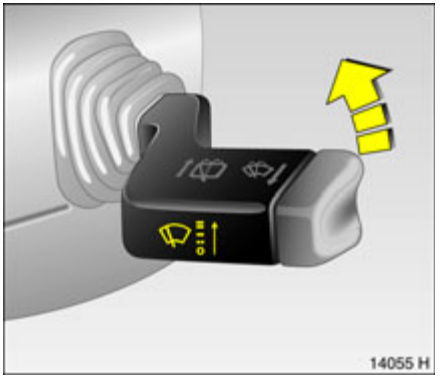
ein	=	**⚠ drücken**
aus	=	**⚠ nochmals drücken**

Warnblinker ⇨ 107.



Hupe betätigen: drücken

Airbag-System ✻ ⇨ 67, Fernbedienung am Lenkrad ✻ ⇨ 114.



Scheibenwischer: Hebel nach oben tippen

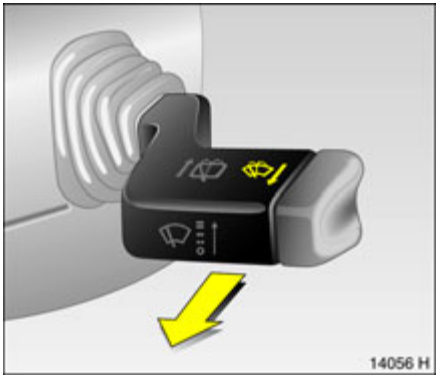
O = aus

– – = Intervallschaltung

— = langsam

═ = schnell

Scheibenwischer ⇨ 103, einstellbares Wischintervall ✻ ⇨ 103, Wischerblätter ⇨ 217, Wagenpflege ⇨ 206.



Scheibenwaschanlage und Scheinwerferwaschanlage ✻ betätigen: Hebel zum Lenkrad

Die Wischer werden für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Die Scheinwerferwaschanlage ✻ ist bei eingeschaltetem Licht betriebsbereit.

Scheibenwaschanlage und Scheinwerferwaschanlage ✻ ⇨ 104, weitere Hinweise ⇨ 206, ⇨ 218.

Inhalt

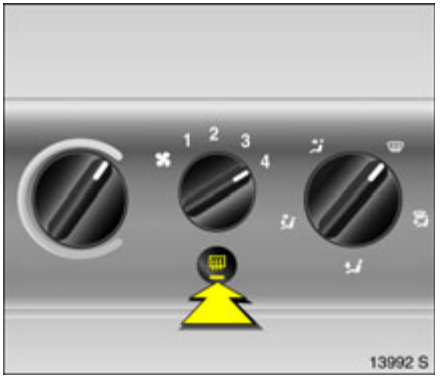
Heckscheibenwischer und Heckscheibenwaschanlage betätigen:

Wischer ein = Hebel nach vorn

Wischer aus = Hebel zum Lenkrad

Waschen = Hebel ganz nach vorn gedrückt halten

Heckscheibenwischer und Heckscheibenwaschanlage ⇨ 104, Wischerblätter ⇨ 217, Wagenpflege ⇨ 206.

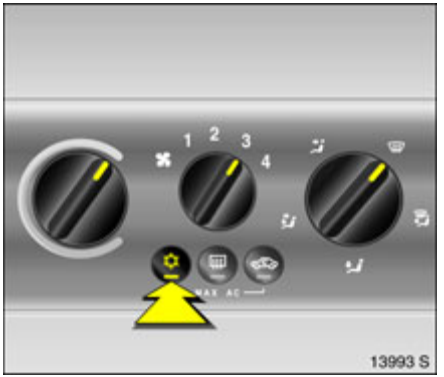


Heizbare Heckscheibe, heizbare Außenspiegel ✻:

ein = drücken

aus = nochmals drücken

Klimatisierung ⇨ 117, Heizbare Heckscheibe ⇨ 119.



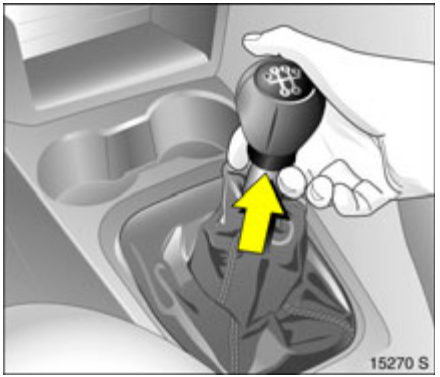
Beschlagene oder vereiste Scheiben trocknen: Drehschalter für Temperatur und Luftmenge nach rechts, Luftverteilung auf, Klimaanlage ✻: Taste zusätzlich drücken, Klimatisierungsautomatik ✻: Taste drücken

Klimatisierung ⇨ 117, Klimaanlage ✻ ⇨ 123, Klimatisierungsautomatik ✻ ⇨ 126.

Inhalt

Automatikbetrieb der Klimatisierungsautomatik ✻ einstellen: Taste AUTO drücken, Temperatur mit Drehknopf vorwählen, Belüftungsdüsen öffnen

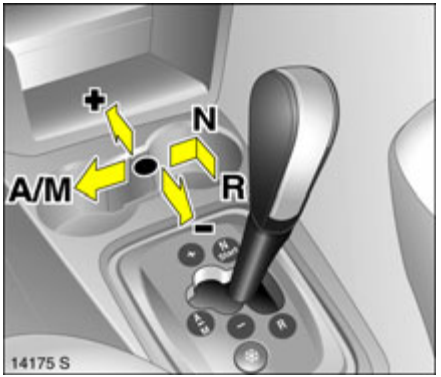
Klimatisierungsautomatik ✻ ⇨ 126.



Schaltgetriebe:

Rückwärtsgang: Bei stehendem Fahrzeug 3 Sekunden nach Auskuppeln Ring unter Schaltknauf anheben, Gang einlegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen, in Leerlaufstellung kurz ein- und auskuppeln, noch einmal schalten.



Easytronic ✻:

N = Leerlauf-/Anlassstellung
● = Fahrposition
+ = höherer Gang
- = niedrigerer Gang
A/M = Wechsel zwischen Automatik- und Manuell-Modus
R = Rückwärtsgang (mit Wählhebelsperre)

Zum Bewegen des Wählhebels von **N** nach **R** Knopf am Wählhebel drücken.

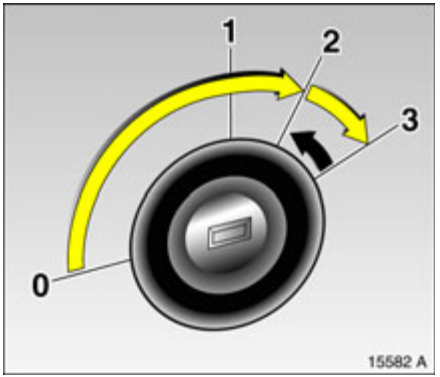
Anlassen nur in **N** bei betätigter Fußbremse.

Easytronic ✻ ⇨ 132.

Inhalt

Vor dem Abfahren prüfen:

- Reifendruck und Reifenzustand ⇨ 161, ⇨ 232,
- Motorölstand und Flüssigkeitsstände im Motorraum ⇨ 211 bis ⇨ 219,
- alle Scheiben, Spiegel, Außenbeleuchtung und Kennzeichen funktionsfähig und frei von Schmutz, Schnee und Eis,
- keine Gegenstände auf der Instrumententafel, im Ausdehnungsbereich der Airbags und vor der Heckscheibe ablegen,
- richtige Einstellung von Sitzen, Sicherheitsgurten und Spiegeln,
- Bremsfunktion.



Motor anlassen: Kupplung und Bremse betätigen, Easytronic ✻ in N, kein Gas geben, Otto-Motor: Schlüssel auf 3; Diesel-Motor: Schlüssel auf 2, wenn Kontrollleuchte ᗰ erlischt[1)], Schlüssel auf 3; Schlüssel loslassen, sobald Motor läuft

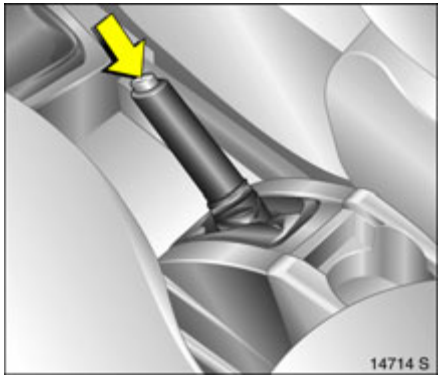
Vor Wiederholung des Anlassens oder zum Abstellen des Motors Schlüssel auf **0** zurückdrehen.

[1)] Vorglühsystem schaltet sich nur bei tiefen Außentemperaturen ein.

Zum Einschalten der Zündung Schlüssel nur bis 2 drehen.

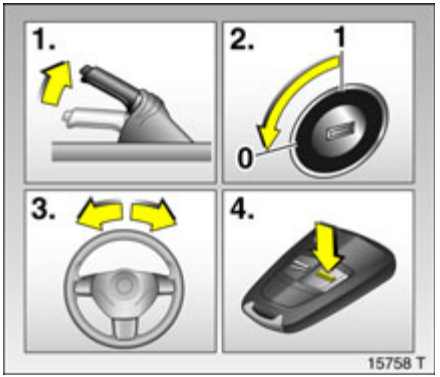
Elektronische Wegfahrsperre ⇨ 27, Diesel-Kraftstoffsystem ⇨ 172.

Inhalt



Handbremse lösen: Hebel etwas anheben, Entriegelungsknopf drücken, Hebel ganz senken.

Handbremse ⇨ 157.



Abstellen des Fahrzeuges: Handbremse fest anziehen, Motor aus, Schlüssel abziehen, Lenkrad blockieren, Fahrzeug verriegeln

Zum Verriegeln Taste 〓 drücken. Zum Aktivieren von Diebstahlsicherung ✻ und Diebstahlwarnanlage ✻ Taste 〓 zweimal drücken.

Weitere Hinweise ⇨ 27, ⇨ 138, Funkfernbedienung ⇨ 28, Zentralverriegelung ⇨ 30, Diebstahlwarnanlage ✻ ⇨ 34, Fahrzeugstilllegung ⇨ 221.

Abstellen des Fahrzeuges

- Handbremse immer ohne Betätigung des Entriegelungsknopfes fest anziehen. Im Gefälle oder an einer Steigung so fest wie möglich. Um die Betätigungskräfte zu verringern, gleichzeitig Fußbremse betätigen.
- Motor ausschalten. Hierzu Zündschlüssel auf 0 drehen. Zündschlüssel abziehen und Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre spürbar einrastet (Diebstahlschutz).

- Wenn das Fahrzeug in der Ebene oder einer Steigung steht, bei Schaltgetriebe oder Easytronic ✻ vor Ausschalten der Zündung ersten Gang einlegen. An einer Steigung zusätzlich Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.

  Wenn das Fahrzeug an einem Gefälle steht, bei Schaltgetriebe oder Easytronic ✻ vor Ausschalten der Zündung Rückwärtsgang einlegen. Zusätzlich Vorderräder zum Bordstein hindrehen.

- Türen und Gepäckraum mit Taste 〓 auf der Funkfernbedienung verriegeln.

  Zum Aktivieren von Diebstahlsicherung ✻ und Diebstahlwarnanlage ✻ Taste 〓 zweimal drücken.

Hinweise zum Abstellen:

- Fahrzeug nicht auf leicht entflammbaren Untergrund abstellen, da sich der Untergrund durch die hohen Temperaturen der Abgasanlage entzünden könnte.
- Bei Fahrzeugen mit Easytronic ✻ blinkt bei nicht angezogener Handbremse nach Ausschalten der Zündung die Kontrollleuchte (!) für einige Sekunden.
- Fenster, Schiebedach ✻ und Hebedach ✻ schließen.
- Motorkühlgebläse können auch nach Abstellen des Motors laufen ⇨ 211.

Funkfernbedienung ⇨ 28, Zentralverriegelung ⇨ 30, Diebstahlwarnanlage ✻ ⇨ 34, Fahrzeugstilllegung ⇨ 221.

Inhalt

Das waren kurz und bündig die wichtigsten Informationen für Ihre erste Fahrt mit Ihrem Meriva.

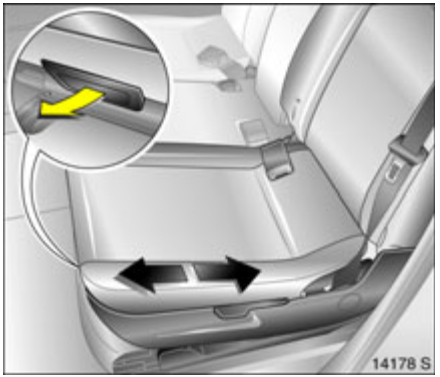
Auf den weiteren Seiten dieses Kapitels haben wir für Sie interessante Funktionen Ihres Fahrzeuges zusammengefasst.

In den weiteren Kapiteln der Betriebsanleitung finden Sie wichtige Informationen über Bedienung, Sicherheit und Wartung sowie ein komplettes Stichwortverzeichnis.

Inhalt

Flexibles Sitzsystem (FlexSpace)

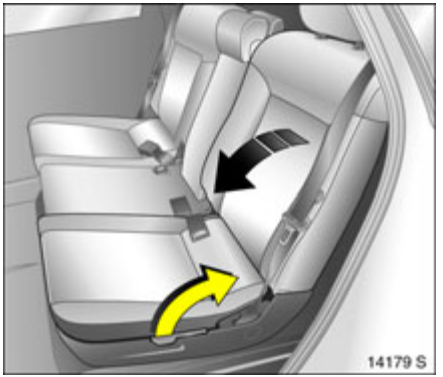
In der hinteren Sitzreihe bietet der Meriva wahlweise drei Sitzplätze oder zwei Sitzplätze mit größtmöglicher Sitzfreiheit, hierbei muss der mittlere Sitz abgesenkt werden. Zur Erreichung einer ebenen Ladefläche können die äußeren geklappten Sitze etwas abgesenkt werden.



Hintere äußere Sitze längs verschieben

- Griff unter dem Sitz ziehen,
- Sitz verschieben,
- Griff loslassen und Sitz einrasten lassen.

Beim Zurückschieben der Sitze dürfen sich, um Beschädigungen zu vermeiden, die Lehnen nicht in hinterster Position befinden.



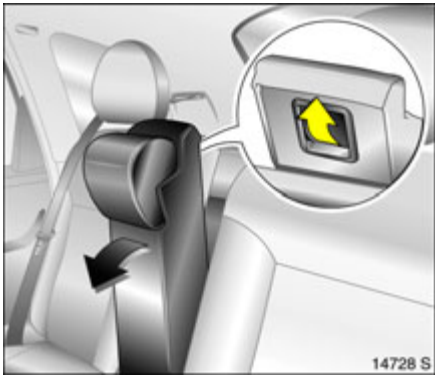
Sitzlehnen der hinteren äußeren Sitze einstellen bzw. vorklappen

- Griff außen am Sitz ziehen,
- Sitzlehne nicht unbelastet in entsprechende Position führen,
- Griff loslassen und Sitz spürbar einrasten lassen.

Die Sitzlehne rastet in mehreren Positionen ein. Zusätzlich kann die Sitzlehne zur Gepäckraumvergrößerung vollständig auf den Sitz geklappt werden.

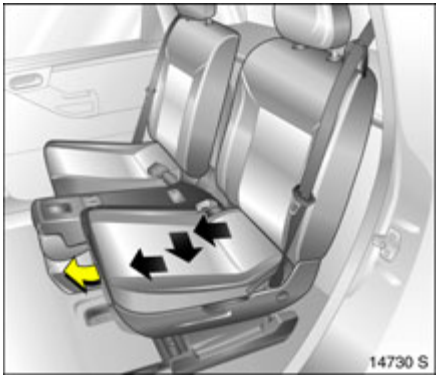
⚠Warnung

Um Verletzungen zu vermeiden, Rücksitzlehne beim Klappen immer festhalten und nach unten führen.



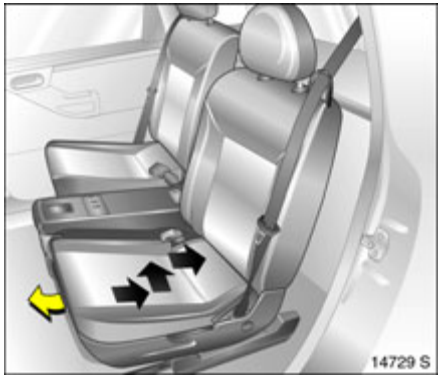
Mittleren Sitz absenken

- Mittleren Sicherheitsgurt im Gurthalter im Dach unterbringen,
- Gurtschlösser in Aussparungen der Sitzfläche einlegen,
- Mittlere Kopfstütze ganz nach unten schieben,
- Entriegelungsgriff an der Rück der mittleren Sitzlehne ziehen. Sitzlehne nach vorn klappen und einrasten.



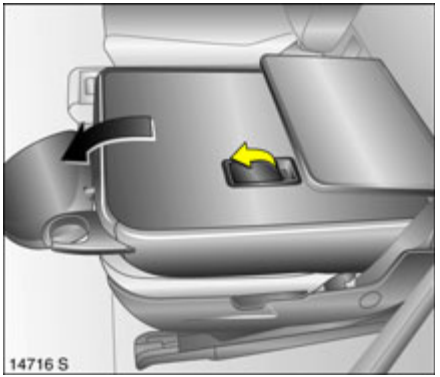
Variante 1 mit drei hinteren Sitzplätzen

- Sitzlehne in mittlere Position einstellen,
- Griff unter dem Sitz ziehen, Sitz nach vorn bis zum Anschlag schieben, dann nach außen zur Tür und weiter nach vorn in die gewünschte Position schieben,
- Griff loslassen und Sitz einrasten lassen,
- Mittleren Sitz aufrichten.



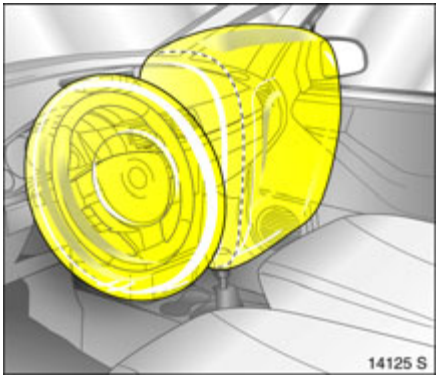
Variante 2 mit zwei hinteren Sitzplätzen bei größtmöglicher Sitzfreiheit

- Mittleren Sitz absenken,
- Sitzlehne in mittlere Position einstellen,
- Griff unter dem Sitz ziehen, Sitz nach hinten bis zum Anschlag schieben, dann nach innen zur Fahrzeugmitte und weiter nach hinten in die gewünschte Position schieben,
- Griff loslassen und Sitz einrasten lassen.



Äußere Sitze absenken

- Sicherheitsgurt aus der Gurtführung an der Sitzlehne nehmen,
- Äußere Rücksitzlehnen vorklappen,
- Zur Erreichung einer ebenen Ladefläche Entriegelungsgriff an der Rückseite der Sitzlehne ziehen und Sitz bis zum Einrasten nach unten drücken.

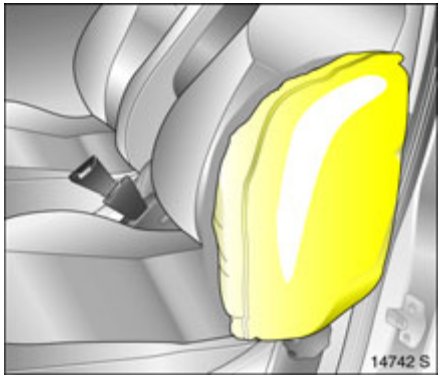


Airbag-System

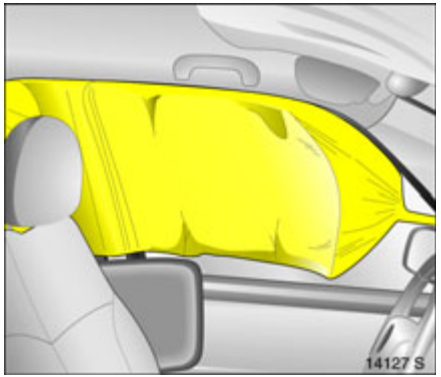
Das Airbag-System besteht aus mehreren einzelnen Systemen.

Front-Airbag-System

Das Front-Airbag-System löst bei schweren Frontalunfällen aus und bildet Sicherheitspolster für Fahrer und Beifahrer. Die Vorwärtsbewegung der vorn sitzenden Insassen wird gedämpft und dadurch die Verletzungsgefahr von Oberkörper und Kopf erheblich vermindert.

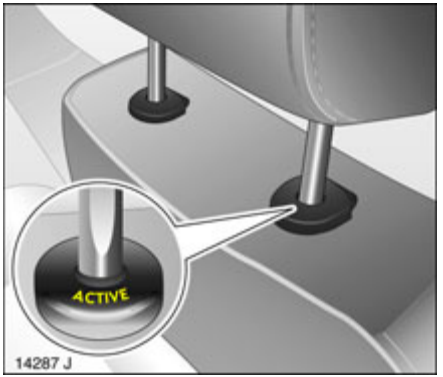


Seiten-Airbag-System ✻
Das Seiten-Airbag-System löst bei Seitenkollisionen aus und bildet im Bereich der jeweiligen Vordertür ein Sicherheitspolster für Fahrer bzw. Beifahrer. Bei einem Seitenaufprall wird so die Verletzungsgefahr des Oberkörpers und des Beckens erheblich vermindert.



Kopf-Airbag-System ✻
Das Kopf-Airbag-System löst bei Seitenkollisionen aus und bildet im Kopfbereich der jeweiligen Fahrzeug ein Sicherheitspolster. Bei einem Seitenaufprall wird so die Verletzungsgefahr des Kopfes erheblich vermindert.

Airbag-System ✻ ⇨ 67.

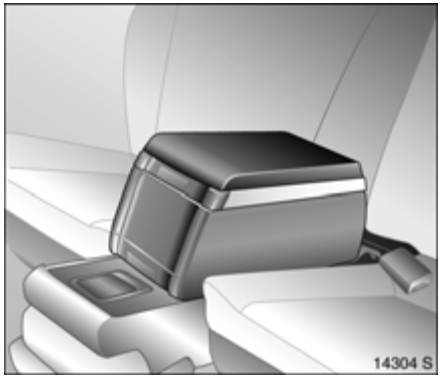


Aktive Kopfstützen ✻ an den Vordersitzen

Bei einem Heckaufprall klappen die aktiven Kopfstützen automatisch etwas nach vorn. Der Kopf wird dadurch von der Kopfstütze besser abgestützt und die Gefahr von Verletzungen durch Überdehnungen im Halswirbelbereich vermindert.

Aktive Kopfstützen sind am Schriftzug **ACTIVE** an den Führungshülsen der Kopfstütze erkennbar.

Inhalt

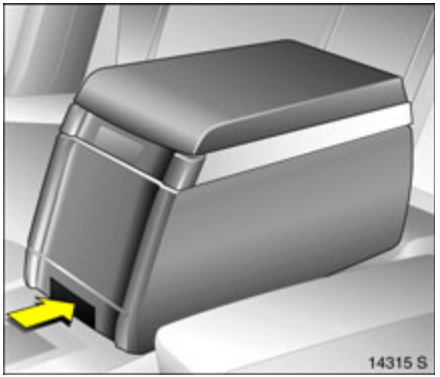


Travel Assistant ✻

Der Travel Assistant beinhaltet

- Armlehne,
- Ablagefach,
- Getränkehalter.

Der Travel Assistant wird auf dem versenkten mittleren Sitz montiert.



Demontage des Travel Assistant

- Untere Taste am Travel Assistant drücken,
- Travel Assistant nach oben aus Aussparungen ziehen,
- Zum Transport befindet sich ein Tragegriff an der Rück .

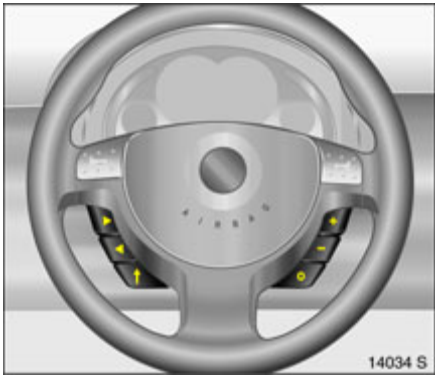
Bedienung von Menüs über das Info-Display ✻

Die Menüoptionen werden über Menüs und mit den Tasten bzw. der Kreuzwippe oder dem Multifunktionsknopf am Infotainment System ✻ oder den Tasten ✻ am Lenkrad ausgewählt. Die jeweiligen Menüoptionen werden auf dem Display angezeigt.

Auswahl mit der Kreuzwippe: Kreuzwippe oben, unten, rechts oder links drücken.

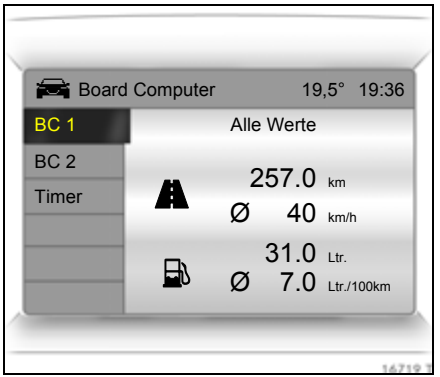
Auswahl mit dem Multifunktionsknopf ✻: Multifunktionsknopf drehen und drücken.

Zum Verlassen eines Menüs Multifunktionsknopf links oder rechts herum auf **Zurück** oder **Main** drehen und auswählen.



Auswahl mit den Tasten ✻ am Lenkrad: Menüoptionen über Menüs und mit den Tasten auswählen.

Info-Display ⇨ 92.



Bordcomputer ✻

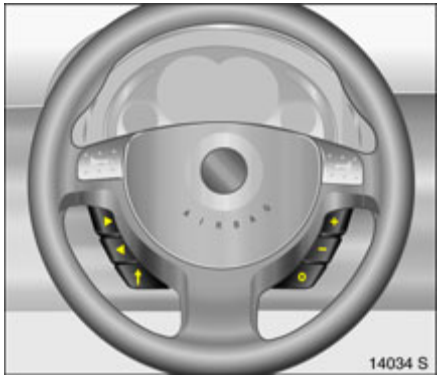
Die Bordcomputer informieren über Fahrdaten, die kontinuierlich aufgenommen und elektronisch ausgewertet werden.

Funktionen:

- Reichweite
- Momentanverbrauch
- Wegstrecke
- Durchschnittsgeschwindigkeit
- Absolutverbrauch
- Durchschnittsverbrauch
- Stoppuhr

Bordcomputer ⇨ 99.

Inhalt

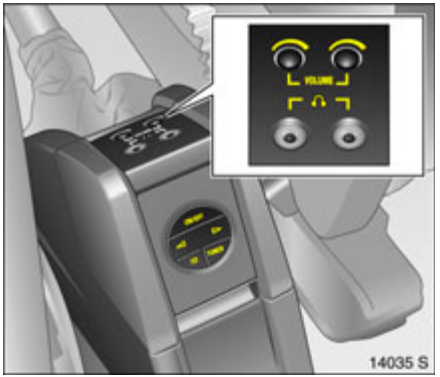


Fernbedienung am Lenkrad ✻

Funktionen des Infotainment Systems und der Info-Displays können mit den Tasten am Lenkrad bedient werden.

Weitere Hinweise in der entsprechenden Bedienungsanleitung für das Infotainment System.

Fernbedienung am Lenkrad ✻ ⇨ 114, Infotainment System ⇨ 114.



Twin Audio ✻

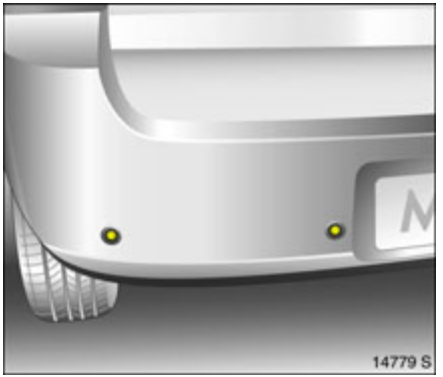
Twin Audio bietet den Fahrgästen auf den Rücksitzen die Möglichkeit, sowohl die am Infotainment System eingestellte als auch die andere Audioquelle zu hören.

Mit Twin Audio kann nur die Audioquelle gesteuert werden, die am Radio gerade nicht aktiv ist.

Es stehen zwei Kopfhöreranschlüsse zur Verfügung. Die Lautstärke kann getrennt geregelt werden.

Weitere Hinweise in der entsprechenden Bedienungsanleitung für das Infotainment System.

Twin Audio ✻ ⇨ 115.



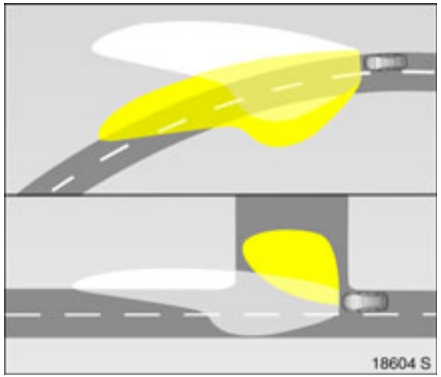
Parkpilot ✻

Beim Einlegen des Rückwärtsgangs schaltet sich der Parkpilot automatisch ein.

Nähert sich das Fahrzeug hinten einem Hindernis, ertönt im Fahrzeuginnenraum ein Intervallton. Das Intervall wird mit kleiner werdendem Abstand kürzer. Ist der Abstand kleiner als 30 cm, ertönt ein Dauerton.

Parkpilot ✻ ⇨ 154.

Inhalt



Adaptives Fahrlicht (Adaptive Forward Lighting = AFL) ✻

sorgt für eine verbesserte Ausleuchtung der Fahrbahn im Kurven- und Abbiegebereich.

Kurvenlicht
Der Lichtstrahl schwenkt in Abhängigkeit von der Lenkradstellung und der Geschwindigkeit (ab ca. 10 km/h).

Die Scheinwerfer strahlen in einem Winkel von bis zu 15 ° rechts oder links zur Fahrtrichtung.

Abbiegelicht
Eine zusätzliche Leuchte wird eingeschaltet in Abhängigkeit von Lenkradstellung (ab einer Drehung von ca. 90 °), der Blinkerstellung und der Geschwindigkeit (bis ca. 40 km/h).

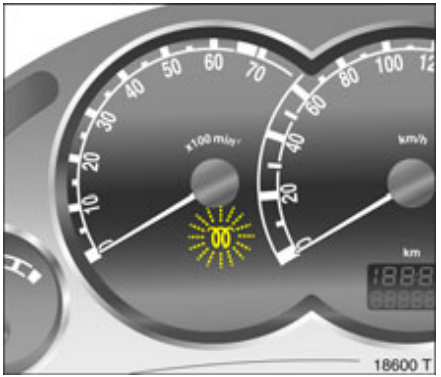
Die Leuchte strahlt in einem Winkel von ca. 90 ° links oder rechts des Fahrzeuges bis in eine Entfernung von ca. 30 Meter weit.

Rückfahrfunktion
Bei eingeschaltetem Licht, eingelegtem Rückwärtsgang und eingeschaltetem Blinker wird das Abbiegelicht der jeweiligen eingeschaltet. Das Abbiegelicht leuchtet nach Ausschalten des Blinkers 15 Sekunden weiter.

Adaptives Fahrlicht ✻ ⇨ 109.

Diesel-Partikelfilter ✻

Das Diesel-Partikelfilter-System filtert schädliche Rußpartikel aus den Motorabgasen. Das System verfügt über eine Selbstreinigungsfunktion, die während der Fahrt automatisch abläuft. Das Filter wird durch Verbrennen der zurückgehaltenen Rußpartikel bei hoher Temperatur gereinigt. Dieser Vorgang läuft automatisch bei bestimmten Fahrbedingungen ab und kann bis zu 25 Minuten dauern. Während dieser Zeit kann es zu einem höheren Kraftstoffverbrauch kommen. Entstehende Geruchs- und Rauchentwicklung ist normal.



Unter bestimmten Fahrbedingungen, z. B. Kurzstreckenverkehr, kann das System sich nicht automatisch reinigen.

Wenn das Filter gereinigt werden muss und die letzten Fahrbedingungen die Reinigung nicht automatisch zuließen, dann blinkt die Kontrollleuchte .

Weitere Vorgehensweise ⇨ 148.

Schlüssel, Türen, Fenster

Ersatz von Schlüsseln 26
Car Pass..... 26
Schlüssel mit klappbarem Schlüsselbart ✻..... 26
Elektronische Wegfahrsperre..... 27
Funkfernbedienung 28
Zentralverriegelung..... 30
Störung der Ver- bzw. Entriegelung... 32
Gepäckraum 32
Diebstahlwarnanlage ✻..... 34
Kindersicherung..... 36
Außenspiegel 36
Innenspiegel..... 38
Türfenster 38
Elektronische Fensterbetätigung ✻.... 39
Schiebe- und Hebedach ✻..... 41

Ersatz von Schlüsseln

Die Schlüsselnummer ist in den Fahrzeugpapieren und im Car Pass ✻ angegeben.

Der Schlüssel ist Bestandteil der elektronischen Wegfahrsperre. Bei einem Opel Partner nachbestellte Ersatzschlüssel garantieren störungsfreie Funktion der elektronischen Wegfahrsperre.

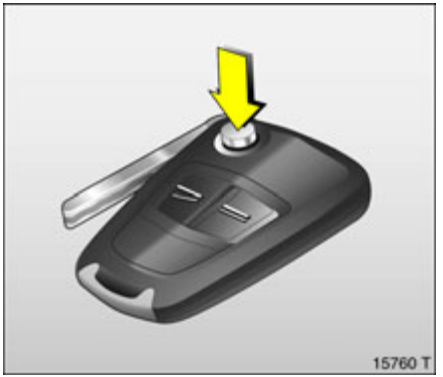
Zweitschlüssel an sicherem Ort verfügbar halten.

Schlösser ⇨ 206.

Car Pass

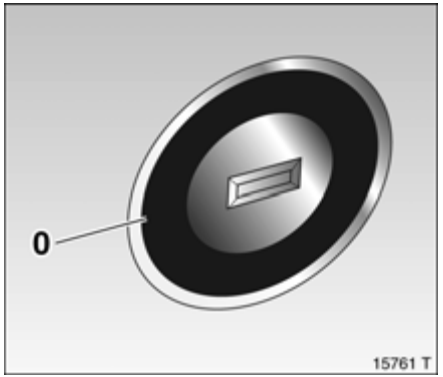
Der Car Pass enthält sicherheitsrelevante Fahrzeugdaten und sollte an einem sicherem Ort außerhalb des Fahrzeuges aufbewahrt werden.

Bei Inanspruchnahme eines Opel Partners Car Pass bereithalten.



Schlüssel mit klappbarem Schlüsselbart ✻

Zum Ausklappen Taste drücken. Zum Einklappen Taste drücken und Schlüsselbart hörbar einrasten.



Elektronische Wegfahrsperre

Das System prüft, ob das Fahrzeug mit dem verwendeten Schlüssel gestartet werden darf. Wenn der Schlüssel als „berechtigt“ erkannt worden ist, kann gestartet werden. Die Prüfung erfolgt über einen im Schlüssel befindlichen Transponder.

Die elektronische Wegfahrsperre aktiviert sich automatisch nach Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss.

Die Codenummer der elektronischen Wegfahrsperre ist im Car Pass angegeben.

Kontrollleuchte für Wegfahrsperre
Bei eingeschalteter Zündung leuchtet die Kontrollleuchte kurze Zeit.

Blinkt die Kontrollleuchte bei eingeschalteter Zündung, liegt eine Störung im System vor, der Motor kann nicht angelassen werden. In dem Fall Zündung ausschalten und erneut einschalten.

Blinkt die Kontrollleuchte weiter, versuchen Sie, den Motor unter Verwendung des Zweitschlüssels zu starten und nehmen Sie Hilfe einer Werkstatt in Anspruch.

Leuchtet die Kontrollleuchte nach Anlassen des Motors, liegt eine Störung in der Motorelektronik oder der Getriebeelektronik ✻ vor ⇨ 85, ⇨ 137, ⇨ 147, oder es befindet sich Wasser im Diesel-Kraftstofffilter ✻ ⇨ 214.

Hinweise
Die Wegfahrsperre verriegelt nicht die Türen. Fahrzeug deshalb nach Verlassen immer verriegeln und Diebstahlwarnanlage ✻ einschalten ⇨ 34.

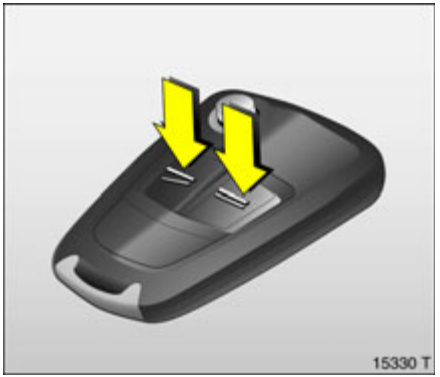
Funkfernbedienung

Je nach Ausstattung des Fahrzeuges kommt eine der auf dieser Seite abgebildeten Fernbedienungen zum Einsatz.

Die Funkfernbedienung ist im Schlüssel integriert.

Bedienung von
- Zentralverriegelung,
- mechanischer Diebstahlsicherung ✻,
- Diebstahlwarnanlage ✻.

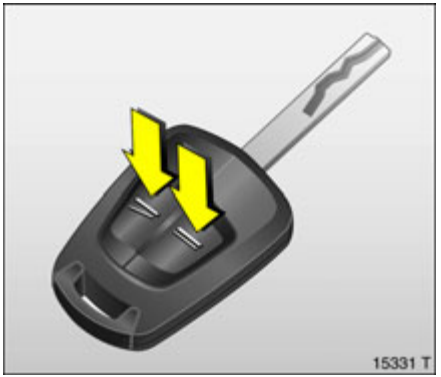
Außerdem lassen sich bei Fahrzeugen mit elektronischer Fensterbetätigung an allen Türen ✻ die Fenster mit der Funkfernbedienung schließen.



Die Funkfernbedienung hat eine Reichweite von ca. 5 Metern. Die Reichweite kann sich durch äußere Einflüsse ändern. Zur Betätigung Funkfernbedienung auf das Fahrzeug richten.

Funkfernbedienung sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen, unnötige Betätigungen vermeiden.

Funktionskontrolle durch Aufleuchten der Warnblinker.



Zentralverriegelung,
⇨ 30.

Mechanische Diebstahlsicherung ✻,
⇨ 30.

Diebstahlwarnanlage ✻,
⇨ 34.

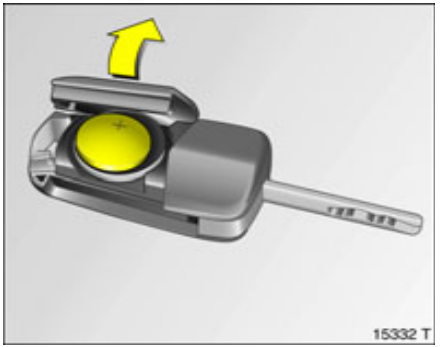
Elektronische Fensterbetätigung ✻,
⇨ 39.

Störung
Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung mit der Funkfernbedienung nicht möglich, können folgende Ursachen vorliegen:

- Reichweite der Funkfernbedienung überschritten,
- Batteriespannung der Funkfernbedienung zu gering, Batteriewechsel, siehe nächste Spalte,
- häufige, aufeinander folgende Betätigungen der Funkfernbedienung außerhalb der Empfangsreichweite des Fahrzeuges (z. B. Abstand zum Fahrzeug zu groß, dies führt dazu, dass die Funkfernbedienung nicht mehr erkannt wird), Funkfernbedienung synchronisieren, siehe rechte Spalte,
- Überlastung der Zentralverriegelung durch häufige Betätigung in kurzen Abständen, die Stromversorgung wird für kurze Zeit unterbrochen,
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung.

Zur Behebung der Störungsursache empfehlen wir Ihnen, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch zu nehmen.

Fahrertür mit Schlüssel öffnen ⇨ 32.



Batterie der Funkfernbedienung wechseln
Batterie sofort erneuern, wenn die Reichweite der Funkfernbedienung nachlässt.

Schlüssel mit klappbarem Schlüsselbart, siehe Bild 15330 T, vorige Seite.

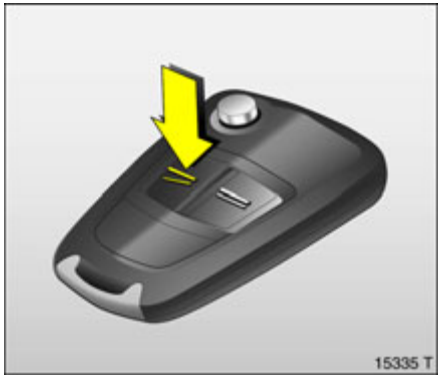
Schlüsselbart ausklappen ⇨ 26. Funkfernbedienung aufklappen. Batterie erneuern, Batterietyp ⇨ 234, dabei Einbaulage beachten. Funkfernbedienung zuklappen.

Verbrauchte Batterien den Umweltschutzvorschriften entsprechend entsorgen.

Schlüssel mit festem Schlüsselbart, siehe Bild 15331 T, vorige Seite.

Batteriewechsel in einer Werkstatt durchführen lassen.

Funkfernbedienung synchronisieren
Nach Batteriewechsel Tür mit Schlüssel im Schloss entriegeln, siehe nächste Seite. Durch Einstecken des Schlüssels in das Zündschloss wird die Funkfernbedienung synchronisiert.



Zentralverriegelung

von Türen, Gepäckraum und Tankklappe.

Entriegeln
Taste ⥣ der Funkfernbedienung drücken

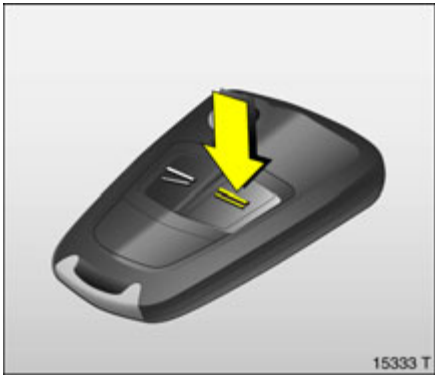
– oder von innen –

Riegel an Fahrertür ziehen.

Zum Öffnen der Türen Griff ziehen. Gepäckraum durch Ziehen der Taste in der Griffmulde öffnen.

Türen lassen sich bei eingeschalteter mechanischer Diebstahlsicherung ✻ nicht durch Ziehen des Riegels entriegeln.

Länderspezifische Ausführung ✻: Durch einmaliges Drücken wird die Fahrertür entriegelt, durch zweimaliges Drücken wird das gesamte Fahrzeug entriegelt.

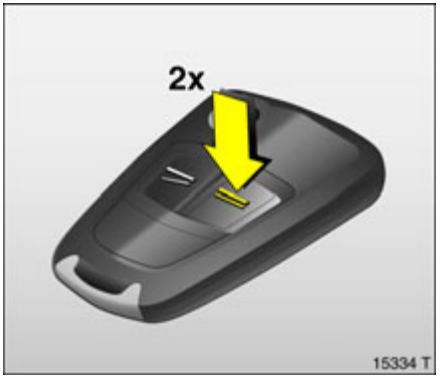


Verriegeln
Türen, Gepäckraum und Tankklappe schließen.

Taste ⥥ der Funkfernbedienung drücken

– oder von innen –

Riegel an Fahrertür bei geschlossenen Türen drücken.



Mechanische Diebstahlsicherung ✻

⚠Warnung

Nicht sichern, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden! Entsichern von innen ist nicht möglich.

Alle Türen müssen geschlossen sein. Spätestens 10 Sekunden nach dem Verriegeln Taste ⥥ der Funkfernbedienung nochmals drücken

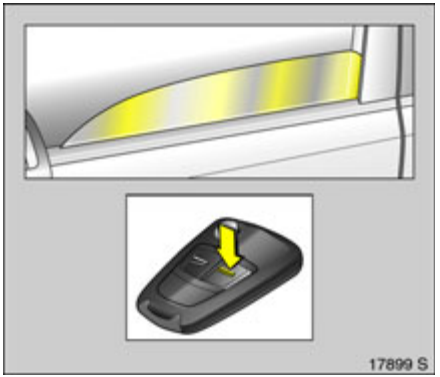
Riegel aller Türen werden gegen Öffnen gesichert.

War die Zündung eingeschaltet, muss die Fahrertür einmal geöffnet und geschlossen werden, damit das Fahrzeug gesichert werden kann.

Inhalt

Hinweise

- Drücken des Riegels der geöffneten Fahrertür ist zur Sicherung gegen Aussperren nicht möglich.
- Bei nicht richtig geschlossener Fahrertür wird die Zentralverriegelung nach dem Verriegeln sofort wieder entriegelt.
- 30 Sekunden nach Entriegelung mit der Funkfernbedienung werden die Türen selbsttätig verriegelt, wenn keine Tür geöffnet wurde.
- Zum Verriegeln der Türen von innen (z. B. um ungewolltes Eindringen von außen zu verhindern) Riegel an der Fahrertür drücken.
- Verriegelte Türen entriegeln sich bei Unfall ab einer bestimmten Unfallschwere selbsttätig (für Hilfe von außen) – Voraussetzung: Zündung darf nicht ausgeschaltet sein.



Fenster ✻ von außen schließen

⚠Warnung

Vorsicht bei der Bedienung der elektronischen Fensterbetätigung. Verletzungsgefahr, besonders für Kinder.

Fahrzeuginsassen entsprechend informieren.

Fenster nur unter Beobachtung des Schließbereiches schließen. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

Bei Fahrzeugen mit elektronischer Fensterbetätigung an allen Türen können die Fenster von außen geschlossen werden: Taste 〓 der Funkfernbedienung gedrückt halten, bis alle Scheiben vollständig geschlossen sind.

Weitere Hinweise zur elektronischen Fensterbetätigung ⇨ 39.

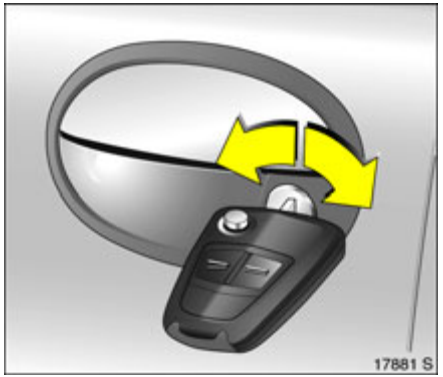
Störung

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung nicht möglich, können folgende Ursachen vorliegen:

- Überlastung der Zentralverriegelung durch häufige Betätigung in kurzen Abständen, die Stromversorgung wird für kurze Zeit unterbrochen,
- Defekte Sicherung im Sicherungskasten ⇨ 190.

Zur Behebung der Störungsursache Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fahrertür mit Schlüssel betätigen, siehe nächste Seite.



Störung der Ver- bzw. Entriegelung

Störung der Funkfernbedienung

Entriegeln

Schlüssel im Schloss der Fahrertür nach vorn drehen, in die Senkrechte zurückdrehen und abziehen. Das ganze Fahrzeug wird entriegelt. Zur Deaktivierung der Diebstahlwarnanlage ✻ Zündung einschalten.

Verriegeln

Bei geschlossener Fahrertür Schlüssel im Schloss nach hinten drehen, in die Senkrechte zurückdrehen und abziehen. Das ganze Fahrzeug wird verriegelt.

Störung der Zentralverriegelung

Entriegeln

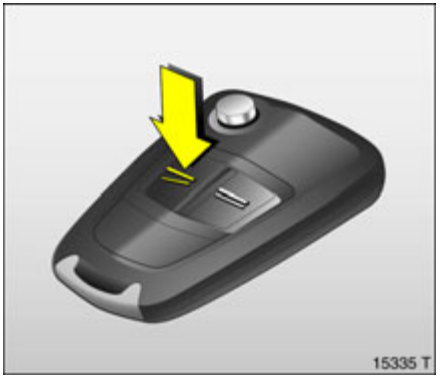
Schlüssel im Schloss der Fahrertür nach vorn drehen, in die Senkrechte zurückdrehen und abziehen. Die Fahrertür wird entriegelt. Die übrigen Türen können durch Ziehen des Innenriegels geöffnet werden (nicht möglich bei zuvor eingeschalteter Diebstahlsicherung ✻). Zur Deaktivierung der Diebstahlwarnanlage ✻ Zündung einschalten.

Verriegeln

Bei geöffneter Fahrertür Innenriegel der anderen Türen drücken. Fahrertür schließen und Schlüssel im Schloss nach hinten drehen, in die Senkrechte zurückdrehen und abziehen. Der entriegelte Tankdeckel kann nicht verriegelt werden.

Hinweise

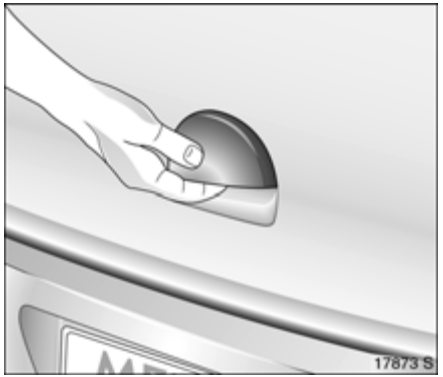
- Die mechanische Diebstahlsicherung ✻ und die Diebstahlwarnanlage ✻ können mit dem Schlüssel nicht aktiviert werden.
- Zum Ausschalten des Alarms der Diebstahlwarnanlage ✻ beim Öffnen einer Tür Zündung einschalten.
- Zur Behebung der Störungsursache empfehlen wir Ihnen, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch zu nehmen.



Gepäckraum

Entriegeln

Taste ⧁ der Funkfernbedienung drücken, der Gepäckraum wird gemeinsam mit den Türen entriegelt.

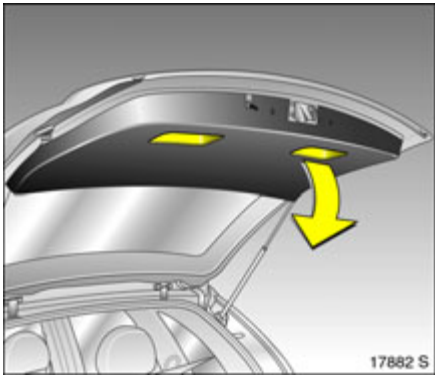


Öffnen
Gepäckraum durch Ziehen der Taste in der Griffmulde öffnen.

⚠Warnung

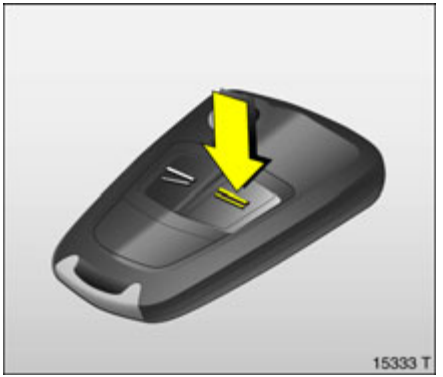
Nicht mit offener oder angelehnter Hecktür fahren, z. B. beim Transport sperriger Gegenstände, es könnten giftige Abgase in den Innenraum gelangen.

Durch Anbau von Zubehör an der Hecktür wird deren Gewicht erhöht. Bei zu hohem Gewicht wird sie deshalb nicht mehr in geöffneter Stellung gehalten.



Schließen
Gepäckraum mit Griffen an der Innenseite der Hecktür schließen.

Entriegelungstaste in der Griffmulde beim Schließen nicht betätigen, der Gepäckraum würde sonst erneut entriegelt.



Verriegeln
Taste 〓 der Funkfernbedienung drücken.

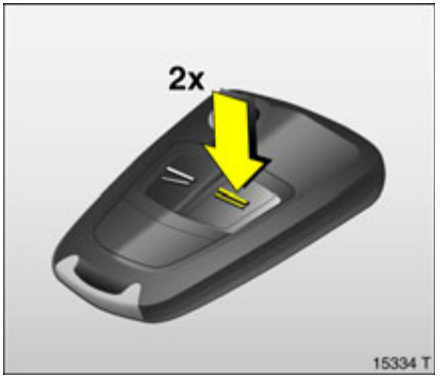
Diebstahlwarnanlage ✻

überwacht

- Türen, Gepäckraum, Motorhaube,
- Fahrzeuginnenraum,
- Neigung des Fahrzeuges, z. B. bei Anheben,
- Zündung.

⚠Warnung

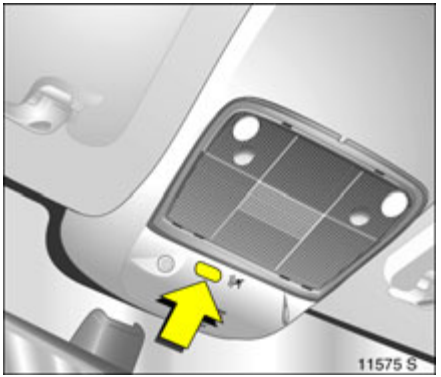
Nicht einschalten, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden! Entsichern von innen ist nicht möglich.



Einschalten

Alle Türen, Fenster, Schiebedach ✻, Hebedach ✻ und Motorhaube müssen geschlossen sein. Spätestens 10 Sekunden nach dem Verriegeln Taste ⚌ der Fernbedienung nochmals drücken.

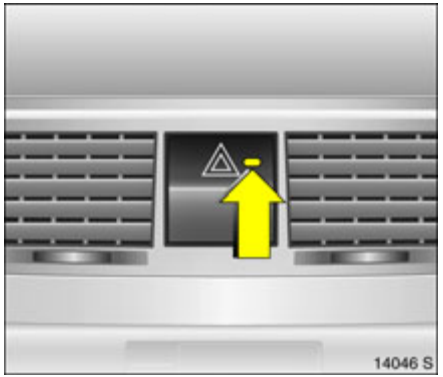
War die Zündung eingeschaltet, muss die Fahrertür einmal geöffnet und geschlossen werden, damit die Diebstahlwarnanlage eingeschaltet werden kann.



Einschalten ohne Überwachung des Innenraums und der Fahrzeugneigung

Einschalten, z. B. wenn Tiere im Fahrzeug bleiben sollen.

1. Gepäckraum und Motorhaube schließen.
2. Taste vor der Innenraumleuchte drücken (bei ausgeschalteter Zündung), LED im Warnblinkschalter blinkt maximal 10 Sekunden.
3. Türen schließen.
4. Diebstahlwarnanlage einschalten. LED leuchtet. Nach ca. 10 Sekunden ist die Anlage – ohne Überwachung des Innenraums und der Fahrzeugneigung – eingeschaltet. LED blinkt bis zum Ausschalten der Anlage.



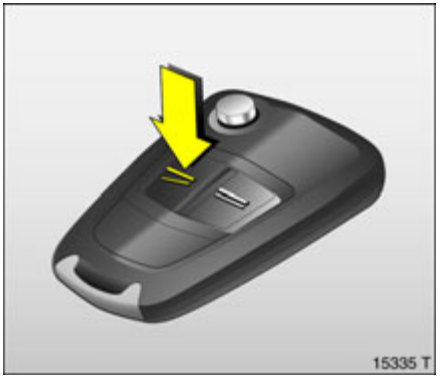
Leuchtdiode (LED)
Während der ersten 10 Sekunden nach Einschalten der Diebstahlwarnanlage:

- LED leuchtet = Test, Einschaltverzögerung,
- LED blinkt schnell = Tür, Gepäckraum oder Motorhaube offen, Systemfehler.

Nach Ablauf von ca. 10 Sekunden nach Einschalten der Diebstahlwarnanlage:

- LED blinkt langsam = Anlage eingeschaltet,
- LED leuchtet ca. 1 Sekunde = Ausschaltfunktion.

Wenn ein Systemfehler auftritt, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.



Ausschalten
Taste ⥱ der Fernbedienung drücken.

– oder –

Zündung einschalten.

Bei einer Störung der Funkfernbedienung Fahrzeug, wie auf Seite 32 beschrieben, öffnen.

Wird beim Öffnen der Fahrertür Alarm ausgelöst, Diebstahlwarnanlage durch Einschalten der Zündung deaktivieren.

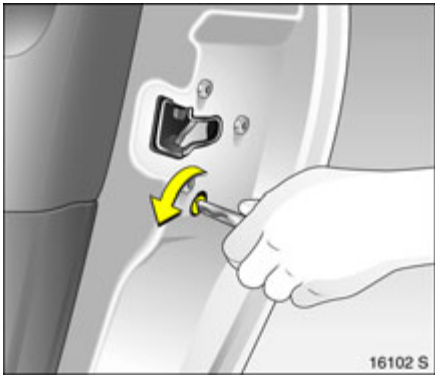
Hinweis
Veränderungen im Innenraum, z. B. das Anbringen von Sitzbezügen, können die Funktion der Innenraumüberwachung beeinträchtigen.

Alarm
Während die Diebstahlwarnanlage eingeschaltet ist, kann Alarm ausgelöst werden:

- akustisch (Hupe) und
- optisch (Warnblinkanlage).

Anzahl und Dauer der Alarme sind gesetzlich festgelegt.

Alarm kann durch Drücken einer Taste der Funkfernbedienung oder Einschalten der Zündung abgebrochen werden. Damit wird gleichzeitig auch die Diebstahlwarnanlage ausgeschaltet.



Kindersicherung

⚠Warnung

Benutzen Sie die Kindersicherung immer, wenn sich Kinder auf den hinteren Sitzen befinden. Nichtbeachtung kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen. Fahrzeuginsassen entsprechend informieren.

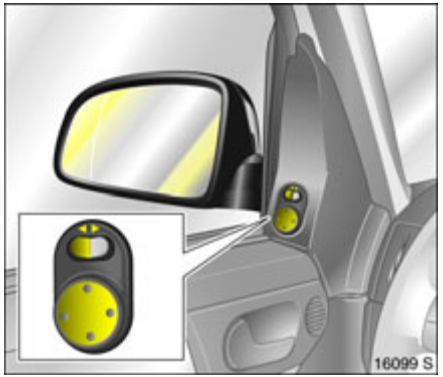
Drehknopf am Hintertürschloss mit Schlüssel aus senkrechter Stellung drehen: Tür ist von innen nicht zu öffnen.

Außenspiegel

Einstellung manuell mit Griffen in den vorderen Türen oder elektrisch ✻ mit Schalter in der Konsole der Fahrertür.

Außenspiegel manuell einstellen
Griff im Spiegeldreieck der vorderen Türen schwenken.

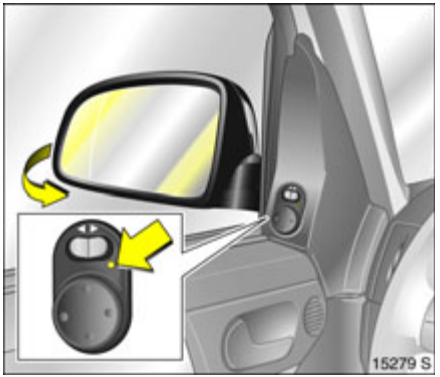
Das Spiegelglas wird in die entsprechende Richtung analog zur jeweiligen Betätigungsrichtung des Griffes geschwenkt.



Außenspiegel elektrisch einstellen ✻
Einstellung mit Vierwegeschalter in der Fahrertür. Wippschalter links oder rechts drücken: Vierwegeschalter wirkt auf entsprechenden Spiegel.

Das Spiegelglas wird in die entsprechende Richtung analog zur jeweiligen Betätigung des Vierwegeschalters eingestellt.

Asphärisch gewölbter Außenspiegel ✻
Durch das asphärisch gewölbte Spiegelglas wird der tote Winkel verkleinert. Durch die Wölbung erscheinen Gegenstände kleiner und somit ist eine Einschätzung des Abstandes nachfolgender Fahrzeuge nur bedingt möglich.



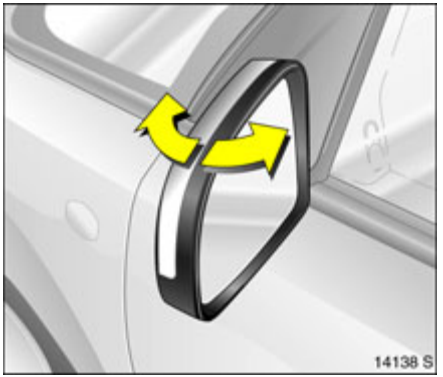
Außenspiegel beiklappen
Manuell: Die Außenspiegel lassen sich durch leichten Druck auf die Außenkante des Gehäuses beiklappen.

Elektrisch ✻: Taste drücken, beide Außenspiegel klappen bei.

Taste nochmal drücken, beide Außenspiegel schwenken in Fahrposition.

Wurde ein Spiegel manuell verstellt, beide Spiegel per Hand beiklappen und anschließend Taste drücken.

Nach elektrischer Betätigung ist ein erneutes Klappen erst nach 6 Sekunden möglich.



Zur Sicherheit für Fußgänger klappen die Außenspiegel bei Anstoßen aus ihrer Ausgangslage. Durch leichten Druck wieder einrasten.

Innenspiegel

Zum Einstellen Spiegelgehäuse schwenken.

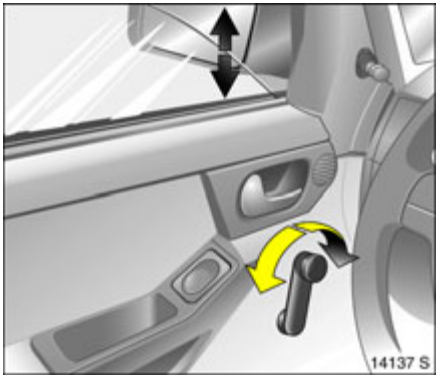
Zur Reduzierung der Blendung bei Nacht Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses schwenken.

Automatisch abblendender Innenspiegel ✻

Blendung bei Nacht wird automatisch reduziert.

Der Innenspiegel blendet nicht ab bei:

- ausgeschalteter Zündung,
- eingelegtem Rückwärtsgang bzw. Wählhebel in Stellung **R**,
- eingeschalteter Innenbeleuchtung.



Türfenster

Manuelle Betätigung

Die Türfenster werden mit Handkurbeln geöffnet bzw. geschlossen.

Elektronische Fensterbetätigung ✻

⚠Warnung

Vorsicht bei der Bedienung der elektronischen Fensterbetätigung ✻. Verletzungsgefahr, besonders für Kinder. Fahrzeuginsassen entsprechend informieren.

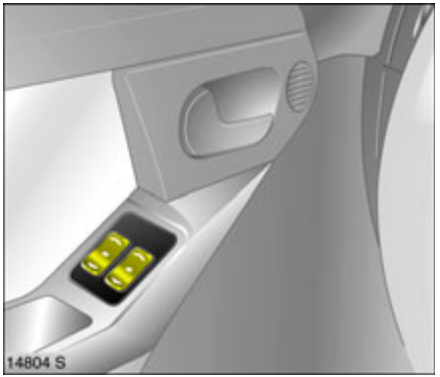
Befinden sich Kinder auf den Rücksitzen, Kindersicherung ✻ der elektronischen Fensterbetätigung einschalten.

Fenster nur unter Beobachtung des Schließbereiches schließen. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

Funktionsbereitschaft
Funktionsbereitschaft bei Zündschlüssel im Zündschloss ab Stellung 1.

Beleuchtung in den Tasten zeigt Funktionsbereitschaft an.

Die Funktionsbereitschaft wird durch Öffnen der Fahrertür beendet.

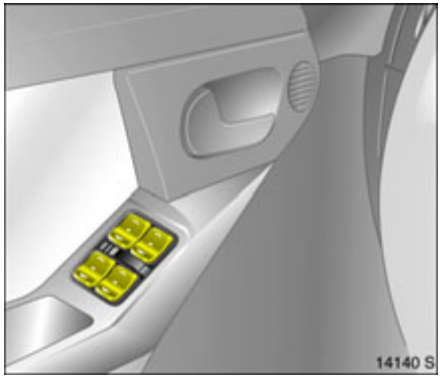


Betätigung
Zwei bzw. vier Wipptasten im Griff der Fahrertür: Obere Wipptasten für Fenster der Fahrer- und Beifahrertür, untere Wipptasten ✻ für die hinteren Fenster. Zusätzlich Wipptasten im Griff der Beifahrertür und in den hinteren Türen ✻.

Für schrittweise Betätigung Taste des jeweiligen Fensters antippen. Für automatisches Öffnen oder Schließen Taste länger drücken; zum Stoppen der Bewegung Taste nochmals antippen.

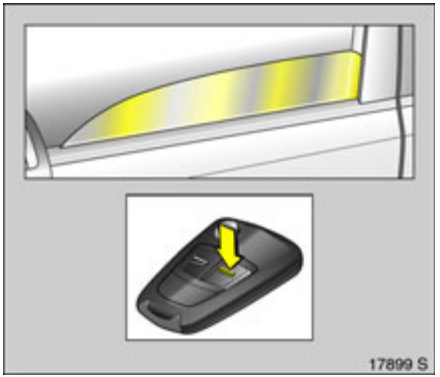
Schutzfunktion
Trifft die Scheibe während der automatischen Schließbewegung oberhalb der Fenstermitte auf einen Widerstand, wird sie sofort gestoppt und wieder geöffnet.

Bei Schwergängigkeit, z. B. durch Frost, Taste des betreffenden Fensters mehrfach antippen, bis Scheibe schrittweise geschlossen ist.



Kindersicherung für hintere Fenster ✻
Schalter zwischen den Wipptasten im Griff der Fahrertür

- nach links (rote Kontrollleuchte sichtbar): Hintere Fenster lassen sich mit den Wipptasten der hinteren Türen nicht betätigen,
- nach rechts (grüne Kontrollleuchte sichtbar): Hintere Fenster lassen sich mit den Wipptasten der hinteren Türen betätigen.



Fenster ✻ von außen schließen
Bei Fahrzeugen mit elektronischer Fensterbetätigung an allen Türen können die Fenster von außen geschlossen werden: Taste 〓 der Funkfernbedienung gedrückt halten, bis alle Scheiben vollständig geschlossen sind.

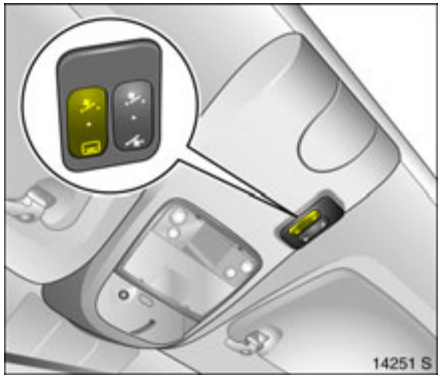
Überlastung
Durch häufige Betätigung in kurzen Abständen wird die Stromversorgung der Fensterbetätigung für einige Zeit unterbrochen.

Das System ist durch Sicherungen im Sicherungskasten abgesichert ⇨ 188.

Störung
Ist automatisches Öffnen und Schließen der Fenster nicht möglich.

Die Fensterelektronik wie folgt aktivieren:

1. Türen schließen.
2. Zündung einschalten.
3. Fenster vollständig öffnen.
4. Fenster schließen und Wipptaste noch mindestens 5 Sekunden gedrückt halten.
5. Vorgang für jedes Fenster durchführen.



Schiebe- und Hebedach ✻

⚠Warnung

Vorsicht bei der Bedienung des Schiebedaches ✻ und des Hebedaches ✻. Verletzungsgefahr, besonders für Kinder. Fahrzeuginsassen entsprechend informieren.

Schiebedach nur unter Beobachtung des Schließbereiches schließen. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

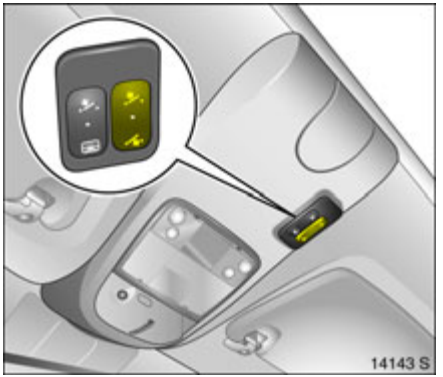
Vorderes Dach (Schiebedach)
Linke Wipptaste und zwischen den Sonnenblenden, Betätigung bei eingeschalteter Zündung.

Öffnen
Taste drücken, Schiebedach öffnet sich. Zum Stoppen der Bewegung Taste erneut drücken.

Schließen
Taste drücken, bis Schiebedach geschlossen ist.

Heben
Bei geschlossenem Schiebedach Taste drücken, bis Schiebedach geschlossen ist.

Senken
Taste drücken, bis Schiebedach geschlossen ist.



Hinteres Dach (Hebedach)
Rechte Wipptaste und zwischen den Sonnenblenden, Betätigung bei eingeschalteter Zündung.

Heben
Taste drücken, bis Hebedach angehoben ist.

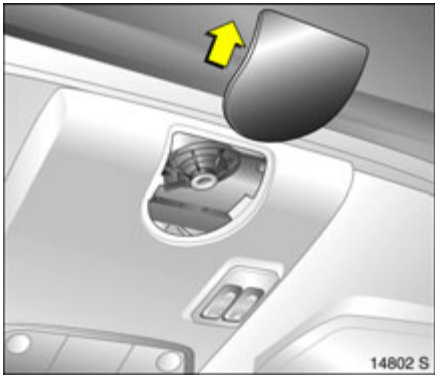
Senken
Taste drücken, bis Hebedach geschlossen ist.

Sonnenschutz
Zur Verminderung der Sonneneinstrahlung in den Innenraum bei geschlossenem oder angehobenem Schiebedach.

Sonnenschutz bei Bedarf auf- oder zuziehen.

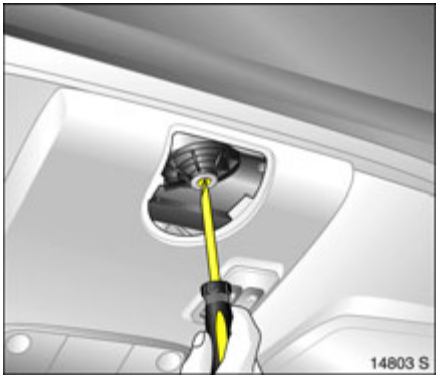
Beim Öffnen des Schiebedaches wird auch der Sonnenschutz geöffnet.

Hinweise
- Falls die Dachoberfläche nass ist, Dach anheben, Wasser abfließen lassen, anschließend Dach öffnen.
- Bei Verwendung eines Dachgepäckträgers zur Vermeidung von Beschädigungen Freigängigkeit des Schiebedaches prüfen.



Störung
Bei Ausfall des elektrischen Antriebs: Die Anlage ist durch eine Sicherung im Sicherungskasten abgesichert ⇨ 188. Bis zur Behebung einer Störung Dach wie folgt betätigen.

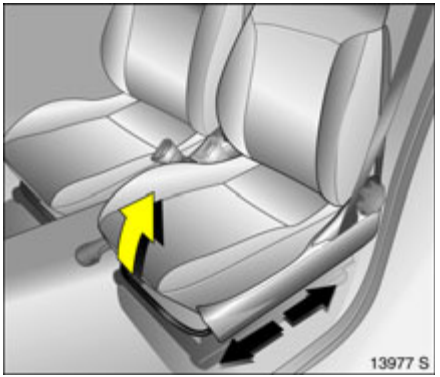
Abdeckung des Antriebs nach hinten schieben.



Federnden Mittelteil der Antriebswelle mit Schraubendreher ✻ hineindrücken und Antriebswelle drehen, bis Schiebedach bzw. Hebedach geschlossen ist.

Sitze, Innenraum

Vordere Sitze 43
Kopfstützen 45
Armlehne ✻ 47
Travel Assistant ✻ 47
Hintere Sitze 50
Flexibles Sitzsystem (FlexSpace) 51
Gepäckraumvergrößerung 52
Gepäckaumabdeckung ✻ 54
Sicherheitsnetz ✻ 55
Verzurrösen 56
Tragetaschenhalter ✻ 56
Hinweise zur Beladung des Fahrzeuges 56
Dreistufiges Sicherheitssystem 58
Dreipunkt-Sicherheitsgurte 58
Gurtstraffer 60
Bedienung der Gurte 62
Befestigungsbügel ✻ für ISOFIX Kindersicherheitssysteme 64
Kindersicherheitssystem ✻ 65
Airbag-System 67
Zigarettenanzünder ✻ 79
Zubehörsteckdosen ✻ 79
Ascher 80
Ablagefächer 81
Ausklappbare Ablagetische ✻ 82
Münzenhalter ✻ 83
Sonnenblenden 83

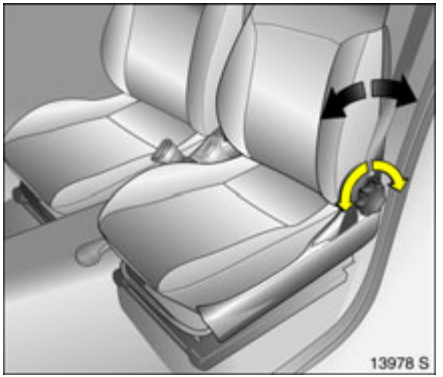


Vordere Sitze

⚠Warnung

Sitze niemals während der Fahrt einstellen. Sie könnten sich bei gezogenem Griff unkontrolliert bewegen.

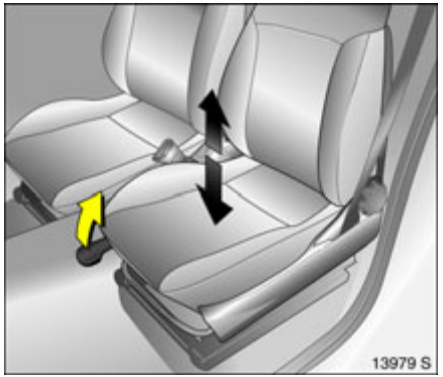
Sitz in Längsrichtung einstellen
Zum Einstellen den Griff an der Vorderseite ziehen, Sitz verschieben und Griff loslassen.



Sitzlehnen einstellen
Zum Einstellen seitliches Handrad am Sitz drehen, dabei Sitzlehne entlasten.

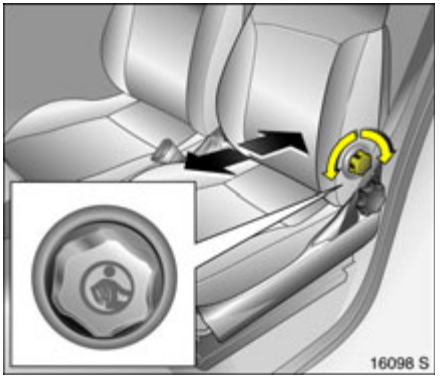
Rückenlehne der Sitzposition anpassen.

Inhalt



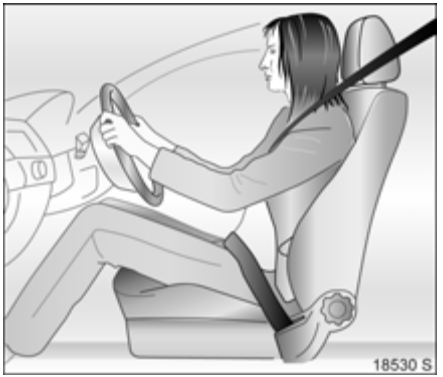
Sitzhöhe ✻ einstellen:
Zum Einstellen vorderen seitlichen Hebel nach oben ziehen und Sitzfläche entlasten bzw. Sitz durch das Körpergewicht nach unten drücken.

Fahrersitz niemals während der Fahrt einstellen. Er könnte sich bei gezogenem Hebel unkontrolliert verstellen.



Lendenwirbelstütze ✻ einstellen
Zum Einstellen seitliches Handrad an der Sitzlehne drehen, dabei Lehne entlasten.

Lendenwirbelstütze dem persönlichen Empfinden anpassen.



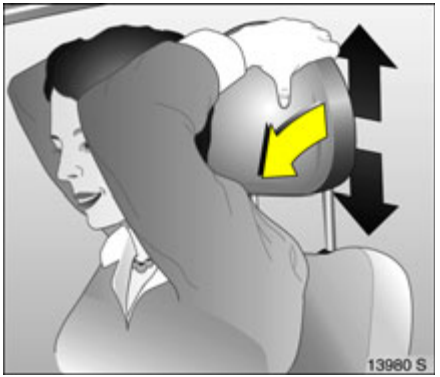
Sitzposition
Fahrersitz so einstellen, dass das Lenkrad in aufrechter Sitzposition mit leicht angewinkelten Armen im Bereich der oberen Lenkradspeichen gehalten wird.

Beifahrersitz möglichst weit nach hinten schieben.

Die Sitzlehnen dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein, empfohlener Neigungswinkel ca. 25 °.

⚠Warnung

Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen. Fahrzeuginsassen vor Antritt der Fahrt entsprechend informieren.

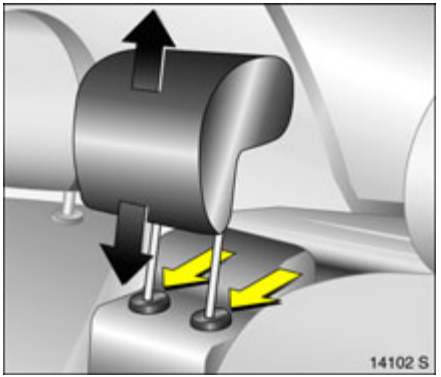


Kopfstützen

Einstellung der vorderen Kopfstützen und der hinteren, äußeren Kopfstützen ✻
Zum Einstellen Kopfstützen nach vorn kippen, halten und Höhe einstellen.

Zum Klappen der hinteren Sitze oder des Beifahrersitzes Kopfstützen ganz nach unten schieben bzw. ausbauen, siehe nächste Seite.

Bei besetzten Sitzplätzen Höhe entsprechend der Körpergröße einstellen.



Einstellung der hinteren mittleren Kopfstütze
Zum Einstellen Kopfstütze nach oben ziehen bzw. Rastfedern drücken und nach unten schieben.

Zur Sichtverbesserung bei nicht besetztem mittleren Sitzplatz oder zur Gepäckraumvergrößerung Kopfstütze ganz nach unten schieben.

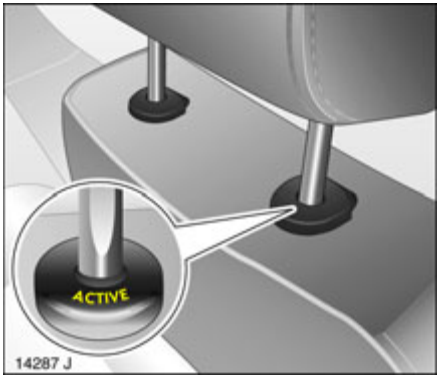
Mittleren Sitz vorklappen ⇨ 53.

Bei besetztem mittlerem Sitzplatz Kopfstütze nach oben ziehen.

Kopfstützenposition
Die Mitte der Kopfstütze soll sich in Augenhöhe befinden. Ist dieses bei sehr großen Personen nicht möglich, höchste Position einstellen, bei sehr kleinen Personen tiefste Position.

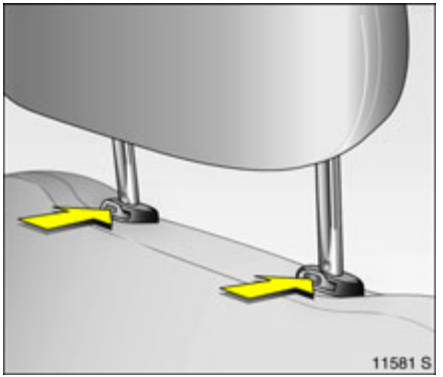
⚠Warnung

Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen. Fahrzeuginsassen vor Antritt der Fahrt entsprechend informieren.



Aktive Kopfstützen ✻
Bei einem Heckaufprall klappen die aktiven Kopfstützen automatisch etwas nach vorn. Der Kopf wird dadurch von der Kopfstütze besser abgestützt und die Gefahr von Verletzungen durch Überdehnungen im Halswirbelbereich vermindert.

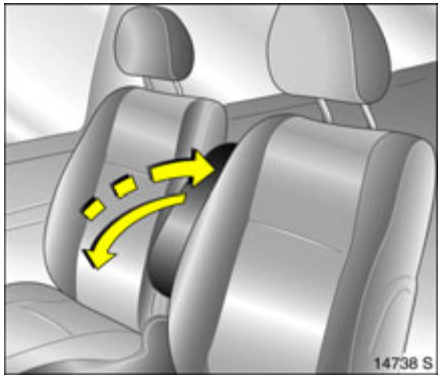
Aktive Kopfstützen sind am Schriftzug **ACTIVE** an den Führungshülsen der Kopfstütze erkennbar.



Ausbau der Kopfstützen
Beide Rastfedern durch Drücken entriegeln, Kopfstütze herausziehen.

Zum Klappen der Rücksitzlehnen ✻ ⇨ 52, hintere Kopfstützen ganz nach unten schieben.

Hinweise
Nur freigegebene Gegenstände oder Bauteile an der Kopfstütze des nicht besetzten Beifahrersitzes befestigen.



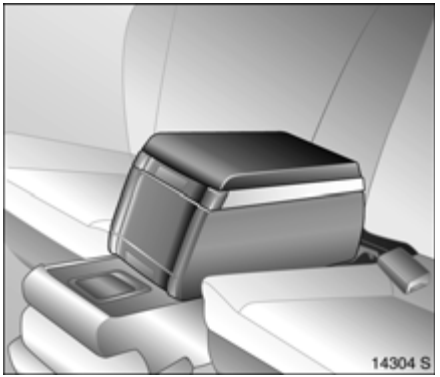
Armlehne ✻

Armlehne am Fahrersitz
Hochgestellte Armlehne gegen Widerstand nach hinten drücken und nach unten klappen.

Durch Anheben kann die Armlehne stufenweise in verschiedenen Positionen eingestellt werden.

Wird die Armlehne nicht benötigt, kann sie hochgeklappt werden.

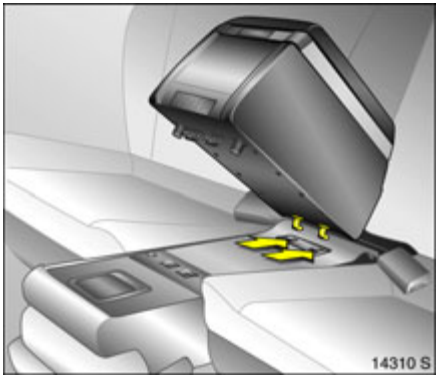
Armlehne ✻ zwischen den hinteren Sitzen
Siehe „Travel Assistant, Armlehne“ ⇨ 48.



Travel Assistant ✻

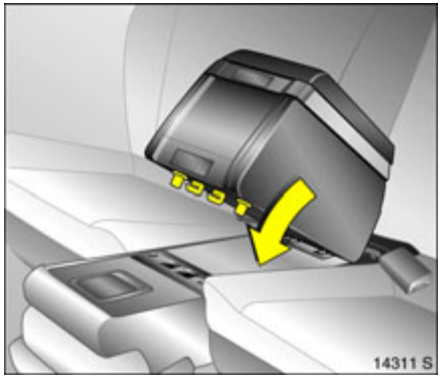
Der Travel Assistant beinhaltet
- Armlehne,
- Ablagefach,
- Getränkehalter.

Der Travel Assistant wird auf dem versenkten mittleren Sitz montiert ⇨ 53.



Montage des Travel Assistant
Mittleren Sitz versenken ⇨ 53.

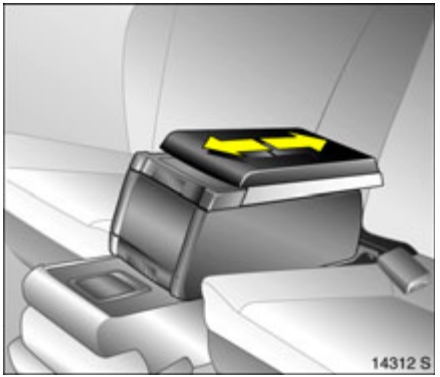
Travel Assistant in hintere Aussparungen an der Rückseite des mittleren Sitzes einsetzen.



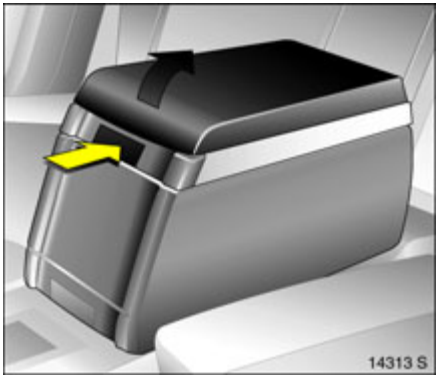
Travel Assistant nach unten klappen und in vordere Aussparungen hörbar einrasten.

⚠Warnung

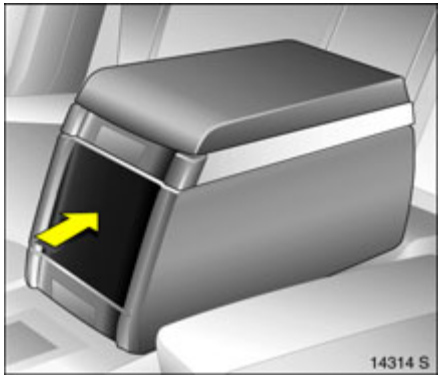
Bei nicht richtigem Einrasten kann der Travel Assistant bei starkem Bremsen mit sehr viel Energie nach vorn geschleudert werden, Verletzungsgefahr.



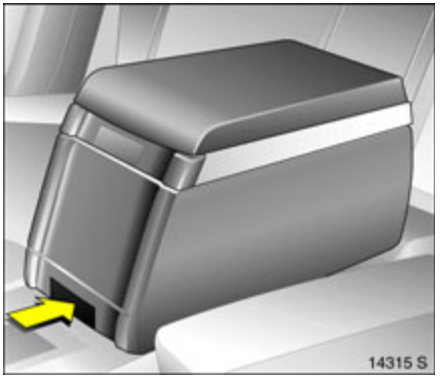
Armlehne
Die Armlehne ist verschiebbar und kann somit der Position der äußeren Sitze angepasst werden.



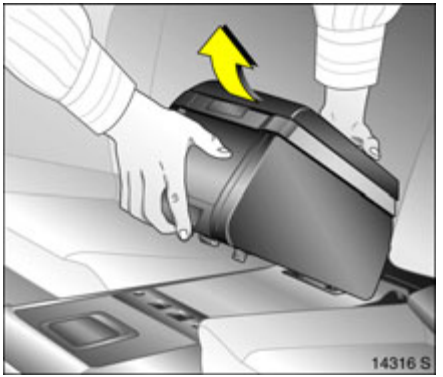
Ablagefach
Unter der Armlehne befindet sich ein Ablagefach. Ablagefach durch Druck auf obere Taste öffnen.



Getränkehalter
Getränkehalter an der Vorderseite durch Druck auf die Vorderseite öffnen.



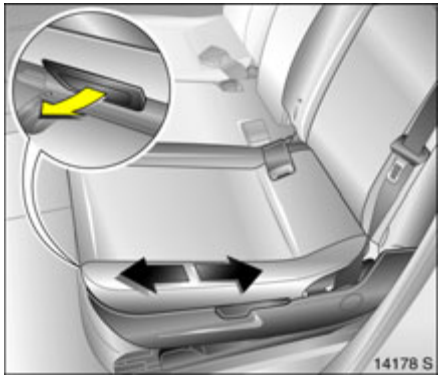
Demontage des Travel Assistant
Untere Taste am Travel Assistant drücken.



Travel Assistant nach oben aus Aussparungen ziehen.

Zum Transport befindet sich ein Tragegriff an der Rückseite.

Zum Aufrichten des mittleren Sitzes muss der Travel Assistant nicht ausgebaut werden, die Armlehne muss jedoch nach vorn geschoben sein. Gegenstände im Travel Assistant beachten.

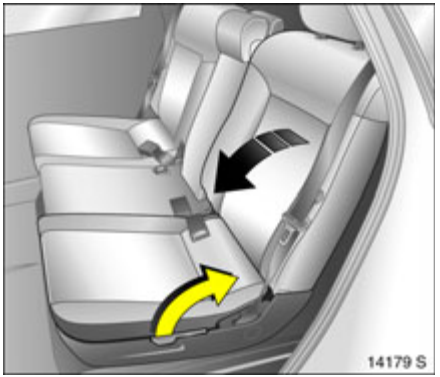


Hintere Sitze

Hintere äußere Sitze längs verschieben
Die hinteren äußeren Sitze können einzeln im Längsbereich verstellt werden.

Griff unter dem Sitz ziehen, Sitz verschieben. Griff loslassen und Sitz einrasten lassen.

Beim Zurückschieben der Sitze dürfen sich, um Beschädigungen zu vermeiden, die Lehnen nicht in der hintersten Position befinden.



Sitzlehnenneigung der hinteren äußeren Sitze einstellen
Sitzlehne festhalten, Griff außen am Sitz ziehen, Sitzlehne nicht unbelastet in entsprechende Position führen. Griff loslassen und Sitzlehne spürbar einrasten lassen.

Die Neigung der Sitzlehne lässt sich in drei Positionen einstellen.

⚠Warnung

Um Verletzungen zu vermeiden, Rücksitzlehne beim Klappen immer festhalten und nach unten führen.

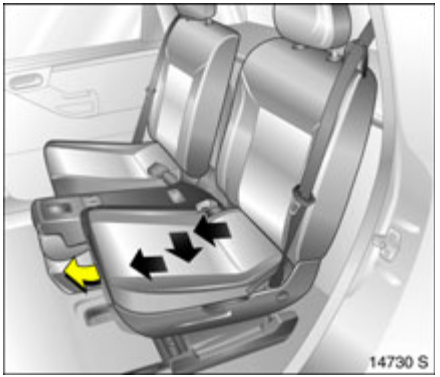
Um eine ebene Ladefläche bei der Gepäckraumvergrößerung zu erreichen, lassen sich die äußeren Sitze etwas absenken. Wir empfehlen, die Sitze jedoch nur in angehobener Position als Sitzplätze zu verwenden. Gepäckraumvergrößerung ⇨ 52.

Flexibles Sitzsystem (FlexSpace)

Bei der hinteren Sitzreihe kann beim Meriva zwischen Variante 1 mit drei Sitzplätzen oder Variante 2 mit zwei Sitzplätzen bei größtmöglicher Sitzfreiheit gewählt werden. Bei Variante 2 wird der mittlere Sitz abgesenkt.

Gepäckraumvergrößerung nur in Variante 1 ⇨ 52.

Zur Gepäckraumvergrößerung können die äußeren Sitze etwas abgesenkt werden ⇨ 53.

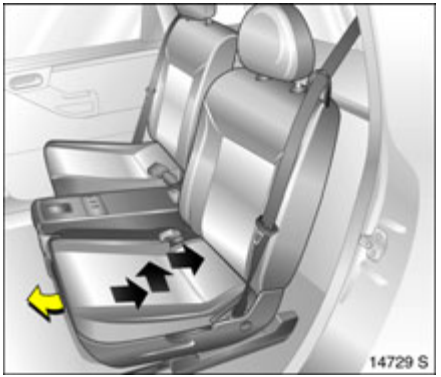


Variante 1: Drei hintere Sitzplätze
Sitzlehne mit Griff an der Außenseite der Sitzfläche in mittlere Position einstellen ⇨ 50.

Griff unter dem Sitz ziehen, Sitz nach vorn bis zum Anschlag schieben, dann nach außen zur Tür und weiter nach vorn in die gewünschte Position.

Griff loslassen und Sitz einrasten lassen.

Mittleren Sitz aufrichten ⇨ 53.



Variante 2: Zwei hintere Sitzplätze bei größtmöglicher Sitzfreiheit
Mittleren Sitz absenken, dazu Entriegelungsgriff an der Rückseite der mittleren Sitzlehne ziehen, Sitzlehne vorklappen und einrasten ⇨ 53.

Sitzlehne mit Griff an der Außenseite der Sitzfläche in mittlere Position einstellen ⇨ 50.

Griff unter dem Sitz ziehen, Sitz nach hinten bis zum Anschlag schieben, dann nach innen zur Fahrzeugmitte und weiter nach hinten in die gewünschte Position.

Griff loslassen und Sitz einrasten lassen.

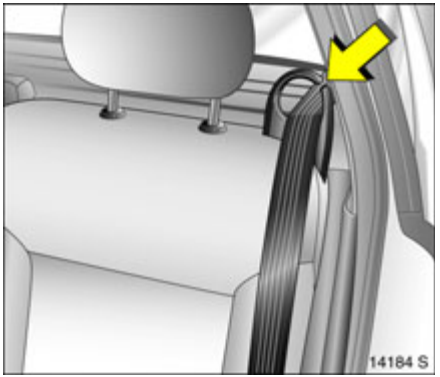
Inhalt

Gepäckraumvergrößerung

Zur Gepäckraumvergrößerung können Sie

- die äußeren Rücksitzlehnen vorklappen,
- den mittleren Sitz absenken,
- die geklappten äußeren Sitze absenken,
- die Beifahrersitzlehne vorklappen ✻, siehe nachfolgende Beschreibung.

Die hinteren Sitze müssen sich in „Variante 1: Drei hintere Sitzplätze“ befinden, siehe vorige Seite.

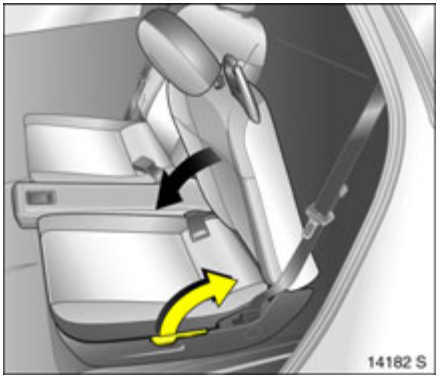


Äußere Rücksitzlehne vorklappen

Gepäckraumabdeckung ✻ bei Bedarf ausbauen ⇨ 54.

Kopfstütze ganz nach unten schieben ⇨ 4, ⇨ 45. Sicherheitsgurt aus der Gurtführung an der Sitzlehne nehmen.

Einschubhülsen ✻ für die Befestigung des ISO-FIX Kindersicherheitssystems abziehen, siehe separate Anleitung für das ISO-FIX Kindersicherheitssystem.



Sitzlehne festhalten, Griff an der Außenseite der Sitzfläche ziehen und Lehne auf Sitzfläche klappen. Griff loslassen und Lehne einrasten.

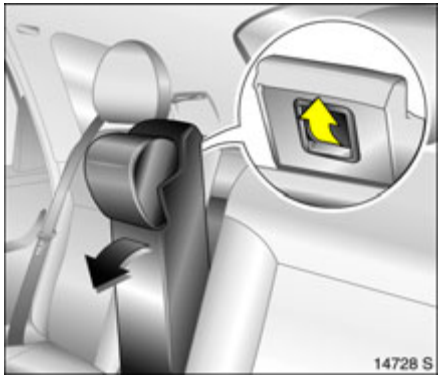
⚠Warnung

Um Verletzungen zu vermeiden, Rücksitzlehne beim Vorklappen immer festhalten und nach unten führen.

Zum Aufrichten Griff an der Außenseite der Sitzfläche ziehen und Sitzlehne aufrichten. Griff loslassen und einrasten.

Sicherheitsgurt in Gurtführung an der Sitzlehne einlegen.

Inhalt



Mittleren Sitz vorklappen und absenken
Mittleren Sicherheitsgurt im Gurthalter im Dach unterbringen ⇨ 63.

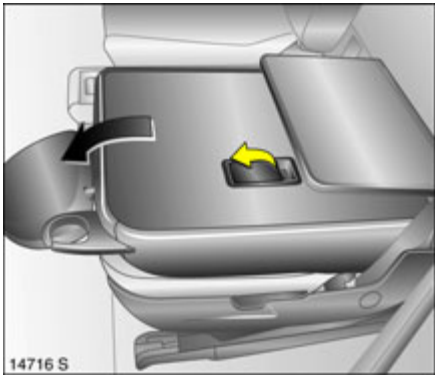
Gurtschlösser in Aussparungen der Sitzfläche einlegen.

Mittlere Kopfstütze ganz nach unten schieben ⇨ 45.

Entriegelungsgriff an der Rückseite der mittleren Sitzlehne ziehen, siehe Bild. Sitzlehne nach vorn klappen und einrasten. Dabei wird der ganze Sitz abgesenkt.

⚠Warnung

Die Ladung darf nicht die Bedienung von Handbremse und Schaltung behindern ⇨ 56.



Mittleren Sitz aufrichten
Entriegelungsgriff an der Rückseite der Sitzlehne ziehen, Sitzlehne aufrichten und einrasten, äußere Sitze müssen sich hierzu in der äußeren Position befinden, siehe Variante 1: Drei hintere Sitzplätze ⇨ 51.

Äußere Sitze absenken
Vordere Sitze vorschieben und Kopfstützen der hinteren, äußeren Sitze ganz nach unten schieben bzw. ausbauen ⇨ 45.

Äußere Rücksitzlehne auf Sitzfläche klappen.

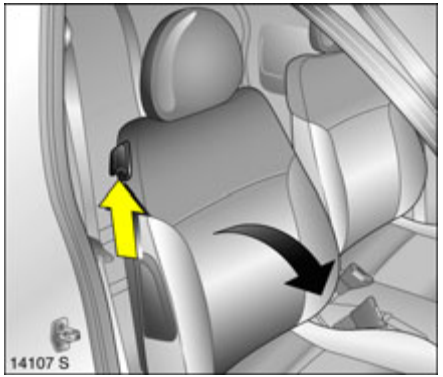
Zur Erreichung einer ebenen Ladefläche Entriegelungsgriff an der Rückseite der Lehne ziehen und Sitz bis zum Einrasten nach unten drücken.

Äußere Sitze aufrichten
Entriegelungsgriff an der Rückseite der Lehne ziehen und Sitz bis zum Einrasten nach oben ziehen.

Griff an der Außenseite des hinteren Sitzes ziehen und Rücksitzlehne aufrichten. Griff loslassen und einrasten.

Sicherheitsgurt in Gurtführung an der Sitzlehne einlegen.

Die Sitzlehne lässt sich auch bei abgesenktem Sitz aufrichten. Wir empfehlen, den Sitz jedoch nur in hochgestellter Position als Sitzplatz zu verwenden.



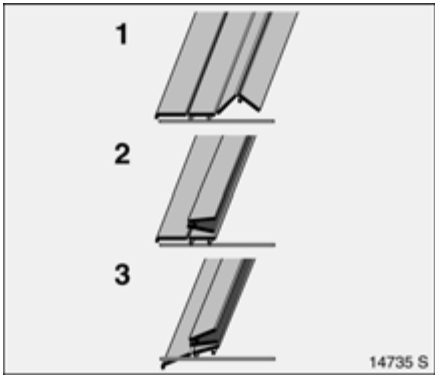
Beifahrersitzlehne vorklappen ✻
Kopfstütze des Beifahrersitzes nach unten schieben bzw. ausbauen ⇨ 4, ⇨ 45.

Beifahrersitz nach hinten schieben.

Lehne des Beifahrersitzes durch Anheben des Entriegelungshebels nach vorn klappen.

Beifahrersitzlehne aufrichten ✻
Entriegelungshebel nach vorn drücken, Beifahrersitzlehne aufrichten und hörbar einrasten.

Beladungshinweise
⇨ 56.

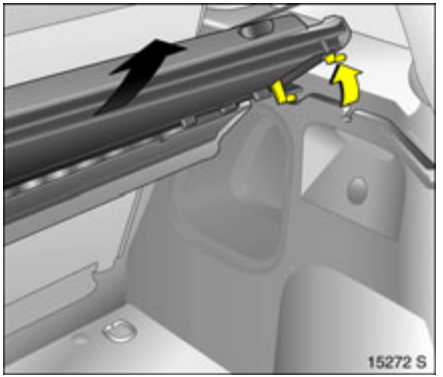


Gepäckaumabdeckung ✻

Öffnen
Abdeckung hinten anheben und segmentweise nach vorn klappen.

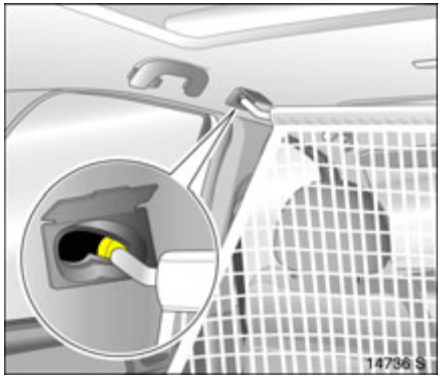
Schließen
Oberen Teil der Abdeckung nach hinten klappen und einrasten.

Keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände auf die Abdeckung legen.



Ausbau
Abdeckung öffnen, hinten ausrasten und nach oben herausnehmen.

Einbau
Abdeckung vorn einsetzen, einrasten und nach hinten klappen.



Sicherheitsnetz ✻

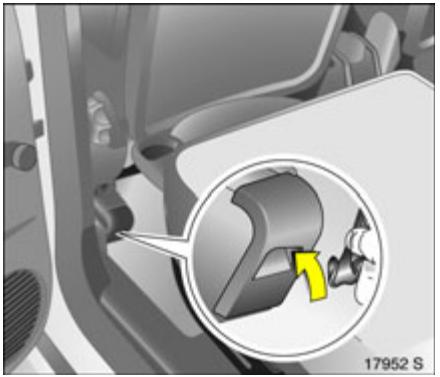
Das Sicherheitsnetz wird hinter den Vordersitzen montiert. Dazu werden die Sitzlehnen der Rücksitze vorgeklappt.

Eine Personenbeförderung hinter dem Sicherheitsnetz ist unzulässig.

Einbau
Das Sicherheitsnetz befindet sich im Gepäckraum unter der Bodenabdeckung, siehe rechte Spalte.

Alle Rücksitzlehnen vorklappen, siehe Gepäckraumvergrößerung ⇨ 52.

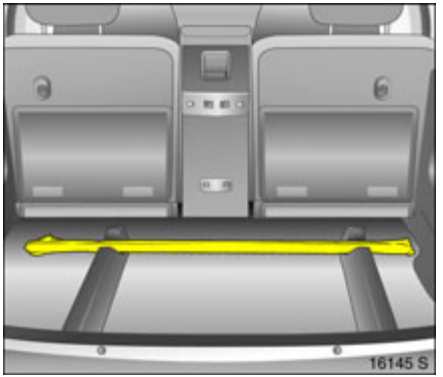
Im Dachrahmen sind zwei Montageöffnungen: Deckel öffnen. Obere Netzstange des Sicherheitsnetzes erst auf einer, dann auf der anderen Seite einhängen und nach vorn einrasten.



Spanngurte in Schlitze hinten an den äußeren Sitzkonsolen der Vordersitze einhängen und spannen.

Bei erstmaliger Montage des Sicherheitsnetzes müssen die Schlitze hinten an den äußeren Sitzkonsolen der Vordersitze einmalig geöffnet werden: Markiertes Feld an oberer Kante mit stumpfem Gegenstand eindrücken und nach innen biegen.

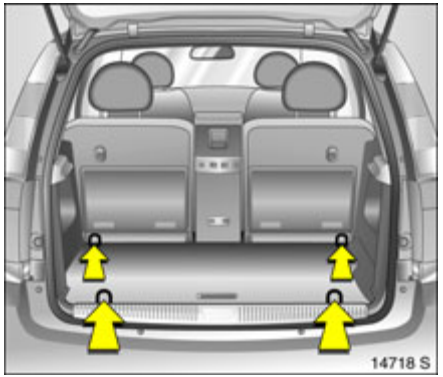
Ausbau
Längenversteller der Spanngurte hochkippen, Spanngurte unten aushängen. Obere Netzstange des Netzes aushängen, Montageöffnungen schließen.



Unterbringung des Sicherheitsnetzes
Ausgebautes Sicherheitsnetz zusammenrollen und mit Klettband verzurren.

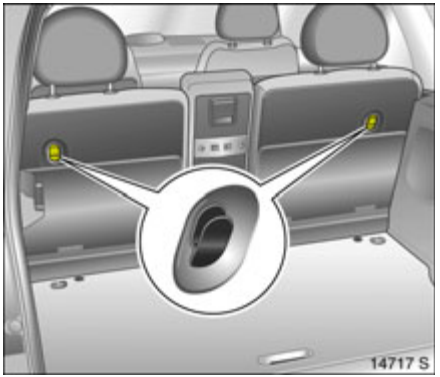
Sicherheitsnetz im Gepäckraum unter Bodenabdeckung unterbringen. Zum Öffnen Gepäckraumabdeckung ✻ ausbauen ⇨ 54, Bodenabdeckung an Griffmulde anheben und nach vorn hochstellen ⇨ 178. Sicherheitsnetz vorn in Aussparungen legen.

Inhalt



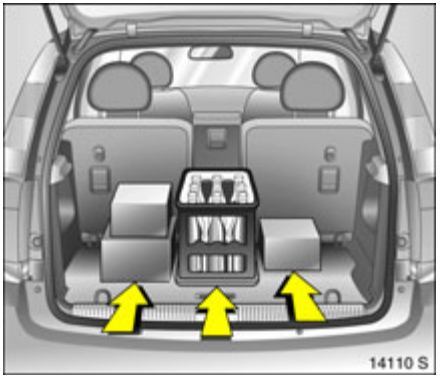
Verzurrösen

Verzurrösen im Gepäckraum dienen zum Befestigen von Verzurrgurten ✻ oder einem Gepäcknetz ✻ zum Sichern von Transportgegenständen gegen Verrutschen.



Tragetaschenhalter ✻

Zum Einhängen von Tragetaschen befinden sich an der Rückseite der Rücksitzlehnen zwei Halter. Maximale Belastung: je 10 kg.



Hinweise zur Beladung des Fahrzeuges

- Schwere Gegenstände im Gepäckraum möglichst weit vorn an die eingerasteten Rücksitzlehnen bzw. bei umgeklappten Rücksitzlehnen an die Vordersitzlehnen anlegen. Bei stapelbaren Gegenständen schwerere nach unten legen. Frei im Gepäckraum liegende Gegenstände würden z. B. bei starkem Bremsen mit sehr hoher Energie nach vorn geschleudert.

- Gegenstände mit Verzurrgurten ✻ an Verzurrösen sichern ⇨ 56. Durch Verrutschen schwerer Ladung bei starkem Bremsen oder Kurvenfahrt kann sich das Fahrverhalten verändern.
- Bei Transport von Gegenständen bei umgeklappten Rücksitzlehnen Sicherheitsnetz montieren ⇨ 55.
- Gepäckraumabdeckung ✻ schließen ⇨ 54.
- Sind bei Transport von Gegenständen im Gepäckraum die Sitzlehnen nicht vorgeklappt, müssen diese in aufrechter Position eingerastet sein ⇨ 53.
- Ladung nicht über die Oberkante der Rücksitzlehnen bzw. bei umgeklappten Rücksitzlehnen nicht über die Oberkante der Vordersitzlehnen hinausragen lassen.
- Warndreieck ✻ und Verbandskissen ✻ müssen immer zugänglich sein.
- Keine Gegenstände vor der Heckscheibe und auf der Instrumententafel ablegen. Sie spiegeln sich in der Scheibe, versperren die Sicht und werden z. B. bei starkem Bremsen unkontrolliert durch das Fahrzeug geschleudert.
- Ablage von Gegenständen im Ausdehnungsbereich von Airbags ist wegen Verletzungsgefahr bei Auslösen der Systeme nicht zulässig.
- Die Ladung darf nicht die Bedienung der Pedale, Handbremse und Schaltung sowie die Bewegungsfreiheit des Fahrers behindern. Keine losen Gegenstände im Innenraum ablegen.
- Nicht mit geöffnetem Gepäckraum fahren, z. B. beim Transport sperriger Gegenstände, es könnten giftige Abgase in den Innenraum gelangen.
- Gewichte, Zuladung und Dachlast ⇨ 230.
- Fahren mit Dachlast ⇨ 138, ⇨ 141, ⇨ 164. Dachlast erhöht die Seitenwindempfindlichkeit des Fahrzeuges und verschlechtert das Fahrverhalten durch erhöhten Fahrzeugschwerpunkt.

⚠Warnung

Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen. Fahrzeuginsassen entsprechend informieren.

Dreistufiges Sicherheitssystem

Bestehend aus

- Dreipunkt-Sicherheitsgurten,
- Gurtstraffern an den Vordersitzen,
- Airbag-Systemen für Fahrer- und Beifahrersitz ❇ sowie die hinteren äußeren Sitze ❇.

Je nach Schwere des Unfalls werden die drei Stufen nacheinander aktiviert:

- Die Blockierautomatik der Sicherheitsgurte verhindert ein Herausziehen des Gurtbandes und hält so die Insassen in den Sitzen zurück,
- die Sicherheitsgurte der Vordersitze werden an den Gurtschlössern nach unten gezogen. Dadurch legen sich die Sicherheitsgurte straff an, die Insassen nehmen frühzeitig an der Fahrzeugverzögerung teil und die Körperbelastung wird verringert,
- die Airbag-Systeme lösen bei schweren Unfällen zusätzlich aus und bilden Sicherheitspolster für die Insassen.

⚠Warnung

Die Airbag-Systeme sind eine Ergänzung der Dreipunkt-Sicherheitsgurte und der Gurtstraffer, deshalb Sicherheitsgurte immer anlegen. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen. Fahrzeuginsassen entsprechend informieren.

Die dem Kindersicherheitssystem beiliegende Anleitung unbedingt lesen!

Dreipunkt-Sicherheitsgurte

Das Fahrzeug ist mit Dreipunkt-Sicherheitsgurten mit Aufroll- und Blockierautomatik ausgerüstet, die volle Bewegungsfreiheit gestatten, obwohl die Sicherheitsgurte federbelastet immer am Körper anliegen.

Informationen zur richtigen Sitzposition ⇨ 44, ⇨ 62, ⇨ 68.

Bei starker Beschleunigung oder starkem Abbremsen des Fahrzeuges werden die Sicherheitsgurte blitzschnell blockiert.

Inhalt

⚠Warnung

Legen Sie Ihren Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt an – auch im Stadtverkehr und auch auf den hinteren Sitzen – er kann Ihr Leben retten!

Auch Schwangere müssen immer den Sicherheitsgurt anlegen ⇨ 62.

Nicht angeschnallte Personen gefährden bei Unfällen alle Mitfahrer und sich selbst.

Kontrollleuchte für den Sicherheitsgurt ⇨ 84.

Sicherheitsgurte sind jeweils nur für eine Person bestimmt. Sie sind für Personen bis 12 Jahre oder unter 150 cm Größe nicht geeignet.

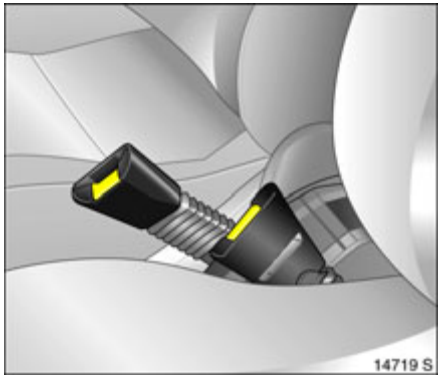
Für Kinder bis 12 Jahre empfehlen wir das Opel Kindersicherheitssystem ⇨ 65.

Gurtkraftbegrenzer
an den Sicherheitsgurten der vorderen Sitze reduzieren die Belastung des Körpers durch gedämpfte Freigabe des Sicherheitsgurtes während einer Kollision. Dadurch nimmt der Körper kontrolliert an der Vorverlagerung teil.

Prüfung der Sicherheitsgurte
Alle Teile des Gurtsystems von Zeit zu Zeit auf Beschädigungen und Funktion überprüfen. Beschädigte Teile ersetzen lassen. Nach einem Unfall Sicherheitsgurte und ausgelöste Gurtstraffer von einer Werkstatt ersetzen lassen.

Keine Veränderungen an den Sicherheitsgurten, deren Befestigungen, der Aufrollautomatik und den Gurtschlössern vornehmen.

Sicherheitsgurte nicht durch scharfkantige Gegenstände beschädigen oder einklemmen.



Gurtstraffer

Die Gurtsysteme der Vordersitze sind mit Gurtstraffern ausgerüstet. Die Sicherheitsgurte werden an den Gurtschlössern bei Frontal- und Heckkollisionen ab einer bestimmten Unfallschwere nach unten gezogen. Dadurch werden die Sicherheitsgurte gestrafft.

Ausgelöste Gurtstraffer
sind erkennbar durch Leuchten der Kontrollleuchte, siehe nächste Spalte.

Wurden die Gurtstraffer ausgelöst, müssen diese von einer Werkstatt ersetzt werden.

Kontrollleuchte für Gurtstraffer
Die Funktionalität der Gurtstraffer wird zusammen mit den Airbag-Systemen elektronisch überwacht und durch die Kontrollleuchte angezeigt. Bei Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte ca. 4 Sekunden. Leuchtet sie nicht, oder erlischt sie nicht nach 4 Sekunden, oder leuchtet sie während der Fahrt, liegt eine Störung im System der Gurtstraffer oder in den Airbag-Systemen vor ⇨ 72. Die Systeme könnten bei einem Unfall nicht auslösen.

Ausgelöste Gurtstraffer werden durch dauerhaftes Leuchten von angezeigt.

⚠Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Im System integrierte Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe.

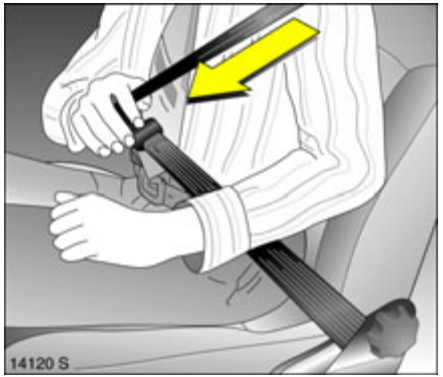
Wichtige Hinweise

- Anbringen von nicht für Ihren Fahrzeugtyp freigegebenem Zubehör und Ablage von Gegenständen im Wirkungsbereich der Gurtstraffer (im Bereich der Gurtschlösser) ist wegen Verletzungsgefahr bei Auslösen der Gurtstraffer nicht zulässig.
- Keine Änderungen an den Komponenten der Gurtstraffer vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeuges erlischt.

⚠Warnung

Unsachgemäßes Hantieren (z. B. Aus - oder Einbau der Sicherheitsgurte oder der Gurtschlösser) kann zum Auslösen der Gurtstraffer führen, Verletzungsgefahr.

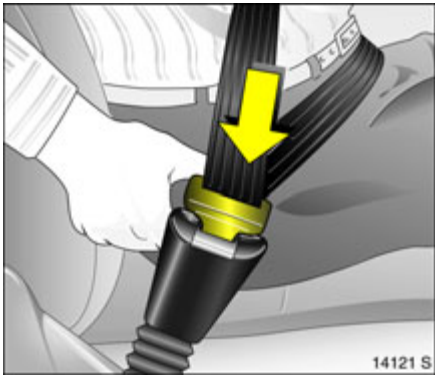
- Im Bereich der Mittelkonsole befindet sich die Steuerungselektronik der Gurtstraffer und der Airbag-Systeme. Zur Vermeidung von Funktionsstörungen dürfen dort keine magnetischen Gegenstände abgelegt werden.
- Bei Benutzung der hinteren Sitze darauf achten, dass die Komponenten der vorderen Sicherheitsgurte nicht durch Schuhe oder andere Gegenstände beschädigt werden. Keinen Schmutz in die Aufrollautomatik der Sicherheitsgurte geraten lassen.
- Wir empfehlen, den Ausbau der Sitze von einer Werkstatt durchführen zu lassen.
- Die Gurtstraffer lösen nur einmal aus, erkennbar durch Leuchten der Kontrollleuchte . Ausgelöste Gurtstraffer von einer Werkstatt ersetzen lassen.
- Bei Entsorgung des Fahrzeuges sind unbedingt die hierfür geltenden Sicherheitsvorschriften zu beachten. Deshalb Entsorgung von einem Verwertungsbetrieb vornehmen lassen.



Bedienung der Gurte

Anlegen
Sicherheitsgurt aus dem Aufroller ziehen und unverdreht über den Körper führen.

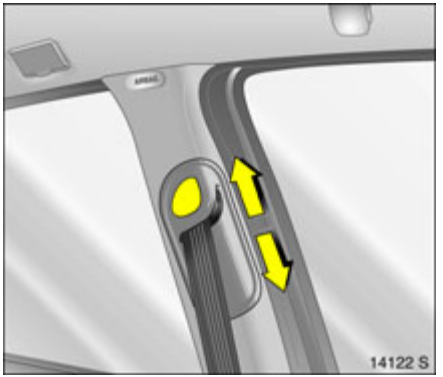
Schlosszunge in das Schloss einklicken. Die Sitzlehne der Vordersitze darf nicht zu weit nach hinten geneigt sein, weil sonst die Wirkung der Sicherheitsgurte beeinträchtigt ist; empfohlener Neigungswinkel ca. 25 °. Der Beckengurt muss unverdreht und eng am Körper anliegen. Spannen Sie den Beckengurt während der Fahrt öfters durch Zug am Schultergurt.



⚠Warnung

Besonders bei Schwangeren muss der Beckengurt möglichst tief über das Becken verlaufen, um Druck auf den Unterleib zu vermeiden.

Auftragende Kleidung beeinträchtigt den straffen Sitz des Sicherheitsgurtes. Der Sicherheitsgurt darf nicht über harte oder zerbrechliche Gegenstände in den Taschen Ihrer Kleidung (z. B. Kugelschreiber, Schlüssel, Brillen) geführt werden, weil dadurch Verletzungen hervorgerufen werden können. Keine Gegenstände, z. B. Handtaschen, Mobiltelefone, zwischen Sicherheitsgurt und Körper legen.

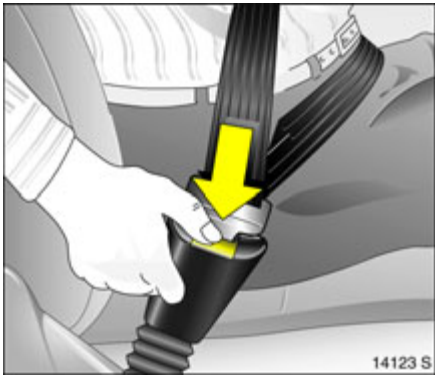


Höheneinstellung
des oberen Umlenkpunktes der vorderen Sicherheitsgurte:

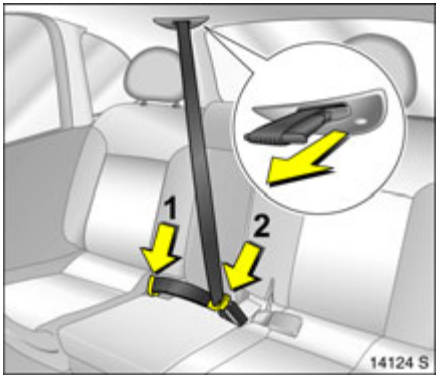
1. Sicherheitsgurt etwas herausziehen.
2. Taste an Verstellschieber drücken.
3. Höhe einstellen.
4. Verstellschieber hörbar einrasten lassen.

Höheneinstellung nicht während der Fahrt vornehmen.

Höhe so einstellen, dass der Sicherheitsgurt über die Schulter verläuft und an der Schulter anliegt. Er darf nicht über Hals oder Oberarm verlaufen.



Ablegen
Zum Ablegen des Sicherheitsgurtes rote Taste am Schloss drücken; der Sicherheitsgurt rollt sich selbsttätig auf.

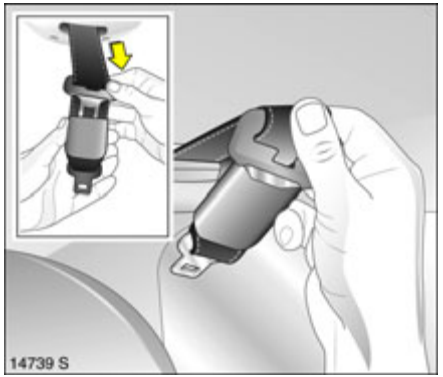


Dreipunkt-Sicherheitsgurt des hinteren, mittleren Sitzplatzes
Schlosszungen aus dem Gurthalter im Dach herausziehen.

Untere Schlosszunge in rechtes Gurtschloss (**1**) des mittleren Sitzplatzes einklicken. Obere Schlosszunge aus Halter nehmen, mit Gurt unverdreht über Schulter und Beckenbereich führen und in linkes Gurtschloss (**2**) des mittleren Sitzplatzes einklicken.

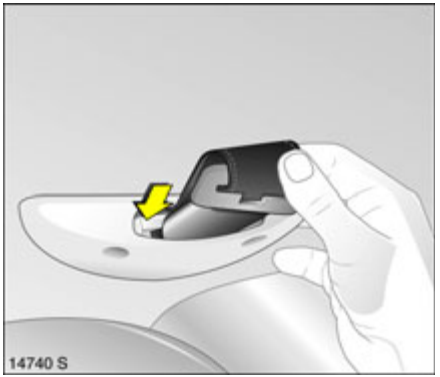
Bei Benutzung des mittleren Sitzes müssen beide äußeren Sitze nach hinten geschoben und die Lehnen bündig mit der Mittelsitzlehne sein ⇨ 51.

►



Zum Ablegen des Sicherheitsgurtes Taste am linken Gurtschloss (**2**) drücken. Soll der mittlere Sitz abgesenkt werden, Taste am rechten Gurtschloss (**1**) drücken. Der Sicherheitsgurt rollt sich selbsttätig auf.

Obere Schlosszunge in Halter der unteren Schlosszunge stecken. Zusammengesteckte Schlosszungen am Sicherheitsgurt umklappen.



Mit unterer Schlosszunge voran in Sicherheitsgurthalter im Dach einführen.

Befestigungsbügel ✻ für ISOFIX Kindersicherheitssysteme

Die zwischen der Sitzlehne und Sitzfläche befindlichen Bügel dienen zum Befestigen von ISOFIX Kindersicherheitssystemen.

Unbedingt die dem ISOFIX Kindersicherheitssystem beiliegende Anleitung beachten.

Es dürfen nur für das Fahrzeug zugelassene ISOFIX Kindersicherheitssysteme verwendet werden.

Kindersicherheitssystem ✻

Bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems sind die Gebrauchs- und Einbauanweisungen zu beachten.

Das Land, durch das Sie reisen, könnte die Benutzung von Kindersicherheitssystemen auf bestimmten Sitzplätzen verbieten. Halten Sie immer lokale oder nationale Vorschriften ein.

Wahl des richtigen Systems

Ihr Kind sollte im Auto so lange wie möglich rückwärts transportiert werden. Die noch sehr schwache Halswirbelsäule des Kindes wird bei einem Unfall in der rückwärtigen, halb liegenden Position weniger belastet als beim aufrechten Sitzen.

⚠Warnung

Kindersicherheitssysteme grundsätzlich nicht auf dem Schoß von Personen befördern, Lebensgefahr.

Zulässige Möglichkeiten der Kindersitzbefestigung[1)]

Gewichts- bzw. Altersklasse[2)]	Auf vorderem Beifahrersitz	Auf äußern Sitzplätzen der hinteren Sitzreihe	Auf mittlerem Sitzplatz der hinteren Sitzreihe
Gruppe 0: bis 10 kg bzw. ca. 10 Monate **Gruppe 0+: bis 13 kg** bzw. ca. 2 Jahre	B[1], +	U, +	U, ++
Gruppe I: 9 bis 18 kg bzw. ca. 8 Monate bis 4 Jahre	B[2], +	U, +	U, ++
Gruppe II: 15 bis 25 kg bzw. ca. 3 bis 7 Jahre	X	U	U, ++
Gruppe III: 22 bis 36 kg bzw. ca. 6 bis 12 Jahre			

[1)] Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir, Kindersitze generell auf den äußeren Sitzplätzen der hinteren Sitzreihe zu montieren.

[2)] Wir empfehlen, die oberen Gewichtsbereiche der jeweiligen Systeme immer voll auszunutzen.

B^1 = Bedingt, ohne Beifahrerairbags oder mit Sitzbelegungserkennung und Opel Kindersicherheitssystemen mit Transpondern.

Zusätzlich muss am Beifahrersitz eine Sitzhöheneinstellung vorhanden sein: Oberste Position einstellen, Beifahrersitz ganz nach hinten schieben und Höhe des Umlenkpunktes des Beifahrergurtes in unterste Position stellen.

B^2 = Bedingt, ohne Seiten-Airbag, wenn der Beifahrersitz ganz nach hinten geschoben ist, oder mit Sitzbelegungserkennung und Opel Kindersicherheitssystemen mit Transpondern.

Zusätzlich muss am Beifahrersitz eine Sitzhöheneinstellung vorhanden sein: Oberste Position einstellen, Beifahrersitz soweit nach hinten schieben, dass der Fahrzeugsicherheitsgurt vom Umlenkpunkt nach vorn verläuft.

U = Universaltauglich in Verbindung mit Dreipunkt-Sicherheitsgurt.

\+ = Fahrzeugsitz mit ISOFIX Befestigung verfügbar. Bei Befestigung mit ISOFIX dürfen nur für das Fahrzeug zugelassene ISOFIX Kindersicherheitssysteme verwendet werden.

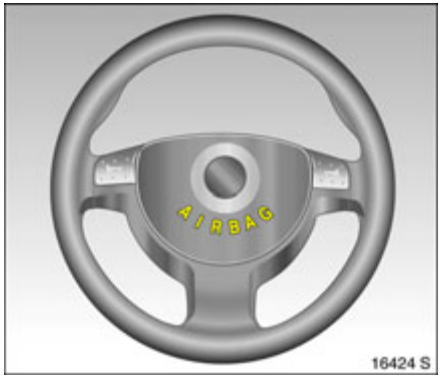
++ = Nur wenn beide äußeren Sitze nach hinten geschoben und bündig mit dem Mittelsitz sind.

X = Kein Kindersicherheitssystem in dieser Gewichtsklasse zulässig.

Hinweise

- Kinder unter 12 Jahren oder unter 150 cm Körpergröße nur in einem entsprechendem Kindersicherheitssystem befördern.
- Zur Beförderung von Kindern geeignete Kindersicherheitssysteme in Abhängigkeit vom Körpergewicht verwenden.
- Auf richtige Montage der Kindersicherheitssysteme achten, siehe die dem Kindersicherheitssystem beiliegende Anleitung.
- Die Bezüge des Opel Kindersicherheitssystems sind abwaschbar.
- Kindersicherheitssysteme nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.
- Lassen Sie das Kind auf der verkehrsabgewandten Seite der Straße ein- und aussteigen.
- Nach einem Unfall muss das beanspruchte Kindersicherheitssystem ausgetauscht werden.
- Im Fahrzeug mitgeführte, nicht genutzte Kindersicherheitssysteme sichern oder entfernen.

Inhalt



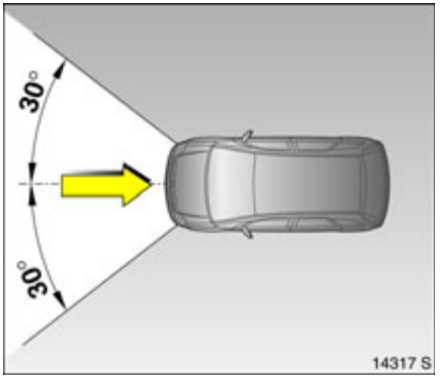
Airbag-System

Front-Airbag

Das Front-Airbag-System ist an den Schriftzügen **AIRBAG** auf dem Lenkrad und oberhalb des Handschuhfaches ✻ erkennbar.

Das Front-Airbag-System besteht aus

- je einem Luftsack mit Füllvorrichtung im Lenkrad und in der Instrumententafel ✻,
- der Steuerungselektronik mit Aufprallsensor,
- der Kontrollleuchte für Airbag-Systeme im Instrument,



- der Sitzbelegungserkennung ✻,
- der Kontrollleuchte für Opel Kindersicherheitssysteme mit Transpondern ✻ in der Innenraumleuchte.

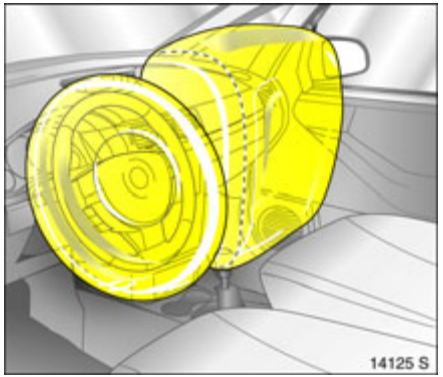
Das Front-Airbag-System löst aus

- ab einer bestimmten Unfallschwere,
- je nach Kollisionsart,
- in dem im Bild gezeigten Wirkungsbereich,
- unabhängig vom Seiten-Airbag-System ✻ und Kopf-Airbag-System ✻.

Ausnahme:
Beifahrersitz mit einem System zur Sitzbelegungserkennung ✻. Das System der Sitzbelegungserkennung deaktiviert Front- und Seiten-Airbag für den Beifahrer, wenn der Beifahrersitz nicht besetzt ist oder ein Opel Kindersicherheitssystem mit Transpondern ✻ auf dem Beifahrersitz montiert ist. Sitzbelegungserkennung ⇨ 73. Opel Kindersicherheitssystem mit Transpondern ✻ ⇨ 74.

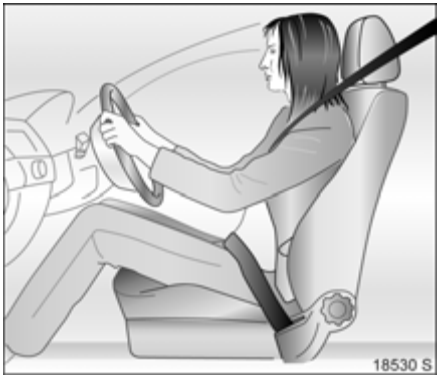
Beispiele für das Auslösen des Front-Airbag-Systems:

- Aufprall auf ein nicht nachgebendes Hindernis: Die Front-Airbags lösen bei einer niedrigeren Fahrzeuggeschwindigkeit aus;
- Aufprall auf ein nachgebendes Hindernis (z. B. ein anderes Fahrzeug): Die Front-Airbags lösen erst bei einer höheren Fahrzeuggeschwindigkeit aus.



Beim Auslösen füllen sich die Front-Airbags innerhalb von Millisekunden und bilden Sicherheitspolster für Fahrer und Beifahrer. Die Vorwärtsbewegung der vorn sitzenden Insassen wird gedämpft und dadurch die Verletzungsgefahr von Oberkörper und Kopf erheblich vermindert.

Sichteinschränkungen sind nicht zu befürchten, da sich die Airbags so schnell füllen und entleeren, dass es während eines Unfalls oftmals nicht bemerkt wird.



⚠Warnung

Ein optimaler Schutz durch das Front-Airbag-System ist gegeben, wenn Sitz, Sitzlehne und Kopfstütze richtig eingestellt sind: Fahrersitz entsprechend der Körpergröße so einstellen, dass das Lenkrad in aufrechter Sitzposition mit leicht angewinkelten Armen im Bereich der oberen Lenkradspeichen gehalten wird. Beifahrersitz möglichst weit hinten und Sitzlehne aufrecht einstellen ⇨ 3, ⇨ 44. Kopf, Körper, Hände oder Füße nicht auf die Abdeckungen der Airbag-Systeme legen.

Keine Gegenstände im Ausdehnungsbereich der Airbags ablegen ⇨ 75.

⚠Warnung

Der Dreipunkt-Sicherheitsgurt muss korrekt angelegt sein ⇨ 62.

Das Front-Airbag-System löst nicht aus bei

- ausgeschalteter Zündung,
- leichteren Frontalkollisionen,
- Überschlägen,
- Seiten- und Heckkollisionen,

also, wenn es keinen vorteilhaften Insassenschutz bieten würde.

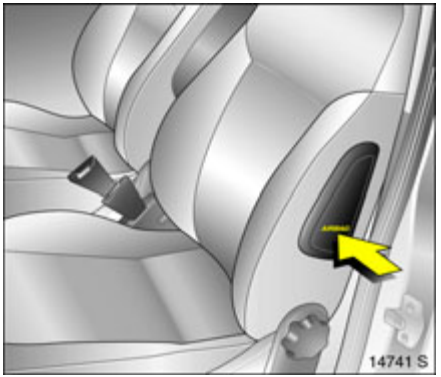
⚠Warnung

Deshalb Sicherheitsgurte immer anlegen. Das Front-Airbag-System ist eine Ergänzung der Dreipunkt-Sicherheitsgurte. Wer den Sicherheitsgurt nicht anlegt, riskiert, bei einem Unfall viel schwerere Verletzungen zu erleiden oder gar aus dem Fahrzeug geschleudert zu werden.

Der Sicherheitsgurt hilft, bei einem Unfall die richtige Sitzposition einzuhalten, die notwendig ist, damit das Front-Airbag-System Sie wirkungsvoll schützt.

Zusätzlich löst das Front-Airbag-System für den Beifahrer bei Ausführung mit Sitzbelegungserkennung ✻ nicht aus bei

- unbesetztem Beifahrersitz,
- vorschriftsmäßig montiertem Opel Kindersicherheitssystem mit Transpondern ✻. Sitzbelegungserkennung ⇨ 73. Opel Kindersicherheitssystem mit Transpondern ✻⇨ 74.



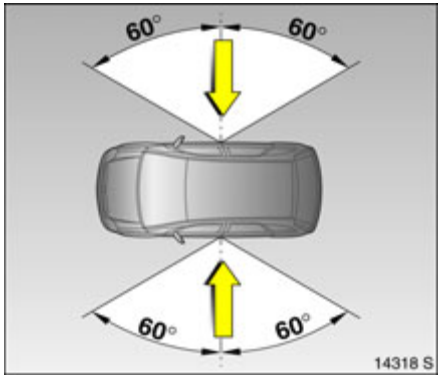
Seiten-Airbag ✻
Das Seiten-Airbag-System ist an den Schriftzügen **AIRBAG** an den Außenseiten der Vordersitzlehnen erkennbar.

Das Seiten-Airbag-System besteht aus

- je einem Luftsack mit Füllvorrichtung in den Sitzlehnen von Fahrer- und Beifahrersitz,
- der Steuerungselektronik,
- den seitlichen Aufprallsensoren,
- der Kontrollleuchte für Airbag-Systeme im Instrument,
- der Sitzbelegungserkennung ✻,
- der Kontrollleuchte für Opel Kindersicherheitssysteme mit Transpondern ✻ in der Innenraumleuchte.

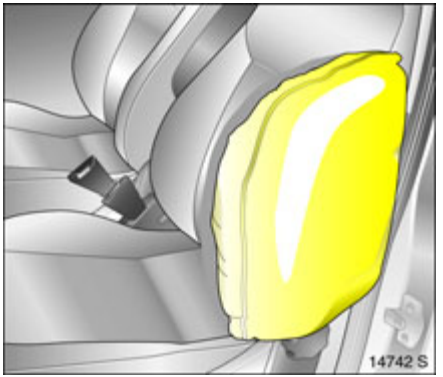
►

Inhalt



Das Seiten-Airbag-System löst aus
- ab einer bestimmten Unfallschwere,
- je nach Kollisionsart,
- in dem im Bild gezeigten Wirkungsbereich an der mittleren Türsäule der Fahrer- bzw. Beifahrerseite,
- unabhängig vom Front-Airbag-System.

Ausnahme:
Beifahrersitz mit einem System zur Sitzbelegungserkennung ✻. Das System der Sitzbelegungserkennung deaktiviert Front- und Seiten-Airbag für den Beifahrer, wenn der Beifahrersitz nicht besetzt ist oder ein Opel Kindersicherheitssystem mit Transpondern ✻ auf dem Beifahrersitz montiert ist. Sitzbelegungserkennung ⇨ 73. Opel Kindersicherheitssystem mit Transpondern ✻ ⇨ 74.



Beim Auslösen füllt sich der Seiten-Airbag innerhalb von Millisekunden und bildet im Bereich der jeweiligen Vordertür ein Sicherheitspolster für Fahrer bzw. Beifahrer. Bei einem Seitenaufprall wird so die Verletzungsgefahr des Oberkörpers und des Beckens erheblich vermindert.

⚠Warnung

Im Ausdehnungsbereich des Airbags sowie zwischen Sitzlehnen und Karosserie dürfen sich keine Gegenstände befinden. Hände oder Arme nicht auf die Abdeckungen der Airbag-Systeme legen. Wichtige Hinweise ⇨ 75.

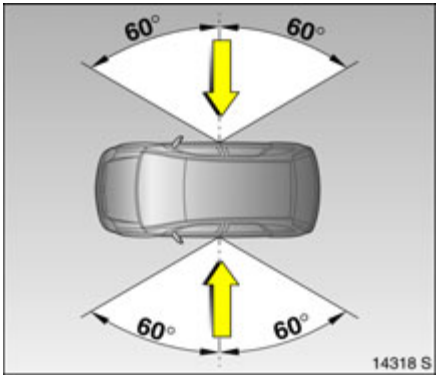
Der Dreipunkt-Sicherheitsgurt muss immer korrekt angelegt sein ⇨ 62.

Die Seiten-Airbags lösen nicht aus bei
- ausgeschalteter Zündung,
- Frontalkollisionen,
- Überschlägen,
- Heckkollisionen,
- Seitenkollisionen im Bereich außerhalb der Fahrgastzelle.

Außerdem löst das Seiten-Airbag-System für den Beifahrer bei Ausführung mit Sitzbelegungserkennung ✻ nicht aus bei
- unbesetztem Beifahrersitz,
- vorschriftsmäßig montiertem Opel Kindersicherheitssystem mit Transpondern ✻. Sitzbelegungserkennung ⇨ 73. Opel Kindersicherheitssystem mit Transpondern ✻ ⇨ 74.

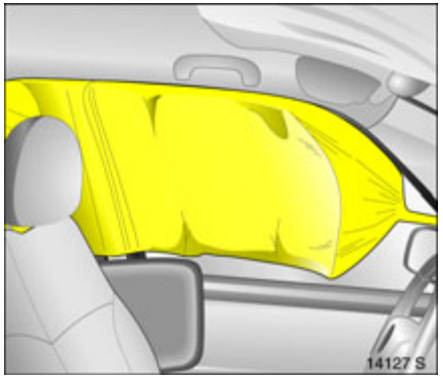
Kopf-Airbag ✻
Das Kopf-Airbag-System ist an den Schriftzügen **AIRBAG** an den Verkleidungen der Dachsäulen erkennbar.

Das Kopf-Airbag-System besteht aus
- je einem Luftsack mit Füllvorrichtung in den Dachrahmen auf der Fahrer- und Beifahrerseite,
- der Steuerungselektronik,
- den seitlichen Aufprallsensoren,
- der Kontrollleuchte für Airbag-Systeme im Instrument.



Das Kopf-Airbag-System löst aus
- ab einer bestimmten Unfallschwere,
- je nach Kollisionsart,
- in dem im Bild gezeigten Wirkungsbereich an der mittleren Türsäule der Fahrer- bzw. Beifahrerseite,
- gemeinsam mit dem Seiten-Airbag-System,
- unabhängig von der Sitzbelegungserkennung,
- unabhängig vom Front-Airbag-System.

►



Beim Auslösen füllt sich der Kopf-Airbag innerhalb von Millisekunden und bildet im Kopfbereich der jeweiligen Fahrzeugseite ein Sicherheitspolster. Bei einem Seitenaufprall wird so die Verletzungsgefahr des Kopfes erheblich vermindert.

⚠Warnung

Im Ausdehnungsbereich des Airbags sowie zwischen Sitzlehnen und Karosserie dürfen sich keine Gegenstände befinden. Hände oder Arme nicht auf die Abdeckungen der Airbag-Systeme legen. Wichtige Hinweise ⇨ 75.

Der Dreipunkt-Sicherheitsgurt muss immer korrekt angelegt sein ⇨ 62.

Die Kopf-Airbags lösen nicht aus bei
- ausgeschalteter Zündung,
- Frontalkollisionen,
- Überschlägen,
- Heckkollisionen,
- Seitenkollisionen im Bereich außerhalb der Fahrgastzelle.

Kontrollleuchte für Airbag-Systeme
Die Funktionalität der Airbag-Systeme wird zusammen mit der Sitzbelegungserkennung ✻ und den Gurtstraffern elektronisch überwacht und durch die Kontrollleuchte angezeigt. Bei Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte ca. 4 Sekunden. Leuchtet sie nicht oder erlischt sie nicht nach 4 Sekunden oder leuchtet sie während der Fahrt, liegt eine Störung der Airbag-Systeme, der Sitzbelegungserkennung ✻ oder der Gurtstraffer vor ⇨ 60. Die Systeme könnten bei einem Unfall nicht auslösen.

Ausgelöste Airbags werden durch dauerhaftes Leuchten von angezeigt.

⚠Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Im System integrierte Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe.

Sitzbelegungserkennung ✻
Das System der Sitzbelegungserkennung deaktiviert Front- und Seiten-Airbag für den Beifahrer, wenn der Beifahrersitz nicht besetzt ist oder ein Opel Kindersicherheitssystem mit Transpondern ✻ auf dem Beifahrersitz montiert ist. Das Kopf-Airbag-System ✻ bleibt aktiviert.

Die Kontrollleuchte für die Sitzbelegungserkennung ist in der Innenraumleuchte angeordnet. Leuchtet diese Kontrollleuchte nach Einschalten der Zündung für ca. 4 Sekunden auf, ist das Fahrzeug mit der Sitzbelegungserkennung ausgestattet ⇨ 74, Bild 12097 S.

Bei montiertem Opel Kindersicherheitssystem mit Transpondern ✻ leuchtet diese Kontrollleuchte nach Einschalten der Zündung ständig, sobald das System das Kindersicherheitssystem erkannt hat. Nur dann darf das Kindersicherheitssystem mit Transpondern ✻ auf dem Beifahrersitz verwendet werden.

Außerdem sind Fahrzeuge mit Sitzbelegungserkennung am Aufkleber am Beifahrersitz oder seitlich an der Instrumententafel erkennbar.

Opel Kindersicherheitssysteme mit Transpondern ✻ werden bei vorschriftsmäßiger Montage auf dem Beifahrersitz automatisch erkannt. Bei Verwendung dieser Kindersicherheitssysteme auf dem Beifahrersitz sind die Front- und Seiten-Airbag-Systeme für die Beifahrerseite deaktiviert. Das Kopf-Airbag-System bleibt aktiviert. Kontrollleuchte für Sitzbelegungserkennung ✻ unbedingt beachten ⇨ 74.

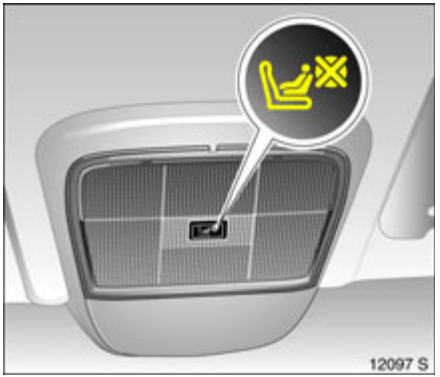
⚠Warnung

Auf dem Beifahrersitz dürfen nur Opel Kindersicherheitssysteme mit Transpondern ✻ montiert werden; bei Verwendung von Systemen ohne Transponder besteht Lebensgefahr.

Opel Kindersicherheitssysteme mit Transpondern ✻ sind an einem Aufkleber oder Aufnäher erkennbar.

Kontrollleuchte für Opel Kindersicherheitssysteme mit Transpondern ✻

Ein Opel Kindersicherheitssystem mit Transpondern ✻ wird nach Einschalten der Zündung durch ständiges Leuchten der Kontrollleuchte in der Innenraumleuchte angezeigt, sobald die Sitzbelegungserkennung das Kindersicherheitssystem erkannt hat.



Leuchtet die Kontrollleuchte während der Fahrt nicht, sind der Front- und Seiten-Airbag für den Beifahrer nicht deaktiviert, es besteht Lebensgefahr für das Kind, Kindersicherheitssystem auf dem Rücksitz montieren. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Bei nicht richtig montiertem Kindersicherheitssystem oder defekten Transpondern blinkt die Kontrollleuchte. Richtige Montage des Kindersicherheitssystems überprüfen. Montage des Kindersicherheitssystems mit Transpondern ✻, siehe die dem Kindersicherheitssystem beiliegende Anleitung.

Wenn die Kontrollleuchte bei richtig montiertem Kindersicherheitssystem mit Transpondern ✻ blinkt, liegt eine Störung vor, es besteht Gefahr für das Kind. Kindersicherheitssystem auf dem Rücksitz montieren. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Wenn kein Opel Kindersicherheitssystem mit Transpondern ✻ montiert ist, darf die Kontrollleuchte nicht leuchten oder blinken, da die Airbag-Systeme für den Beifahrer nicht auslösen würden. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Inhalt

⚠Warnung

Bei vorschriftsmäßig montiertem Opel Kindersicherheitssystem mit Transpondern ❇ muss nach Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte für Opel Kindersicherheitssysteme mit Transpondern in der Innenraumleuchte leuchten.

Leuchtet die Kontrollleuchte während der Fahrt nicht, sind die Airbag-Systeme für den Beifahrer nicht deaktiviert, Lebensgefahr. In diesem Fall das Kindersicherheitssystem auf dem Rücksitz montieren. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Wichtige Hinweise

- Anbringen von Zubehör und Ablage von Gegenständen im im Ausdehnungsbereich der Airbag-Systeme ist wegen Verletzungsgefahr bei Auslösen der Airbags nicht zulässig.
- Zwischen Airbag-Systemen und den Insassen dürfen sich keine Gegenstände befinden, Verletzungsgefahr.

⚠Warnung

Kindersicherheitssysteme, ebenso wie andere Gegenstände, grundsätzlich nicht auf dem Schoß von Personen befördern, Lebensgefahr.

- Haken an den Handgriffen im Dachrahmen nur zum Aufhängen von leichten Kleidungsstücken ohne Kleiderbügel benutzen. Keine Gegenstände in den Taschen der Kleidungsstücke aufbewahren, Verletzungsgefahr.
- Im Bereich der Mittelkonsole befindet sich die Steuerungselektronik des Airbag-Systems und der Gurtstraffer. Zur Vermeidung von Funktionsstörungen dort keine magnetischen Gegenstände ablegen.
- Lenkrad, Instrumententafel, Vordersitzlehnen und Dachrahmen im Bereich der Airbags und Sitzfläche des Beifahrersitzes nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.
- Lenkrad, Instrumententafel, Vordersitzlehnen, Dachrahmen und Sitzfläche des Beifahrersitzes nur mit trockenem Lappen oder mit Innenreiniger säubern. Keine aggressiven Reinigungsmittel verwenden.
- Auf den Vordersitzen nur Schonbezüge verwenden, die für Ihr Fahrzeug mit Seiten-Airbag freigegeben sind. Bei der Montage der Schonbezüge die Airbags an den Außenseiten der Vordersitzlehnen nicht abdecken.
- Die Airbag-Systeme lösen ab einer bestimmten Unfallschwere je nach Kollisionsart unabhängig voneinander aus. Das Seiten-Airbag-System ❇ und das Kopf-Airbag-System ❇ lösen gemeinsam aus.
- Jeder Airbag löst nur einmal aus. Ausgelösten Airbag umgehend von einer Werkstatt ersetzen lassen.

- Die Geschwindigkeiten, Bewegungsrichtungen und Verformungseigenschaften der Fahrzeuge bzw. die Eigenschaften des Hindernisses beeinflussen die Unfallschwere und das Auslösen der Airbags. Der Grad der Beschädigung Ihres Fahrzeuges und die daraus resultierenden Instandsetzungskosten allein sind kein Anzeichen dafür, dass die Kriterien für das Auslösen der Airbags gegeben waren.
- Keine Änderungen an den Komponenten des Airbag-Systems vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeuges erlischt.

⚠Warnung

Bei unsachgemäßem Hantieren können die Airbag-Systeme explosionsartig ausgelöst werden, Verletzungsgefahr.

- Wir empfehlen, den Ausbau des Lenkrades, der Instrumententafel, aller Verkleidungsteile, Türdichtungen, Haltegriffe und der Sitze von einer Werkstatt durchführen zu lassen.
- Bei Entsorgung des Fahrzeuges sind unbedingt die hierfür geltenden Sicherheitsvorschriften zu beachten. Deshalb Entsorgung von einem Verwertungsbetrieb vornehmen lassen.
- Personen unter 35 kg Körpergewicht nur auf den Rücksitzen befördern. Dies betrifft nicht Kinder, die in Kindersicherheitssystemen mit Transpondern ✻ befördert werden.
- Bei Fahrzeugen mit Sitzbelegungserkennung ✻ keine schwereren Gegenstände auf dem Beifahrersitz ablegen, da sonst bei einem Unfall die Airbag-Systeme für den Beifahrersitz auslösen könnten.
- Bei Fahrzeugen mit Sitzbelegungserkennung ✻ zur Vermeidung von Funktionsstörungen keine Schonbezüge und keine Sitzauflagen auf dem Beifahrersitz verwenden.
- Bei der Verwendung eines Opel Kindersicherheitssystems mit Transpondern ✻ auf dem Beifahrersitz dürfen sich zur Vermeidung von Funktionsstörungen keine Gegenstände (z. B. Folien, Aufkleber oder Heizmatten) unter dem Kindersicherheitssystem befinden.

⚠Warnung

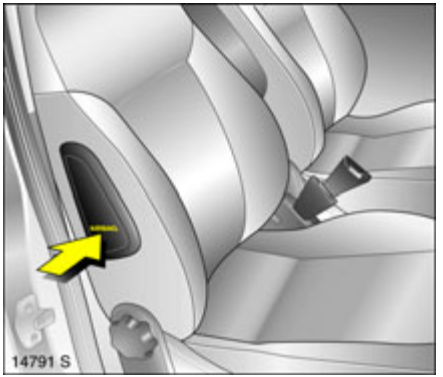
Kindersicherheitssysteme, ebenso wie andere Gegenstände, grundsätzlich nicht auf dem Schoß von Personen befördern, Lebensgefahr. Kindersicherheitssysteme mit Transpondern ✻ könnten bei Fahrzeugen mit Sitzbelegungserkennung ✻ bei dieser Art der Beförderung außerdem dazu führen, dass die Airbag-Systeme für den Beifahrer bei einem Unfall nicht auslösen.

Verwendung von Kindersicherheitssystemen ✻ auf dem Beifahrersitz bei Fahrzeugen mit Airbag-Systemen ✻, jedoch ohne Sitzbelegungserkennung ✻

⚠Warnung

Fahrzeuge mit Beifahrer-Airbag ✻ ohne Seiten-Airbag ✻: Rückwärts gerichtete Kindersitze dürfen nicht auf dem Beifahrersitz montiert werden, Lebensgefahr. Montage von vorwärts gerichteten Kindersitzen (Kindersicherheitssitze für die Gewichtsklassen I, II und III, folgende Seiten) auf dem Beifahrersitz ist zulässig, wenn dieser ganz nach hinten verschoben wird und die Rückenlehne so eingestellt wird, dass der Beckengurt fest anliegt.

Ausführung mit Beifahrer-Airbag ist erkennbar am Schriftzug **AIRBAG** oberhalb des Handschuhfaches und am Aufkleber auf der Beifahrerseite seitlich an der Instrumententafel, siehe Bild 11704 A.



⚠Warnung

Fahrzeuge mit Seiten-Airbag ✻: Auf dem Beifahrersitz darf kein Kindersicherheitssystem ✻ montiert werden, Lebensgefahr.

Ausführung mit Seiten-Airbag ist erkennbar an den Schriftzügen **AIRBAG** an den Außenseiten der Vordersitzlehnen.

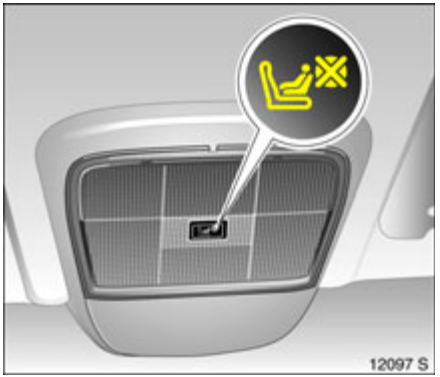
Sitzbelegungserkennung ✻ ▷ 73.

Verwendung von Kindersicherheitssystemen ✻ auf dem Beifahrersitz bei Fahrzeugen mit Airbag-Systemen ✻ und mit Sitzbelegungserkennung ✻

⚠Warnung

Auf dem Beifahrersitz dürfen nur Opel Kindersicherheitssysteme mit Transpondern ✻ montiert werden; bei Verwendung von Systemen ohne Transponder besteht Lebensgefahr.

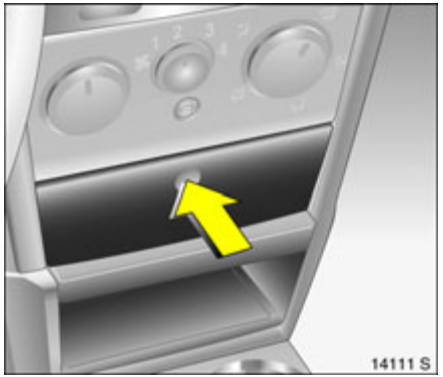
Fahrzeuge mit Sitzbelegungserkennung sind an einem Aufkleber erkennbar, der sich an der Blende unten am Beifahrersitz befindet, siehe Bild oben.



Außerdem sind Fahrzeuge mit Sitzbelegungserkennung an der Kontrollleuchte in der Innenraumleuchte erkennbar. Leuchtet diese Kontrollleuchte nach Einschalten der Zündung für ca. 4 Sekunden auf, ist das Fahrzeug mit der Sitzbelegungserkennung ausgestattet ⇨ 73.

Das System zur Sitzbelegungserkennung erkennt Opel Kindersicherheitssysteme mit Transpondern ✻ und schaltet das Front- und Seiten-Airbag-System für den Beifahrersitz ab. Das Kopf-Airbag-System bleibt aktiviert. Sitzbelegungserkennung ⇨ 73.

Opel Kindersicherheitssysteme mit Transpondern ✻ sind an einem Aufkleber oder Aufnäher erkennbar.

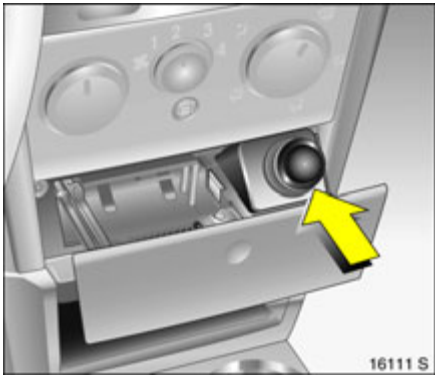


Zigarettenanzünder ✻

Der Zigarettenanzünder befindet sich hinter der Ascherabdeckung in der Mittelkonsole.

Ascherabdeckung öffnet sich durch Druck auf Markierung.

Zigarettenanzünder bei eingeschalteter Zündung drücken. Schaltet sich automatisch aus, wenn Spirale glüht. Anzünder herausziehen.



Zubehörsteckdosen ✻

Die Zubehörsteckdose befindet sich hinter der Abdeckung in der Mittelkonsole. Weitere Zubehörsteckdosen ✻ befinden sich in der Mittelkonsole vor den Rücksitzen und im Gepäckraum.

Zubehörsteckdosen können zum Anschluss von elektrischem Zubehör verwendet werden.

Die Steckdosen sind bei eingeschalteter Zündung funktionsbereit. Bei stehendem Motor wird dabei die Batterie entladen.

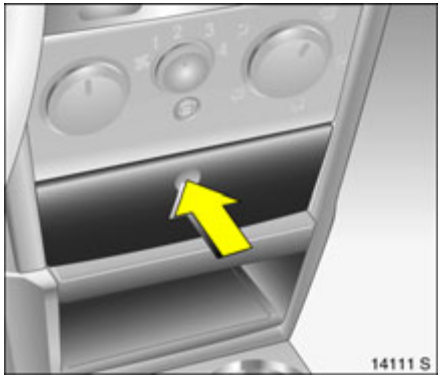
Steckdosen nicht durch ungeeignete Stecker beschädigen.

Die maximale Leistungsaufnahme des elektrischen Zubehörs darf 120 Watt nicht überschreiten.

Kein stromabgebendes Zubehör wie z. B. Ladegeräte oder Batterien anschließen.

Angeschlossenes elektrisches Zubehör muss bezüglich der elektromagnetischen Verträglichkeit der DIN VDE 40 839 entsprechen. Andernfalls können Funktionsstörungen des Fahrzeuges auftreten.

Ist das Reifenreparaturset ✻ in Betrieb, darf an der Zubehörsteckdose gleichzeitig kein Verbraucher angeschlossen sein.



Ascher

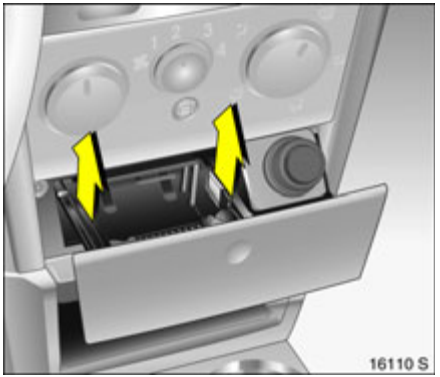
Nur für Asche, nicht für brennbare Abfälle.

⚠Warnung

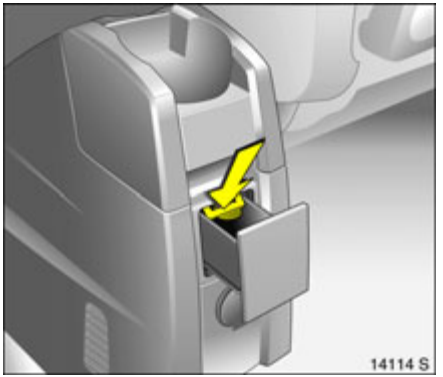
Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen. Fahrzeuginsassen entsprechend informieren.

Ascher vorn
Der Ascher befindet sich in der Mittelkonsole hinter einer Abdeckung.

Abdeckung öffnet sich durch Druck auf Markierung.



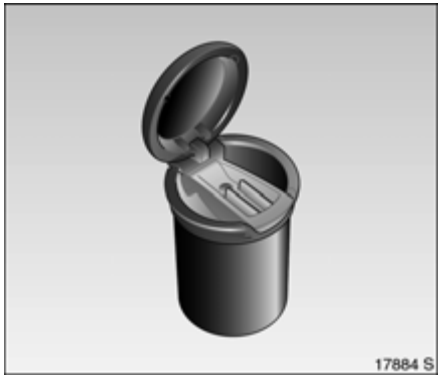
Zum Entleeren Einsatz beidseitig an den im Bild gezeigten Stellen fassen und nach oben herausziehen.



Ascher hinten ❇
Der Ascher befindet sich in der Mittelkonsole hinten.

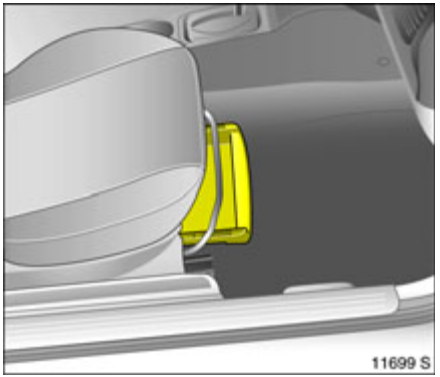
Zum Öffnen Ascher nach hinten ziehen.

Zum Entleeren Ascher öffnen, Feder drücken (Pfeil) und Ascher herausziehen.



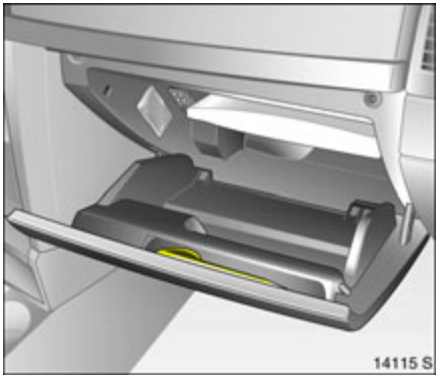
Ascherdose ✻
Zum universellen Einsatz im Fahrzeuginnenraum, z. B. in der Mittelkonsole vorne und hinten oder in den Ablagetischen ✻.

Zur Benutzung Deckel öffnen.



Ablagefächer

Ablagefach ✻ unter dem Beifahrersitz
Ablagefach an Griffmulde anheben und nach vorn herausziehen. Maximale Belastung: 1 kg. Zum Schließen Ablagefach einschieben und einrasten.

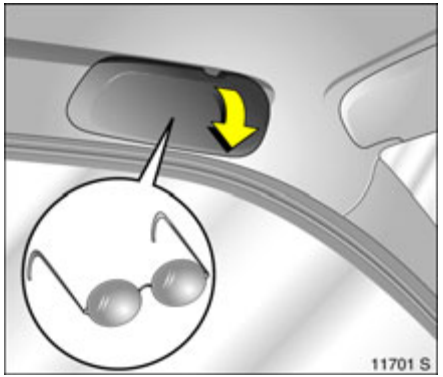


Handschuhfach
Zum Öffnen Griff nach oben ziehen.

An der Innenseite des Deckels befindet sich ein Schreibstifthalter.

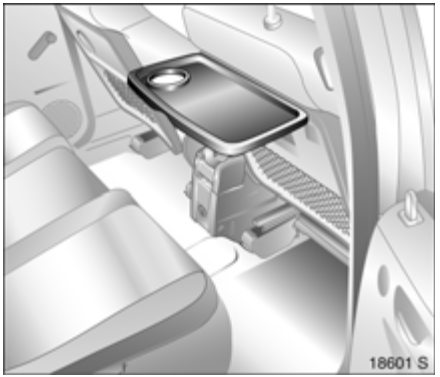
Während der Fahrt sollte das Handschuhfach geschlossen sein.

Gekühltes Handschuhfach ✻ ▷ 119.



Ablagefach für Brille ✻
Auf der Fahrerseite: Zum Öffnen nach unten klappen.

Keine schweren Gegenstände im Ablagefach unterbringen.



Ausklappbare Ablagetische ✻

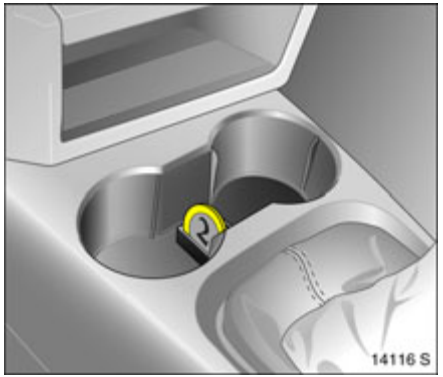
an den Rückseiten der Vordersitze.

Zum Ausklappen bis zum Einrasten nach oben ziehen.

Zum Herunterklappen gegen den Widerstand nach unten drücken.

Keine schweren Gegenstände ablegen.

Inhalt



Münzenhalter ✻

In der Mittelkonsole.

Sonnenblenden

Die Sonnenblenden lassen sich zum Schutz vor Blendung herunterklappen und zur Seite schwenken.

Während der Fahrt sollten die Abdeckungen der Spiegel in den Sonnenblenden geschlossen sein.

Instrumente, Bedienelemente

Kontrollleuchten 84
Anzeige-Instrumente 89
Info-Display 92
Warntöne 103
Scheibenwischer 103

Kontrollleuchten

Die hier beschriebenen Kontrollleuchten sind nicht in allen Fahrzeugen enthalten. Die Beschreibung gilt für alle Instrumentenausführungen.

Die Farben der Kontrollleuchten bedeuten:

- Rot — Gefahr, wichtige Erinnerung,
- Gelb — Warnung, Hinweis, Störung,
- Grün — Einschaltbestätigung,
- Blau — Einschaltbestätigung.

Sicherheitsgurt ✻
Kontrollleuchte leuchtet rot.

Sie leuchtet nach Einschalten der Zündung (mit Warnton) bis der Sicherheitsgurt angelegt wird. Sicherheitsgurt anlegen ⇨ 62.

Adaptives Fahrlicht ✻ (AFL = Adaptive Forward Lighting)
Kontrollleuchte leuchtet gelb.

Störung im System. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

AFL ⇨ 109.

Inhalt

Nebelscheinwerfer ✻
Kontrollleuchte leuchtet grün.

Sie leuchtet bei eingeschalteten Nebelscheinwerfern ⇨ 106.

Motorelektronik, Getriebeelektronik, Wegfahrsperre, Diesel-Kraftstofffilter ✻
Kontrollleuchte leuchtet bzw. blinkt gelb.

Sie leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden.

Leuchten bei laufendem Motor
Störung im System der Motorelektronik bzw. der Getriebeelektronik. Elektronik schaltet auf Notlaufprogramm, der Kraftstoffverbrauch kann erhöht und die Fahrbarkeit des Fahrzeuges kann beeinträchtigt sein ⇨ 147. Umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bei Fahrzeugen mit Diesel-Motor muss evtl. der Diesel-Kraftstofffilter entwässert werden ⇨ 214.

Blinken bei eingeschalteter Zündung
Störung im System der elektronischen Wegfahrsperre, der Motor kann nicht angelassen werden ⇨ 27.

Abgas
Kontrollleuchte leuchtet bzw. blinkt gelb.

Sie leuchtet nach Einschalten der Zündung und erlischt kurz nachdem der Motor läuft.

Leuchten bei laufendem Motor
Störung im System der Abgasreinigungsanlage. Die zulässigen Abgaswerte können überschritten werden. Umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken bei laufendem Motor
Störung, die zur Schädigung des Katalysators führen kann ⇨ 147. Umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Airbag-Systeme ✻, Gurtstraffer
Kontrollleuchte leuchtet rot.

Leuchten bei laufendem Motor
Störung im Bereich der Airbag-Systeme oder der Gurtstraffer ⇨ 60, ⇨ 72.

Motoröldruck
Kontrollleuchte leuchtet rot.

Sie leuchtet nach Einschalten der Zündung und erlischt kurz nachdem der Motor läuft.

Leuchten bei laufendem Motor
Motorschmierung kann unterbrochen sein. Das kann zur Beschädigung des Motors bzw. zum Blockieren der Antriebsräder führen:

1. Kupplung treten.
2. Getriebe in Leerlauf schalten, bei Easytronic ✻ Wählhebel auf **N** stellen.
3. Möglichst schnell, ohne Behinderung anderer Fahrzeuge, aus dem fließenden Verkehr fahren.
4. Zündung ausschalten.

⚠Warnung

Bei ausgeschaltetem Motor sind beim Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

Schlüssel erst nach Stillstand des Fahrzeuges abziehen, die Lenkradblockierung könnte sonst unerwartet einrasten.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinker
Kontrollleuchte blinkt grün.

Die entsprechende Kontrollleuchte blinkt bei der jeweiligen Seite.

Bei eingeschaltetem Warnblinker blinken beide Kontrollleuchten.

Schnelles Blinken: Ausfall einer Blinklampe oder der zugehörigen Sicherung.

Glühlampen wechseln ⇨ 192. Sicherungen ⇨ 190.

Fernlicht
Kontrollleuchte leuchtet blau.

Sie leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht und bei Lichthupe ⇨ 9, ⇨ 105.

Easytronic ✻, Motor anlassen
Kontrollleuchte leuchtet gelb.

Sie leuchtet, wenn die Fußbremse nicht betätigt wird. Sie erlischt, sobald die Fußbremse betätigt wird. Der Motor kann nur bei betätigter Fußbremse angelassen werden ⇨ 133.

Winterprogramm der Easytronic ✻
Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschaltetem Winterprogramm.

Weitere Hinweise ⇨ 135.

Geschwindigkeitsregler ✻
Kontrollleuchte leuchtet grün.

Sie leuchtet bei eingeschaltetem System ⇨ 152.

Nebelschlussleuchte
Kontrollleuchte leuchtet gelb.

Sie leuchtet bei eingeschalteter Nebelschlussleuchte ⇨ 107.

Generator
Kontrollleuchte leuchtet rot.

Sie leuchtet nach Einschalten der Zündung. Erlischt kurz nachdem der Motor läuft.

Leuchten bei laufendem Motor
Anhalten, Motor abstellen. Batterie wird nicht geladen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bremssystem, Kupplungssystem
Kontrollleuchte leuchtet oder blinkt rot.

Sie leuchtet nach Einschalten der Zündung, wenn Handbremse angezogen oder wenn Flüssigkeitsstand für Brems- bzw. Kupplungssystem zu niedrig ist. Weitere Hinweise ⇨ 157, ⇨ 216.

⚠Warnung

Leuchten, wenn die Handbremse gelöst ist: Anhalten, Fahrt sofort abbrechen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bei Fahrzeugen mit Easytronic ✻ blinkt bei nicht angezogener Handbremse nach Ausschalten der Zündung die Kontrollleuchte für einige Sekunden.

Antiblockiersystem
Kontrollleuchte leuchtet rot.

Leuchten während der Fahrt
Störung im Antiblockiersystem ⇨ 158.

Motorölstand ✻
Kontrollleuchte leuchtet gelb.

Die Motorölstandskontrolle wird automatisch durchgeführt ✻.

Leuchten bei laufendem Motor
Motorölstand zu niedrig. Motorölstand prüfen, gegebenfalls Motoröl nachfüllen ⇨ 212.

EPS[1)]
Elektrische Servolenkung
Kontrollleuchte leuchtet gelb.

Störung in der elektrischen Servolenkung. Weiterfahrt möglich. Beim Lenken sind höhere Kräfte erforderlich. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP®Plus) ✻
Kontrollleuchte blinkt oder leuchtet gelb.

Blinken während der Fahrt
System greift aktiv ein ⇨ 150.

Leuchten während der Fahrt
Störung im System des Elektronischen Stabilitätsprogramms ⇨ 150.

[1)] **EPS** = **E**lectric **P**ower **S**teering.

Kraftstoffvorrat
Kontrollleuchte leuchtet bzw. blinkt gelb.

Leuchten
Kraftstoffvorrat geht zur Neige, Kraftstoffanzeige im Reservebereich.

Blinken
Kraftstoffvorrat aufgebraucht, sofort tanken.

Tank niemals leer fahren!

Unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann zu Überhitzung des Katalysators führen ⇨ 145.

Diesel-Motoren: Das Kraftstoffsystem nach Leerfahren entlüften ⇨ 172.

Vorglühanlage ✻, Diesel-Partikelfilter ✻
Kontrollleuchte leuchtet bzw. blinkt gelb.

Leuchten
Vorglühsystem aktiv, schaltet sich nur bei tiefen Außentemperaturen ein.

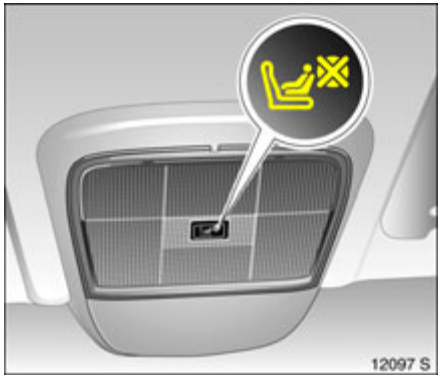
Blinken
(bei Fahrzeugen mit Diesel-Partikelfilter)

Wenn das Filter gereinigt werden muss und die letzten Fahrbedingungen die Reinigung nicht automatisch zuließen, dann blinkt die Kontrollleuchte . Fahrt fortsetzen und die Motordrehzahl möglichst nicht unter 2000 min^{-1} sinken lassen.

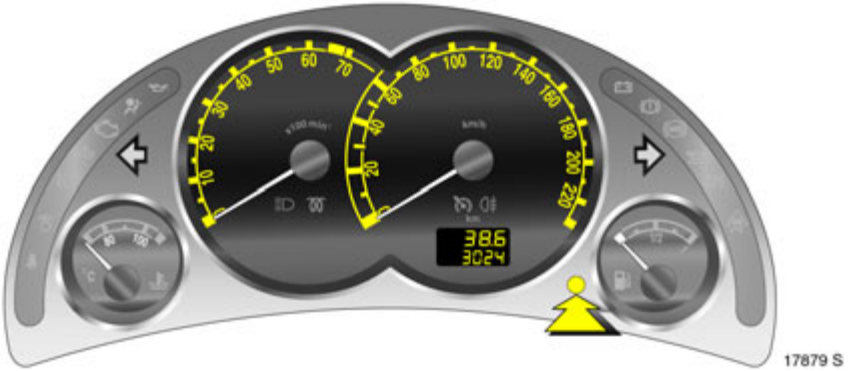
Die Kontrollleuchte erlischt, sobald die Selbstreinigung abgeschlossen ist.

Weitere Hinweise ⇨ 148.

Inhalt



Sitzbelegungserkennung ✻
⇨ 67, ⇨ 73.



Anzeige-Instrumente

Bei einigen Ausführungen drehen sich bei Einschalten der Zündung die Zeiger von Drehzahlmesser, Tachometer, Kühlmitteltemperaturanzeige und Kraftstoffanzeige kurzzeitig bis zum Endanschlag.

Drehzahlmesser
Anzeige der Motordrehzahl.

Warnfeld: Zulässige Höchstdrehzahl überschritten, Gefahr für den Motor.

Tachometer
Anzeige der Geschwindigkeit.

Kilometer-Display
Bei ausgeschalteter Zündung wird der Kilometerstand nach kurzem Druck auf den Stellknopf ca. 15 Sekunden lang angezeigt.

Obere Zeile:
Tageskilometerzähler

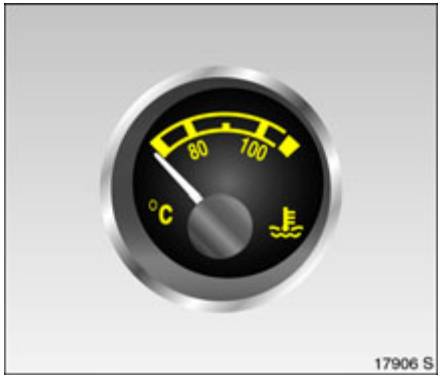
Anzeige der gezählten Kilometer seit Nullstellung.

Zur Nullstellung Stellknopf bei eingeschalteter Zündung ca. eine Sekunde gedrückt halten.

Untere Zeile:
Kilometerzähler

Anzeige der gefahrenen Kilometer.

Wartung, Inspektionssystem ⇨ 91, ⇨ 210.

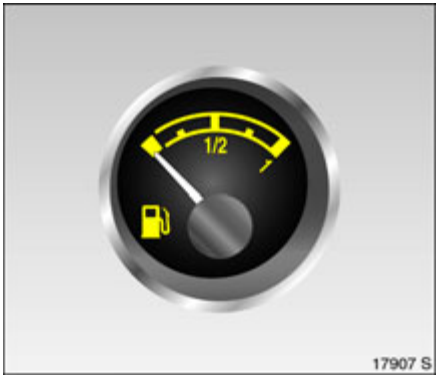


Kühlmitteltemperaturanzeige

Zeiger im linken Bereich	=	Motor-Betriebstemperatur noch nicht erreicht
Zeiger im mittleren Bereich	=	normale Betriebstemperatur
Zeiger im rechten Bereich (Warnfeld)	=	Temperatur zu hoch: Anhalten, Motor abstellen. Gefahr für Motor, Kühlmittelstand sofort überprüfen ⇨ 215.

Die Kühlmitteltemperatur wird aus physikalischen Gründen nur bei ausreichendem Kühlmittelstand angezeigt.

Während des Betriebs herrscht Überdruck im System. Deshalb kann die Temperatur kurzzeitig über 100 °C steigen.



Kraftstoffanzeige

Zeiger im roten Bereich bzw. ⛽ leuchtet	=	Reservebereich.
Zeiger im roten Bereich bzw. ⛽ blinkt	=	Sofort Tanken ⇨ 143.

Tank nie leer fahren!

Diesel-Motoren: Das Kraftstoffsystem lässt sich nach Leerfahren entlüften ⇨ 172.

Wegen des im Tank vorhandenen Kraftstoffrestes kann die Nachfüllmenge geringer als der angegebene Nenninhalt des Kraftstofftanks sein.

Inhalt

Service-Display ✻
Bei Aufleuchten von InSP im Display des Kilometerzählers möglichst bald Service-Termin für Wartungsarbeiten mit einer Werkstatt abstimmen.

Wartung, Inspektionssystem ⇨ 210.

Getriebe-Display ✻
Anzeige des aktuellen Ganges oder Modus bei Easytronic ✻.

R Rückwärtsgang
N Neutral- bzw. Leerlaufstellung.
A Automatik-Modus bei Easytronic.
1-5 Manuell-Modus, aktueller Gang bei Easytronic.

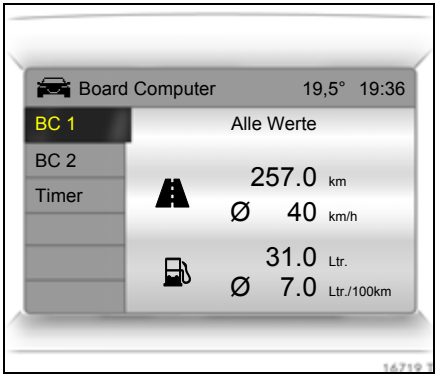
Easytronic ✻ ⇨ 132.

Info-Display

Triple-Info-Display ✻
Anzeige von Uhrzeit, Außentemperatur und Datum bzw. Infotainment System, wenn dieses eingeschaltet ist.

Uhrzeit, Datum und Außentemperatur können bei ausgeschalteter Zündung durch kurzen Druck auf einen der beiden Knöpfe neben dem Display ca. 15 Sekunden lang angezeigt werden.

Anzeige **F** im Display deutet auf einen Fehler hin. Ursache von einer Werkstatt beheben lassen.



Graphic-Info-Display ✻, Color-Info-Display ✻
Anzeige von Uhrzeit, Außentemperatur und Datum bzw. Infotainment System, wenn dieses eingeschaltet ist.

Beim Graphic-Info-Display werden die Informationen einfarbig dargestellt. Das Color-Info-Display stellt die Informationen farbig dar.

Die angezeigten Informationen hängen von der Ausstattung des Fahrzeuges und der Einstellung des Infotainment Systems ab.

Einige Anzeigen erscheinen im Display in abgekürzter Schreibweise.

Infotainment System, siehe Anleitung für das Infotainment System.

Anzeige **F** im Display deutet auf einen Fehler hin. Ursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Außentemperatur

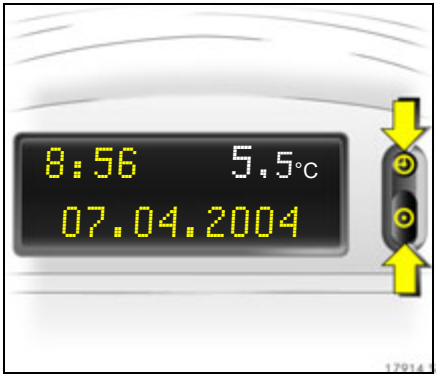
Sinkende Temperatur wird sofort angezeigt, steigende mit Verzögerung.

Sinkt die Außentemperatur auf 3 °C ab, erscheint zur Warnung vor vereister Fahrbahn das Symbol ❄ im Triple-Info-Display. Bei Ansteigen der Temperatur erlischt das Symbol ❄ erst ab 5 °C.

Bei Fahrzeugen mit Graphic-Info-Display ❄ oder Color-Info-Display ❄ erscheint zur Warnung vor vereister Fahrbahn eine Warnmeldung im Display. Unter -5 °C erscheint keine Meldung.

⚠Warnung

Vorsicht: Bei einer Anzeige von wenigen Grad über 0 °C kann die Fahrbahn bereits vereist sein.



Triple-Info-Display

Datum und Uhrzeit einstellen

Infotainment System aus, ◴ und ⊙ neben dem Display folgendermaßen drücken:

◴ ca. 2 Sekunden:
Tage blinken,
⊙: Tage einstellen,

◴: Monate blinken,
⊙: Monate einstellen,

◴: Jahre blinken,
⊙: Jahre einstellen,

◴: Stunden blinken,
⊙: Stunden einstellen,

◴: Minuten blinken,
⊙: Minuten einstellen,

◴: Uhr startet.

Zeitkorrektur ✻

Einige RDS-Sender strahlen kein korrektes Zeitsignal aus. Wird daher die Uhrzeit häufiger falsch angezeigt, sollten Sie die automatische Zeitsynchronisation ✻ ausschalten, siehe nächste Spalte, und die Uhrzeit manuell einstellen.

Die automatische Einstellung wird durch ◴ RDS im Display angezeigt.

Aus- und Einschalten der automatischen Zeitsynchronisation: Infotainment System aus, ◴ und ⊙ neben dem Display folgendermaßen drücken:

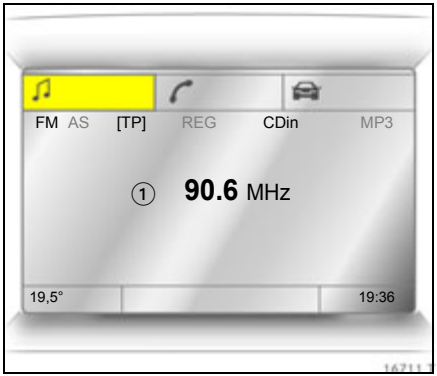
◴ ca. 2 Sekunden gedrückt halten, Uhranzeige befindet sich jetzt im Einstellmodus,

◴ zweimal drücken (bis Jahre blinken),

◴ drücken und ca. 3 Sekunden gedrückt halten, bis ◴ RDS im Display blinkt ✻ und die Anzeige „RDS TIME“ erscheint (in dieser Zeit blinken die Jahre),

⊙ drücken, Displayanzeige:
RDS TIME 0 = aus,
⊙ drücken, Displayanzeige:
RDS TIME 1 = ein,

◴ dreimal drücken.



Graphic-Info-Display ✻, Color-Info-Display ✻, Auswahl von Funktionen

Das Graphic-Info-Display bzw. Color-Info-Display stellt Funktionen und deren Menüs dar.

Diese Funktionen werden mit der Kreuzwippe, dem Multifunktionsknopf ✻ am Infotainment System oder den Tasten ✻ am Lenkrad in den Menüs auf dem Display markiert bzw. ausgeführt.

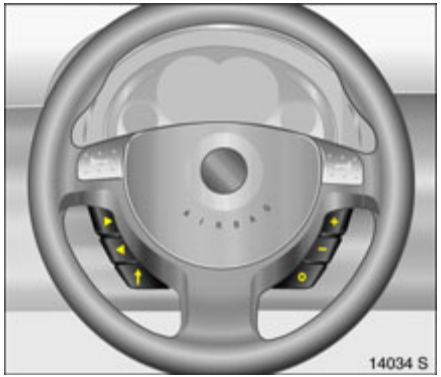
Auswahl mit der Kreuzwippe
Menüoptionen über Menüs und mit den Tasten bzw. der Kreuzwippe am Infotainment System auswählen.

Auswahl mit dem Multifunktionsknopf ✻
Drehen
Markieren von Menüoptionen oder Befehlen, Auswahl von Funktionsbereichen,

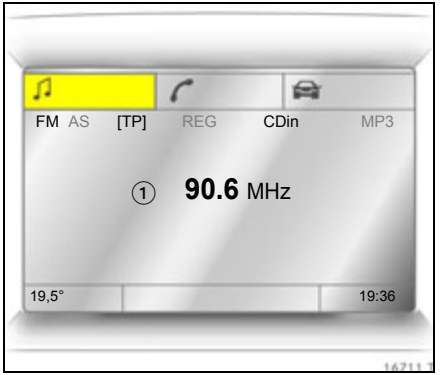
Drücken
Auswählen der Markierung, Bestätigen von Befehlen.

Zum Verlassen eines Menüs Multifunktionsknopf links oder rechts herum auf **Zurück** oder **Main** drehen und auswählen.

►



Auswahl mit den Tasten ✻ am Lenkrad
Menüoptionen über Menüs und mit den Tasten auswählen.



Für jeden Funktionsbereich gibt es eine Hauptseite (Main), diese werden am oberen Displayrand ausgewählt (nicht bei Infotainment System CD 30 ohne Mobile Phone Portal):

- Audio,
- Navigation ✻,
- Telefon ✻,
- Bordcomputer ✻.

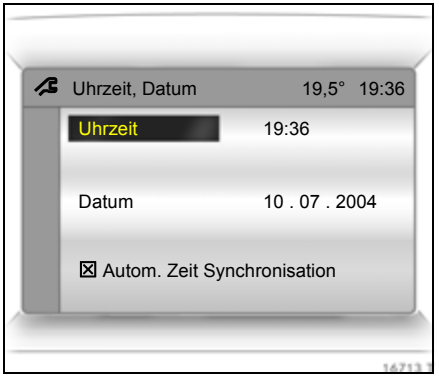
Funktionsbereiche Audio, Navigation ✻ und Telefon ✻, siehe Anleitung für das Infotainment System.

Systemeinstellungen
Die Einstellungen werden im Menü **Settings** vorgenommen.

Main-Taste ✻ (nicht bei allen Infotainment Systemen vorhanden) am Infotainment System drücken (Hauptanzeige aufrufen).

Settings-Taste am Infotainment System drücken. Beim Infotainment System CD 30 darf kein Menü ausgewählt sein.

Das Menü **Settings** wird dargestellt.



Uhrzeit und Datum einstellen ✻
Im Menü **Settings** den Menüpunkt **Uhrzeit, Datum,** auswählen.

Das Menü für **Uhrzeit, Datum** wird dargestellt.

Gewünschte Menüpunkte auswählen.

Gewünschte Einstellung vornehmen.

Zeitkorrektur ✻
Einige RDS-Sender[1)] strahlen kein korrektes Zeitsignal aus. Wird die Uhrzeit öfters falsch angezeigt, sollten Sie die automatische Zeitsynchronisation ✻ deaktivieren und die Uhrzeit manuell einstellen.

Zur Zeitkorrektur mit Hilfe von RDS im Menü **Uhrzeit, Datum** den Menüpunkt **Autom. Zeit Synchronisation** auswählen.

Das Feld vor **Autom. Zeit Synchronisation** ist angekreuzt, siehe Bild 16713 T.

[1)] **RDS = R**adio **D**ata **S**ystem.

Sprache einstellen
Die Sprache der Textanzeigen einiger Funktionen kann ausgewählt werden.

Im Menü **Settings** den Menüpunkt **Sprache** auswählen.

Die möglichen Sprachen werden dargestellt.

►

Gewünschte Sprache auswählen.

Die Auswahl wird durch ein ▶ vor dem Menüpunkt dargestellt.

Bei Systemen mit Sprachausgabe ✻ erfolgt nach Änderung der Spracheinstellung des Displays eine Abfrage, ob auch die Ansagesprache geändert werden soll, siehe Anleitung für das Infotainment System.

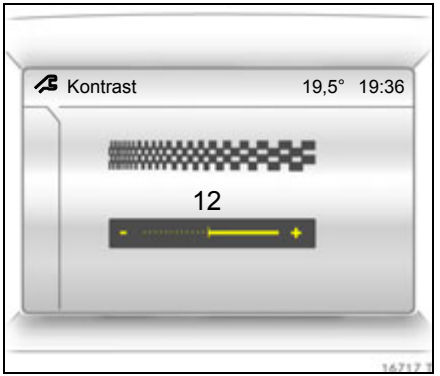
Maßeinheiten einstellen
Maßeinheiten können ausgewählt werden.

Im Menü **Settings** den Menüpunkt **Einheiten** auswählen.

Die möglichen Einheiten werden dargestellt.

Gewünschte Einheit auswählen.

Die Auswahl wird durch ein ● vor dem Menüpunkt dargestellt.



Kontrast einstellen ✻ (Graphic-Info-Display)
Im Menü **Settings** den Menüpunkt **Kontrast** auswählen.

Das Menü für **Kontrast** wird dargestellt.

Gewünschte Einstellung bestätigen.

Display-Modus einstellen ✻
Die Displaydarstellung kann den Lichtverhältnissen angepasst werden: schwarzer bzw. farbiger Text auf hellem Hintergrund oder weißer bzw. farbiger Text auf dunklem Hintergrund.

Im Menü **Settings** den Menüpunkt **Tag / Nacht** auswählen.

Die Möglichkeiten werden dargestellt.

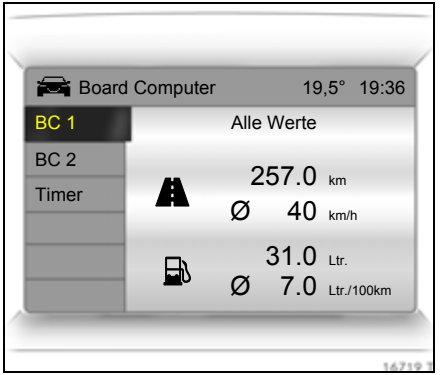
Automatisch: Anpassung abhängig von der Fahrzeugbeleuchtung.

Immer Tag Design: Schwarzer bzw. farbiger Text auf hellem Hintergrund.

Immer Nacht Design: Weißer bzw. farbiger Text auf dunklem Hintergrund.

Die Auswahl wird durch ein ● vor dem Menüpunkt dargestellt.

Zündlogik ✻
Einstellung, siehe Anleitung für das Infotainment System.



Graphic-Info-Display ✻, Color-Info-Display ✻, Bordcomputer ✻

Die Bordcomputer informieren über Fahrdaten, die kontinuierlich aufgenommen und elektronisch ausgewertet werden.

Die Bordcomputer-Hauptseite (Main) informiert über Reichweite, Durchschnittsverbrauch und Momentanverbrauch ✻.

Zur Anzeige der anderen Bordcomputer-Fahrdaten **BC**-Taste am Infotainment System ✻ drücken oder im Display das Menü Bordcomputer auswählen.

Bei Fahrzeugen mit Infotainment System CD 30 ✻ und Lenkrad-Fernbedienung ✻ bedienen die linken Tasten am Lenkrad nur den Bordcomputer.

Reichweite
Die Reichweite wird aus dem momentanen Tankinhalt und dem Momentanverbrauch errechnet. Die Anzeige erfolgt mit gemittelten Werten.

Nach Betanken des Fahrzeuges aktualisiert sich die Reichweite nach kurzer Zeit automatisch.

►

Wenn der Tankinhalt für weniger als 50 km reicht, erscheint die Meldung „Reichweite“ im Display.

Wenn der Tankinhalt für weniger als 30 km reicht, erscheint die Meldung „Bitte tanken!“ ✻ im Display.

Warnmeldung bestätigen ⇨ 95.

Momentanverbrauch
Anzeige wechselt geschwindigkeitsabhängig:

Anzeige in l/h	unter 13 km/h,
Anzeige in l/100 km	über 13 km/h.

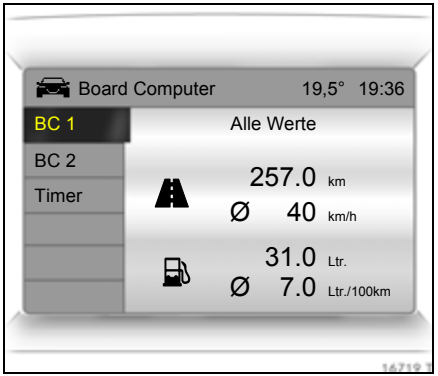
Wegstrecke
Anzeige der zurückgelegten Kilometer. Die Messung kann jederzeit auf Null zurückgesetzt und neu gestartet werden, siehe „Bordcomputerinformationen auf Null zurücksetzen“.

Durchschnittsgeschwindigkeit
Berechnung der Durchschnittsgeschwindigkeit. Die Messung kann jederzeit auf Null zurückgesetzt und neu gestartet werden, siehe „Bordcomputerinformationen auf Null zurücksetzen“.

Fahrtunterbrechungen mit ausgeschalteter Zündung werden nicht mitgerechnet.

Absolutverbrauch
Anzeige der verbrauchten Kraftstoffmenge. Die Messung kann jederzeit auf Null zurückgesetzt und neu gestartet werden, siehe „Bordcomputerinformationen auf Null zurücksetzen“.

Durchschnittsverbrauch
Berechnung des Durchschnittsverbrauchs. Die Messung kann jederzeit auf Null zurückgesetzt und neu gestartet werden, siehe „Bordcomputerinformationen auf Null zurücksetzen“.



Bordcomputerinformationen auf Null zurücksetzen (Reset)
Folgende Bordcomputerinformationen können zurückgesetzt werden (Neustart der Messungen):
- Wegstrecke,
- Durchschnittsgeschwindigkeit,
- Absolutverbrauch,
- Durchschnittsverbrauch.

Im Menü Bordcomputer **BC 1** oder **BC 2** auswählen.

Inhalt

Die Informationen beider Bordcomputer können separat zurückgesetzt werden und bieten somit die Möglichkeit, Daten über verschiedene Zeiträume auszuwerten.

Gewünschte Bordcomputerinformation auswählen.

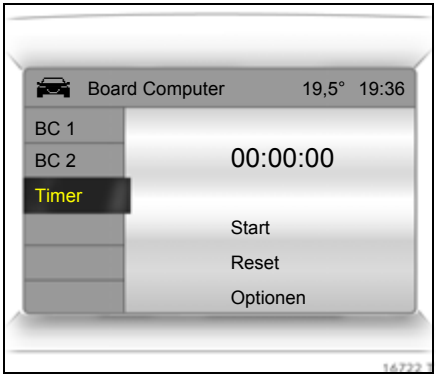
Der Wert für die gewählte Funktion wird zurückgesetzt und neu ermittelt.

Um alle Bordcomputerinformationen eines Bordcomputers zurückzusetzen, den Menüpunkt **Alle Werte** auswählen.

Nach dem Rücksetzen wird bei der gewählten Bordcomputerinformation „- - -“ angezeigt. Nach kurzer Zeit Anzeige der neu ermittelten Werte.

Stromunterbrechung
Nach Stromunterbrechung oder zu geringer Batteriespannung sind die gespeicherten Werte des Bordcomputers gelöscht.

Inhalt



Stoppuhr
Im Menü **Board Computer** den Menüpunkt **Timer** auswählen.

Das Menü **Timer** wird dargestellt.

Zum Starten den Menüpunkt **Start** auswählen.

Zum Zurücksetzen den Menüpunkt **Reset** auswählen.

Im Menü **Optionen** ✻ kann die jeweilige Anzeige der Stoppuhr ausgewählt werden:

Fahrzeit ohne Standzeiten
Es wird die Zeit gemessen, in der das Fahrzeug in Bewegung ist. Standzeiten werden nicht berücksichtig.

Fahrzeit mit Standzeiten
Es wird die Zeit gemessen, in der das Fahrzeug in Bewegung ist. Zusätzlich werden Standzeiten mit Zündschlüssel im Zündschloss berücksichtigt.

Reisezeit
Es wird die Zeit zwischen manuellem Einschalten durch **Start** und Ausschalten durch **Reset** gemessen.

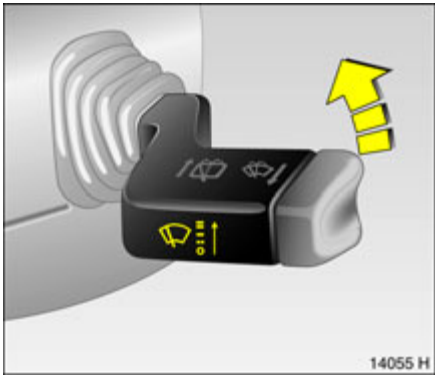
Warntöne

Beim Anlassen des Motors bzw. während der Fahrt:

- Bei nicht angelegtem Sicherheitsgurt ✻,
- bei Überschreiten einer festgelegten Höchstgeschwindigkeit ✻,
- bei Easytronic ✻, wenn bei laufendem Motor **A**, **M** oder **R** mit nicht betätigter Fußbremse gewählt und die Fahrertür geöffnet wurde.

Beim Abstellen des Fahrzeuges und Öffnen der Fahrertür:

- Bei Zündschlüssel im Zündschloss,
- bei eingeschaltetem Standlicht bzw. Abblendlicht,
- bei eingerastetem Blinkerhebel.



Scheibenwischer

Scheibenwischer für die Windschutzscheibe

Zum Einschalten Hebel leicht nach oben tippen.

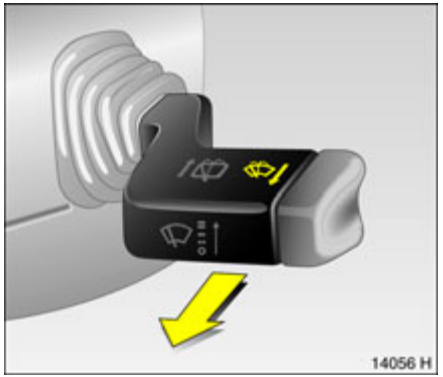
O = aus
– – = einstellbare Intervallschaltung
— = langsam
═ = schnell

Einstellbares Wischintervall ✻

Einstellung des Wischintervalls auf einen Wert zwischen 2 und 15 Sekunden: Hebel auf Intervallschaltung – –, Hebel auf O, gewünschte Intervallzeit abwarten, Hebel wieder auf Intervallschaltung – –.

Die gewählte Intervallzeit bleibt bis zur nächsten Änderung oder bis zum Ausschalten der Zündung gespeichert.

Nach Einschalten der Zündung und Hebel auf – – ist das Intervall auf 7 Sekunden eingestellt.



Scheibenwaschanlage für die Windschutzscheibe und Scheinwerferwaschanlage ✻
Zum Betätigen Hebel zum Lenkrad ziehen.

Die Wischer werden für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Die Scheinwerferwaschanlage ✻ ist bei eingeschaltetem Licht betriebsbereit.

Heckscheibenwischer und Heckscheibenwaschanlage
Zum Einschalten Hebel nach vorn drücken.

Der Heckscheibenwischer wischt im Intervallbetrieb.

Zum Ausschalten Hebel zum Lenkrad ziehen.

Wird der Hebel nach vorn gedrückt gehalten, schaltet sich die Heckscheibenwaschanlage für die Dauer der Betätigung ein.

Beim Waschen wird der Wischer für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Beleuchtung

Außenbeleuchtung 105
Fernlicht, Lichthupe 106
Blinker 106
Nebelscheinwerfer ✻ 106
Nebelschlussleuchte 107
Warnblinker 107
Leuchtweitenregulierung 107
Adaptives Fahrlicht ✻ (AFL = Adaptive Forward Lighting) 109
Umgebungsausleuchtung ✻ 110
Instrumentenbeleuchtung, Info-Display-Beleuchtung 111
Innenbeleuchtung 111
Batterieentladeschutz ✻ 113
Leuchtenabdeckungen 113
Scheinwerfer bei Auslandsfahrt 113

Außenbeleuchtung

Lichtschalter drehen:

0 = aus

= Standlicht

D = Abblendlicht oder Fernlicht

Bei und **D** sind auch Rücklicht und Kennzeichenbeleuchtung eingeschaltet.

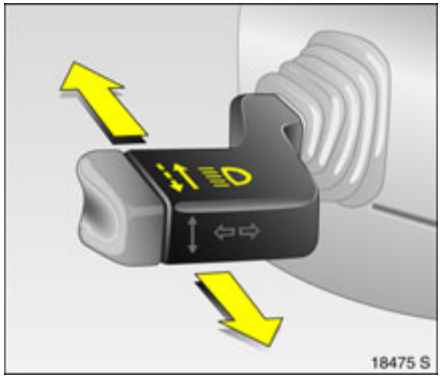
Wird bei eingeschaltetem Abblendlicht bzw. Fernlicht die Zündung ausgeschaltet, leuchtet das Standlicht.

Ausführung mit Tagesfahrlicht ✻
Mit Zündung ein und Lichtschalter auf **0** wird das Abblendlicht ohne Instrumentenbeleuchtung eingeschaltet.

Das Tagesfahrlicht schaltet sich mit Ausschalten der Zündung ab.

Bei aktiviertem Tagesfahrlicht und Zuschaltung der Nebelscheinwerfer ✻ länderspezifische Vorschriften beachten.

Auslandsfahrt ⇨ 113.



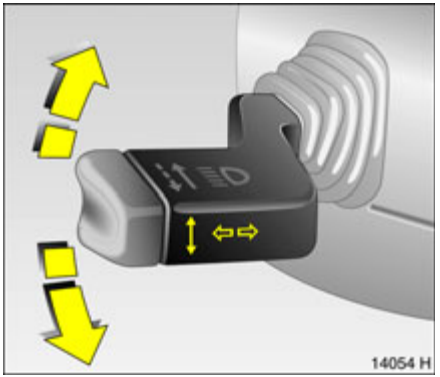
Fernlicht, Lichthupe

Zum Umschalten von Abblendlicht auf Fernlicht Hebel nach vorn drücken.

Zum Umschalten auf Abblendlicht Hebel nochmals nach vorn drücken.

Zum Betätigen der Lichthupe Hebel zum Lenkrad ziehen. Für die Dauer der Betätigung wird das Fernlicht eingeschaltet.

Bei eingeschaltetem Fernlicht bzw. Lichthupe leuchtet die blaue Kontrollleuchte ≡D.



Blinker

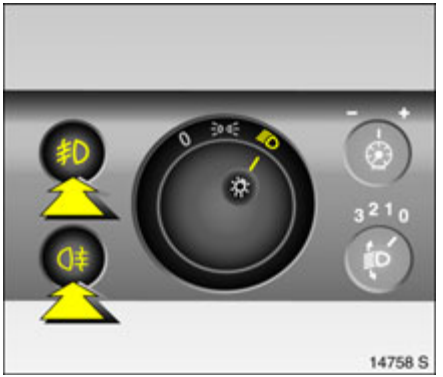
Zum Einschalten Hebel nach oben bzw. unten drücken.

Hebel nach oben = Blinker rechts
Hebel nach unten = Blinker links

Bei Betätigung über den Druckpunkt wird der Blinker dauerhaft eingeschaltet. Beim Zurückdrehen des Lenkrades geht der Blinker automatisch aus.

Tippblinken: Hebel bis zum spürbaren Widerstand drücken und loslassen.

Manuelles Ausschalten des Blinkers durch Zurückführung in Mittelstellung.



Nebelscheinwerfer ≢D ✻

ein = ≢D drücken, ≢D im Instrument leuchtet
aus = ≢D nochmals drücken oder Zündung bzw. Licht ausschalten

Die Nebelscheinwerfer lassen sich nur bei eingeschalteter Zündung und eingeschaltetem Licht einschalten.

Inhalt

Nebelschlussleuchte

ein = drücken, im Instrument leuchtet

aus = nochmals drücken oder Zündung bzw. Licht ausschalten

Die Nebelschlussleuchte lässt sich nur bei eingeschalteter Zündung und eingeschaltetem Abblend- bzw. Standlicht einschalten.

Die Nebelschlussleuchte am Fahrzeug wird im Anhängerbetrieb deaktiviert.

Rückfahrscheinwerfer

leuchten bei eingeschalteter Zündung und eingelegtem Rückwärtsgang.

Warnblinker

Zum Einschalten Taste drücken, zum Ausschalten Taste nochmals drücken.

Zum sicheren Auffinden des Schalters ist das rote Feld bei eingeschalteter Zündung beleuchtet. Bei Betätigung blinkt die Kontrollleuchte im Intervall der eingeschalteten Blinker.

Leuchtweitenregulierung

Manuelle Leuchtweitenregulierung ✻

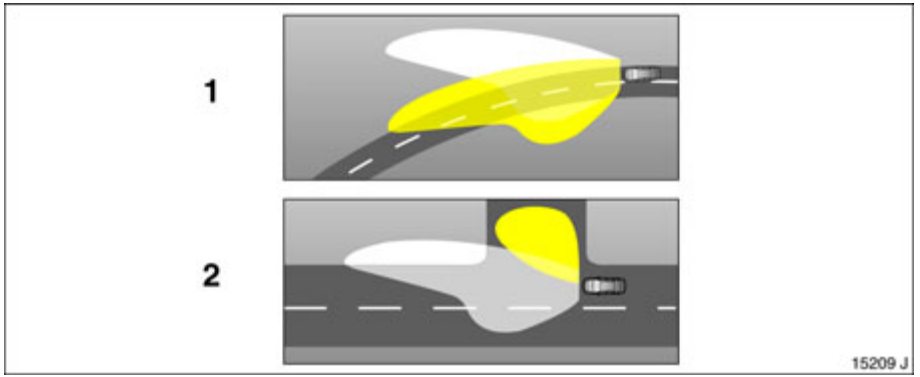
Leuchtweite bei eingeschaltetem Abblendlicht in vier Stufen der Fahrzeugbelastung anpassen: Knopf durch Druck ausrasten und auf gewünschte Position drehen.

Richtige Einstellung vermindert Blendung anderer Verkehrsteilnehmer.

Vordersitze besetzt	=	0
alle Sitze besetzt	=	1
alle Sitze besetzt und Gepäckraumlast	=	2
Fahrersitz besetzt und Gepäckraumlast	=	3

Automatische Leuchtweitenregulierung ✻

Bei Fahrzeugen mit Xenon-Scheinwerfersystem wird die Leuchtweite der Scheinwerfer automatisch in Abhängigkeit der Beladung des Fahrzeuges eingestellt.



Adaptives Fahrlicht ✻ (AFL = Adaptive Forward Lighting)

sorgt für eine verbesserte Ausleuchtung von

- Kurven (Kurvenlicht),
- Kreuzungen und engen Biegungen (Abbiegelicht).

Kurvenlicht
Der Lichtstrahl schwenkt in Abhängigkeit von der Lenkradstellung und der Geschwindigkeit (ab ca. 10 km/h).

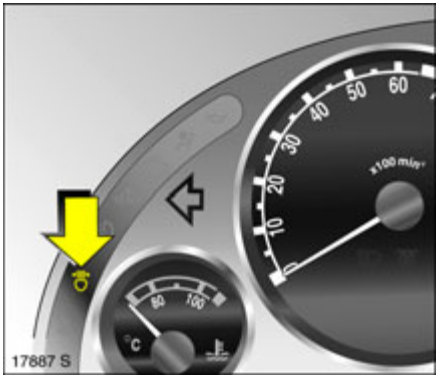
Die Scheinwerfer strahlen in einem Winkel von bis zu 15 ° rechts oder links zur Fahrtrichtung.

Abbiegelicht
Eine zusätzliche Leuchte wird eingeschaltet in Abhängigkeit von Lenkradstellung (ab einer Drehung von ca. 90 °), Blinkerstellung und Geschwindigkeit (bis ca. 40 km/h).

Die Leuchte strahlt ca. 90 ° links oder rechts des Fahrzeuges ca. 30 Meter weit.

Rückfahrfunktion

Bei eingeschaltetem Licht, eingelegtem Rückwärtsgang und eingeschaltetem Blinker wird das Abbiegelicht der jeweiligen Seite eingeschaltet. Das Abbiegelicht leuchtet nach Ausschalten des Blinkers 15 Sekunden weiter.

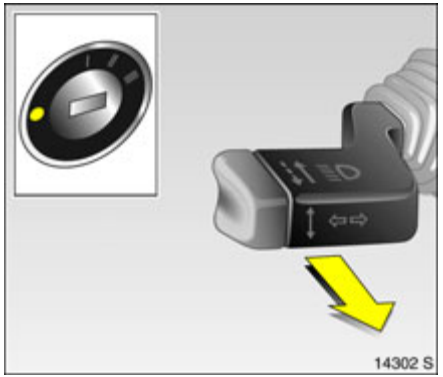


Kontrollleuchte für adaptives Fahrlicht
Leuchten: Störung im System. Das System ist nicht funktionsbereit.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nach einer Stromunterbrechung muss der Lenkwinkelsensor für die Betriebsbereitschaft des Systems kalibriert werden ⇨ 151.

Blinken der Kontrollleuchte für ca. 4 Sekunden nach Einschalten der Zündung erinnert daran, dass die Scheinwerfer umgestellt sind, siehe „Scheinwerfer bei Auslandsfahrt“ ⇨ 113.



Umgebungsausleuchtung ✻

Umgebungsausleuchtung beim Verlassen des Fahrzeuges ✻

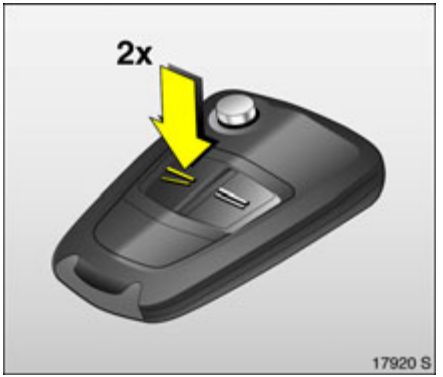
Abblendlicht leuchtet nach Einschalten und Schließen der Fahrertür ca. 30 Sekunden.

Einschalten:

1. Zündung ausschalten.
2. Zündschlüssel abziehen.
3. Fahrertür öffnen.
4. Blinkerhebel zum Lenkrad ziehen.
5. Fahrertür schließen.

Wird die Fahrertür nicht geschlossen, geht das Licht nach zwei Minuten aus.

Durch Einstecken des Schlüssels in das Zündschloss oder nochmaliges Ziehen des Blinkerhebels zum Lenkrad wird das Licht sofort ausgeschaltet.



Umgebungsausleuchtung beim Öffnen des Fahrzeuges ✻

Die Lead-me-to-the-car-Lichtfunktion ermöglicht, mit der Fernbedienung das Abblendlicht für ca. 30 Sekunden einzuschalten.

Die Funktion muss am Fahrzeug einmal aktiviert werden: Fahrzeug entriegeln, Schlüssel in Zündschloss stecken und Lichtschalter ca. 5 Sekunden drücken, siehe nächste Seite, Bild 14136 S.

Zur dauerhaften Deaktivierung der Funktion Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Zum Einschalten der Lead-me-to-the-car-Lichtfunktion Taste ⥹ der Fernbedienung bei verriegeltem Fahrzeug zweimal drücken.

Länderspezifische Ausführung ✻: Zum Einschalten der Lead-me-to-the-car-Lichtfunktion Taste ⥹ der Fernbedienung bei verriegeltem Fahrzeug einmal drücken.

Durch Drücken der Taste ⥽ der Fernbedienung oder Einschalten der Zündung wird die Lead-me-to-the-car-Lichtfunktion vorzeitig ausgeschaltet.

Instrumentenbeleuchtung, Info-Display-Beleuchtung

leuchtet bei eingeschalteter Zündung.

Helligkeit bei eingeschalteter Außenbeleuchtung einstellbar: Knopf durch Druck ausrasten, nach rechts oder links drehen und halten, bis gewünschte Helligkeit erreicht ist.

Display-Modus ✻ ⇨ 99.

Innenbeleuchtung

Innenlichtautomatik

Schaltet selbsttätig ein beim Entriegeln des Fahrzeuges mit der Funkfernbedienung bzw. beim Öffnen einer Tür.

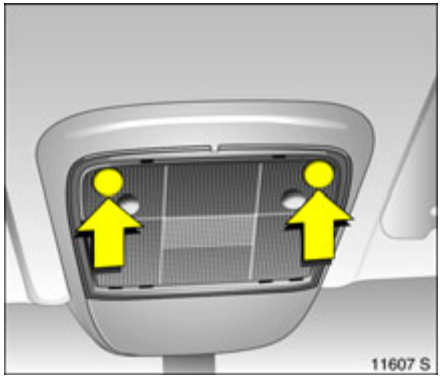
Schaltet selbsttätig aus mit Verzögerung nach Schließen der Türen bzw. direkt bei Einschalten der Zündung oder nach Verriegelung der Türen.

Innenbeleuchtung vorn

Manuelle Betätigung von innen bei geschlossenen Türen:

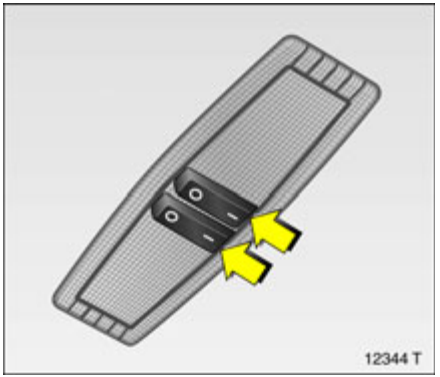
ein = Lichtschalter drücken

aus = Lichtschalter nochmals drücken



Leseleuchten vorn ✻
Leseleuchten links und rechts getrennt einschaltbar, bei eingeschalteter Zündung:

ein = Taste drücken
aus = Taste nochmals drücken



Innenbeleuchtung und Leseleuchten hinten ✻
Schalterstellung mittig: die hintere Innenbeleuchtung leuchtet bei geöffneten Türen gemeinsam mit der vorderen.

Die Leseleuchten hinten sind links und rechts getrennt einschaltbar, bei eingeschalteter Zündung:

ein = Schalterstellung I
aus = Schalterstellung 0

Einstiegsbeleuchtung ✻
Nach Entriegelung des Fahrzeuges leuchten die Instrumenten-, Innen- und Schalterbeleuchtung für einige Sekunden.

Beleuchtete Spiegel in den Sonnenblenden ✻
Die Beleuchtung ist bei geöffneter Abdeckung eingeschaltet.

Handschuhfachbeleuchtung ✻
leuchtet bei eingeschalteter Zündung und geöffnetem Deckel.

Zigarettenanzünder- und Ascherbeleuchtung ✻
leuchten bei eingeschalteter Zündung.

Gepäckraumbeleuchtung ✻
leuchtet bei geöffnetem Gepäckraum.

Automatisch geregelte Mittelkonsolenbeleuchtung ✻
Spot im Gehäuse des Innenspiegels.

Tageslichtabhängige, automatisch geregelte Beleuchtung der Mittelkonsole bei eingeschalteter Zündung.

Inhalt

Batterieentladeschutz ✻

Einige Verbraucher, z. B. die Innenbeleuchtung, schalten sich bei ausgeschalteter Zündung zum Schutz vor Entladung der Batterie nach ca. 30 Minuten ab.

Leuchtenabdeckungen

Die Innenseite der Leuchtenabdeckungen kann bei ungünstigen nasskalten Witterungsverhältnissen, starkem Regen oder nach der Wagenwäsche kurzzeitig beschlagen. Der Beschlag verschwindet selbsttätig nach kurzer Zeit, zur Unterstützung die Beleuchtung einschalten.

Scheinwerfer bei Auslandsfahrt

Das asymmetrische Abblendlicht erweitert die Sicht am Fahrbahnrand der Beifahrerseite.

In Ländern, in denen auf der entgegengesetzten Straßenseite gefahren wird, kommt es dadurch zur Blendung des Gegenverkehrs.

Zur Vermeidung der Blendung folgende Maßnahmen durchführen:

Fahrzeuge mit Halogen-Scheinwerfersystem oder Xenon-Scheinwerfersystem ✻
Scheinwerfer in einer Werkstatt umstellen lassen.

Fahrzeuge mit Adaptivem Fahrlicht ✻ (AFL = Adaptive Forward Lighting)

1. Hebel für Fernlicht am Lenkrad (Lichthupe) ziehen und halten.
2. Zündung einschalten.
3. Nach ca. 3 Sekunden ertönt ein Signalton, anschließend blinkt die AFL-Kontrollleuchte ca. 4 Sekunden.

Nach der Umstellung blinkt die AFL-Kontrollleuchte bei jedem Einschalten der Zündung für 4 Sekunden.

Um auf asymmetrisches Abblendlicht zurückzustellen, erneut Hebel für Fernlicht ziehen und halten, Zündung einschalten und Signalton abwarten. Die AFL-Kontrollleuchte blinkt dann nicht mehr.

Kontrollleuchte ⇨ 109.

Infotainment System

Radioempfang ✻ 114
Infotainment System ✻ 114
Fernbedienung am Lenkrad ✻ 114
Twin Audio ✻ 115
AUX-Eingang ✻ 115
Elektronische Datenerfassung an Mautanlagen 115
Mobiltelefone und Funkgeräte ✻ 116

Radioempfang ✻

Bei Autoradioempfang bestehen Unterschiede gegenüber dem Heimradio:

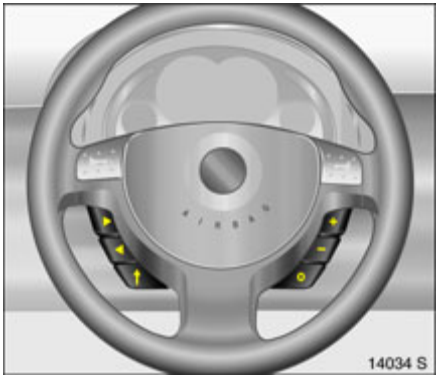
Die Rundfunkanstalten können bei allen Wellenbereichen wegen der relativ bodennahen Fahrzeugantenne nicht die gleiche Versorgungsqualität wie bei einem Heimradio mit Hochantenne garantieren.

- Abstandsänderungen zum Sender,
- Mehrwegeempfang durch Reflexionen,
- Abschattungen

können Zischen, Rauschen, Verzerrungen oder Aussetzen des Empfangs verursachen.

Infotainment System ✻

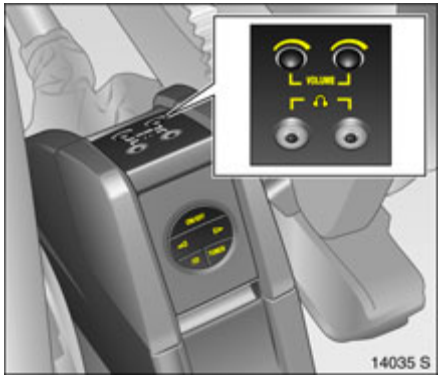
Bedienung nach Bedienungsanleitung für das Infotainment System.



Fernbedienung am Lenkrad ✻

Funktionen des Infotainment Systems ✻ und der Info-Displays können mit den Tasten am Lenkrad bedient werden.

Weitere Hinweise ⇨ 96 und in der entsprechenden Bedienungsanleitung.



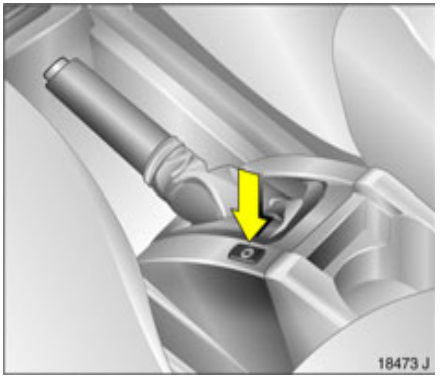
Twin Audio ✻

Twin Audio bietet den Fahrgästen auf den Rücksitzen die Möglichkeit, sowohl die am Infotainment System eingestellte als auch die andere Audioquelle zu hören.

Mit Twin Audio kann nur die Audioquelle gesteuert werden, die am Infotainment System gerade nicht aktiv ist.

Es stehen zwei Kopfhöreranschlüsse zur Verfügung. Die Lautstärke kann getrennt geregelt werden.

Weitere Hinweise in der entsprechenden Bedienungsanleitung für das Infotainment System.



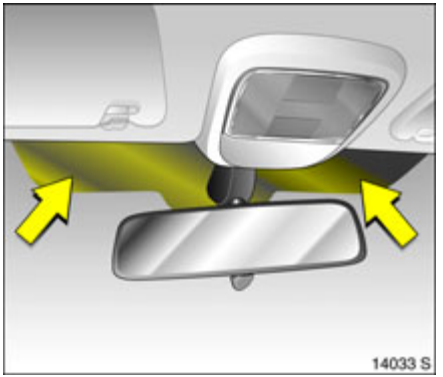
AUX-Eingang ✻

Der AUX-Eingang befindet sich neben der Handbremse in der Mittelkonsole.

Über den AUX-Eingang kann eine externe Audioquelle, z. B. ein tragbarer CD-Spieler mit 3,5 mm Klinkenstecker angeschlossen werden.

Den AUX-Eingang immer sauber und trocken halten.

Weitere Hinweise in der entsprechenden Bedienungsanleitung für das Infotainment System.



Elektronische Datenerfassung an Mautanlagen

Bei Fahrzeugen mit wärmereflektierender Windschutzscheibe[1] ✻, Chipkarte ✻ zur elektronischen Datenerfassung und Gebührenabbuchung im schwarz eingefärbten Bereich der Windschutzscheibe links oder rechts hinter dem Innenspiegel anbringen, siehe Markierungen im Bild. Bei Anbringung außerhalb dieses Bereiches kann es zu Funktionsstörungen bei der Datenerfassung kommen.

[1] Solar Reflect.

Mobiltelefone und Funkgeräte ✻

Bei Einbau und Betrieb eines Mobiltelefons müssen die Opel Einbauanleitung und die Betriebsvorschriften des Telefonherstellers eingehalten werden, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeuges erlöschen kann (EU-Direktive 95/54/EG).

Empfohlene Voraussetzungen für störungsfreien Betrieb:

- Fachgerecht installierte Außenantenne, dadurch wird die maximale Reichweite ermöglicht,
- maximale Sendeleistung von 10 Watt,
- Montage des Telefons an geeigneter Stelle, entsprechende Hinweise ⇨ 75.

Lassen Sie sich über vorgegebene Einbauorte für Außenantenne bzw. Gerätehalter und Möglichkeiten zur Nutzung von Geräten mit einer Sendeleistung von mehr als 10 Watt beraten. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden. Er hält als Zubehör Konsolen und verschiedene Einbausätze für Sie bereit, die er vorschriftsmäßig einbaut.

Der Betrieb einer Freisprecheinrichtung ohne Außenantenne in den Mobiltelefonstandards GSM 900/1800/1900 und UMTS darf nur erfolgen, wenn die maximale Sendeleistung des Mobiltelefons 2 Watt bei GSM 900 und ansonsten 1 Watt nicht überschreitet. Die Betriebsvorschriften der Hersteller des Telefons und der Freisprecheinrichtung sind in jedem Fall zu beachten.

Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir, während der Fahrt nicht zu telefonieren. Auch die Nutzung von Freisprecheinrichtungen kann vom Straßenverkehr ablenken. Beachten Sie länderspezifische gesetzliche Bestimmungen.

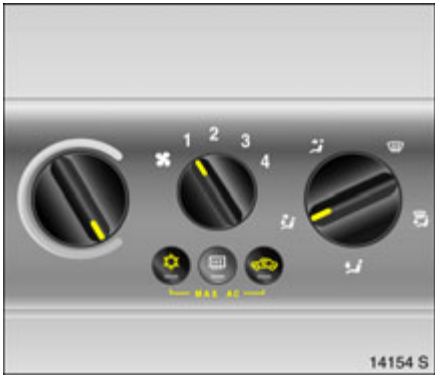
⚠Warnung

Mobiltelefone und Funkgeräte können bei Betrieb im Fahrzeuginnenraum ohne Außenantenne zu Funktionsstörungen der Fahrzeugelektronik führen, wenn die vorstehenden Vorschriften nicht beachtet werden.

Mobiltelefone, die die vorstehenden Mobiltelefonstandards nicht einhalten, und Funkgeräte nur mit außen am Fahrzeug angebrachter Antenne betreiben.

Klimatisierung

Heizungs- und Belüftungssystem, Klimaanlage ✻ 117
Elektronische Klimatisierungsautomatik ✻ 117
Belüftungsdüsen 118
Heizbare Heckscheibe ✻, heizbare Außenspiegel ✻ 119
Heizbare Vordersitze ✻ 119
Gekühltes Handschuhfach ✻ 119
Heizungs- und Belüftungssystem 120
Klimaanlage ✻ 123
Elektronische Klimatisierungsautomatik ✻ 126
Lufteinlass 131
Luftauslass 131
Reinluftfilter 131
Hinweise 131
Wartung 131



Heizungs- und Belüftungssystem, Klimaanlage ✻

Lüftung, Heizung und Kühlung ✻ bilden eine Funktionseinheit, die für Komfort in allen Jahreszeiten, bei jeder Witterung und jeder Außentemperatur ausgelegt ist.

Bei eingeschalteter Kühlung ✻ wird die Luft gekühlt und getrocknet.

Der Heizteil erwärmt in allen Betriebsarten die Luft nach Bedarf, entsprechend der Stellung des Temperaturschalters. Die Luftzufuhr kann mit dem Gebläse dem Bedarf angepasst werden.

Tasten für Kühlung ✻ und Umluftsystem ⟲. sind nur bei Ausführung mit optionaler Klimaanlage ✻ vorhanden.

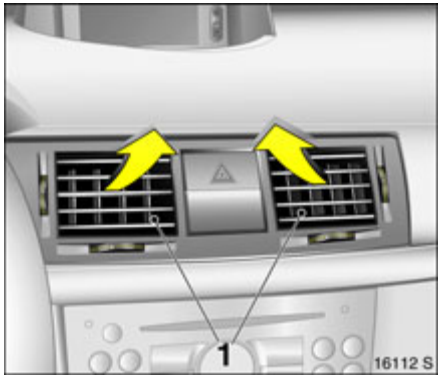
Klimaanlage ✻ ⇨ 123.

Elektronische Klimatisierungsautomatik ✻

bietet bei allen äußeren Bedingungen höchsten Komfort im Fahrzeuginnenraum.

Um ein gleichmäßiges und behagliches Klima im Fahrzeug zu gewährleisten, werden die Temperatur der einströmenden Luft, die Luftmenge und die Luftverteilung entsprechend den äußeren klimatischen Gegebenheiten und der vorgegebenen Innenraumtemperatur automatisch angepasst.

Elektronische Klimatisierungsautomatik ✻ ⇨ 126.



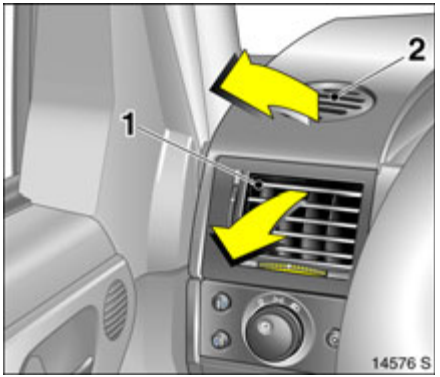
Belüftungsdüsen

Je nach Stellung des Temperaturschalters wird eine komfortable Belüftung des Kopfraumes erreicht.

Zur Erhöhung der Luftzufuhr Gebläse in eine höhere Stufe schalten und Luftverteilungsschalter auf oder stellen.

Mittlere und seitliche (1) Belüftungsdüsen
Düse öffnen: Senkrechtes Rändelrad nach oben drehen.

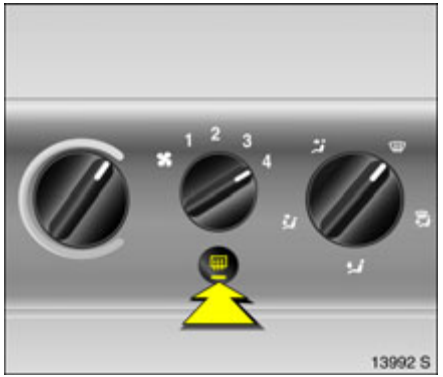
Richtung des Luftstromes durch Drehen des waagerechten und des senkrechten Rändelrades einstellen.



Zum Schließen der Düse senkrechtes Rändelrad ganz nach unten drehen.

Scheibenentfrosterdüsen (2)
Luftverteilungsschalter auf oder : Luft strömt zur Windschutzscheibe und zu den Seitenscheiben.

Weitere Düsen
befinden sich unterhalb von Windschutzscheibe und Seitenscheiben sowie im vorderen Fußraum.



Heizbare Heckscheibe ✻, heizbare Außenspiegel ✻

Bei eingeschalteter Zündung wird die Beheizung der Heckscheibe und der Außenspiegel durch Drücken der Taste eingeschaltet:

LED in der Taste leuchtet: Beheizung der Heckscheibe und der Außenspiegel.

LED in der Taste leuchtet nicht: Beheizung der Heckscheibe und der Außenspiegel ist ausgeschaltet.

Die Beheizung erfolgt bei laufendem Motor und wird nach einigen Minuten automatisch ausgeschaltet.

Je nach Motor schaltet sich bei der Reinigung des Diesel-Partikelfilters ✻ die heizbare Heckscheibe automatisch ein.

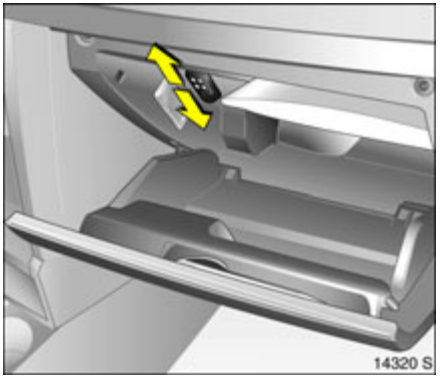
Heizbare Vordersitze ✻

Zwei Druckschalter zwischen den mittleren Belüftungsdüsen für den linken und rechten Sitz.

Beheizung des jeweiligen Sitzes bei eingeschalteter Zündung.

LED in der Taste leuchtet: Beheizung des jeweiligen Sitzes.

LED in der Taste leuchtet nicht: Beheizung des jeweiligen Sitzes ist ausgeschaltet.



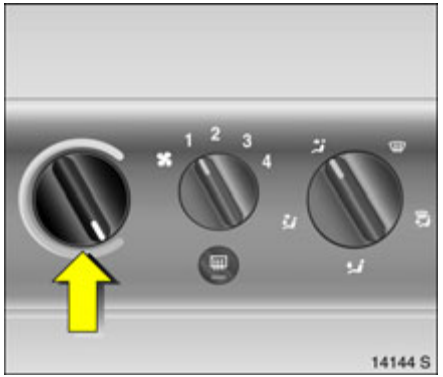
Gekühltes Handschuhfach ✻

Gekühlte Luft wird in das Handschuhfach geleitet.

Wird keine Handschuhfachkühlung benötigt, Abdeckung nach unten schieben.

Allgemeine Hinweise, sowie Hinweise zu Lufteinlass, Luftauslass, Reinluftfilter und Wartung,

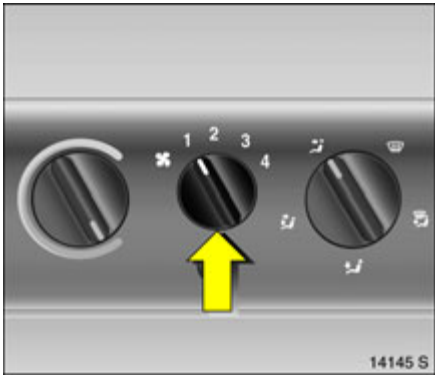
⇨ 131.



Heizungs- und Belüftungssystem

Temperatur
Einstellung mit linkem Drehschalter.

roter Bereich = warm
blauer Bereich = kalt

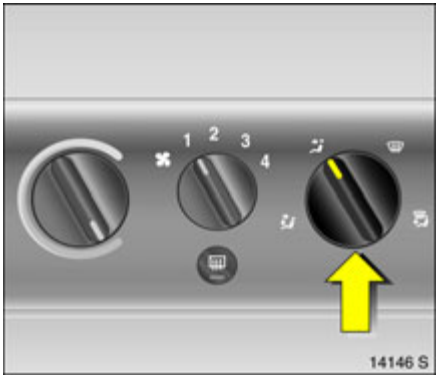


Luftmenge
Einstellung mit mittlerem Drehschalter.

Vier Gebläse-Geschwindigkeiten:

✱	ausgeschaltet
1-4	gewählte Gebläsegeschwindigkeit

Der Luftdurchsatz wird vom Gebläse bestimmt. Gebläse deshalb auch während der Fahrt einschalten.

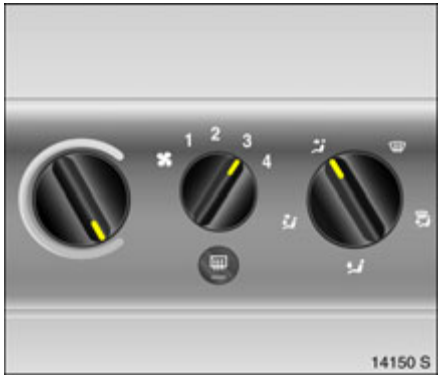


Luftverteilung
Einstellung mit rechtem Drehschalter.

- zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben
- zur Windschutzscheibe, zu den vorderen Seitenscheiben und zum Fußraum
- zum Fußraum
- zum Kopfraum und zum Fußraum
- zum Kopfraum

Bei Einstellung oder Belüftungsdüsen öffnen.

Inhalt



Belüftung

- Temperatur nach Bedarf einstellen,
- Gebläse einschalten, Gebläse nach Bedarf einstellen,
- zur maximalen Belüftung im Kopfraum: Luftverteilungsschalter auf stellen, alle Belüftungsdüsen öffnen,
- zur Belüftung des Fußraumes: Luftverteilungsschalter auf stellen,
- zur gleichzeitigen Belüftung von Kopf- und Fußraum: Luftverteilungsschalter auf stellen.

Heizung

Die Heizleistung hängt von der Kühlmitteltemperatur ab und setzt daher erst bei betriebswarmem Motor voll ein.

Zur schnellen Erwärmung des Fahrgastraumes

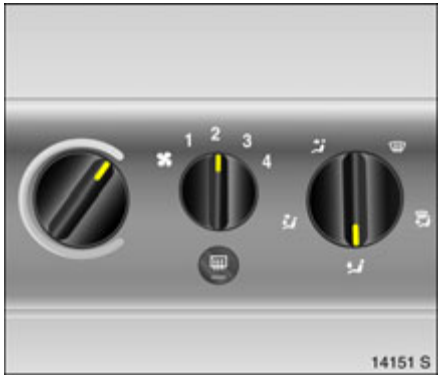
- Temperaturschalter bis zum Anschlag rechts herumdrehen (warm),
- Gebläsestufe **3** einschalten,
- Luftverteilungsschalter in gewünschte Position einstellen, vorzugsweise auf Position stellen ⇨ 120,

Fahrzeuge mit Quickheat ❄: In Abhängigkeit von Außentemperatur und Motortemperatur erfolgt, durch eine elektrische Zusatzheizung, eine schnellere Erwärmung des Fahrgastraumes.

Die elektrische Zusatzheizung schaltet sich selbsttätig zu.

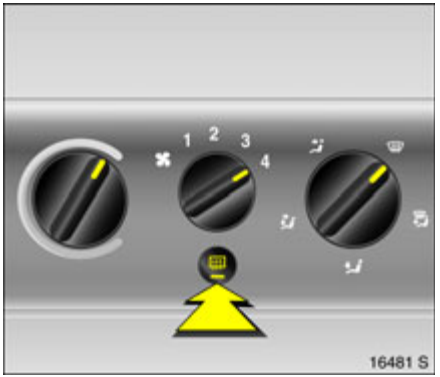
Behaglichkeit, Wohlbefinden und gute Kondition der Fahrzeuginsassen sind in hohem Maße abhängig von einer richtig eingestellten Belüftung und Heizung.

Zur Erreichung einer Temperaturschichtung mit dem angenehmen Effekt „kühler Kopf und warme Füße" Drehschalter für Luftverteilung auf , oder einstellen, Drehschalter für Temperatur in jede beliebige Position stellen (im mittleren Bereich mit Temperaturschichtungseffekt).



Fußraumbeheizung

- Temperaturschalter in rechten Bereich,
- Gebläse einschalten,
- Luftverteilungsschalter auf stellen.



Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

⚠Warnung

Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Beschlagen oder zur Vereisung der Scheiben und dadurch zu Unfällen durch Sichtbeeinträchtigung führen.

Beschlagen oder vereisen die Scheiben z. B. bei feuchter Witterung, nasser Kleidung oder niedrigen Außentemperaturen:

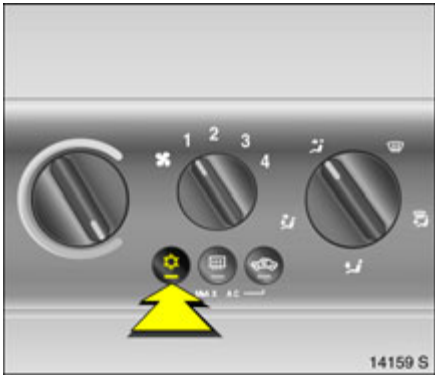
- Temperaturschalter bis zum Anschlag rechts herumdrehen (warm),
- Gebläse auf **3** oder **4** stellen,
- Luftverteilungsschalter auf stellen,
- heizbare Heckscheibe ❄ einschalten,
- seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten,
- zur gleichzeitigen Erwärmung des Fußraumes Luftverteilungsschalter auf stellen.

Klimaanlage ✻

Zusätzlich zur Wirkungsweise des Heizungs- und Belüftungssystems kühlt und entfeuchtet (trocknet) die Klimaanlage die einströmende Luft.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, zur Kraftstoffersparnis Kühlung ausschalten.

Bei niedrigen Außentemperaturen schaltet sich die Kühlung automatisch ab.



Kühlung ☼

Betrieb nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Gebläse:

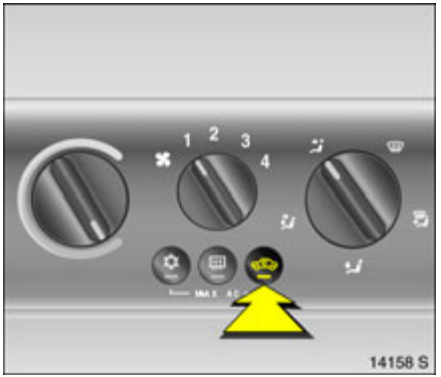
Ein = ☼ drücken

Aus = ☼ nochmals drücken

Einschaltkontrolle in der Taste.

Bei eingeschalteter Kühlung (Klimakompressor) wird die Luft gekühlt und getrocknet. Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, zur Kraftstoffersparnis Kühlung ausschalten.

Bei niedrigen Außentemperaturen schaltet sich die Kühlung automatisch ab



Umluftsystem

Mit der Umlufttaste wird das Belüftungssystem auf Umluftbetrieb geschaltet, Einschaltkontrolle in der Taste.

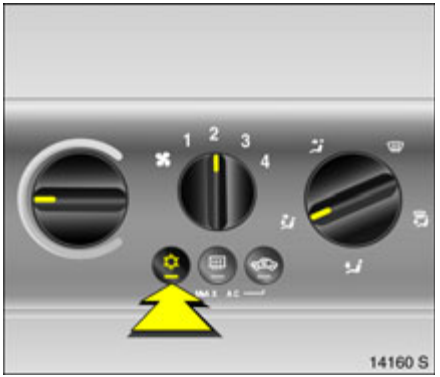
Bei Rauch- oder Geruchsbelästigung von außen: Vorübergehend Umluftsystem einschalten.

Zur Steigerung der Kühlleistung bei hohen Außentemperaturen Umluftsystem vorübergehend einschalten.

►

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Die Luftfeuchtigkeit nimmt zu, die Scheiben können beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

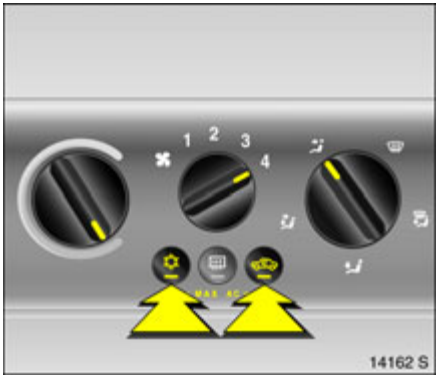
Luftverteilung auf : Das Umluftsystem wird zur beschleunigten Entfeuchtung der Scheiben und zur Vermeidung von Scheibenbeschlag automatisch ausgeschaltet.



Komforteinstellung

- Kühlung nach Bedarf einstellen,
- Umluftsystem aus,
- Temperaturschalter nach Bedarf einstellen,
- Gebläse einschalten, Einstellung nach Bedarf,
- Luftverteilungsschalter auf oder stellen,
- Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen bzw. ausrichten.

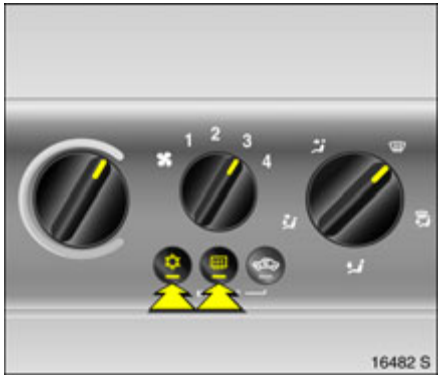
Temperaturschalter im mittleren Einstellbereich: Wärmere Luft strömt in den Fußraum und kühlere nach oben, wärmere Luft aus den seitlichen Belüftungsdüsen, kühlere aus den mittleren.



Maximale Kühlung

Fenster, Schiebe- und Hebedach kurzzeitig öffnen, damit die erhitzte Luft schnell entweichen kann.

- Kühlung ein,
- Umluftsystem ein,
- Temperaturschalter bis zum Anschlag links herumdrehen (kalt),
- Gebläse auf **4** stellen,
- Luftverteilungsschalter auf stellen,
- alle Belüftungsdüsen öffnen.



Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

⚠Warnung

Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Beschlagen bzw. zur Vereisung der Scheiben und dadurch zu Unfällen durch Sichtbeeinträchtigung führen.

Beschlagen oder Vereisen die Scheiben z. B. bei feuchter Witterung, nasser Kleidung oder niedrigen Außentemperaturen:

- Kühlung ❄ ein, der Klimakompressor schaltet sich bei niedrigen Außentemperaturen (Vereisung) automatisch ab,
- Temperaturschalter rechts herumdrehen,
- Gebläse auf **3** oder **4** stellen,
- Luftverteilungsschalter auf , das Umluftsystem schaltet sich automatisch aus,

  – oder –

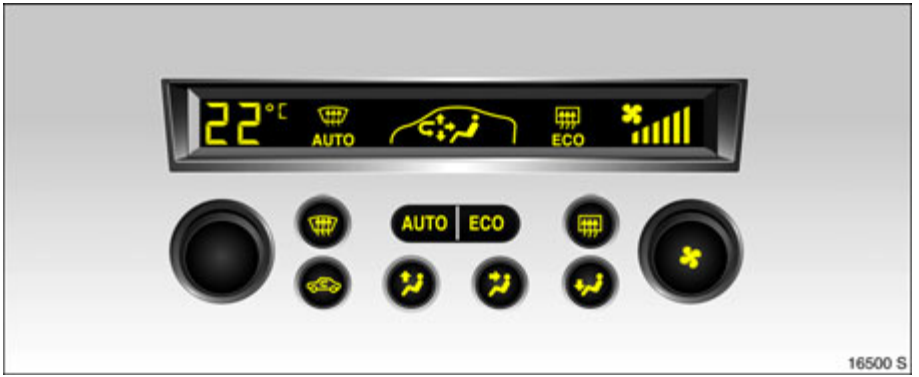
  befindet sich Feuchtigkeit nach vorangegangenem Klimabetrieb in der Anlage, können die Scheiben beschlagen. Um das zu verhindern, vor Starten des Motors Luftverteilung auf und ca. 5 Sekunden nach dem Starten auf stellen,
- heizbare Heckscheibe einschalten,
- seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.

Elektronische Klimatisierungsautomatik ✻

Sie bietet bei jeder Witterung, jeder Außentemperatur und in allen Jahreszeiten höchsten Komfort im Fahrzeuginnenraum.

Um ein gleichmäßiges und behagliches Klima im Fahrzeug zu gewährleisten, werden die Temperatur der einströmenden Luft, die Luftmenge und die Luftverteilung entsprechend den äußeren klimatischen Gegebenheiten automatisch verändert.

Das Klima wird nach persönlicher Einstellung automatisch geregelt.



Temperaturänderungen durch äußere Einflüsse, z. B. Sonneneinstrahlung, werden automatisch ausgeglichen.

Bei eingeschalteter Kühlung (Klimakompressor) wird die Luft gekühlt und getrocknet.

Das Reinluftfilter reinigt die von außen eintretende Luft von Staub und Ruß sowie Pollen und Sporen.

Im Automatikbetrieb nimmt die Klimatisierungsautomatik unter nahezu allen Bedingungen die optimalen Einstellungen vor. Bei Bedarf kann die Klimatisierungsautomatik manuell beeinflusst werden.

Die Klimatisierungsautomatik ist nur bei laufendem Motor voll betriebsbereit.

Bei niedrigen Außentemperaturen schaltet sich die Kühlung (Klimakompressor) automatisch ab.

Automatikbetrieb
Grundeinstellung für höchsten Komfort:

- Taste **AUTO** drücken,
- alle Belüftungsdüsen öffnen,
- Klimakompressor einschalten ⇨ 129,
- Vorwahltemperatur mit Drehknopf auf 22 °C einstellen.

Bei Bedarf kann die Temperatur höher bzw. niedriger gewählt werden.

Ausschalten des Klimakompressors (**ECO** erscheint im Display) kann zu Komfort- und Sicherheitsbeeinträchtigungen führen ⇨ 129.

Alle Belüftungsdüsen werden im Automatikbetrieb selbsttätig angesteuert. Die Belüftungsdüsen sollten deshalb immer geöffnet sein ⇨ 118.

Temperaturvorwahl
Die Temperatur kann mit dem linken Drehknopf auf Werte zwischen 16 °C und 28 °C vorgewählt werden.

Aus Komfortgründen Vorwahltemperatur nur in kleinen Schritten ändern.

Fahrzeuge mit Quickheat ❄: In Abhängigkeit von Außentemperatur und Motortemperatur erfolgt, durch eine elektrische Zusatzheizung, eine schnellere Erwärmung des Fahrgastraumes.

Die elektrische Zusatzheizung schaltet sich selbsttätig zu.

Bei einer Einstellung unter 16 °C erscheint **LO** im Klima-Display: Die Klimatisierungsautomatik läuft ständig mit maximaler Kühlleistung, eine Temperaturregelung erfolgt nicht.

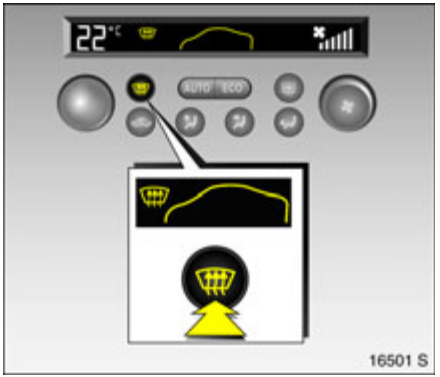
Bei einer Einstellung über 28 °C erscheint **HI** im Klima-Display: Die Klimatisierungsautomatik läuft ständig mit maximaler Heizleistung, eine Temperaturregelung erfolgt nicht.

Die Einstellungen der Temperaturen bleiben nach Ausschalten der Zündung gespeichert.

Manuelle Einstellungen
Unter besonderen Umständen (z. B. vereiste oder beschlagene Scheiben) können die Funktionen der Klimatisierungsautomatik manuell beeinflusst werden.

Manuelle Einstellungen bleiben nach Ausschalten der Zündung gespeichert.

Manuelle Einstellungen bei Bedarf wie folgt vornehmen:



Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

⚠Warnung

Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Beschlagen oder Vereisung der Scheiben und dadurch zu Unfällen durch Sichtbeeinträchtigung führen.

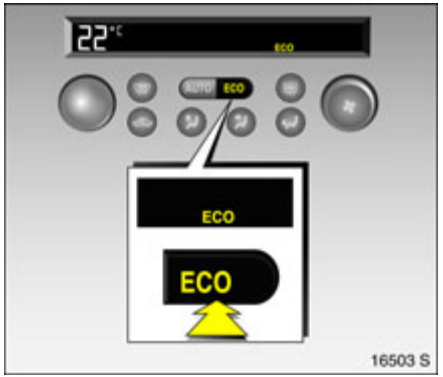
Beschlagen oder vereisen die Scheiben z. B. bei feuchter Witterung, nasser Kleidung oder niedrigen Außentemperaturen:

Taste drücken, erscheint im Klima-Display.

Temperatur, Luftverteilung und Gebläse stellen sich automatisch ein, Scheiben werden schnell von Eis und Feuchtigkeit befreit.

Rückkehr zum Automatikbetrieb: Taste oder Taste **AUTO** drücken.

Heizbare Heckscheibe ⇨ 130.

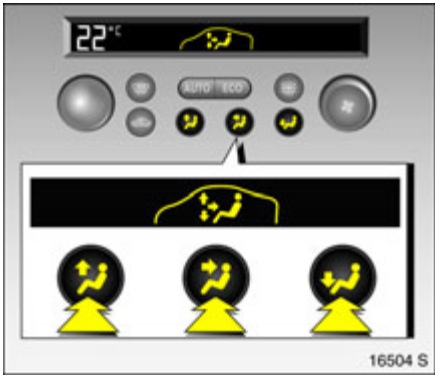


Klimakompressor ein- und ausschalten
Taste **ECO** drücken, **ECO** erscheint im Klima-Display.

Einschalten zur Kraftstoffersparnis. In dieser Einstellung ist die Kühlung (Klimakompressor) ausgeschaltet.

Die eintretende Luft wird weder gekühlt noch entfeuchtet, dadurch wird der Komfort, den die Klimatisierungsautomatik bietet, eingeschränkt. Das kann z. B. zum Beschlagen der Scheiben führen.

Rückkehr zum Betrieb mit Kühlung: Taste **ECO** drücken, **ECO** erlischt.



Luftverteilung
Druck einer oder auch mehrerer der folgenden Tasten, entsprechendes Symbol erscheint im Klima-Display:

- Luftverteilung zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben.
- Luftverteilung zu den Fahrzeuginsassen über regelbare Belüftungsdüsen.
- Luftverteilung zum Fußraum.

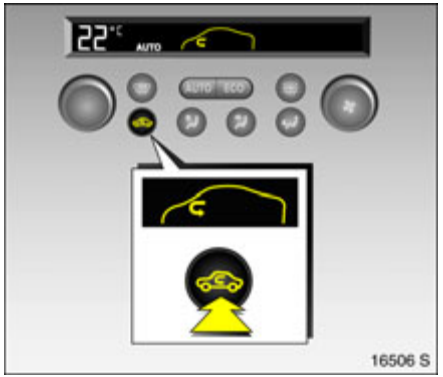
Rückkehr zum Automatikbetrieb: Entsprechende Tasten nochmals drücken oder Taste **AUTO** drücken.

Luftmenge
Luftmenge mit rechtem Drehknopf einstellen. Die gewählte Gebläsegeschwindigkeit wird durch Balken angezeigt.

Ausschalten des Gebläses und damit der Klimatisierungsautomatik: Rechten Drehknopf links herumdrehen, bis die Anzeige erlischt.

Einschalten: Drehknopf rechts herumdrehen.

Rückkehr zum Automatikbetrieb: Taste **AUTO** drücken.

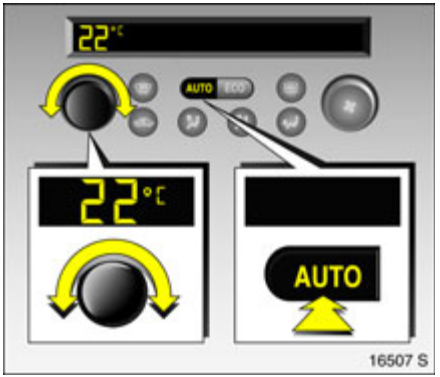


Manueller Umluftbetrieb
Das Umluftsystem verhindert den Außenlufteintritt, die Innenraumluft wird umgewälzt.

Taste drücken, erscheint im Klima-Display.

Im Umluftbetrieb ist der Luftaustausch vermindert. Die Innenraumluftqualität nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können beschlagen. Deshalb Umluftbetrieb nur kurzzeitig einschalten.

Umluftbetrieb ausschalten: Taste nochmals drücken.

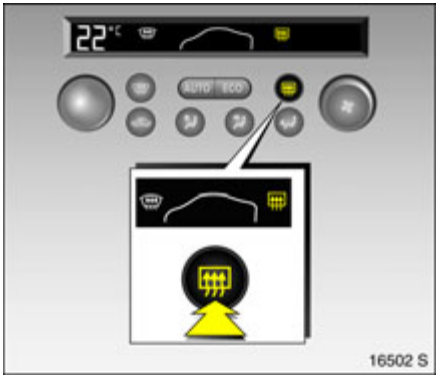


Klimatisierung bei stehendem Motor
Bei stehendem Fahrzeug und ausgeschalteter Zündung kann die noch im System vorhandene Wärme bzw. Kälte zur Klimatisierung des Innenraumes genutzt werden, z. B. beim Halten vor einem Bahnübergang.

Hierzu Taste **AUTO** bei ausgeschalteter Zündung drücken, die vorgewählte Temperatur erscheint im Klima-Display. Die Temperatur kann mit dem linken Drehknopf eingestellt werden.

Die Dauer der Klimatisierung ist zeitlich begrenzt.

Zum vorzeitigen Beenden Taste **AUTO** drücken.



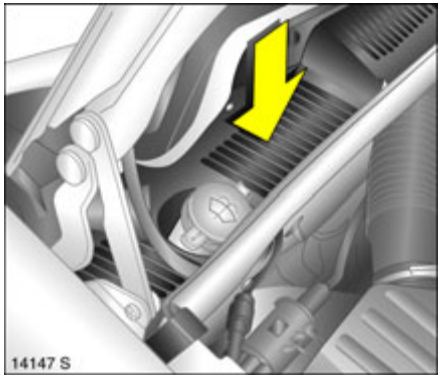
Heizbare Heckscheibe, heizbare Außenspiegel ✻
Bei eingeschalteter Zündung wird die Beheizung der Heckscheibe und der Außenspiegel durch Drücken der Taste eingeschaltet, erscheint im Klima-Display.

Heckscheibe und Außenspiegel werden schnell von Eis und Feuchtigkeit befreit.

Die Beheizung erfolgt bei laufendem Motor und wird nach einigen Minuten automatisch ausgeschaltet.

Je nach Motor schaltet sich bei der Reinigung des Diesel-Partikelfilters ✻ die heizbare Heckscheibe automatisch ein.

Inhalt



Lufteinlass

Die Lufteinlässe im Motorraum links und rechts außen vor der Windschutzscheibe müssen zur Luftzufuhr frei sein, gegebenenfalls Laub, Schmutz oder Schnee entfernen.

Luftauslass

Bei Ablage von Gegenständen in den Ablagefächern im Gepäckraum Luftauslässe nicht abdecken.

Reinluftfilter

Das Reinluftfilter reinigt die von außen eintretende Luft bzw. bei eingeschaltetem Umluftsystem ❇ die Innenraumluft von Staub und Ruß sowie Pollen und Sporen. Die Aktivkohlebeschichtung ❇ befreit die Luft weitgehend von Gerüchen und schädlichen Umgebungsgasen.

Lassen Sie das Reinluftfilter entsprechend den im Serviceheft angegebenen Wechselintervallen erneuern.

Hinweise

Beschlägt bei feuchter Witterung die Windschutzscheibe, System vorübergehend, wie unter „Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben“ beschrieben, einstellen ⇨ 122, ⇨ 125.

Die Kühlung ❇ arbeitet am wirkungsvollsten, wenn Fenster, Schiebe- und Hebedach ❇ geschlossen sind. Hat sich der Innenraum nach längerer Sonneneinstrahlung stark aufgeheizt, Fenster, Schiebe- und Hebedach ❇ kurzzeitig öffnen, damit die erhitzte Luft schnell entweichen kann.

Bei eingeschalteter Kühlung ❇ (Klimakompressor) bildet sich Kondenswasser, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Bei eingeschalteter Kühlung ❇ (Klimakompressor) muss mindestens ein Luftaustritt geöffnet sein, damit der Verdampfer nicht mangels Luftbewegung vereist.

Bei niedrigen Außentemperaturen schaltet sich die Kühlung automatisch ab.

Für störungsfreie Funktion der Klimatisierungsautomatik ❇ den Sensor zwischen den Luftaustrittsöffnungen unterhalb der Windschutzscheibe nicht verdecken.

Wartung

Um eine gleich bleibend gute Funktion zu gewährleisten, muss der Klimakompressor ❇ einmal im Monat unabhängig von Witterung und Jahreszeit einige Minuten eingeschaltet werden. Betrieb mit eingeschaltetem Klimakompressor ❇ ist bei niedriger Außentemperatur nicht möglich.

Bei Störungen Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fahren und Bedienung

Easytronic ✻ 132
Fahrhinweise 138
Kraftstoff sparen, Umwelt schützen .. 140
Kraftstoffe, Tanken 142
Kraftstoffe für Otto-Motoren 142
Tankdeckel 143
Tanken 143
Katalysator, Abgase 145
Fahrsysteme 150
Bremssystem 155
Antiblockiersystem (ABS ABS) 158
Räder, Reifen 159
Dachgepäckträger ✻ 164
Zugvorrichtung ✻ 164
Zugvorrichtung mit abnehmbarer Kugelstange ✻ 164
Anhängerbetrieb 168

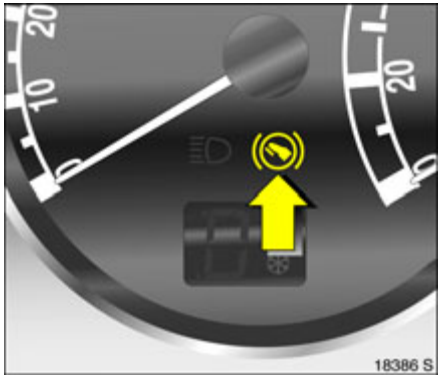
Easytronic ✻

Das automatisierte Schaltgetriebe Easytronic ✻ ermöglicht manuelles Schalten (Manuell-Modus) oder automatisches Schalten (Automatik-Modus) jeweils mit automatischer Kupplungsbetätigung.

⚠Warnung

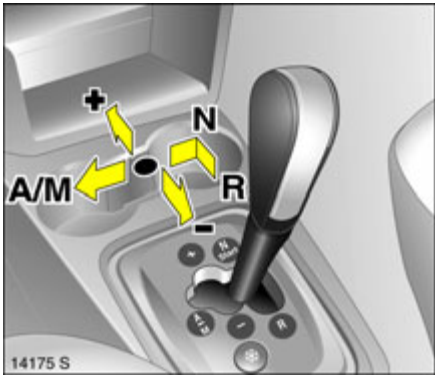
Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen.

Getriebe-Display
Anzeige des Modus bzw. des aktuellen Ganges.



Motor anlassen
Beim Anlassen des Motors gleichzeitig Fußbremse betätigen. Der Motor kann nur in Stellung **N** und bei betätigter Fußbremse angelassen werden. Im Getriebe-Display wird „N“ angezeigt. Bei nicht betätigter Fußbremse leuchtet die Kontrollleuchte ✻ im Instrument, gleichzeitig blinkt „N“ im Getriebe-Display, der Motor lässt sich nicht anlassen.

Bei Ausfall aller Bremslichter ist ein Anlassen ebenfalls nicht möglich.



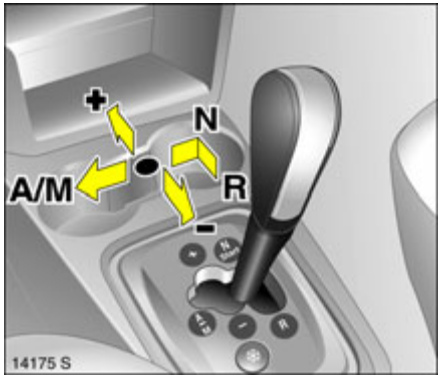
Bedienung der Easytronic mit dem Wählhebel
Den Wählhebel immer bis zum Anschlag in die jeweilige Richtung bewegen. Gang- bzw. Modus-Anzeige im Getriebe-Display beachten.

Wählhebel nach N bewegen
Neutral- bzw. Leerlaufstellung.

Wählhebel in ● (Mittelstellung)
Nach Bewegen des Wählhebels von **N** in Position ● (Mittelstellung) bei gleichzeitigem Betätigen der Fußbremse ist die Easytronic im Automatik-Modus und der erste Gang ist eingelegt (bei eingeschaltetem Winterprogramm der zweite Gang). Im Getriebe-Display wird „A“ angezeigt.

Nach Lösen der Fußbremse beginnt das Fahrzeug zu „kriechen“. Bei nicht betätigter Fußbremse blinkt „A“. Durch unmittelbares Betätigen des Gaspedals anfahren oder Wählhebel wieder in **N** schalten und Vorgang mit betätigter Fußbremse wiederholen.

Im Automatik-Modus erfolgt ein Umschalten in andere Gänge automatisch, abhängig von den Fahrbedingungen.



Wählhebel in A/M
Wechsel zwischen Automatik- und Manuell-Modus.

Im Manuell-Modus können die Gänge manuell durch Antippen des Wählhebels in die Positionen **+** oder **-** geschaltet werden. Im Getriebe-Display wird der aktuelle Gang angezeigt.

Bei zu niedriger Drehzahl des Motors schaltet die Easytronic auch im Manuell-Modus automatisch in einen niedrigeren Gang. Dadurch wird ein Abwürgen des Motors verhindert.

Wählhebel in + oder -
+ Schaltung in einen höheren Gang.

- Schaltung in einen niedrigeren Gang.

Wird ein höherer Gang bei zu geringer Geschwindigkeit bzw. ein niedrigerer Gang bei zu hoher Geschwindigkeit gewählt, erfolgt keine Schaltung. Dadurch werden zu niedrige oder zu hohe Drehzahlen vermieden.

Durch mehrfaches Antippen des Wählhebels kurz hintereinander können Gänge übersprungen werden.

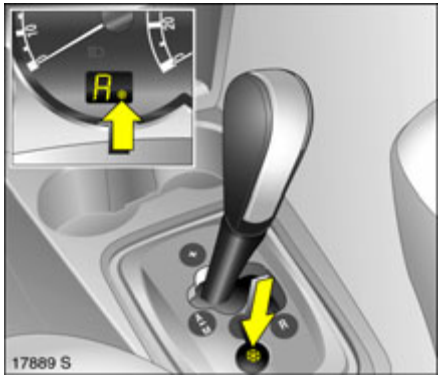
Befindet sich das Fahrzeug im Automatik-Modus, wechselt die Easytronic durch Antippen des Wählhebels in die Positionen **+** oder **-** in den Manuell-Modus. Im Getriebe-Display wird der aktuelle Gang angezeigt.

Wählhebel in R
Rückwärtsgang nur bei stehendem Fahrzeug einlegen.

Knopf am Wählhebel drücken, **R** wählen. Im Getriebe-Display wird „R“ angezeigt.

Wird **R** bei nicht stehendem Fahrzeug gewählt, blinkt „R“ im Getriebe-Display und es ist kein Gang eingelegt.

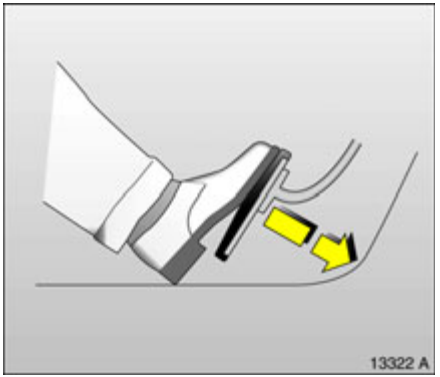
Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme im Automatik-Modus
- Betriebstemperaturprogramm bringt nach Kaltstart automatisch durch verzögertes Schalten (erhöhte Motordrehzahl) den Katalysator schnell auf die zur optimalen Schadstoffreduzierung erforderliche Temperatur.
- Adaptivprogramme passen das Umschalten in andere Gänge automatisch den Fahrbedingungen an, z. B. bei Anhängerbetrieb, hoher Zuladung und an Steigungen.



Winterprogramm ❄
Bei Anfahrschwierigkeiten auf glatter Fahrbahn Taste ❄ drücken („A“ und ❄ werden im Getriebe-Display angezeigt). Die Easytronic schaltet in den Automatik-Modus, das Fahrzeug fährt im 2. Gang an.

Das Winterprogramm wird ausgeschaltet durch:
- Erneutes Betätigen der Taste ❄,
- Wechsel in den Manuell-Modus,
- Ausschalten der Zündung.

Zum Schutz vor Beschädigung der Easytronic schaltet sich das Winterprogramm bei sehr hohen Kupplungstemperaturen automatisch aus.



Kickdown
Durchtreten des Gaspedals über den Druckpunkt: Unterhalb bestimmter Geschwindigkeiten schaltet das Getriebe in einen niedrigeren Gang. Zur Beschleunigung steht die volle Motorleistung zur Verfügung.

Bei Kickdown ist ein manueller Gangwechsel nicht möglich.

Bei Annäherung an die obere Drehzahlgrenze des Motors schaltet das Getriebe bei Kickdown auch im Manuell-Modus in einen höheren Gang.

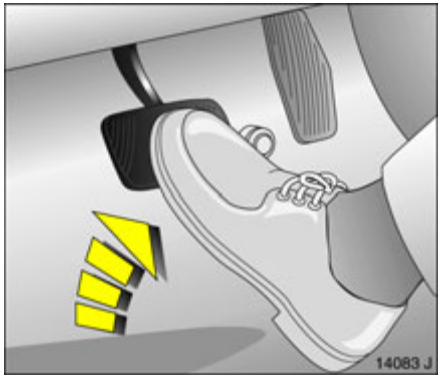
Ohne Kickdown wird diese automatische Schaltung im Manuell-Modus nicht ausgeführt.

Bremsunterstützung durch den Motor
Automatik-Modus
Bei Bergabfahrt schaltet die Easytronic erst bei höheren Drehzahlen in höhere Gänge. Beim Bremsen schaltet sie rechtzeitig in einen niedrigeren Gang.

Manuell-Modus
Um die Motorbremswirkung zu nutzen, bei Bergabfahrt rechtzeitig einen niedrigeren Gang wählen.

„Herausschaukeln“
Zum Herausschaukeln eines in Sand, Schlamm, Schnee oder in einer Mulde festgefahrenen Fahrzeuges bei leichtem Gas geben Wählhebel abwechselnd zwischen ● (Mittelstellung) und **R** hin- und herschalten. Motordrehzahl möglichst niedrig halten und ruckartiges Gas geben vermeiden.

Dies ist eine Empfehlung, die nur für die genannten Ausnahmefälle gilt.



Genaues Manövrieren
Zum genauen Manövrieren, z. B. in Parklücken, Garageneinfahrten usw., kann die Kriechneigung bei eingelegtem Gang durch Lösen der Fußbremse ausgenutzt werden.

Gas- und Bremspedal niemals gleichzeitig bedienen.

Zum Schutz vor Beschädigung schaltet die Easytronic bei sehr hohen Temperaturen der automatischen Kupplung die „Kriechfunktion“ aus.

Anhalten
Im Automatik- oder Manuell-Modus wird bei Stillstand des Fahrzeuges automatisch der erste Gang (bei eingeschaltetem Winterprogramm der zweite Gang) eingelegt und die Kupplung geöffnet. In **R** bleibt der Rückwärtsgang eingelegt.

Ertönt beim Öffnen der Fahrertür bei nicht betätigter Fußbremse ein Warnton, Wählhebel in Stellung **N** bewegen und Handbremse anziehen.

Beim Halten an Steigungen unbedingt Handbremse anziehen oder Fußbremse betätigen. Fahrzeug bei eingelegtem Gang nicht durch Erhöhen der Motordrehzahl in Ruhestellung halten, um eine Überhitzung der automatischen Kupplung zu vermeiden.

Zum Schutz vor Beschädigung der Easytronic wird die Kupplung bei sehr hohen Kupplungstemperaturen automatisch geschlossen.

Bei längerem Halten, z. B. im Stau oder an Bahnübergängen, Motor abstellen.

Abstellen
Vor Verlassen des Fahrzeuges
- Handbremse anziehen,
- Zündschlüssel abziehen.

Der zuletzt eingelegte Gang (Anzeige im Getriebe-Display) bleibt eingelegt. Bei **N** ist kein Gang eingelegt.

Nach Ausschalten der Zündung reagiert die Easytronic nicht mehr auf Wählhebelbewegungen.

Wird der Zündschlüssel nicht abgezogen, kann es bei längerer Standzeit des Fahrzeuges zur Entladung der Batterie kommen.

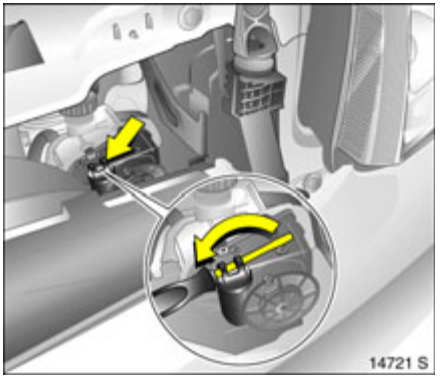
Bei nicht angezogener Handbremse blinkt nach Ausschalten der Zündung die Kontrollleuchte (!) für einige Sekunden.

Störung
Bei einer Störung der Easytronic leuchtet die Kontrollleuchte. Bei schwerwiegenden Störungen wird zusätzlich ein „F“ im Getriebe-Display angezeigt.

Wenn nur die Kontrollleuchte leuchtet, ist die Weiterfahrt möglich. Dabei kann nicht mehr in den Manuell-Modus geschaltet werden.

Wird zusätzlich ein „F“ im Getriebe-Display angezeigt, ist eine Weiterfahrt nicht mehr möglich.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen. Im System integrierte Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe.



Stromunterbrechung
Bei entladener Fahrzeugbatterie und eingelegtem Gang wird die Kupplung nicht gelöst. Das Fahrzeug kann nicht bewegt werden.

Bei entladener Batterie Starthilfe durchführen ⇨ 174.

Liegt die Ursache für die Stromunterbrechung nicht an der entladenen Batterie, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Muss das Fahrzeug aus dem fließenden Verkehr entfernt werden, Kupplung wie folgt lösen:

1. Handbremse anziehen, Zündung ausschalten.
2. Motorhaube öffnen und abstützen.
3. Easytronic im Bereich des Verschlussdeckels (siehe Bild) säubern, damit nach Abnehmen des Verschlussdeckels kein Schmutz in die Öffnung gelangen kann.
4. Verschlussdeckel durch Drehen lösen und nach oben herausziehen, siehe Bild.
5. Mit Schlitzschraubendreher (Wagenwerkzeug ❇ ⇨ 178) die unter dem Verschlussdeckel befindliche Stellschraube rechts herumdrehen, bis ein deutlicher Widerstand spürbar ist. Die Kupplung ist nun gelöst.

   Nicht über den Widerstand weiterdrehen, die Easytronic kann beschädigt werden.
6. Gesäuberten Verschlussdeckel wieder montieren. Der Verschlussdeckel muss ganz auf dem Gehäuse aufliegen.

Abschleppen des Fahrzeuges und Starten des Motors ist bei auf diese Weise gelöster Kupplung nicht erlaubt, das Fahrzeug kann jedoch für eine kurze Strecke bewegt werden.

Umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fahrhinweise

Die ersten 1000 km
Fahren Sie zügig mit wechselnden Geschwindigkeiten. Geben Sie kein Vollgas. Motor nicht in niedrigen Drehzahlen quälen.

Fahren Sie schaltfreudig. In allen Gängen bzw. Fahrstufen Gaspedal maximal etwa $^3/_4$ durchtreten.

Fahren Sie nicht schneller als $^3/_4$ der Höchstgeschwindigkeit.

Während der ersten 200 km keine unnötigen Vollbremsungen machen.

Nie mit stehendem Motor rollen
Viele Aggregate funktionieren dann nicht (z. B. Bremskraftverstärker, Servolenkung ✻). Sie gefährden sich und andere.

Bremskraftverstärker
Bei stehendem Motor hört die Wirkung des Bremskraftverstärkers nach ein- bis zweimaligem Betätigen der Fußbremse auf. Die Bremswirkung wird dadurch nicht verringert, allerdings ist zum Bremsen eine bedeutend höhere Kraft aufzuwenden.

Elektrische Servolenkung ✻
Fällt die Lenkunterstützung aus – z. B. beim Abschleppen mit stehendem Motor –, so ist das Fahrzeug weiterhin lenkfähig, jedoch mit bedeutend höherem Kraftaufwand.

Gebirgsfahrten, Anhängerbetrieb
Das Kühlgebläse wird elektrisch angetrieben. Seine Kühlleistung ist demnach nicht abhängig von der Motordrehzahl.

Da bei hoher Motordrehzahl viel Wärme entsteht, bei niedriger Drehzahl weniger, an Steigungen so lange nicht herunterschalten, wie das Fahrzeug noch im höheren Gang die Steigung problemlos durchfährt.

Fahren mit Dachlast
Zulässige Dachlast nicht überschreiten ⇨ 230. Aus Sicherheitsgründen Last gleichmäßig verteilen und mit Befestigungsgurten rutschsicher und fest verzurren. Reifendruck dem Beladungszustand anpassen. Nicht schneller als 120 km/h fahren. Befestigung öfter prüfen und nachspannen. Länderspezifische Verordnungen beachten.

Abstellen des Motors
Nach Abstellen des Motors können Gebläse im Motorraum zur Kühlung von Aggregaten eine bestimmte Zeit weiterlaufen.

Bei sehr hoher Kühlmitteltemperatur, z. B. nach einer Bergfahrt: Motor zur Vermeidung eines Wärmestaus ca. 2 Minuten im Leerlauf laufen lassen.

Fahrzeuge mit Turbo-Motor ✻
Nach hohen Motordrehzahlen bzw. hoher Motorbelastung Motor zur Schonung des Turboladers vor dem Abstellen kurzzeitig mit niedriger Belastung betreiben bzw. ca. 30 Sekunden im Leerlauf laufen lassen.

Energie sparen – mehr Kilometer
Beachten Sie bitte die Einfahrhinweise auf der vorigen Seite und die Tipps zum Energiesparen auf den nächsten Seiten.

Technisch richtiges und wirtschaftliches Fahren sichert die Leistungsfähigkeit Ihres Fahrzeuges und verlängert seine Lebensdauer.

Schubbetrieb
Die Kraftstoffzufuhr wird im Schubbetrieb automatisch abgeschaltet, z. B. bei Bergabfahrten oder beim Bremsen. Im Schubbetrieb kein Gas geben und bei Schaltgetriebe nicht auskuppeln, damit die Schubabschaltung wirksam werden kann. Zum Schutz vor Beschädigung des Katalysators wird die Schubabschaltung bei hohen Katalysatortemperaturen zeitweise deaktiviert.

Fahrzeuge mit Turbo-Motor ❇
Bei schnellem Zurücknehmen des Gaspedals können auf Grund von Luftströmungen im Turbolader Strömungsgeräusche entstehen.

Drehzahl
Fahren Sie nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich.

Warm fahren
Motor warm fahren, nicht im Leerlauf aufwärmen. Kein Vollgas, bis Betriebstemperatur erreicht ist.

Die Easytronic ❇ schaltet nach Kaltstart im Automatik-Modus erst bei höheren Drehzahlen in die höheren Gänge. So erreicht der Katalysator schnell die zur optimalen Schadstoffreduzierung erforderliche Temperatur.

Schaltfreudig fahren
Motor im Leerlauf und in den unteren Gängen nicht hochjagen. Zu hohe Geschwindigkeiten in den einzelnen Gängen sowie Kurzstreckenverkehr erhöhen Verschleiß und Kraftstoffverbrauch.

Zurückschalten
Bei abfallender Geschwindigkeit zurückschalten – Kupplung nicht bei hochgedrehtem Motor schleifen lassen. Besonders wichtig bei Gebirgsfahrten.

Kupplung
Immer bis zum Boden durchtreten, um Schaltschwierigkeiten und Getriebeschäden vorzubeugen.

Kupplungspedal während der Fahrt nicht als Fußstütze benutzen, da sonst mit hohem Kupplungsverschleiß zu rechnen ist.

Kühlgebläse
Das Kühlgebläse ist über einen Thermoschalter gesteuert und läuft somit nur bei Bedarf.

Je nach Motor schaltet sich bei der Reinigung des Diesel-Partikelfilters ❇ das Kühlgebläse automatisch ein.

Pedale
Keine Gegenstände im Fußraum ablegen, die unter die Pedale rutschen und somit den Pedalweg begrenzen könnten.

Um den vollen Pedalweg zu gewährleisten, dürfen im Bereich der Pedale keine Fußmatten liegen.

Batterie schonen
Bei langsamer Fahrt oder bei stehendem Fahrzeug, z. B. im langsamen Stadtverkehr, Kurzstreckenverkehr und Verkehrsstau, elektrische Verbraucher soweit möglich abschalten (z. B. heizbare Heckscheibe, heizbare Vordersitze).

Beim Anlassen auskuppeln, Anlasser und Batterie werden entlastet.

Inhalt

Kraftstoff sparen, Umwelt schützen

Zukunftsweisende Technologie
Bei der Entwicklung und Herstellung Ihres Fahrzeuges wurden umweltschonende und weitgehend recyclingfähige Werkstoffe verwendet. Die Produktionsmethoden Ihres Fahrzeuges sind umweltschonend.

Durch Recycling von Produktionsreststoffen werden Materialkreisläufe geschlossen. Reduzierung des Energie- und Wasserbedarfs schont zusätzlich die natürlichen Ressourcen.

Fortschrittliche Konstruktion erleichtert das Zerlegen Ihres Fahrzeuges nach Beendigung der Fahrzeuglebensdauer und die Trennung der Materialien zur weiteren Verwendung.

Werkstoffe wie Asbest und Cadmium werden nicht verwendet. Die Klimaanlage ✻ enthält FCKW-freies Kältemittel.

Bei neuartigen Lackierverfahren wird Wasser als Lösungsmittel eingesetzt.

Altfahrzeugrücknahme
Informationen über Altfahrzeug-Rücknahmestellen und das Recycling von Altfahrzeugen finden Sie im Internet unter www.opel.com.

Energie- und umweltbewusst fahren
- Hoher Kraftstoffverbrauch, Geräuschpegel und Abgasausstoß liegen oft am nicht energie- und umweltbewussten Fahrstil.
- Deshalb energiebewusst fahren: „weniger Kraftstoff – mehr Kilometer“.

  Durch umweltbewussten Fahrstil Geräuschpegel und Abgasausstoß senken. Dies macht sich in hohem Maß bezahlt und erhöht die Lebensqualität.

  Der Kraftstoffverbrauch hängt weitgehend von Ihrem persönlichen Fahrstil ab. Die folgenden Hinweise helfen Ihnen, einen Kraftstoffverbrauch zu erreichen, der den Norm-Messwerten möglichst nahe kommt ⇨ 228.

  Überprüfen Sie den Verbrauch Ihres Fahrzeuges bei jedem Tanken. So können Sie frühzeitig Unstimmigkeiten feststellen, die zum erhöhten Kraftstoffverbrauch geführt haben.

Warm fahren
- Vollgas oder Aufwärmen im Leerlauf erhöhen Verschleiß, Kraftstoffverbrauch, Abgasausstoß, den Schadstoffanteil im Abgas und den Lärm.
- Nach dem Starten möglichst sofort losfahren. Motor im mittleren Drehzahlbereich warmfahren.

Gleichmäßige Geschwindigkeit
- Hektische Fahrweise erhöht Kraftstoffverbrauch, Abgasausstoß, den Schadstoffanteil im Abgas und den Geräuschpegel erheblich.
- Vermeiden Sie unnötige Beschleunigungs- und Abbremsvorgänge, fahren Sie vorausblickend mit gleichmäßiger Geschwindigkeit.

  Vermeiden Sie durch geschickte Planung häufiges Anfahren und Halten, z. B. an Ampeln, Kurzstrecken- und Kolonnenverkehr. Wählen Sie Straßen mit gutem Verkehrsfluss.

Leerlauf
- Auch im Leerlauf verbraucht der Motor Kraftstoff.
- Schon bei Wartezeiten von mehr als einer Minute macht es sich bezahlt, den Motor abzustellen. Fünf Minuten Leerlauf entsprechen ungefähr einem Kilometer Fahrt!

Schubbetrieb

- Die Kraftstoffzufuhr wird im Schubbetrieb automatisch abgeschaltet, z. B. bei Bergabfahrten oder beim Bremsen ⇨ 139.
- Im Schubbetrieb kein Gas geben und nicht auskuppeln, damit die Schubabschaltung kraftstoffsparend wirksam werden kann.

Schaltfreudig fahren

- Hohe Drehzahlen erhöhen Verschleiß und Kraftstoffverbrauch.
- Motor nicht hochjagen. Zu hohe Drehzahlen vermeiden.

  Fahren nach Drehzahlmesser hilft Kraftstoff sparen. Fahren Sie nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich und mit gleichmäßiger Geschwindigkeit. Fahren Sie, so oft wie möglich, im höchsten Gang, schalten Sie möglichst früh hoch und möglichst erst dann herunter, wenn der Motor nicht mehr einwandfrei rundläuft.

Hohe Geschwindigkeit

- Je höher die Geschwindigkeit, desto höher der Verbrauch und der Geräuschpegel. Bei Vollgasfahrt verbrauchen Sie sehr viel Kraftstoff und erzeugen übermäßigen Lärm und hohen Abgasausstoß.
- Geringes Zurücknehmen des Gaspedals spart deutlich Kraftstoff ohne wesentliche Einbuße an Geschwindigkeit.

  Nutzen Sie die Höchstgeschwindigkeit nur zu etwa $^3/_4$ aus, dann sparen Sie – ohne nennenswerten Zeitverlust – bis zu 50 % Kraftstoff.

Reifendruck

- Zu geringer Reifendruck kostet durch erhöhten Rollwiderstand zweimal Geld: für mehr Kraftstoff und für höheren Reifenverschleiß.
- Regelmäßige Kontrollen (alle 14 Tage) zahlen sich aus.

Zusätzliche Verbraucher

- Der Leistungsbedarf zusätzlicher Verbraucher erhöht den Kraftstoffverbrauch.
- Zusätzliche Verbraucher (z. B. Klimaanlage ❄, heizbare Heckscheibe) abschalten, wenn sie nicht benötigt werden.

Dachgepäckträger, Skihalter

- Dachlasten können den Kraftstoffverbrauch wegen des Luftwiderstandes um ca. 1l/100 km ansteigen lassen.
- Nehmen Sie diese ab, wenn sie nicht gebraucht werden.

Instandsetzung und Wartung

- Mangelhaft durchgeführte Instandsetzungen oder Einstell- und Wartungsarbeiten können den Kraftstoffverbrauch erhöhen. Arbeiten am Motor nicht selbst durchführen.

  Durch Unkenntnis kann gegen die Umweltschutzgesetzgebung verstoßen werden, indem Materialien nicht vorschriftsgemäß entsorgt werden,

  recyclingfähige Teile könnten nicht der Wiederverwertung zugeführt werden,

  der Kontakt mit verschiedenen Betriebsmitteln kann gesundheitsschädlich sein.
- Wir empfehlen, die Instandsetzung und Wartung bei Ihrem Opel Partner durchführen zu lassen.

Besondere Fahrbedingungen

- Fahren in Steilstrecken, Kurven und auf schlechten Straßen oder Winterbetrieb erhöhen den Kraftstoffverbrauch.

  Der Kraftstoffverbrauch erhöht sich stark im Stadtverkehr und bei winterlichen Temperaturen, insbesondere durch Kurzstreckenfahrten ohne Erreichen der Betriebstemperatur.
- Beachten Sie auch unter diesen Bedingungen die obigen Hinweise, um den Verbrauch in Grenzen zu halten.

Kraftstoffe, Tanken

Kraftstoffverbrauch

Der Kraftstoffverbrauch wird unter vorgeschriebenen Fahrbedingungen ermittelt ⇨ 228.

Sonderausstattungen erhöhen das Fahrzeuggewicht. Sie können folglich den Kraftstoffverbrauch erhöhen und die angegebene Höchstgeschwindigkeit vermindern.

Die Reibung von Motor- und Getriebeteilen ist während der ersten mehreren tausend Kilometer verstärkt. Dadurch wird der Kraftstoffverbrauch erhöht.

Kraftstoffe für Otto-Motoren

Geeignet sind handelsübliche Qualitätskraftstoffe mit einem maximalen Ethanolgehalt von 5% nach DIN EN 228 (Katalysator ⇨ 145, Oktanzahlen ⇨ 224). Deren Qualität beeinflusst entscheidend Leistung, Laufverhalten und Lebensdauer des Motors. Die dem Kraftstoff zugemischten Zusätze (Additive) sind dabei von großer Bedeutung. Tanken Sie deshalb nur Qualitätskraftstoffe mit Additiven.

Kraftstoffe mit höheren Ethanolgehalten als 5% entsprechen nicht der DIN EN 228 und dürfen nicht verwendet werden, sofern das Fahrzeug nicht ausdrücklich hierfür entwickelt und freigegeben wurde.

Kraftstoff mit zu geringer Oktanzahl kann Zündungsklingeln verursachen. Für daraus entstehende Schäden kann keine Haftung übernommen werden.

Kraftstoff mit höherer Oktanzahl kann immer verwendet werden.

Bei Fahrzeugen mit Motor Z 16 LET[1)] ist die Verwendung von Kraftstoff mit 91 Oktan nicht zulässig.

Die Zündung wird abhängig von getankter Kraftstoffsorte (Oktanzahl) automatisch angepasst ⇨ 224.

Wirtschaftlicher Fahrbetrieb wird mit Kraftstoff von 95 Oktan erreicht.

Bei Fahrzeugen mit Motor Z 16 LET[1)] bei Verwendung von Kraftstoff mit 95 ROZ geringere Leistung und Drehmoment.

[1)] Verkaufsbezeichnung ⇨ 224.

Kraftstoffe für Diesel-Motoren

Diesel-Motoren nur mit handelsüblichem Diesel-Kraftstoff gemäß DIN EN 590 betreiben. Marine Diesel Fuel, Heizöle, Diesel-Kraftstoffe, die ganz oder teilweise aus Pflanzen hergestellt werden, wie z. B. Rapsöl oder Biodiesel, Aquazole und ähnliche Diesel-Wasser-Emulsionen dürfen nicht verwendet werden.

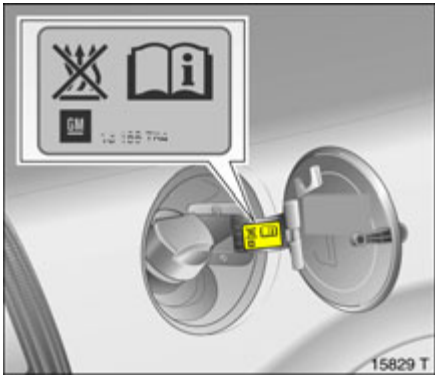
Fließvermögen und Filtrierbarkeit des Diesel-Kraftstoffes sind temperaturabhängig.

Deshalb sind in den Wintermonaten Diesel-Kraftstoffe mit besserem Tieftemperaturverhalten auf dem Markt. Achten Sie vor Beginn der kalten Jahreszeit darauf, dass Sie Winterdiesel-Kraftstoff tanken.

Bei Verwendung von Diesel-Kraftstoffen mit vom Hersteller garantierten Wintereigenschaften und durch das in Abhängigkeit von der Außentemperatur beheizte Diesel-Kraftstofffilter erübrigen sich Zusätze.

Es ist nicht zulässig, Diesel-Kraftstoffe zur Verdünnung mit Kraftstoffen für Otto-Motoren zu vermischen.

Tankdeckel
Bei Ersatz des Tankdeckels nur den original Tankdeckel für Ihr Modell verwenden, da nur dieser die volle Funktionalität gewährleistet. Fahrzeuge mit Diesel-Motor haben spezielle Tankdeckel.



Tanken

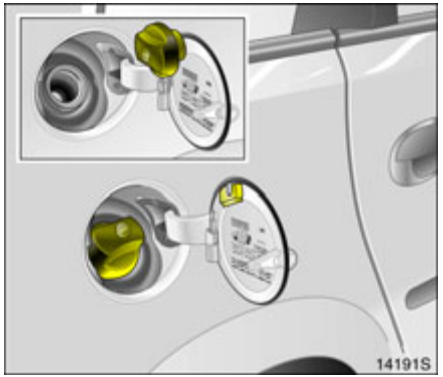
⚠Warnung

Vorsicht beim Umgang mit Kraftstoff!

Vor dem Tanken Motor und gegebenenfalls auch Fremdheizungen mit Brennkammern (erkennbar am Aufkleber im Tankdeckel) unbedingt abstellen. Mobiltelefone ausschalten.

⚠Warnung

Kraftstoff ist brennbar und explosiv. Vermeiden Sie deshalb beim Umgang mit Kraftstoff oder auch nur in der Nähe davon offenes Feuer oder Funkenbildung. Nicht rauchen! Das gilt auch dort, wo sich Kraftstoff nur durch seinen charakteristischen Geruch bemerkbar macht. Tritt im Fahrzeug selbst Kraftstoffgeruch auf, Ursache sofort von einer Werkstatt beheben lassen.



Kraftstoffeinfüllstutzen an der rechten Fahrzeugseite hinten.

Die Tankklappe wird gemeinsam mit den Türen entriegelt ⇨ 30.

Tankklappe öffnen.

Tankdeckel aufdrehen, abnehmen und an Tankklappe einhängen.

Der Kraftstofftank hat eine Füllbegrenzung, die ein Überfüllen des Tanks verhindert.

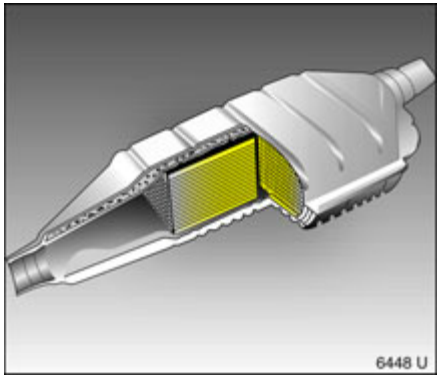
Korrektes Betanken hängt wesentlich von der richtigen Bedienung der Kraftstoffpistole ab:

1. Kraftstoffpistole bis zum Anschlag einhängen und einschalten.
2. Nach dem automatischen Abschalten wird der Nenninhalt des Kraftstofftanks durch zweimaliges, dosiertes Nachtanken erreicht. Kraftstoffpistole dabei bis zum Anschlag eingehängt lassen.

Tankdeckel zum Schließen ansetzen und über den Widerstand drehen bis die Sperre des Deckels hörbar überspringt.

Tankklappe schließen.

Übergelaufenen Kraftstoff sofort abwaschen.



Katalysator, Abgase

Katalysator für Otto-Motoren

Verbleiter Kraftstoff schädigt den Katalysator und Teile der Elektronik und macht sie unwirksam.

Andere als auf Seite 142 genannte Qualitätskraftstoffe (z. B. LRP[1)]) können den Katalysator schädigen.

Nichtbeachtung folgender Hinweise kann zur Schädigung des Katalysators oder des Fahrzeuges führen:

- Bei Fehlzündungen, unrundem Motorlauf nach Kaltstart, deutlichem Nachlassen der Motorleistung oder anderen ungewöhnlichen Betriebsstörungen, die auf einen Fehler im Zündsystem hinweisen können, auf kürzestem Weg Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Notfalls Fahrt kurzzeitig mit niedriger Geschwindigkeit und Drehzahl fortsetzen.

  Unrunder Motorlauf und Nachlassen der Motorleistung bei Eingriff des elektronischen Stabilitätsprogramms ESP®[Plus] ❇ sind betriebsbedingt und daher ohne Bedeutung ➪ 150.

- Gelangt unverbrannter Kraftstoff in den Katalysator, kann es zur Überhitzung und Zerstörung des Katalysators kommen.

  Deshalb unnötig langes Betätigen des Anlassers beim Starten, Leerfahren des Tanks (unregelmäßige Kraftstoffversorgung führt zu Überhitzungserscheinungen) und Anlassen des Motors durch Anschieben oder Anschleppen vermeiden.

[1)] **LRP** = **L**ead **R**eplacement **P**etrol.

■ Bei blinkender Kontrollleuchte für Abgas Gas zurücknehmen, bis das Blinken aufhört und die Kontrollleuchte leuchtet. Umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Kontrollleuchte für Abgas ⇨ 147.

Katalysator für Diesel-Motoren
Nichtbeachtung folgender Hinweise kann zur Schädigung des Diesel-Katalysators oder des Fahrzeuges führen:

■ Bei unrundem Motorlauf, deutlichem Nachlassen der Motorleistung oder anderen ungewöhnlichen Betriebsstörungen, auf kürzestem Weg Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Notfalls Fahrt kurzzeitig mit niedriger Geschwindigkeit und Drehzahl fortsetzen.

Unrunder Motorlauf und Nachlassen der Motorleistung bei Eingriff des elektronischen Stabilitätsprogramms ESP®^{Plus} ✻ sind betriebsbedingt und daher ohne Bedeutung ⇨ 150.

Abgaskontrollierter Motor
Durch konstruktive Maßnahmen – vornehmlich im Bereich der Einspritzanlage und des Zündsystems in Kombination mit dem Katalysator – ist der Anteil an schädlichen Stoffen im Abgas, wie Kohlenmonoxid (CO), Kohlenwasserstoffen (CH) und Stickoxiden (NO_x) auf ein Mindestmaß reduziert.

Kontrollleuchte für Abgas
Leuchtet nach Einschalten der Zündung und während des Anlassens. Erlischt kurz nachdem der Motor läuft.

Leuchten bei laufendem Motor zeigt eine Störung im System der Abgasreinigungsanlage an. Die zulässigen Abgaswerte können überschritten werden. Umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken bei laufendem Motor zeigt eine Störung an, die zur Schädigung des Katalysators führen kann. Weiterfahrt ohne Schädigung ist möglich, wenn das Gas zurückgenommen wird, bis das Blinken aufhört und die Kontrollleuchte leuchtet. Umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Kontrollleuchte für Motorelektronik
Leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden.

Leuchten bei laufendem Motor zeigt eine Störung in der Motor- bzw. Getriebeelektronik an. Elektronik schaltet auf Notlaufprogramm, der Kraftstoffverbrauch kann erhöht und die Fahrbarkeit des Fahrzeuges kann beeinträchtigt sein.

Störung kann in einigen Fällen durch Ausschalten und erneutes Anlassen des Motors behoben werden. Leuchtet die Kontrollleuchte bei laufendem Motor wieder, zur Behebung der Störungsursache Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Kurzes Leuchten ohne Wiederholung ist ohne Bedeutung.

Leuchten von kann auch Wasser im Diesel-Kraftstofffilter ❇ anzeigen. Kraftstofffilter auf evtl. Wasserrückstände prüfen lassen ⇨ 214.

Blinken nach Einschalten der Zündung zeigt Störung im System der Wegfahrsperre an, der Motor kann nicht angelassen werden ⇨ 27.

Abgase

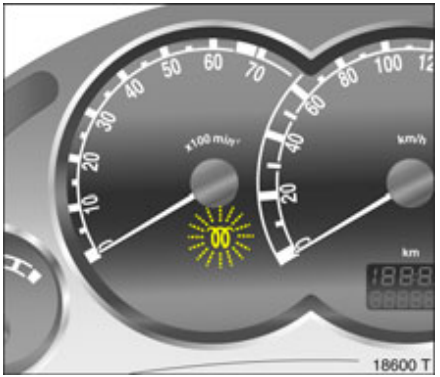
⚠Warnung

Motorabgase enthalten das giftige und dabei farb- und geruchlose Kohlenmonoxid. Einatmen vermeiden, denn es kann lebensgefährlich sein.

Wenn Abgase in das Fahrzeuginnere gelangen, Fenster öffnen, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Vermeiden Sie auch, mit offenem Gepäckraum zu fahren, da Abgase in den Fahrzeuginnenraum eintreten können

Während der ersten Fahrt kann es zu Rauchentwicklung durch Verdampfen von Wachs und Öl auf der Abgasanlage kommen. Nach der ersten Fahrt Fahrzeug einige Zeit im Freien stehen lassen, Einatmen der Dämpfe vermeiden.

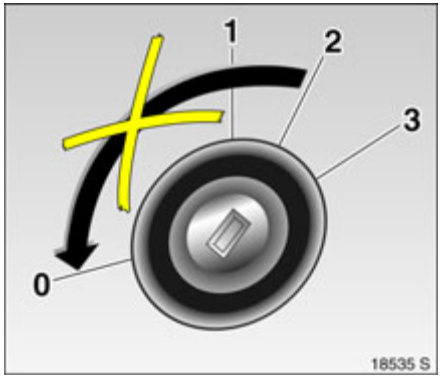


Diesel-Partikelfilter ✻

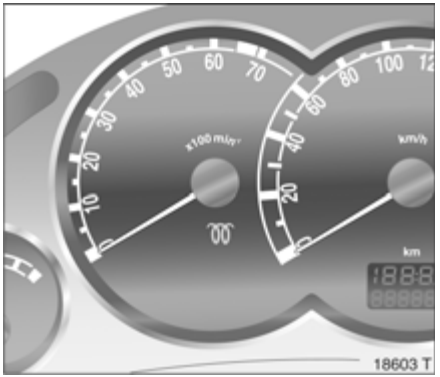
Das Diesel-Partikelfilter-System filtert schädliche Rußpartikel aus den Motorabgasen. Das System verfügt über eine Selbstreinigungsfunktion, die während der Fahrt automatisch abläuft. Das Filter wird durch Verbrennen der zurückgehaltenen Rußpartikel bei hoher Temperatur gereinigt. Dieser Vorgang läuft automatisch bei bestimmten Fahrbedingungen ab und kann bis zu 25 Minuten dauern. Während dieser Zeit kann es zu einem höheren Kraftstoffverbrauch kommen. Entstehende Geruchs- und Rauchentwicklung ist normal.

Unter bestimmten Fahrbedingungen, z. B. Kurzstreckenverkehr, kann das System sich nicht automatisch reinigen.

Wenn das Filter gereinigt werden muss und die letzten Fahrbedingungen die Reinigung nicht automatisch zuließen, dann blinkt die Kontrollleuchte . Fahrt fortsetzen und die Motordrehzahl möglichst nicht unter 2000 min^{-1} sinken lassen. Gegebenenfallls herunterschalten. Die Reinigung des Diesel-Partikelfilters wird gestartet.



Wir empfehlen, während der Reinigung die Fahrt nicht zu unterbrechen und die Zündung nicht auszuschalten. Die Reinigung erfolgt am schnellsten bei hohen Motordrehzahlen und bei hohen Lasten.



Die Kontrollleuchte ⥀ erlischt, sobald die Selbstreinigung abgeschlossen ist.

Wartung

Lassen Sie alle Wartungsarbeiten in den vorgeschriebenen Intervallen durchführen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden. Dieser verfügt über geeignete Geräte und über geschultes Personal. Elektronische Prüfsysteme ermöglichen eine schnelle Diagnose und Korrektur. Sie haben die Gewissheit, dass alle Teile der Fahrzeugelektrik, Einspritz- und Zündanlage optimal arbeiten, die niedrigen Schadstoffemissionen eingehalten werden und die Lebensdauer des Katalysatorsystems gewährleistet ist.

Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Reinhaltung der Luft und zur Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften über Abgasentgiftung.

Die Prüfung und Einstellung von Einspritzanlage und Zündsystem gehört zum Inspektionsumfang. Lassen Sie deshalb regelmäßig sämtliche Servicearbeiten zu den im Serviceheft vorgeschriebenen Terminen durchführen.

Fahrsysteme

Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP®Plus) ✻

Das ESP®Plus verbessert im Bedarfsfall die Fahrstabilität unabhängig von der Straßenbeschaffenheit und der Griffigkeit der Reifen in allen Fahrsituationen. Es verhindert auch, unabhängig von der Straßenbeschaffenheit und der Griffigkeit der Reifen, das Durchdrehen der Antriebsräder.

Das System überwacht die Fahrzeugbewegung. Sobald das Fahrzeug zum Ausbrechen (Untersteuern, Übersteuern) neigt, wird die Motorleistung reduziert (Motorgeräusch ändert sich) und einzelne Räder werden gezielt abgebremst. Dadurch wird insbesondere bei Schnee- und Eisglätte sowie auf nasser oder rutschiger Fahrbahn die Fahrstabilität des Fahrzeuges wesentlich verbessert.

Das ESP®Plus ist betriebsbereit, sobald die Zündung eingeschaltet wird und die Kontrollleuchte erlischt.

Der Regelvorgang des ESP®Plus wird durch Blinken von angezeigt.

Das Fahrzeug befindet sich dann in einem Grenzbereich; das ESP®Plus verhindert den Übergang zu einem unkontrollierten Fahrverhalten und erinnert daran, die Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anzupassen.

⚠Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Sicherheit im Straßenverkehr erhalten Sie nur bei verantwortungsvoller Fahrweise.

Kontrollleuchte
leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden. Das System ist nach Erlöschen der Kontrollleuchte betriebsbereit.

Blinken während der Fahrt:
Eingriff des Systems. Die Motorleistung kann sich reduzieren (Motorgeräusch ändert sich) und das Fahrzeug kann automatisch etwas abgebremst werden.

Leuchten während der Fahrt:
Störung im System. Weiterfahrt ist möglich. Die Fahrstabilität kann sich jedoch je nach Fahrbahnbeschaffenheit verschlechtern.

Störungsursache beheben lassen. Im System integrierte Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe.

Leuchten nach Stromunterbrechung z. B. nach Anklemmen der Batterie.

Nach einer Stromunterbrechung muss der Lenkwinkelsensor für die Betriebsbereitschaft des Systems kalibriert werden:

- Automatische Kalibrierung bei konstant langsamer (20 bis 40 km/h) Geradeausfahrt auf ebener und trockener Fahrbahn.
- Manuelle Kalibrierung durch Drehen des Lenkrades von Endanschlag zu Endanschlag.

Erlischt nach erfolgreicher Kalibrierung die Kontrollleuchte nicht, Hinweise in der mittleren Spalte beachten.

Geschwindigkeitsregler ✻
Der Geschwindigkeitsregler kann Geschwindigkeiten von ca. 30 bis 200 km/h speichern und konstant halten. An Steigungen und im Gefälle ist ein Abweichen von der gespeicherten Geschwindigkeit möglich.

Aus Sicherheitsgründen kann der Geschwindigkeitsregler erst nach einmaligem Betätigen der Fußbremse aktiviert werden.

Der Geschwindigkeitsregler wird mit den Tasten **I**, **R**, und **O** am Blinkerhebel betätigt.

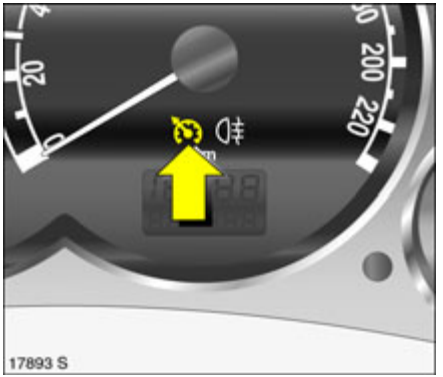
Regelung nicht einschalten, wenn eine gleichbleibende Geschwindigkeit nicht ratsam ist (z. B. in Gefahrensituationen für sich und andere Verkehrsteilnehmer, ebenso bei starkem Verkehr, auf kurvenreichen, glatten oder schmierigen Straßen).

Bei Easytronic ✻ Geschwindigkeitsregler nur im Automatikmodus einschalten.

Bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsregler kann die Reaktionszeit, bedingt durch eine veränderte Position der Füße, länger werden.

⚠Warnung

Der Fahrer ist auch bei aktiviertem Geschwindigkeitsregler für die Einhaltung einer angepassten Geschwindigkeit verantwortlich. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen.



Kontrollleuchte ✻
leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden ✻. Das System ist nun betriebsbereit.

Im Fahrbetrieb leuchtet die Kontrollleuchte auf, sobald das System eingeschaltet wird.

Einschalten
Taste **I** antippen: Momentane Geschwindigkeit wird gespeichert und gehalten. Gaspedal kann losgelassen werden.

Beschleunigen durch Gas geben ist möglich. Nach Loslassen des Gaspedals wird die vorher gespeicherte Geschwindigkeit eingeregelt.

Beschleunigen
Bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsregler Taste **I** drücken oder mehrmals antippen: Kontinuierliche oder schrittweise Erhöhung der Geschwindigkeit um je 2 km/h ohne Betätigung des Gaspedals.

Nach Loslassen der Taste **I** wird die aktuelle Geschwindigkeit gespeichert und gehalten.

Verzögern
Bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsregler Taste **R** drücken oder mehrmals antippen: Kontinuierliche oder schrittweise Verringerung der Geschwindigkeit um je 2 km/h.

Nach Loslassen der Taste **R** wird die aktuelle Geschwindigkeit gespeichert und gehalten.

Ausschalten
Taste **O** antippen: Geschwindigkeitsregler wird ausgeschaltet, Fahrzeug verzögert langsam. Zur Fortsetzung der Fahrt Gaspedal wie gewohnt betätigen.

Der Geschwindigkeitsregler schaltet sich aus Sicherheitsgründen bei bestimmten Fahrbedingungen automatisch aus.

Zum Beispiel:
- Geschwindigkeit unter ca. 30 km/h oder
- Betätigung des Bremspedals oder
- Betätigung des Kupplungspedals oder
- Wählhebel der Easytronic ✻ in **N**.

Wiederaufnehmen der gespeicherten Geschwindigkeit
Taste **R** antippen bei Geschwindigkeit über 30 km/h: Die vor dem Ausschalten eingestellte Geschwindigkeit wird eingeregelt.

Der Wert der gespeicherten Geschwindigkeit wird nach Ausschalten der Zündung gelöscht.

Parkpilot ✻
Der Parkpilot erleichtert das Einparken bei Rückwärtsfahrt, indem er den Abstand zwischen Fahrzeugheck und einem Hindernis durch Ultraschallreflexion misst und im Fahrzeuginnenraum akustisch meldet.

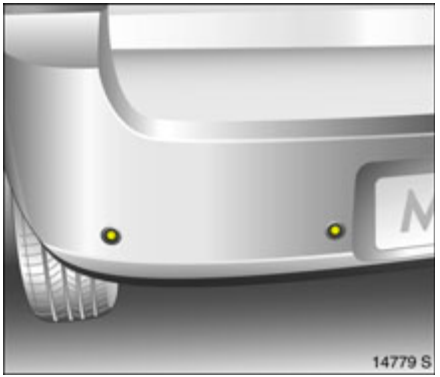
Das System erfasst den Abstand über vier Sensoren im hinteren Stoßfänger.

Einschalten

Bei eingeschalteter Zündung schaltet sich der Parkpilot nach Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch ein.

Die Funktionsbereitschaft wird durch einen kurzen Ton angezeigt.

Nähert sich das Fahrzeug rückwärts langsam einem Hindernis, ertönt im Fahrzeuginnenraum ein Intervallton, wenn das Fahrzeugheck weniger als 1 Meter von einem Hindernis entfernt ist. Das Intervall wird mit kleiner werdendem Abstand kürzer. Ist der Abstand kleiner als 30 cm, ertönt ein Dauerton.



⚠Warnung

Unterschiedliche, reflektierende Oberflächen von Gegenständen oder Kleidung sowie externe Schallquellen können unter besonderen Umständen zur Nichterkennung von Hindernissen durch das System führen. Aus diesen Gründen kann der Parkpilot Sie nicht von der Sorgfaltspflicht, z. B. beim Rückwärtsfahren, entbinden. Dies gilt besonders für die Beachtung von Fußgängern.

Ausschalten
Nach Herausnehmen des Rückwärtsganges schaltet sich das System automatisch aus.

Anhängerzugvorrichtung, Anhängerbetrieb
Wird am Fahrzeug eine Zugvorrichtung nachträglich montiert, muss das System von einer Werkstatt auf die geänderte Fahrzeuglänge eingestellt werden.

Bei Betrieb ohne Anhänger ist die Kugelstange zu demontieren, da ansonsten das System gestört werden kann.

Montage von Heckträgern ✻
Heckträger, z. B. Fahrradträger, die in der Nähe der Sensoren angebracht werden, können das System stören.

Störung
Bei Systemstörungen ertönt ein Dauerton bereits bei einem Abstand von 1 Meter zum Hindernis. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Zur Vermeidung von Funktionsstörungen oder Fehlinformationen müssen die Sensoren unbeschädigt und frei von Verschmutzungen sowie Schnee und Eis sein.

Bremssystem

Die Bremsen sind ein wichtiger Faktor für die Verkehrssicherheit.

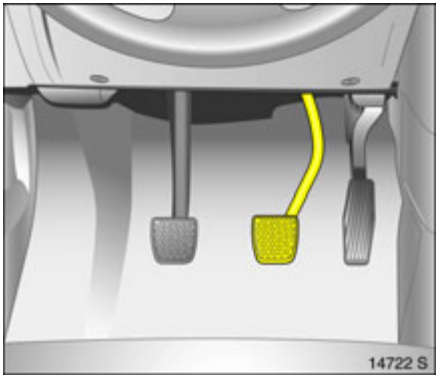
Bei neuen Scheibenbremsbelägen, im Interesse hoher Wirksamkeit, während der ersten 200 km keine unnötigen Vollbremsungen vornehmen.

Der Verschleiß der Bremsbeläge darf über ein gewisses Maß nicht hinausgehen. Daher ist eine regelmäßige Durchführung der im Serviceheft vorgeschriebenen Wartungsarbeiten eine Voraussetzung für die Sicherheit im Straßenverkehr.

Verschlissene Bremsbeläge von einer Werkstatt ersetzen lassen.

Geprüfte und freigegebene Beläge gewährleisten eine optimale Bremsleistung.

Bis auf ein Mindestmaß abgefahrene Bremsbeläge verursachen Schleifgeräusche. Weiterfahrt möglich. Bremsbeläge möglichst bald ersetzen lassen. Zum Wechsel der Bremsbeläge Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.



Bremsassistent
Bei schnellem, kräftigem Treten des Bremspedals wird automatisch mit maximaler Bremskraftverstärkung gebremst, um bei Vollbremsungen den möglichst kürzesten Bremsweg zu erreichen (Bremsassistent).

Solange die Vollbremsung andauern soll, den Druck auf das Bremspedal nicht verringern. Beim Lösen des Bremspedals wird die maximale Bremskraftverstärkung zurückgenommen.

Adaptives Bremslicht ✻
Bei einer Vollbremsung blinken alle drei Bremsleuchten für die Dauer der ABS-Regelung.

Inhalt

Fußbremse
Die Fußbremse hat zwei voneinander unabhängige Bremskreise.

Fällt ein Bremskreis aus, kann das Fahrzeug mit dem anderen Bremskreis noch gebremst werden. Dabei setzt jedoch die Bremswirkung erst bei tief durchgetretenem Pedal ein. Dazu ist eine bedeutend höhere Kraft aufzuwenden. Der Bremsweg wird länger. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen, bevor Sie die Fahrt fortsetzen.

Um den vollen Pedalweg – besonders bei Störung eines Bremskreises – ausnutzen zu können, darf im Bereich der Pedale keine Matte liegen ⇨ 139.

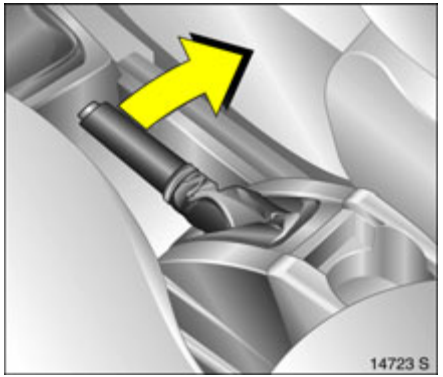
Bei stehendem Motor setzt die Unterstützung durch den Bremskraftverstärker nach ein- bis zweimaligem Betätigen der Fußbremse aus. Die Bremswirkung wird nicht verringert, es ist jedoch eine bedeutend höhere Kraft aufzuwenden. Besonders beim Abschleppen beachten.

Vor jeder Fahrt Bremsleuchten kontrollieren.

Kurz nach jedem Fahrtbeginn sollte die Bremsanlage bei niedriger Geschwindigkeit und ohne den fließenden Verkehr zu behindern auf ihre Wirksamkeit geprüft werden, besonders bei feuchten Bremsen, z. B. nach der Fahrzeugwäsche.

Immer auf richtigen Stand der Bremsflüssigkeit achten, bei zu geringem Bremsflüssigkeitsstand und gelöster Handbremse leuchtet die Kontrollleuchte (!) im Instrument ⇨ 87.

Berg-Anfahr-Assistent ❄ (HSA = Hill Start Assist)
Das System erleichtert das Anfahren an Steigungen. Nach Lösen der Fußbremse und nicht angezogener Handbremse wird die Bremse erst nach 2 Sekunden gelöst. Sobald genügend Gas gegeben wird, um ein Zurückrollen zu verhindern, wird die Bremse gelöst.



Handbremse
Handbremse immer ohne Betätigung des Entriegelungsknopfes fest anziehen, im Gefälle oder an einer Steigung so fest wie möglich.

Die mechanische Handbremse wirkt auf die Bremsen der Hinterräder. Sie rastet beim Ziehen selbsttätig ein.

Zum Lösen der Handbremse Hebel etwas anheben, Entriegelungsknopf drücken, Hebel ganz senken.

Um die Betätigungskräfte der Handbremse zu verringern, gleichzeitig Fußbremse betätigen.

Kontrollleuchte ⓘ für Bremssystem
Kontrollleuchte leuchtet nach Einschalten der Zündung, wenn Handbremse angezogen oder wenn Flüssigkeitsstand für Brems- bzw. Kupplungssystem zu niedrig ist. Bremsflüssigkeit ⇨ 216.

⚠Warnung

Leuchtet die Kontrollleuchte, wenn die Handbremse gelöst ist, anhalten, Fahrt sofort abbrechen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bei Fahrzeugen mit Easytronic ❇ blinkt bei nicht angezogener Handbremse nach Ausschalten der Zündung die Kontrollleuchte einige Sekunden.

⚠Warnung

Leuchtet die Kontrollleuchte, wenn die Handbremse gelöst ist, anhalten, Fahrt sofort abbrechen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Antiblockiersystem (ABS)

Das ABS überwacht ständig die Bremsanlage und verhindert, unabhängig von der Straßenbeschaffenheit und der Griffigkeit der Reifen, das Blockieren der Räder.

Sobald ein Rad zum Blockieren neigt, regelt das ABS den Bremsdruck des entsprechenden Rades. Das Fahrzeug bleibt lenkbar, auch wenn, z. B. in Kurven oder bei Ausweichmanövern, sehr stark gebremst wird. Selbst bei Vollbremsungen lässt sich ein Hindernis umfahren, ohne die Bremse zu lösen.

Die ABS-Regelung macht sich durch Pulsieren des Bremspedals und ein Regelgeräusch bemerkbar.

⚠Warnung

Um eine optimale Bremswirkung zu erreichen, Bremspedal während des gesamten Bremsvorganges trotz des pulsierenden Pedals stark durchtreten, Kraft nicht vermindern.

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Sicherheit im Straßenverkehr erhalten Sie nur bei verantwortungsvoller Fahrweise.

Kontrollleuchte für ABS

Sie leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden. Das System ist nach Erlöschen der Kontrollleuchte betriebsbereit.

Erlischt die Kontrollleuchte nicht nach wenigen Sekunden, oder leuchtet sie während der Fahrt, liegt eine Störung im ABS vor. Die Bremsanlage ist weiterhin funktionsfähig, aber ohne ABS-Regelung.

Selbstüberprüfung

Nach jedem Einschalten der Zündung und Anlassen des Motors erfolgt nach dem Anfahren ab einer Geschwindigkeit von ca. 3 km/h eine evtl. hörbare Selbstüberprüfung des Systems.

Störung

⚠Warnung

Liegt eine Störung im ABS vor, können die Räder bei überdurchschnittlich starkem Bremsen zum Blockieren neigen. Die Vorteile des ABS bestehen nicht mehr. Das Fahrzeug ist nicht mehr lenkbar und kann ausbrechen.

Sie können vorausschauend und vorsichtig die Fahrt fortsetzen.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen. Im System integrierte Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe.

Räder, Reifen

Geeignete Reifen bzw. Einschränkungen ⇨ 232.

Werkseitig montierte Reifen sind auf das Fahrwerk abgestimmt. Sie bieten optimalen Fahrkomfort und Sicherheit.

Reifenumrüstung
Vor Umrüstung auf andere Reifen oder Felgen notwendige Änderungen beachten.

Bei Verwendung von anderen als werkseitig montierten Reifengrößen muss möglicherweise der elektronische Tachometer neu programmiert werden, um eine korrekte Geschwindigkeitsanzeige zu gewährleisten.

⚠Warnung

Nicht geeignete Reifen oder Felgen können zu Unfällen und zum Erlöschen der Allgemeinen Betriebserlaubnis führen.

Montage neuer Reifen
Reifen paarweise, besser satzweise montieren. Auf einer Achse Reifen
- gleicher Größe,
- gleicher Bauart,
- gleichen Fabrikates,
- gleicher Profilausführung

verwenden.

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung so montieren, dass sie in Fahrtrichtung abrollen. Die Laufrichtung ist an einem Symbol (z. B. Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.

Entgegen der Laufrichtung montierte Reifen (z. B. beim Radwechsel) möglichst bald ummontieren. Nur so werden die konstruktiven Eigenschaften des Reifen optimal genutzt.

Bei der Entsorgung der Reifen Gesetzesauflagen beachten.

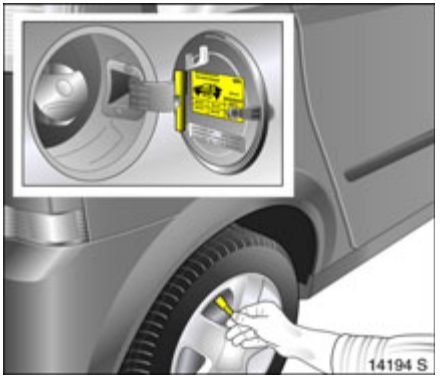
Bestimmte Reifenfabrikate verfügen über einen umlaufenden Felgenschutzwulst, um Leichtmetallfelgen vor Beschädigungen zu schützen. Bei Verwendung von Radabdeckungen auf Stahlrädern mit Reifen, die einen Felgenschutzwulst aufweisen, muss folgende Vorgehensweise eingehalten werden:

- Verwendung von Radabdeckungen und Reifen, die von Opel für das jeweilige Fahrzeug freigegeben sind und damit alle Anforderungen an die jeweilige Kombination von Rad und Reifen erfüllen.
- Werden keine von Opel freigegebenen Radabdeckungen und Reifen verwendet, dürfen die Reifen keinen Felgenschutzwulst aufweisen.

⚠Warnung

Nicht geeignete Reifen oder Radabdeckungen können zu plötzlichem Luftverlust und damit zu Unfällen führen.

Reifendruck
mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt bei kalten Reifen kontrollieren. Reserverad ✻ nicht vergessen.

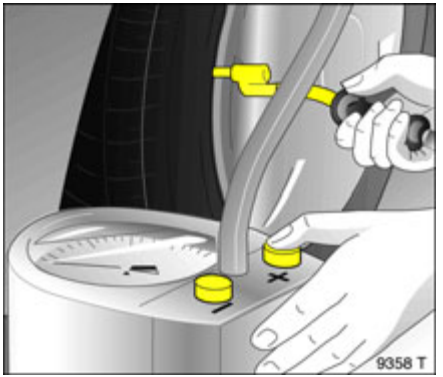


Zum leichteren Abdrehen der Ventilkappen Ventilkappenschlüssel verwenden. Er befindet sich an der Innenseite der Tankklappe.

Reifendruck ⇨ 232 und auf der Klebefolie ✻ an der Innenseite der Tankklappe. Nach Umrüstung auf andere Reifengrößen Klebefolie ersetzen lassen.

Höherer Druck infolge Reifenerwärmung darf nicht reduziert werden. Er kann sonst nach Abkühlung unter den Mindestdruck sinken.

Ventilkappen nach der Prüfung mit Ventilkappenschlüssel fest zuschrauben.



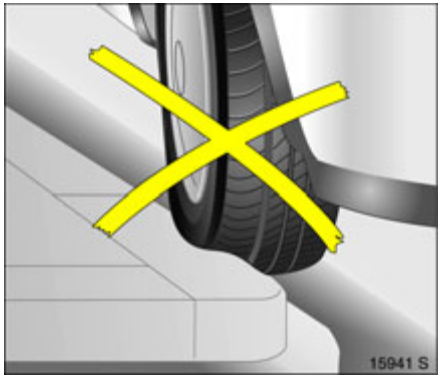
Über- oder Unterschreitung der vorgeschriebenen Drücke beeinträchtigt Sicherheit, Fahrverhalten, Fahrkomfort und Verbrauch und erhöht den Reifenverschleiß.

Unterschreitung kann zu starker Reifenerwärmung, inneren Beschädigungen und dadurch bei hohen Geschwindigkeiten zur Laufflächenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.

Versteckte Reifenschäden werden durch nachträgliche Reifendruckkorrektur nicht beseitigt.

⚠Warnung

Falscher Reifendruck kann zum Platzen des Reifens führen.



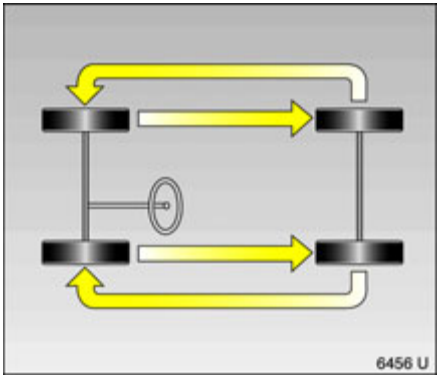
Reifenzustand, Felgenzustand
Kanten langsam und möglichst im rechten Winkel überrollen. Überfahren scharfer Kanten kann zu versteckten Reifen- und Felgenschäden führen, die sich erst später bemerkbar machen.

Beim Parken Reifen nicht verklemmen.

Reifen regelmäßig auf Beschädigungen untersuchen (eingedrungene Fremdkörper, Stiche, Schnitte, Risse, Beulen in Seitenwänden). Räder auf Schäden untersuchen. Bei Beschädigungen bzw. bei ungewöhnlichem Verschleiß Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

⚠Warnung

Beschädigungen können zum Platzen des Reifens führen.



Profiltiefe
Regelmäßig Profiltiefe kontrollieren.

Sollte der Verschleiß vorn größer sein als hinten, Vorderräder gegen Hinterräder tauschen.

Reifendruck korrigieren.

Reifen sollten aus Sicherheitsgründen bei einer Profiltiefe von 2 bis 3 mm erneuert werden (Winterreifen bei 4 mm).

Die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe (1,6 mm) ist erreicht, wenn das Profil bis zu einem Verschleißanzeiger (TWI[1)]) abgefahren ist. Mehrere Verschleißanzeiger sind in gleichen Abständen im Profilgrund der Lauffläche verteilt. Ihre Lage ist durch Markierungen an der Reifenflanke angezeigt.

Allgemeine Hinweise

- Die Aquaplaninggefahr ist bei geringerer Profiltiefe größer.
- Reifen altern, auch wenn sie nicht oder nur wenig gefahren werden. Nicht benutztes Reserverad nach 6 Jahren nur noch in Notfällen verwenden und langsam fahren.
- Verwenden Sie niemals gebrauchte Reifen, deren Herkunft und Verwendung Sie nicht kennen.
- Um die Kühlung der Bremsen nicht zu beeinträchtigen, nur für ihr Fahrzeug freigegebene Radabdeckungen verwenden.

Reifenbezeichnungen
Bedeutung:

z. B. **175/70 R 14 88 T**

175 = Reifenbreite in mm
70 = Querschnittsverhältnis (Reifenhöhe zu Reifenbreite in %)
R = Gürtelbauart: **R**adial
14 = Felgendurchmesser in Zoll
88 = Tragfähigkeits-Kennzahl z. B.: 88 entsprechen 567 kg
T = Geschwindigkeits-Kennbuchstabe

Geschwindigkeits-Kennbuchstaben:

Q bis 160 km/h
S bis 180 km/h
T bis 190 km/h
H bis 210 km/h
V bis 240 km/h
W bis 270 km/h

[1)] **TWI** = **T**read **W**ear **I**ndicator.

Winterreifen ✻
Hinweise zur Montage neuer Reifen ⇨ 159.

Einschränkungen ⇨ 232.

Winterreifen bieten bei Temperaturen unter 7 °C erhöhte Fahrsicherheit, deshalb auf allen Rädern aufziehen.

Sommerreifen haben bauartbedingt eingeschränkte Wintereigenschaften.

Ist die zulässige Höchstgeschwindigkeit der Winterreifen geringer als die des Fahrzeuges, ist ein Hinweisschild mit der zulässigen Höchstgeschwindigkeit der Winterreifen im Blickfeld des Fahrers anzubringen[1)].

Bei Einsatz des Reserverades mit Sommerreifen: Es kann zu geändertem Fahrverhalten kommen. Defekten Reifen schnellstens ersetzen, Rad auswuchten und am Fahrzeug montieren lassen.

Radabdeckungen ✻
Werden keine von Opel freigegebenen Radabdeckungen und Reifen verwendet, ist darauf zu achten, dass die Reifen keinen Felgenschutzwulst aufweisen ⇨ 159.

Schneeketten ✻
Einschränkungen und weitere Hinweise ⇨ 232.

Schneeketten sind nur auf den Antriebsrädern (Vorderachse) zulässig. Sie müssen symmetrisch auf den Reifen montiert werden, um einen konzentrischen Sitz zu erreichen.

Verwenden Sie feingliedrige Ketten, die an der Lauffläche und an den Reifeninnenseiten mit Kettenschloss maximal 10 mm auftragen.

Die Radabdeckungen der Stahlräder können mit Kettenteilen der Schneeketten in Berührung kommen und beschädigt werden. Nehmen Sie die Radabdeckungen ab ⇨ 181.

Schneeketten dürfen nur bis 50 km/h und bei schneefreien Strecken nur kurzzeitig verwendet werden, da sie auf harter Fahrbahn schnell verschleißen und reißen können.

Notrad ✻
Auf dem Notrad ist die Verwendung von Schneeketten nicht zulässig. Muss bei einer Vorderrad-Reifenpanne mit Schneeketten gefahren werden, Notrad an der Hinterachse montieren und ein Hinterrad an der Vorderachse montieren.

Hinweise zum Notrad ⇨ 180, ⇨ 232.

Radwechsel ⇨ 181.

Reifendruck korrigieren ⇨ 160.

[1)] Länderspezifische Abweichungen wegen gesetzlicher Bestimmungen.

Dachgepäckträger ✻

⚠Warnung

Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen. Fahrzeuginsassen entsprechend informieren.

Aus Sicherheitsgründen und zur Vermeidung von Dachbeschädigungen empfehlen wir, das für Ihr Fahrzeug freigegebene Opel Dachgepäckträgersystem zu verwenden.

Abdeckungen der Montageöffnungen für den Dachgepäckträger durch Drücken der Schieber in Pfeilrichtung (z. B. mit einer Münze) ausrasten und abnehmen. Beim Verschließen der Montageöffnungen Abdeckungen vorn einsetzen und Schieber hinten einrasten lassen.

Dachträger entsprechend der dem System beiliegenden Anleitung befestigen.

Fahrhinweise ⇨ 138.

Zugvorrichtung ✻

⚠Warnung

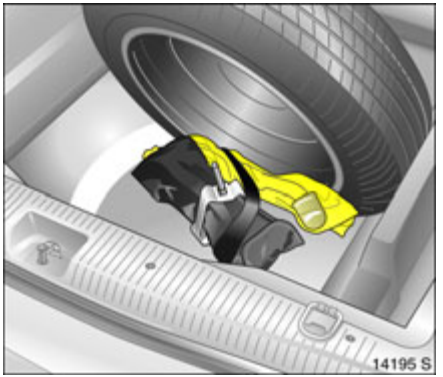
Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen. Fahrzeuginsassen entsprechend informieren.

Nur eine für das Fahrzeug zugelassene Anhängerzugvorrichtung verwenden. Den nachträglichen Einbau einer Zugvorrichtung von einer Werkstatt durchführen lassen. Sie gibt Auskunft über evtl. mögliche Anhängelasterhöhungen. Sie hat Anweisungen zum Einbau der Zugvorrichtung und zu evtl. notwendigen Änderungen am Fahrzeug, die die Kühlung, Hitzeschutzschilde oder andere Aggregate betreffen.

⚠Warnung

Bei Betrieb ohne Anhänger ist die Kugelstange zu demontieren.

Einbaumaße der Anhängerzugvorrichtung ⇨ 238.



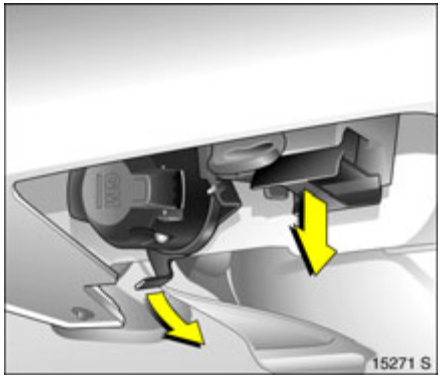
Zugvorrichtung mit abnehmbarer Kugelstange ✻

Unterbringung der Kugelstange

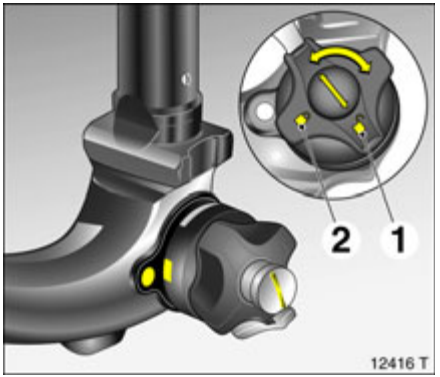
Die Kugelstange ist in einem Beutel am Wagenwerkzeug unter dem Reserverad festgeschnallt, siehe Bild oben.

Reserverad ✻ ⇨ 179.

Bei Ausführung mit Reifenreparaturset ✻ befindet sich die Kugelstange im Ablagefach links unter der Bodenabdeckung im Gepäckraum ⇨ 167, Bild 17923 S.

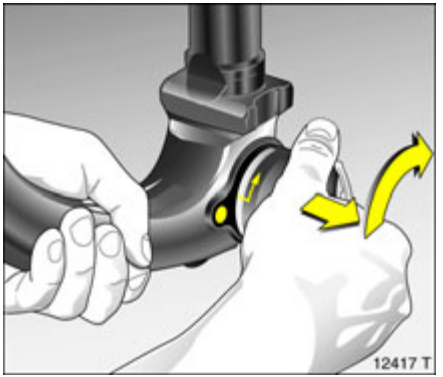


Montage der Kugelstange
Steckdose herunterklappen. Verschlussstopfen aus Aufnahmeöffnung für Kugelstange ziehen und im Gepäckraum unterbringen.



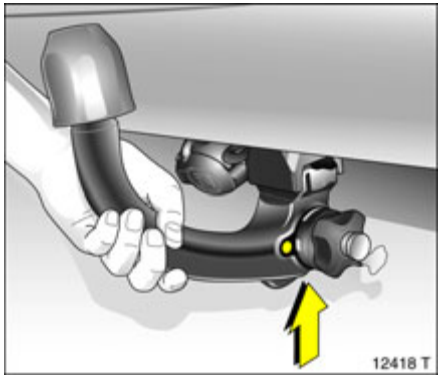
Spannstellung der Kugelstange kontrollieren

- Rote Markierung am Drehgriff zeigt zur weißen Markierung an der Kugelstange,
- Spalt von ca. 4 Millimetern zwischen Drehgriff und Kugelstange,
- Schlüssel steckt im Schloss und steht in Position **1**.



Andernfalls muss die Kugelstange vor Einsetzen in das Kupplungsgehäuse gespannt werden:

- Kugelstange aufschließen (Schlüssel in Position **1**) ⇨ 165, Bild 12416 T,
- Drehgriff herausziehen und in gezogenem Zustand bis zum Anschlag nach vorn drehen, siehe Bild.



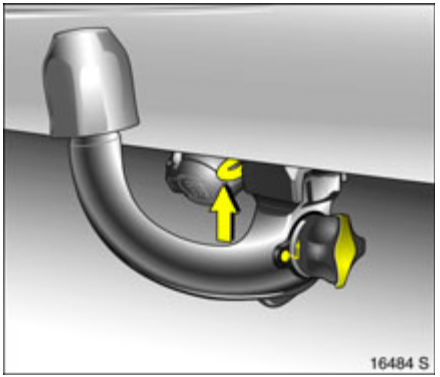
Einsetzen der Kugelstange

Gespannte Kugelstange in Kupplungsgehäuse einführen und kräftig nach oben drücken, bis die Kugelstange einrastet.

Der Drehgriff schnellt selbsttätig in Ausgangsposition zurück und liegt wieder an der Kugelstange an.

⚠Warnung

Drehgriff beim Einsetzen nicht berühren, Verletzungsgefahr.



Kugelstange abschließen (Schlüssel in Position **2** ⇨ 165, Bild 12416 T). Schlüssel abziehen und Schutzlasche zudrücken.

Nachdem die Kugelstange abgeschlossen ist, lässt sich der Drehgriff nicht mehr herausziehen.

Wichtige Hinweise

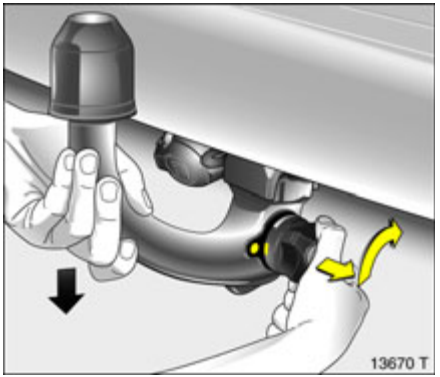
Richtige Montage der Kugelstange kontrollieren:

- Grüne Markierung am Drehgriff zeigt zur weißen Markierung an der Kugelstange,
- kein Spalt zwischen Drehgriff und Kugelstange,
- Kugelstange sitzt fest im Kupplungsgehäuse,
- Kugelstange ist abgeschlossen und Schlüssel ist abgezogen.

⚠Warnung

Anhängerbetrieb ist nur bei richtig montierter Kugelstange zulässig. Lässt sich die Kugelstange nicht richtig montieren, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Öse für Abreißseil
Bei Anhängern mit Bremse Abreißseil an Öse einhängen, siehe vorige Seite, Pfeil im Bild 12419 T.



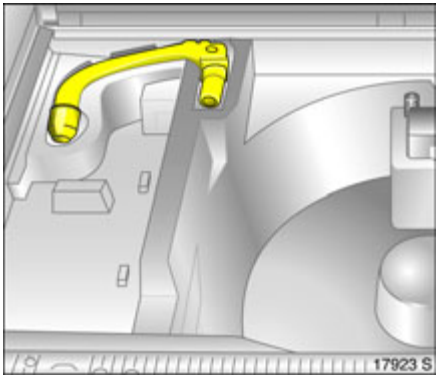
Demontage der Kugelstange
Kugelstange aufschließen (Schlüssel in Position **1** ⇨ 165, Bild 12416 T).

Drehgriff herausziehen und in gezogenem Zustand bis zum Anschlag nach vorn drehen, Kugelstange nach unten aus Kupplungsgehäuse ziehen.

Steckdose einklappen ⇨ 165, Bild 15271 S.

Verschlussstopfen in Aufnahmeöffnung für Kugelstange einsetzen.

Kugelstange nicht mit Dampfstrahlreinigern oder anderen Hochdruckgeräten reinigen.



Unterbringung der Kugelstange
Kugelstange im Beutel unterbringen und am Wagenwerkzeug unter dem Reserverad festschnallen ⇨ 164, Bild 14195 S.

Bei Ausführung mit Reifenreparaturset ✻ wird die Kugelstange in das Ablagefach links unter der Bodenabdeckung im Gepäckraum eingelegt, siehe Bild oben.

Anhängerbetrieb

Anhängelast[1)]

Die zulässigen Anhängelasten sind fahrzeug- und motorabhängige Höchstwerte, die nicht überschritten werden dürfen. Die tatsächliche Anhängelast ist die Differenz zwischen dem tatsächlichen Gesamtgewicht des Anhängers und der tatsächlichen Stützlast in angekuppeltem Zustand. Zur Überprüfung der Anhängelast dürfen also nur die Anhängerräder – nicht das Bugrad – auf der Waage stehen.

Die zulässigen Anhängelasten Ihres Fahrzeuges entnehmen Sie den amtlichen Fahrzeugpapieren. Sofern nicht anders angegeben, gelten sie für Steigungen bis maximal 12 %.

Die zulässige Anhängelast sollte nur von Fahrern ausgenutzt werden, die über ausreichende Erfahrung im Ziehen großer oder schwerer Anhänger verfügen.

Die zulässige Anhängelast gilt bis zur angegebenen Steigung und bis zu einer Höhe von 1000 Meter über dem Meeresspiegel (NN = Normalnull). Da die Motorleistung durch die abnehmende Luftdichte mit zunehmender Höhe sinkt und damit auch die Steigfähigkeit abnimmt, verringert sich das zulässige Zuggesamtgewicht pro angefangener 1000 Meter weiterer Höhenzunahme um 10 %. Beim Befahren von Straßen mit geringer Steigung (kleiner als 8%, z. B. Autobahnen) muss das Zuggesamtgewicht nicht verringert werden.

Die tatsächliche Anhängelast und das tatsächliche Gesamtgewicht des Zugfahrzeuges dürfen zusammen das zulässige Zuggesamtgewicht nicht überschreiten. Wird z. B. das zulässige Gesamtgewicht ausgenutzt, darf die Anhängelast nur bis zum Erreichen des zulässigen Zuggesamtgewichtes genutzt werden. Das zulässige Zuggesamtgewicht ist auf dem Typschild angegeben ⇨ 222.

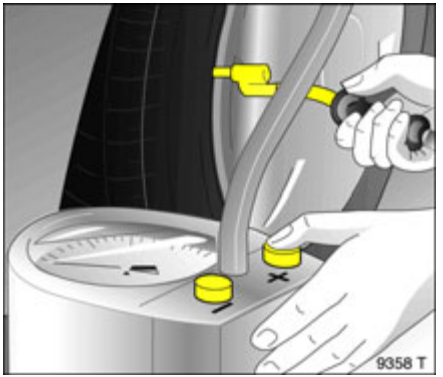
[1)] Länderspezifische Verordnungen beachten.

Stützlast
Stützlast ist die Kraft, mit der der Anhänger auf die Kupplungskugel drückt. Sie ist durch Gewichtsverlagerung bei der Beladung des Anhängers veränderbar.

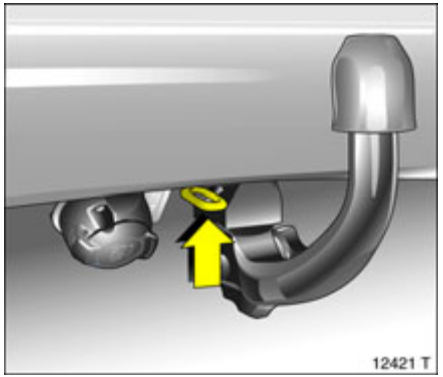
Die maximal zulässige Stützlast (55 kg) des Zugfahrzeuges ist auf dem Typschild der Anhängerzugvorrichtung und in den Fahrzeugpapieren angegeben. Sie sollte immer angestrebt werden, besonders bei schweren Anhängern. Die Stützlast darf niemals weniger als 25 kg betragen.

Bei Messung der Stützlast Deichsel des beladenen Anhängers in gleiche Höhe bringen, wie anschließend in angekuppeltem Zustand bei beladenem Zugfahrzeug. Besonders wichtig bei Anhängern mit Tandemachse.

Hinterachslast bei Anhängerbetrieb
Bei angekuppeltem Anhänger und vollständiger Beladung des Zugfahrzeuges einschließlich aller Insassen darf die zulässige Hinterachslast (Angabe siehe Typschild bzw. Fahrzeugpapiere) um 25 kg und das zulässige Gesamtgewicht um 30 kg überschritten werden. Wird die zulässige Hinterachslast überschritten, gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h, bei Zulassung als Nutzfahrzeug 80 km/h. Sind national niedrigere Höchstgeschwindigkeiten bei Anhängerbetrieb vorgeschrieben, sind diese einzuhalten.



Reifendruck
Erhöhen Sie beim Zugfahrzeug den Reifendruck auf den für volle Belastung angegebenen Wert ⇨ 232. Prüfen Sie auch den Reifendruck der Anhängerräder und des Reserverades ✻.



Fahrverhalten, Fahrhinweise
Bei Anhängern mit Bremse Abreißseil an Öse einhängen, Pfeil im Bild.

Schmieren Sie vor Ankuppeln die Kugel der Anhängerzugvorrichtung. Bei Verwendung eines Stabilisators zur Dämpfung von Schlingerbewegungen, der auf die Kupplungskugel wirkt, darf die Kugel nicht geschmiert werden.

Beleuchtung des Anhängers vor Fahrtantritt überprüfen. Die Nebelschlussleuchte am Fahrzeug wird im Anhängerbetrieb deaktiviert.

Anhänger mit LED-Blinker müssen eine Vorkehrung besitzen, die eine Lampenüberwachung wie bei herkömmlichen Glühlampen ermöglicht.

Blinker-Kontrollleuchten ⇨ 86.

Das Fahrverhalten hängt wesentlich von der Beladung des Anhängers ab. Zuladung deshalb rutschfest möglichst in Anhängermitte, d. h. über der Achse, unterbringen.

Für Anhänger mit geringerer Fahrstabilität darf die Geschwindigkeit von 80 km/h nicht überschritten werden; die Verwendung eines Schlingerdämpfers nach dem Reibungsprinzip wird dringend empfohlen.

Fahren Sie auch in Ländern, in denen höhere Geschwindigkeiten erlaubt sind, möglichst nicht schneller als 80 km/h.

Auf ausreichenden Kurvenradius achten. Plötzliche Lenkeinschläge vermeiden.

Sollte der Anhänger zu pendeln beginnen, langsamer fahren, nicht gegenlenken, notfalls scharf bremsen.

Bei eventuell notwendigen Vollbremsungen das Bremspedal so kräftig wie möglich durchtreten.

Beachten Sie, dass der Bremsweg im Anhängerbetrieb mit ungebremstem oder gebremstem Anhänger immer größer ist als im Betrieb ohne Anhänger.

Bei Bergabfahrten werden die Bremsen im Anhängerbetrieb erheblich stärker belastet, als bei Bergabfahrten ohne Anhänger. Deshalb gleichen Gang einlegen wie bei entsprechender Bergauffahrt und etwa gleiche Geschwindigkeit fahren.

Die Easytronic ✻ im Automatik-Modus wählt selbsttätig das Fahrprogramm mit optimaler Motorbremswirkung.

Das Kühlgebläse wird elektrisch angetrieben. Seine Kühlleistung ist demnach nicht abhängig von der Motordrehzahl.

Da bei hoher Motordrehzahl viel Wärme entsteht, bei niedriger Drehzahl weniger, an Steigungen so lange nicht herunterschalten, wie das Fahrzeug noch im höheren Gang die Steigung problemlos durchfährt.

Diesel-Motor: Bei Steigungen von 10 % und mehr im 1. Gang 30 km/h, im 2. Gang 50 km/h nicht überschreiten.

Anfahren an Steigungen

Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe liegt die günstigste Motordrehzahl zum Einkuppeln bei Otto-Motoren zwischen 2500 und 3000 min^{-1}, bei Diesel-Motoren zwischen 2000 und 2500 min^{-1}. Diese Drehzahl konstant halten, mit schleifender Kupplung allmählich einkuppeln – Handbremse lösen – und Vollgas geben. Die Motordrehzahl sollte dabei möglichst nicht abfallen.

Bei Fahrzeugen mit Easytronic ✻ genügt es, im Automatik-Modus Vollgas zu geben.

Vor dem Anfahren unter extremen Bedingungen (hohes Gespanngewicht, Gebirge mit großen Steigungen) unnötige Verbraucher wie z. B. heizbare Heckscheibe, Klimaanlage ✻, heizbare Vordersitze ✻ ausschalten.

Selbsthilfe, Wagenpflege

Diesel-Kraftstoffsystem, Entlüften 172
Motorhaube 172
Anlassen 173
Anlassen mit Starthilfekabeln ✻ 174
Abschleppen 175
Warndreieck ⚠ ✻, Verbandskissen ⊕ ✻ 178
Wagenheber ✻ und Wagenwerkzeug ✻ 178
Reserverad ✻ 179
Radwechsel 181
Reifenreparaturset ✻ 185
Elektrische Anlage 188
Sicherungen und die wichtigsten abgesicherten Stromkreise 190
Glühlampen auswechseln 192
Halogen-Scheinwerfersystem 193
Halogen-Scheinwerfersystem ✻, Adaptives Fahrlicht (AFL) 195
Xenon-Scheinwerfersystem 195
Standlicht 197
Vordere Blinkleuchte 198
Nebelscheinwerfer ✻ 198
Rückleuchte 199
Kennzeichenleuchte 200
Innenraumleuchten 202
Fahrzeugpflege 204

⚠Warnung

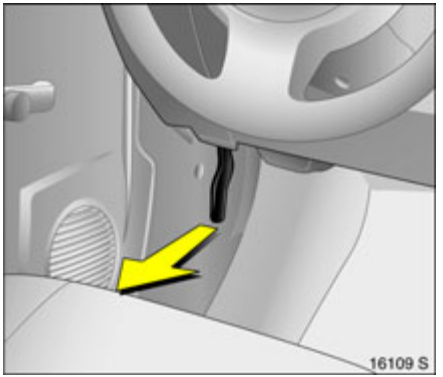
Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen. Fahrzeuginsassen entsprechend informieren.

Diesel-Kraftstoffsystem, Entlüften

Tank niemals leer fahren! Deshalb bei Aufleuchten der Kontrollleuchte ⛽ möglichst bald tanken, bei Blinken sofort.

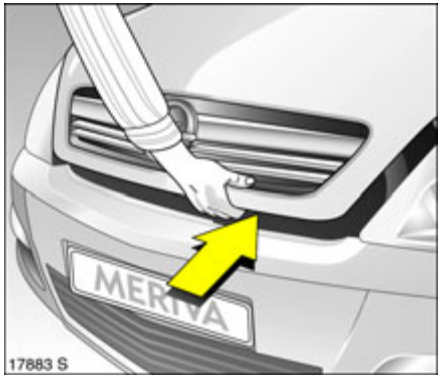
Wiederstart nach Leerfahren ist möglich. Mit verzögertem Startverhalten ist zu rechnen. Zündung dreimal für jeweils 15 Sekunden einschalten. Anschließend Motor maximal 40 Sekunden[1)] starten. Sollte der Motor nicht starten, Vorgang frühestens nach 5 Sekunden wiederholen. Sollte der Motor danach nicht starten, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

[1)] Bei Motoren Y 17 DT und Z 17 DTH sind aus technischen Gründen nur 30 Sekunden möglich. Verkaufsbezeichnung ⇨ 225.



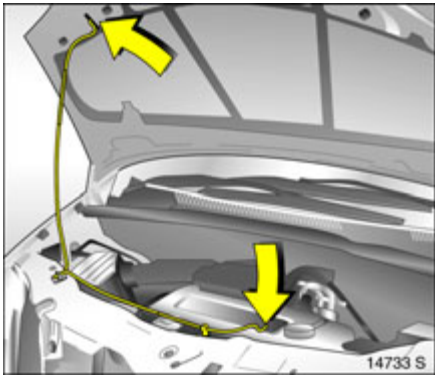
Motorhaube

Entriegelgsgriff auf der Fahrerseite unter der Instrumententafel ziehen. Die Motorhaube wird entriegelt und spaltbreit geöffnet. Griff in Ausgangslage drücken.



Unter dem Kühlergrill befindet sich rechts von der Mitte – von vorn gesehen – ein Entriegelungsgriff: Zum Öffnen Griff ziehen und Motorhaube anheben.

Auf der Motorhaube befindlicher Schmutz oder Schnee kann beim Öffnen zur Windschutzscheibe rutschen und den Lufteinlass behindern. Lufteinlass ⇨ 131.



Zum Arretieren der Motorhaube in Öffnungsstellung die quer über dem Kühler angeordnete Stütze in den kleinen Längsschlitz auf der Motorhaubenunterseite einsetzen.

Zum Schließen Motorhaube halten, Stütze aus dem Längsschlitz nehmen, nach unten schwenken und fest in die Halterung über dem Kühler drücken. Motorhaube absenken und ins Schloss fallen lassen.

Durch Zug an der Motorhaubenvorderkante Verriegelung prüfen. Bei Nichteinrasten Vorgang wiederholen.

Anlassen

Kein Anlassen durch Schnelllader
zum Schutz elektronischer Bauteile.

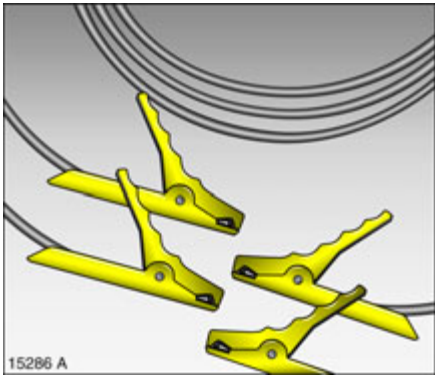
Kein Anlassen durch Anschieben oder Anschleppen
Ihr Fahrzeug ist mit einem Katalysator ausgestattet und darf aus diesem Grund nicht durch Anschieben oder Anschleppen angelassen werden ⇨ 145.

Anlassen ist nur mit Starthilfe möglich, siehe nächste Seite.

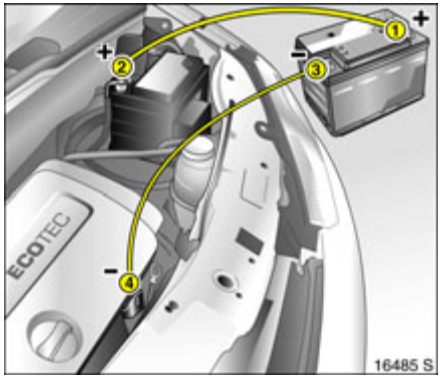
Anlassen mit Starthilfekabeln ✻
Bei entladener Batterie Motor mit Starthilfekabeln und der Batterie eines anderen Fahrzeuges starten.

⚠Warnung

Das Anlassen mit Starthilfekabeln muss mit äußerster Vorsicht geschehen. Jede Abweichung von der folgenden Anleitung kann zu Verletzungen oder Beschädigungen durch Explosion der Batterien und zu Beschädigung der elektrischen Anlagen an beiden Fahrzeugen führen.



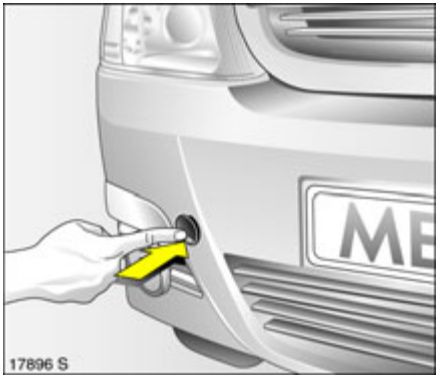
- Keine Funken oder offenen Flammen in Batterienähe.
- Eine entladene Batterie kann bereits bei Temperaturen um 0 °C gefrieren. Tauen Sie eine gefrorene Batterie unbedingt in einem warmen Raum auf, bevor Sie die Starthilfekabel anschließen.
- Batterieflüssigkeit fernhalten von Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen. Die Flüssigkeit enthält Schwefelsäure, die bei direktem Kontakt Verletzungen und Beschädigungen verursacht.
- Beim Umgang mit der Batterie Augenschutz und Schutzkleidung tragen.
- Hilfsbatterie gleicher Spannung (12 Volt) verwenden. Ihre Kapazität (Ah) darf nicht wesentlich unter der der entladenen Batterie liegen. Angaben zu Spannung und Kapazität finden Sie auf den Batterien.
- Starthilfekabel mit isolierten Polklemmen und einem Querschnitt von mindestens 16 mm^2, bei Diesel-Motoren 25 mm^2, verwenden.
- Entladene Batterie nicht vom Bordnetz trennen.
- Unnötige Stromverbraucher abschalten.
- Während des gesamten Vorganges nicht über die Batterie beugen.
- Die Polklemmen des einen Kabels dürfen die des anderen Kabels nicht berühren.
- Die Fahrzeuge dürfen sich während der Starthilfe nicht berühren.
- Handbremse anziehen. Schaltgetriebe in Leerlauf, Easytronic ✻ in **N**.



Kabel in der im Bild gezeigten Reihenfolge anschließen:

1. Ein Kabel am positiven Pol **1** der Hilfsbatterie anschließen (Pluszeichen am Batteriegehäuse oder am Pol).
2. Das andere Ende desselben Kabels am positiven Pol **2** der entladenen Batterie anschließen (Pluszeichen).
3. Das zweite Kabel am negativen Pol **3** der Hilfsbatterie anschließen (Minuszeichen).
4. Das andere Ende des zweiten Kabels **4** mit der Fahrzeugmasse des anderen Fahrzeuges – z. B. am Motorblock oder an einer Verschraubung der Motoraufhängung – verbinden.

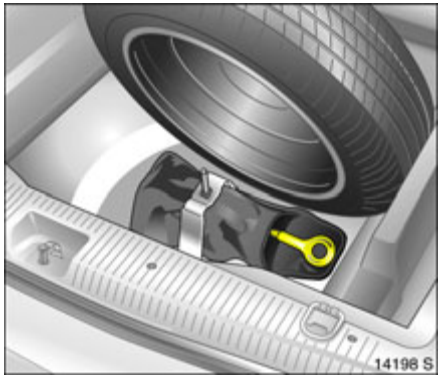
- Kabel nicht am negativen Pol der entladenen Batterie anschließen!
- Anschlusspunkt möglichst weit weg von der entladenen Batterie.
- Die Kabel so verlegen, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.
- Motor des stromabgebenden Fahrzeuges starten.
- Nach 5 Minuten den anderen Motor starten. Startversuche nicht länger als 15 Sekunden im Abstand von 1 Minute.
- Nach dem Start beide Motoren mit angeschlossenen Kabeln ca. 3 Minuten im Leerlauf laufen lassen.
- Zur Vermeidung von Überspannungen in der elektrischen Anlage vor Abnehmen der Kabel einen elektrischen Verbraucher (z. B. Licht, heizbare Heckscheibe) am stromaufnehmenden Fahrzeug einschalten.
- Abnehmen der Kabel genau in umgekehrter Reihenfolge.



Abschleppen

Eigenes Fahrzeug abschleppen

Abdeckkappe für die Aufnahme der Abschleppöse vorn rechts öffnen: Abdeckkappe unten ausrasten und nach unten abnehmen.

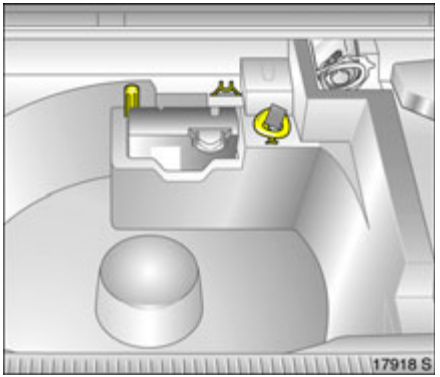


Die Abschleppöse befindet sich in der Tasche für Wagenwerkzeug ✻ im Gepäckraum unter dem Reserverad ✻, siehe Bild oben oder bei Ausführung mit Reifenreparaturset ✻ im Staufach unter der Bodenabdeckung, siehe Bild 17918 S.

Reserverad ✻ ⇨ 179.

Reifenreparaturset ✻ ⇨ 185.

Wagenheber ✻ und Wagenwerkzeug ✻ ⇨ 178.



Abschleppöse links herum einschrauben und bis zum Anschlag in waagerechte Stellung festdrehen.

Abschleppseil ✻ – besser Abschleppstange ✻ – an der Öse befestigen.

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen des Fahrzeuges verwendet werden.

Zündung einschalten, um die Lenkradblockierung zu lösen und Bremsleuchten, Hupe und Scheibenwischer betätigen zu können.

Schaltgetriebe in Leerlauf, Easytronic ✻ in **N**.

Langsam anfahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können die Fahrzeuge beschädigen.

⚠Warnung

Zum Bremsen und Lenken ist bedeutend höhere Kraft erforderlich: Bremskraftunterstützung und Lenkkraftunterstützung sind nur bei laufendem Motor wirksam.

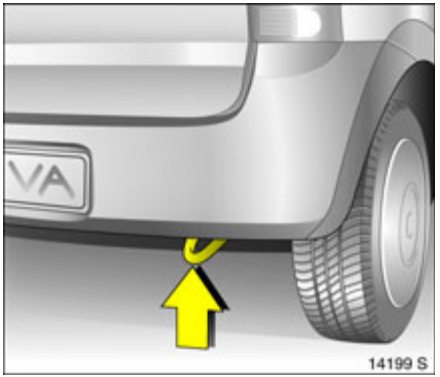
Umluftsystem ✻ einschalten und Fenster schließen, damit Abgase des schleppenden Fahrzeuges nicht eindringen können.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Sie sorgt für eine zuverlässige, schnelle und fachgerechte Instandsetzung.

Wurde bei Fahrzeugen mit Easytronic ✻ die automatische Kupplung bei einer Stromunterbrechung manuell gelöst, ist ein Abschleppen nicht erlaubt ⇨ 137. In diesem Fall umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

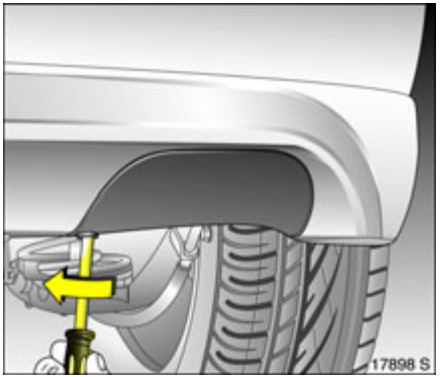
Nach Abschleppen Abschleppöse rechts herum herausdrehen und Abdeckkappe ansetzen und zudrücken.

Abschleppdienst
Wählen Sie den Abschleppdienst selbst. Vereinbaren Sie vor Auftragserteilung die Abschleppkosten. Sie vermeiden unnötige Kosten und evtl. Schwierigkeiten mit der Versicherung bei der Abwicklung eines Schadensfalles.



Abschleppen eines anderen Fahrzeuges
Abschleppseil ✻ – besser Abschleppstange ✻ – an der hinteren Abschleppöse rechts am Fahrzeugunterbau befestigen, keinesfalls an der Hinterachse.

Langsam anfahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können die Fahrzeuge beschädigen.



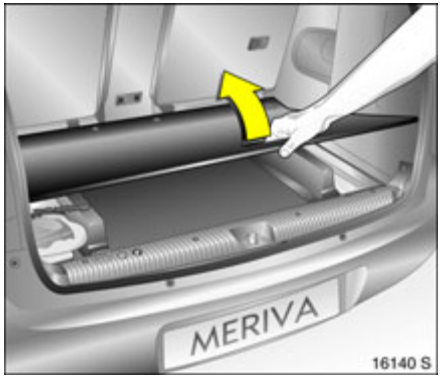
Bei einer anderen Ausführung befindet sich die Abschleppöse hinter einer Abdeckung.

Schraube mit Schraubendreher eine viertel Umdrehung lösen, siehe Bild, und Abdeckung abnehmen.

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen des Fahrzeuges verwendet werden.

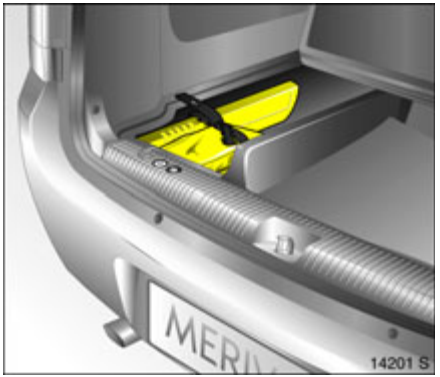
Langsam anfahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können die Fahrzeuge beschädigen.

Nach Abschleppen Abdeckung ✻ ansetzen und mit Schraube befestigen.

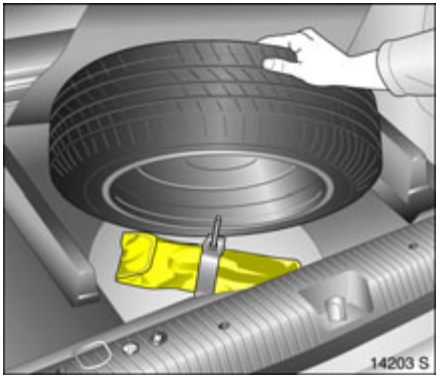


Warndreieck ⚠ ✻, Verbandskissen ⊕ ✻

Warndreieck und Verbandskissen oder Verbandskasten sind im Fach links im Gepäckraum unter der Bodenabdeckung mit einem Gummiband festgeschnallt.



Zum Öffnen Gepäckraumabdeckung ✻ ausbauen ⇨ 54, Bodenabdeckung an Griffmulde anheben und nach vorn hochstellen.

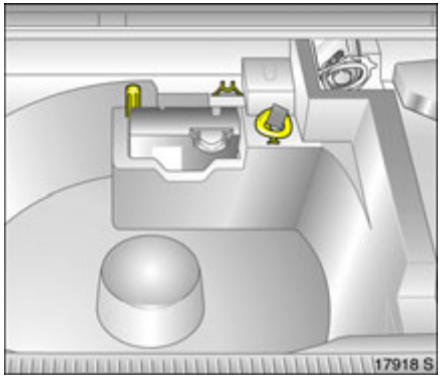


Wagenheber ✻ und Wagenwerkzeug ✻

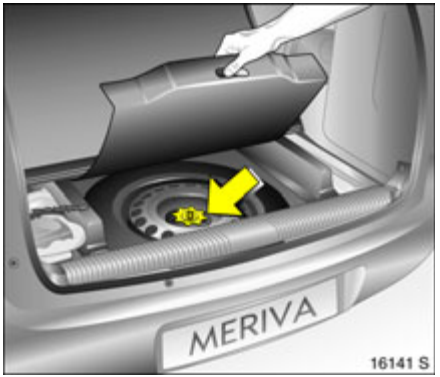
Fahrzeuge mit Reserverad ✻

Wagenheber und Wagenwerkzeug befinden sich in einer Tasche im Gepäckraum unter dem Reserverad.

Wagenheber ✻ und Wagenwerkzeug ✻ sind speziell für Ihr Fahrzeug entwickelt und dürfen nur dort eingesetzt werden. Wagenheber nur zum Radwechsel benutzen.



Fahrzeuge mit Reifenreparaturset ✻
Das Wagenwerkzeug befindet sich gemeinsam mit dem Reifenreparaturset im Staufach unter der Bodenabdeckung im Gepäckraum.



Reserverad ✻

Anstelle des Reserverades kann das Fahrzeug mit einem Reifenreparaturset ausgestattet sein ⇨ 185.

Unterbringung des Reserverades im Gepäckraum
Das Reserverad befindet sich im Gepäckraum unter der Bodenabdeckung. Es ist in einer Mulde im Fahrzeugboden mit einer Flügelmutter befestigt.

Um an das Reserverad zu gelangen, Gepäckraumabdeckung ✻ ausbauen ⇨ 54, Bodenabdeckung an Griffmulde anheben und nach vorn hochstellen. Reserveradabdeckung ebenfalls nach vorn klappen.

Unterbringung von Rädern mit Breitreifen in der Reserveradmulde
Die Reserveradmulde ist konstruktiv nicht für alle Größen der zugelassenen Bereifung vorgesehen. Wird nach einem Radwechsel ein breiteres Rad als das Reserverad in die Reserveradmulde gelegt, kann die Bodenabdeckung auf dem überstehenden Rad aufliegen.

Das muss bei Beladung des Gepäckraumes beachtet werden.

Allgemeine Hinweise
Das Reserverad ist, je nach Ausführung, als Notrad ✻ ausgeführt. Hinweise auf dieser Seite und auf ⇨ 163, ⇨ 232 beachten.

Ist das Fahrzeug mit Leichtmetall-Felgen ✻ ausgestattet, kann das Reserverad eine Stahlfelge haben.

Bei Verwendung von Winterreifen ✻ und Ausstattung des Reserverades mit einem Sommerreifen: Bei Einsatz des Reserverades kann es zu geändertem Fahrverhalten kommen. Defekten Reifen schnellstens ersetzen, Rad auswuchten und am Fahrzeug montieren lassen.

Das Reserverad kann mit einem kleineren Reifen und einer kleineren Felge als die am Fahrzeug montierten Räder ausgerüstet sein[1)]: Bei Einsatz des Reserverades kann es zu geändertem Fahrverhalten kommen. Defekten Reifen schnellstens ersetzen, Rad auswuchten und am Fahrzeug montieren lassen.

[1)] Länderspezifische Ausführung: Gegebenenfalls ist das Reserverad nur als Notrad zugelassen.

Hinweise zum Notrad ✻
- Bei Einsatz des Notrades kann es zu geändertem Fahrverhalten kommen, insbesondere bei Verwendung von Winterreifen ✻. Außerdem kann sich das elektronische Stabilitätsprogramm ESP®[Plus] ✻ ausschalten. Defekten Reifen schnellstens ersetzen, Rad auswuchten und am Fahrzeug montieren lassen.
- Nur ein Notrad montieren.
- Nicht schneller als 80 km/h fahren.
- In Kurven langsam fahren.
- Kein Dauereinsatz.
- Notrad umgehend durch vollwertiges Rad ersetzen.
- Schneeketten sind auf dem Notrad nicht zulässig. Muss nach einer Vorderradreifenpanne mit Schneeketten gefahren werden, Notrad an der Hinterachse montieren und ein Hinterrad an der Vorderachse montieren. Reifendruck prüfen und gegebenenfalls korrigieren ⇨ 232.
- Hinweise zum Notrad auf ⇨ 163, ⇨ 232 beachten.

Hinweise zu Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung ✻
Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung erzielen ihr maximales Leistungsvermögen nur, wenn sie in der vorgeschriebenen Laufrichtung montiert sind. Wird nach einer Reifenpanne der Reifen bzw. das Ersatzrad entgegen der vorgeschriebenen Laufrichtung montiert, ist folgendes zu beachten:
- Es kann zu geändertem Fahrverhalten kommen. Defekten Reifen schnellstens ersetzen, Rad auswuchten und am Fahrzeug montieren lassen.
- Nicht schneller als 80 km/h fahren.
- Bei Nässe und Schnee besonders vorsichtig fahren.

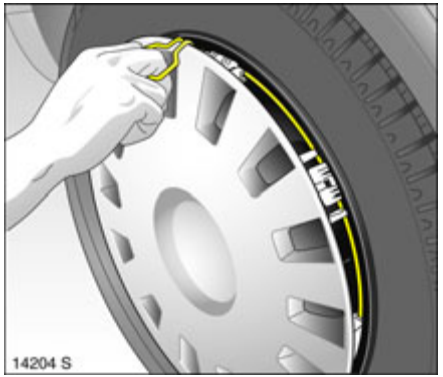
Weitere Hinweise zu Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung ⇨ 159.

Radwechsel

Anstelle eines Reserverades kann ein Reifenreparaturset beiliegen ⇨ 185.

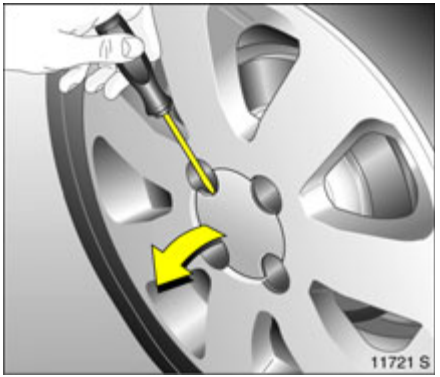
Beim Radwechsel zu Ihrer Sicherheit folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

- Fahrzeug auf einer waagerechten Ebene mit festem und rutschsicherem Untergrund parken.
- Warnblinkanlage einschalten, Handbremse anziehen, den 1. Gang oder Rückwärtsgang einlegen.
- Warndreieck vorschriftsmäßig aufstellen. Warndreieck ⇨ 178.
- Reserverad aus dem Gepäckraum entnehmen ⇨ 179.
- Vor Anheben des Fahrzeuges Vorderräder in Geradeausstellung bringen.
- Niemals mehrere Räder gleichzeitig wechseln.
- Das dem zu wechselnden Rad diagonal gegenüberliegende Rad blockieren, indem Keile oder dergleichen vor und hinter dem Rad untergelegt werden.
- Wagenheber ❇ nur zum Radwechsel benutzen.
- Bei weichem Untergrund eine stabile, maximal 1 cm dicke Unterlage unter den Wagenheber ❇ legen. Verwendung dickerer Unterlagen kann zu Beschädigung des Wagenhebers und des Fahrzeuges führen.
- Im angehobenen Fahrzeug dürfen sich keine Personen oder Tiere aufhalten.
- Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.
- Nicht den Motor starten, während das Fahrzeug angehoben ist.
- Vor Eindrehen der Radschrauben beim Radwechsel muss der Konus jeder Radschraube leicht gefettet werden.



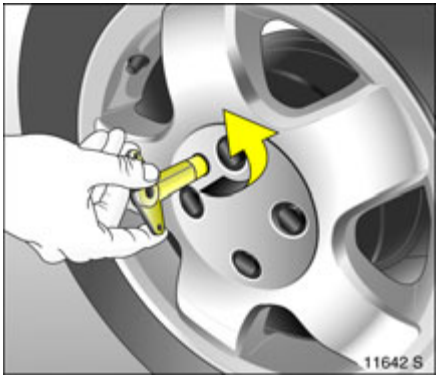
1. Radabdeckung mit im Wagenwerkzeug liegendem Haken ✻ abziehen. Wagenwerkzeug ⇨ 178.

   Bei Radabdeckungen mit sichtbaren Radschrauben ✻ kann die Abdeckung am Rad bleiben. Sicherungscheiben ✻ an Radschrauben dürfen nicht entfernt werden.

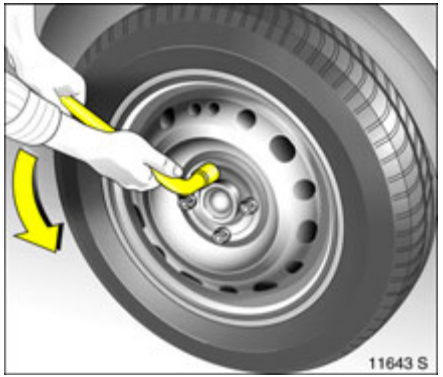


Leichtmetallräder ✻: Radkappe mit Schraubendreher ✻ ausrasten und abnehmen, dazu Schraubendreher an der seitlichen Aussparung der Radkappe ansetzen. Dabei zum Schutz der Felge weichen Lappen zwischen Schraubendreher und Leichtmetallrad legen.

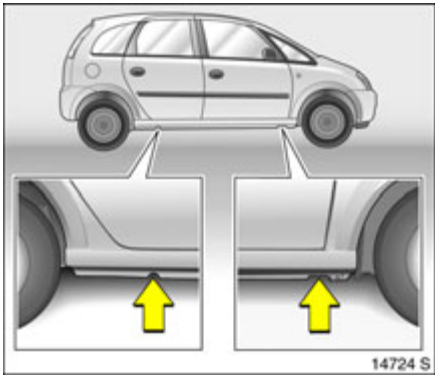
Radschraubenkappen ✻ von den Radschrauben abziehen.



Diebstahlgesicherte Leichtmetallräder ✻: Radkappe mit im Wagenwerkzeug ✻ liegendem Sicherungsschlüssel abschrauben und abnehmen.

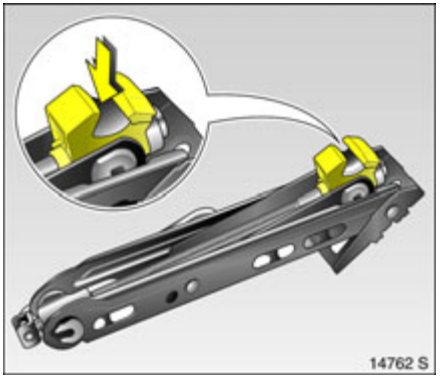


2. Radschrauben mit Radschraubensteckschlüssel ✻ lockern, dabei Radschraubensteckschlüssel ✻ bis zum Anschlag aufstecken.

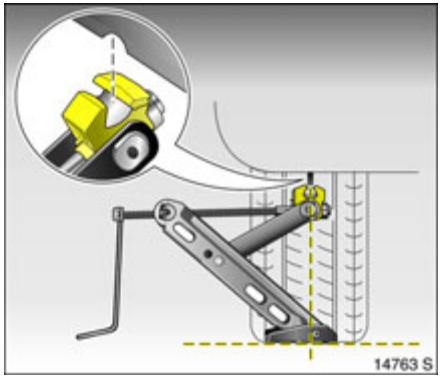


3. Einprägungen an der unteren Karosseriekante zeigen die Ansatzstellen des Wagenhebers am Fahrzeugunterbau an.

   Bei Meriva OPC und OPC Line sowie Fahrzeugen mit Schwellerverkleidungen darf der Wagenheber ✻ nicht verwendet werden. Es kann zu Beschädigungen am Fahrzeug kommen.



4. Vor Ansetzen des Wagenhebers ✻ erforderliche Höhe durch Drehen der Öse mit der Hand einstellen. Wagenheberarm vorn – bzw. hinten – so ansetzen, dass die Wagenheberklaue (Pfeil im Bild) den senkrechten Steg umfasst und in die Aussparung im Steg greift. Auf korrekten Sitz achten.

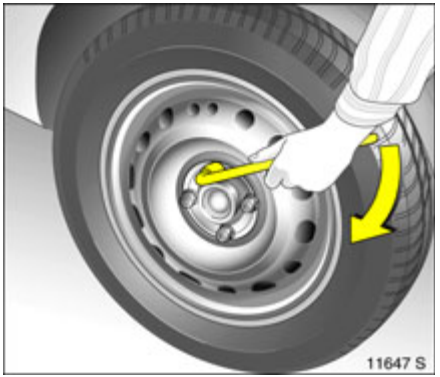


Die Kante des Wagenheberfußes muss senkrecht unter dem Ansatzpunkt rutschfest auf dem Boden stehen.

Fahrzeug durch Drehen der Kurbel anheben.

Sollte während des Anhebens der Wagenheberfuß nicht senkrecht unter dem Ansatzpunkt stehen, Fahrzeug sofort vorsichtig ablassen und Ansetzen wiederholen.

5. Radschrauben herausdrehen und mit einem Lappen sauber wischen. Anschließend den Konus der Radschrauben leicht einfetten. Dabei darf das Schraubengewinde nicht gefettet werden. Radschrauben so ablegen, dass die Gewinde nicht verschmutzt werden.



Befinden sich Sicherungsscheiben ✻ an Radschrauben, dürfen diese nicht entfernt werden.

6. Rad wechseln. Hinweise zum Reserverad ⇨ 179. Hinweise zum Notrad ⇨ 180.
7. Radschrauben eindrehen und leicht anziehen, dabei Radschraubensteckschlüssel ✻ bis zum Anschlag aufstecken.
8. Fahrzeug ablassen.
9. Radschrauben über Kreuz festziehen, dabei Radschraubensteckschlüssel ✻ bis zum Anschlag aufstecken.
10. Vor Montage der Radabdeckung Rad im Bereich der Halteklammern säubern. Ventilsymbol ✻ auf Rückseite der Radabdeckung muss zum Ventil des Rades zeigen.

    Radabdeckung bzw. Radschraubenkappen ✻ ansetzen und einrasten.

    Leichtmetallräder ✻: Radkappe ansetzen und einrasten, dabei Stift an der Rückseite der Radkappe in zugehöriges Loch im Rad einsetzen.

    Diebstahlgesicherte Leichtmetallräder ✻: Radkappe ansetzen. Diebstahlsicherung ✻ einsetzen und festschrauben.
11. Ausgewechseltes Rad verstauen sowie Wagenwerkzeug und Warndreieck im Gepäckraum verstauen ⇨ 178, ⇨ 178.
12. Reifendruck des neu montierten Rades prüfen, gegebenfalls korrigieren.
13. Anzugsdrehmoment der Radschrauben des neu montierten Rades am Fahrzeug mit Drehmomentschlüssel prüfen lassen, gegebenenfalls korrigieren lassen. Anzugsdrehmoment ⇨ 232.
14. Ausgewechselten, defekten Reifen ersetzen.
15. Montiertes Notrad ✻ umgehend durch vollwertiges Rad ersetzen.

Inhalt

Reifenreparaturset ✻

Kleinere Schäden an der Lauffläche und der Flanke des Reifens, z. B. durch Fremdkörper, können mit dem Reifenreparaturset behoben werden.

Fremdkörper nicht aus dem Reifen entfernen.

Schäden am Reifen, die größer als 4 mm sind oder sich an der Felge befinden, können mit dem Reifenreparaturset nicht repariert werden.

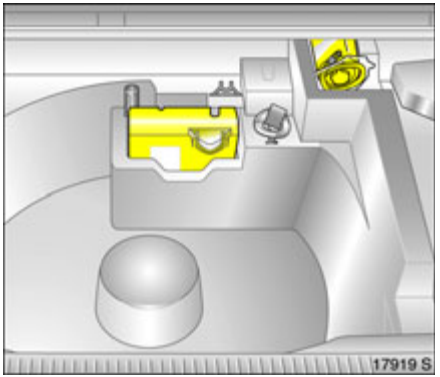
⚠Warnung

Fahren mit zu geringem Reifendruck oder drucklosem Reifen kann zu nicht sichtbaren Schäden am Reifen führen. Diese Schäden können mit dem Reifenreparaturset nicht behoben werden. Fahrzeug abstellen und Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Wichtige Hinweise ⇨ 188.

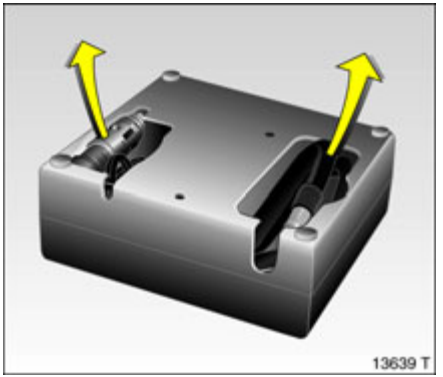
Bei einer Reifenpanne:

- Warnblinkanlage einschalten, Handbremse anziehen, bei Schaltgetriebe bzw. bei Easytronic ✻ den 1. Gang oder Rückwärtsgang einlegen,
- Warndreieck vorschriftsmäßig aufstellen, Warndreieck ⇨ 178.

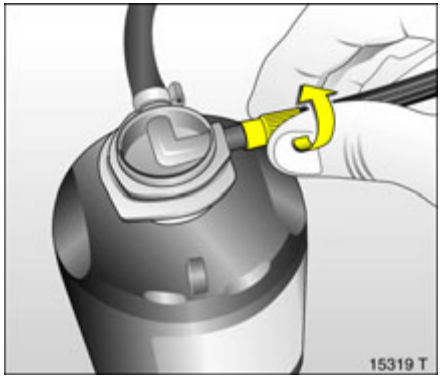


Das Reifenreparaturset befindet sich im Staufach unter der Bodenabdeckung im Gepäckraum.

1. Beutel mit dem Reifenreparaturset aus dem Fach nehmen. Teile sorgfältig aus dem Beutel nehmen.
2. Kompressor entnehmen.

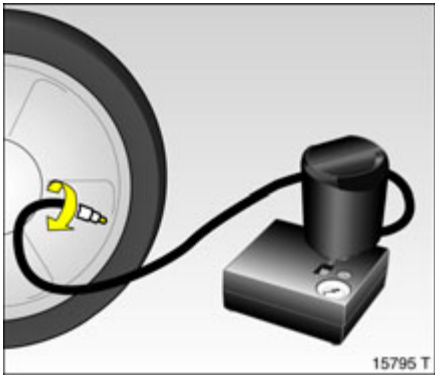


3. Elektrisches Anschlusskabel und Luftschlauch aus den Staufächern an der Unterseite des Kompressors entnehmen.

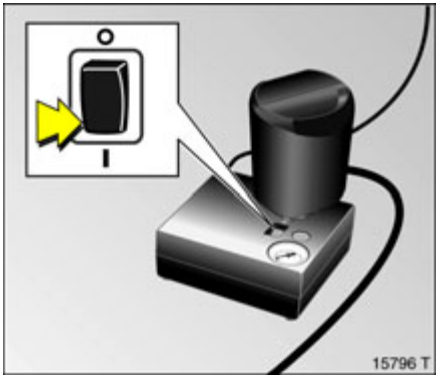


4. Luftschlauch des Kompressors an den Anschluss der Dichtmittelflasche schrauben.
5. Dichtmittelflasche in die Haltevorrichtung am Kompressor schieben.

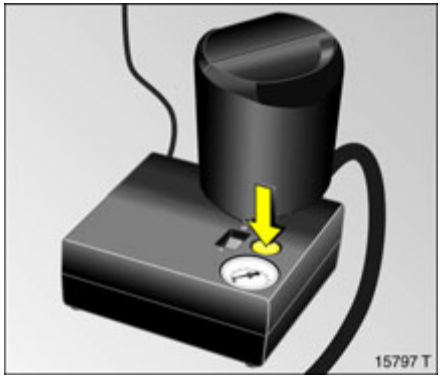
   Kompressor so in die Nähe des Rades legen, dass die Dichtmittelflasche aufrecht steht.
6. Ventilkappe des defekten Reifens abdrehen.



7. Reifenfüllschlauch auf das Reifenventil schrauben.
8. Schalter am Kompressor muss auf **O** stehen.
9. Anschlussstecker des Kompressors in Zubehörsteckdose bzw. Steckdose des Zigarettenanzünders einstecken. Zubehörsteckdosen ⇨ 79.



10. Zündung einschalten.
11. Wippschalter am Kompressor auf **I** stellen, der Reifen wird mit dem Dichtmittel gefüllt.
12. Während des Entleerens der Dichtmittelflasche (ca. 30 Sekunden) zeigt die Druckanzeige im Kompressor kurzzeitig bis zu 6 bar an. Danach sinkt der Druck wieder ab.
13. Das Dichtmittel wird vollständig in den Reifen gepumpt. Anschließend wird der Reifen mit Luft befüllt.
14. Der vorgeschriebene Reifendruck soll innerhalb von 10 Minuten erreicht werden. Reifendruck ⇨ 232. Kompressor bei Erreichen des Druckes abschalten.

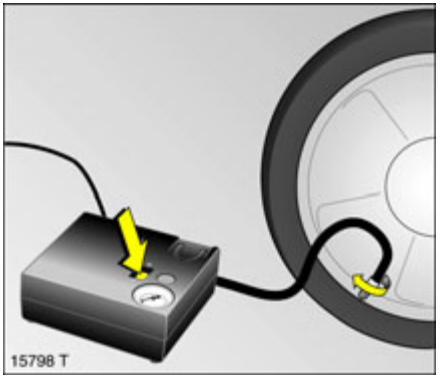


Wird der vorgeschriebene Reifendruck innerhalb von 10 Minuten nicht erreicht, dass Reifenreparaturset abbauen. Das Fahrzeug um eine Reifenumdrehung, ca. 2 Meter in oder gegen die Fahrtrichtung bewegen. Das Reifenreparaturset wieder anschließen und Befüllvorgang 10 Minuten fortsetzen. Wird der vorgeschriebene Reifendruck danach immer noch nicht erreicht, ist der Reifen zu stark beschädigt. Fahrzeug abstellen und Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Zu hohen Reifendruck mit Taste über der Druckanzeige ablassen.

Kompressor nicht länger als 10 Minuten betreiben, siehe „Wichtige Hinweise“ ⇨ 188.

15. Reifenreparaturset abbauen. Reifenfüllschlauch an den freien Anschluss der Dichtmittelflasche schrauben. Damit wird ein Auslaufen des Dichtmittels vermieden. Reifenreparaturset im Gepäckraum verstauen.
16. Eventuell ausgetretene Dichtflüssigkeit mit einem Lappen entfernen.
17. Warndreieck zusammenlegen, im Gepäckraum unterbringen ⇨ 178.
18. Beiliegender Aufkleber zeigt die maximal zulässige Geschwindigkeit an, mit der nach der Reifenreparatur gefahren werden darf. Aufkleber im Blickfeld des Fahrers anbringen.
19. Fahrt unverzüglich fortsetzen, damit sich das Dichtmittel im Reifen gleichmäßig verteilt. Nach ca. 10 km Fahrtstrecke (spätestens nach 10 Minuten) anhalten und Reifendruck kontrollieren. Hierzu Luftschlauch des Kompressors direkt auf das Reifenventil schrauben (siehe Bild 15798 T).



Wenn der Reifendruck mehr als 1,3 bar beträgt, auf den vorgeschriebenen Wert korrigieren. Vorgang wiederholen, bis kein Druckverlust mehr entsteht.

Wenn der Reifendruck unter 1,3 bar abgesunken ist, darf das Fahrzeug nicht mehr benutzt werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

20. Reifenreparaturset im Gepäckraum verstauen ⇨ 185.

Wichtige Hinweise

⚠Warnung

Nicht schneller als 80 km/h fahren.

Kein Dauereinsatz.

Die Lenkfähigkeit und das Fahrverhalten können beeinträchtigt sein.

Reparierten Reifen schnellstmöglich ersetzen.

Der Fahrkomfort des reparierten Reifens ist stark beeinträchtigt, deshalb diesen Reifen ersetzen.

Bei ungewöhnlichen Geräuschen oder starker Aufheizung des Kompressors diesen für mindestens 30 Minuten ausgeschaltet lassen.

Das eingebaute Sicherheitsventil öffnet bei einem Druck von 7 bar.

Kompressor vor Nässe und Regen schützen.

Die Dichtflüssigkeit ist nur für ca. 4 Jahre lagerfähig. Danach ist die Dichtfähigkeit nicht mehr gewährleistet. Haltbarkeitsangaben auf der Dichtmittelflasche beachten.

Die Dichtmittelflasche kann nur einmal verwendet werden. Gebrauchte Dichtmittelflasche ersetzen.

Der Kompressor und das Dichtmittel können ab ca. -30 °C verwendet werden.

Gebrauchte Reifenreparatursets entsprechend den jeweiligen gesetzlichen Vorschriften entsorgen.

Beiliegende Adapter zum Füllen von Luftmatratzen, Schlauchbooten usw. befinden sich an der Unterseite des Kompressors. Zur Entnahme Luftschlauch des Kompressors aufschrauben und Adapter herausziehen.

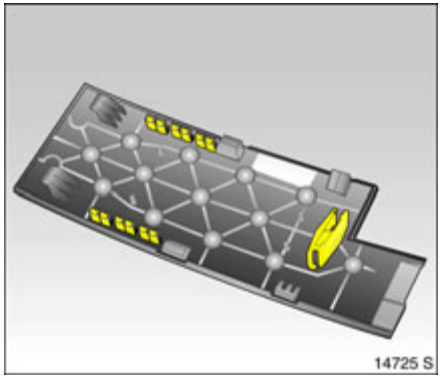
Elektrische Anlage

⚠Warnung

Elektronische Zündanlagen arbeiten mit sehr hoher elektrischer Spannung. Nicht berühren, Lebensgefahr.

Sicherungen

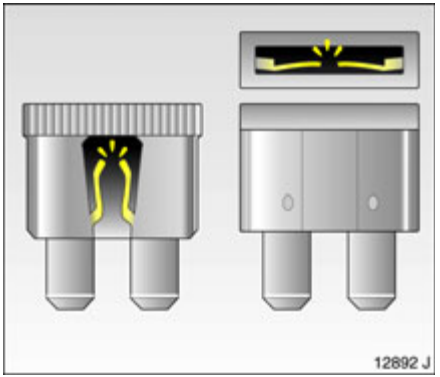
Im Fahrzeug befinden sich zwei Sicherungskästen: Im Fahrzeuginnenraum links in der Instrumententafel und im Motorraum links vor der Windschutzscheibe.



Es empfiehlt sich, einen kompletten Satz Sicherungen mitzuführen.

Reservesicherungen an dafür vorgesehener Stelle im Sicherungskasten in der Instrumententafel unterbringen (im Bild gelb markiert). Deckel öffnen ⇨ 190.

Vor Auswechseln einer Sicherung betreffenden Schalter bzw. Zündung ausschalten.



Eine defekte Sicherung ist erkennbar am durchgebrannten Schmelzfaden. Sicherung nur dann ersetzen, wenn die Ursache für die Störung behoben wurde.

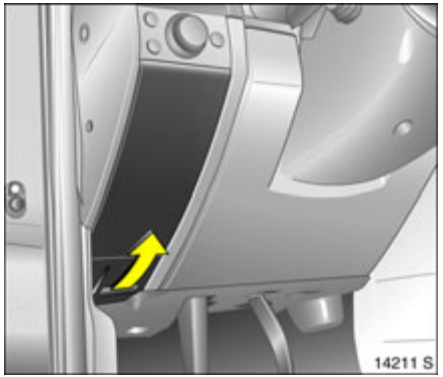
Zum Sicherungswechsel befindet sich im Sicherungskasten ein Sicherungszieher ✻.

Sicherungszieher auf Sicherung stecken und herausziehen.

Nur Sicherungen vorgeschriebener Stromstärke einsetzen. Diese ist auf jeder Sicherung angegeben und zusätzlich an der Farbe der Sicherung sowie auf dem Steckplatz im Sicherungskasten zu erkennen.

Es werden verschiedene Ausführungen von Sicherungen verwendet.

Sicherungen, Kennfarbe	Sicherungen, Stromstärke
grau	2 A
braungelb	5 A
braun	7,5 A
rot	10 A
blau	15 A
gelb	20 A
hellgrün	30 A
pink (Maxi-Fuse)	30 A
orange	40 A
rot (Maxi-Fuse)	50 A
gelb (Maxi-Fuse)	60 A
schwarz (Maxi-Fuse)	80 A



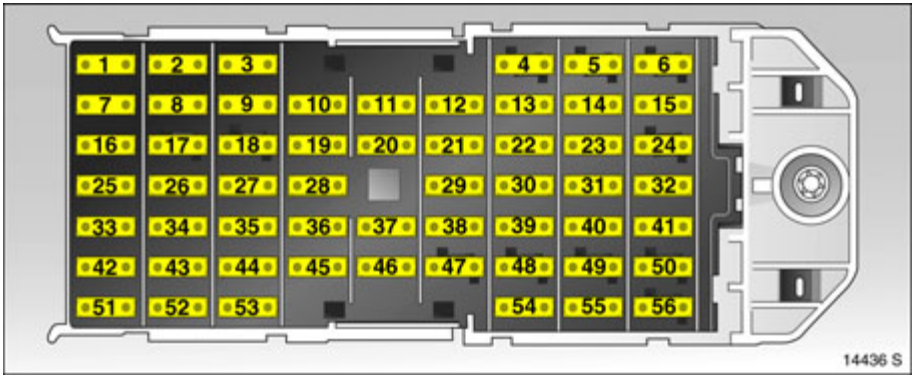
Sicherungen und die wichtigsten abgesicherten Stromkreise

Sicherungskasten im Fahrzeuginnenraum
Abdeckung des Sicherungskastens unten ausrasten und abnehmen.

Einige Stromkreise können durch mehrere Sicherungen abgesichert sein.

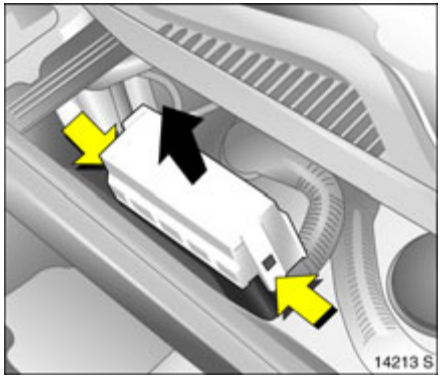
Nr.	Stromkreis	Stromstärke
1	Zentrales Steuergerät	7,5 A
2	Wegfahrsperre, Warnblinker, Außenbeleuchtung	5 A
3	Scheinwerferwaschanlage	30 A
4	Infotainment System, Diesel-Motor	20 A
5	–	–
6	–	–
7	Anlasser, Diesel-Motor: Motorsteuerung	10 A
8	Hupe	15 A
9	Einspritzanlage, Kraftstoffpumpe, Zusatzheizung	20 A
10	Blinker	20 A
11	Infotainment System, Info-Display, Infotainment System	20 A
12	Heizbare Heckscheibe, Außenspiegel	7,5 A
13	Zentralverriegelung, Diebstahlwarnanlage	10 A
14	Motorsteuerung bei Otto-Motor: bei Diesel-Motor:	 15 A 7,5 A
15	Motorsteuergerät, bei Motor Z 17 DTH	10 A 15 A
16	Zubehörsteckdose, Zigarettenanzünder	20 A
17	–	–
18	Adaptive Forward Lighting	15 A
19	Zentralverriegelung	20 A
20	Innenbeleuchtung, Leselampen	5 A
21	Scheibenwaschanlage	15 A
22	Fensterheber hinten	20 A
23	Schiebedach, Hebedach	20 A
24	Diebstahlwarnanlage	5 A
25	Heckscheibenwischer	15 A
26	Zündanlage, Motorelektronik	15 A
27	Motorsteuerung, Airbag, ESP®Plus	5 A
28	Klimaanlage	7,5 A
29	Fensterheber vorn links	20 A
30	–	–
31	Motorsteuerung, bei Motor Z 17 DTH	7,5 A 10 A
32	Fensterheber vorn rechts	20 A

Nr.	Stromkreis	Stromstärke
33	Zentrales Steuermodul, Wegfahrsperre, Kontrollleuchten	5 A
34	Scheibenwischer	30 A
35	Innenleuchten, Innenspiegel, Info-Display	5 A
36	Bremslicht, ABS, ESP®Plus	15 A
37	Zigarettenanzünder, Zusatzheizung	20 A
38	Sitzheizung links	15 A
39	Sitzheizung rechts	15 A
40	Adaptive Forward Lighting, automatische Leuchtweitenregulierung	5 A
41	Rückfahrscheinwerfer	15 A



Nr.	Stromkreis	Stromstärke
42	Motorkühlung, Beleuchtung	5 A
43	Standlicht links	5 A
44	Standlicht rechts	5 A
45	Nebelschlussleuchte	10 A
46	Nebelscheinwerfer	15 A
47	Anhängerzugvorrichtung, Zubehörsteckdose	20 A
48	Diesel-Filterheizung	30 A
49	–	–
50	Diesel-Filterheizung	30 A

Nr.	Stromkreis	Stromstärke
51	Abblendlicht links:	
	Xenon-Scheinwerfer	15 A
	Halogen-Scheinwerfer	10 A
52	Abblendlicht rechts:	
	Xenon-Scheinwerfer	15 A
	Halogen-Scheinwerfer	10 A
53	Schiebedach, Fensterheber, Radio	5 A
54	Fernlicht links	10 A
55	Fernlicht rechts	10 A
56	–	–



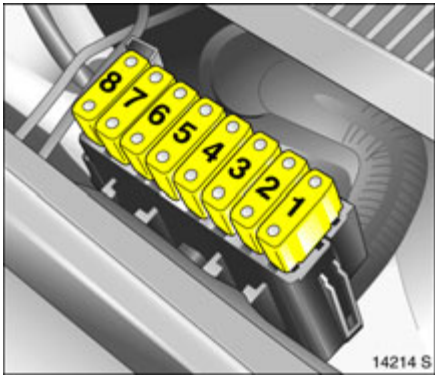
Sicherungskasten im Motorraum
Der Sicherungskasten befindet vorn links im Motorraum.

⚠Warnung

Vor Öffnen des Sicherungskastens im Motorraum Motor abstellen, Verletzungsgefahr.

Deckel des Sicherungskastens an Lasche ausrasten und nach oben abnehmen.

Einige Stromkreise können durch mehrere Sicherungen abgesichert sein.



Nachfolgende Sicherungen sind als Maxi-Fuse ausgeführt.

Nr.	Stromkreis	Stromstärke
1	Innenraumgebläse	30 A
2	Servolenkung	50 A
3	ABS	40 A
4	Easytronic Diesel-Vorglühsystem	60 A 80 A
5	Heizbare Heckscheibe	30 A
6	Motorkühlung	50 A
7	Anlasser	30 A
8	Motorkühlung	40 A

Glühlampen auswechseln

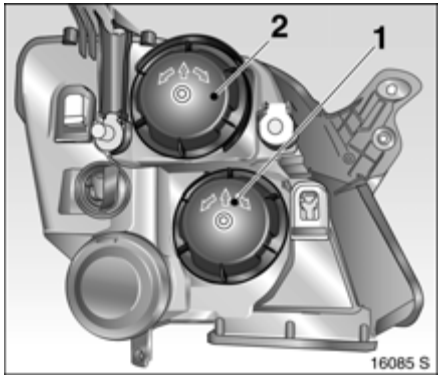
Vor Auswechseln einer Glühlampe Zündung ausschalten und betreffenden Schalter ausschalten.

Neue Glühlampe nur am Sockel anfassen! Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Händen anfassen, da Fingerabdrücke auf dem Glas verdampfen. Rückstände setzen sich auf dem Reflektor ab und vermindern dessen Reflexionsvermögen. Berührungsflecke mit sauberem, nicht faserndem Tuch und Alkohol oder Spiritus entfernen.

Lampenersatz entsprechend der Beschriftung auf dem Lampensockel der defekten Glühlampe durchführen. Die dort angegebene Wattzahl nicht überschreiten.

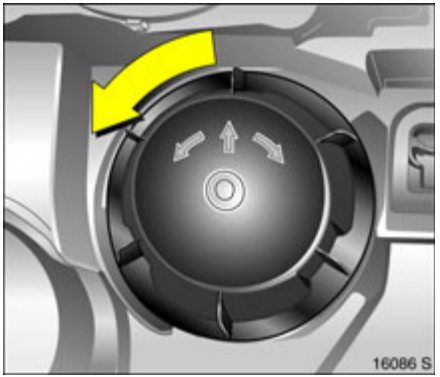
Scheinwerfereinstellung
Wir empfehlen, die Scheinwerfereinstellung bei einer Werkstatt durchführen zu lassen. Sie verfügt über spezielle Einstellgeräte.

Bei der Scheinwerfereinstellung muss die Leuchtweitenregulierung auf 0 stehen.



Halogen-Scheinwerfersystem

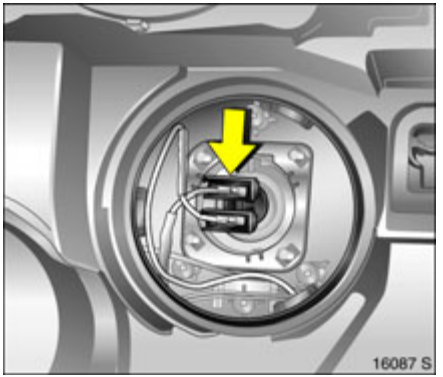
Scheinwerfer mit getrennten Systemen für Abblendlicht **1** (untere Lampen) und Fernlicht **2** (obere Lampen).



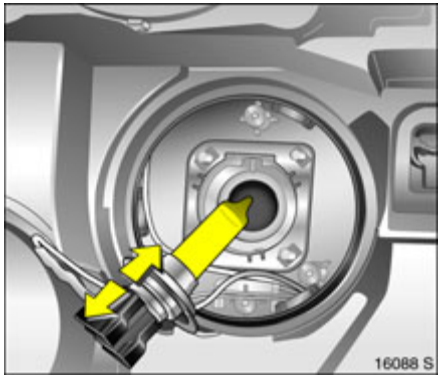
Abblendlicht

1. Motorhaube öffnen und abstützen.
2. Zum Lampenwechsel auf der linken Seite Relaiskasten abziehen.

   Zum Lampenwechsel auf der rechten Seite Luftschlauch am Luftfilter abziehen.
3. Abdeckkappe links herumdrehen und abnehmen.

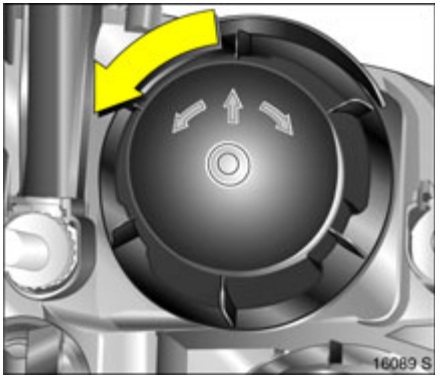


4. Glühlampe am Stecker nach unten drücken.
5. Glühlampe mit Stecker aus Reflektorgehäuse nehmen.



6. Stecker vom Lampensockel abziehen.
7. Stecker auf neue Glühlampe stecken, dabei Glaskolben nicht berühren.
8. Glühlampe mit Stecker so einsetzen, dass sich die Fixiernase in die Aussparung im Reflektor einsetzt.
9. Scheinwerferabdeckkappe ansetzen und schließen.
10. Nach Lampenwechsel auf der linken Seite Relaiskasten einsetzen.

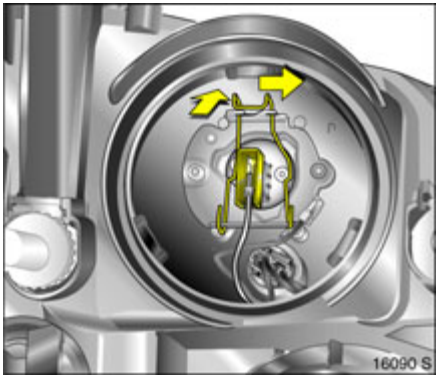
    Nach Lampenwechsel auf der rechten Seite Luftschlauch am Luftfilter ansetzen und einrasten.



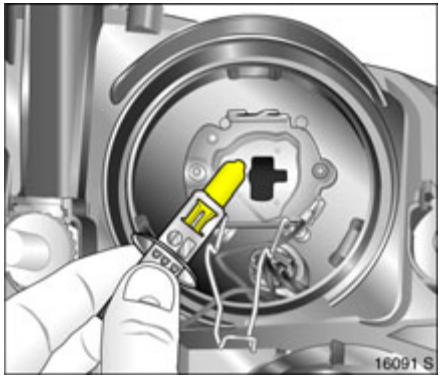
Fernlicht

1. Motorhaube öffnen und abstützen.
2. Zum Lampenwechsel auf der linken Seite Relaiskasten abziehen.

   Zum Lampenwechsel auf der rechten Seite Luftschlauch am Luftfilter abziehen.
3. Abdeckkappe links herumdrehen und abnehmen.



4. Stecker von Glühlampe abziehen.
5. Federdrahtbügel aus der Haltenase nach vorn ausrasten und zur Seite schwenken.



6. Glühlampe aus Reflektorgehäuse nehmen.
7. Beim Einbau der neuen Glühlampe Fixiernasen in die Aussparungen des Reflektors setzen, dabei Glaskolben nicht berühren.
8. Federdrahtbügel einrasten, Stecker auf Glühlampe stecken.
9. Scheinwerferabdeckkappe ansetzen und schließen.
10. Nach Lampenwechsel auf der linken Seite Relaiskasten einsetzen.

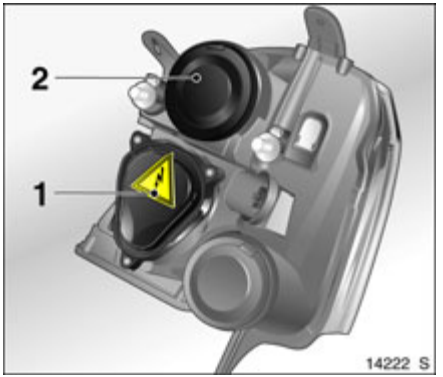
    Nach Lampenwechsel auf der rechten Seite Luftschlauch am Luftfilter ansetzen und einrasten.

Halogen-Scheinwerfersystem ✻, Adaptives Fahrlicht (AFL)

Halogen-Scheinwerfersystem für Abblendlicht und Fernlicht kombiniert mit Kurven- und Abbiegelicht.

⚠Warnung

Wir empfehlen, den Lampenwechsel für Abblendlicht, Fernlicht, Abbiegelicht, Standlicht und Blinker nur von einer Werkstatt durchführen zu lassen.



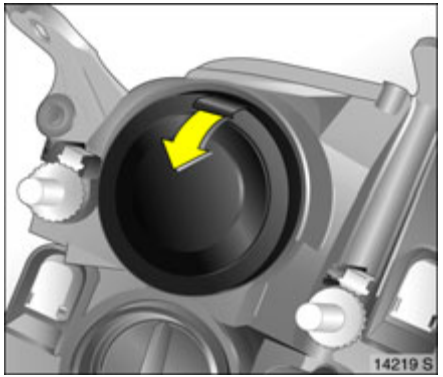
Xenon-Scheinwerfersystem

Scheinwerfer mit getrennten Systemen für Abblendlicht **1** (untere Lampen) und Fernlicht **2** (obere Lampen).

Abblendlicht

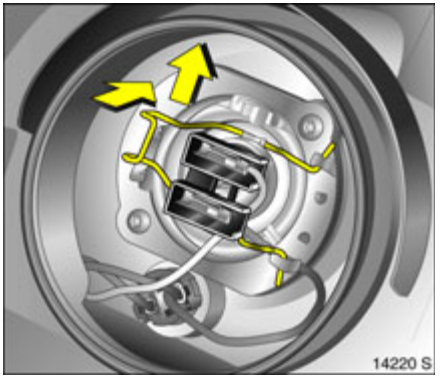
⚠Warnung

Das Abblendlicht arbeitet mit sehr hoher elektrischer Spannung. Nicht berühren, Lebensgefahr. Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

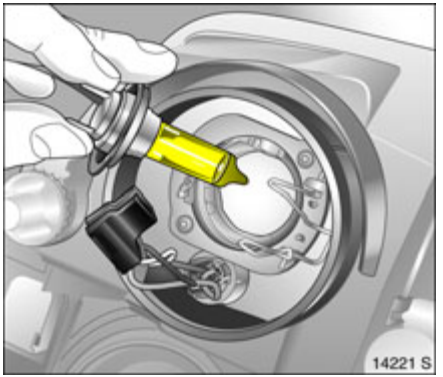


Fernlicht

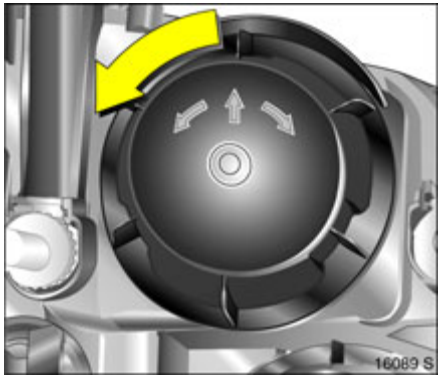
1. Motorhaube öffnen und abstützen.
2. Scheinwerferabdeckkappe abziehen.



3. Stecker von Glühlampe abziehen.
4. Federdrahtbügel aus der Haltenase nach vorn ausrasten und nach oben schwenken.



5. Glühlampe aus Reflektorgehäuse nehmen.
6. Beim Einbau der neuen Glühlampe Fixiernasen in die Aussparungen des Reflektors setzen, dabei Glaskolben nicht berühren.
7. Federdrahtbügel einrasten, Stecker auf Glühlampe stecken.
8. Scheinwerferabdeckkappe ansetzen und schließen.

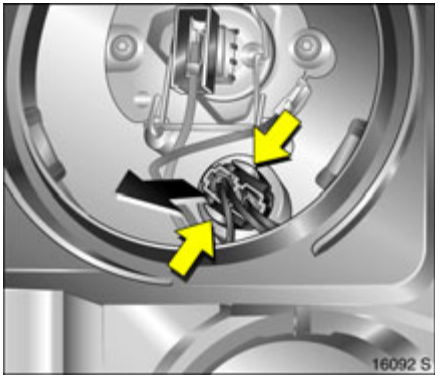


Standlicht

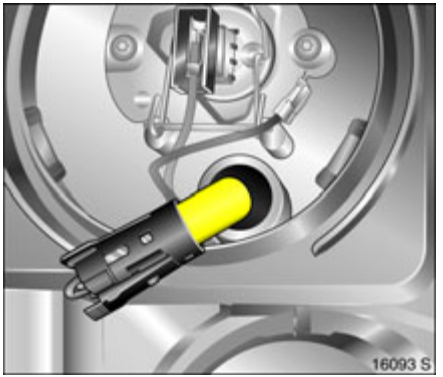
1. Motorhaube öffnen und abstützen.
2. Zum Lampenwechsel auf der linken Seite Relaiskasten abziehen.

   Zum Lampenwechsel auf der rechten Seite Luftschlauch am Luftfilter abziehen.
3. Scheinwerferabdeckkappe für Fernlicht links herumdrehen und abnehmen.

   Bei Fahrzeugen mit Xenon-Scheinwerfersystem ❇ Scheinwerferabdeckkappe abziehen ⇨ 196, Bild 14219 S.

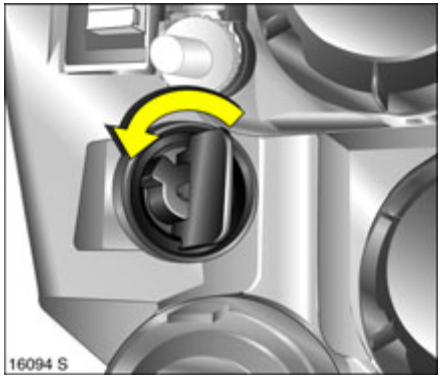


4. Standlichtlampenfassung an seitlichen Nasen zusammendrücken und aus Reflektor nehmen.



5. Glühlampe aus Fassung nehmen.
6. Neue Glühlampe einsetzen, dabei Glaskolben nicht berühren.
7. Lampenfassung in Reflektor einsetzen.
8. Scheinwerferabdeckkappe ansetzen und schließen.
9. Nach Lampenwechsel auf der linken Seite Relaiskasten einsetzen.

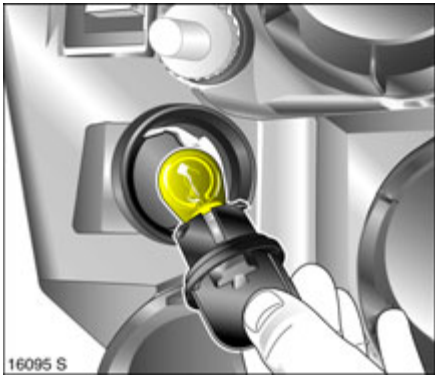
   Nach Lampenwechsel auf der rechten Seite Luftschlauch am Luftfilter ansetzen und einrasten.



Vordere Blinkleuchte

1. Motorhaube öffnen und abstützen.
2. Zum Lampenwechsel auf der linken Seite Relaiskasten abziehen.

   Zum Lampenwechsel auf der rechten Seite Luftschlauch am Luftfilter abziehen.
3. Lampenträger der Blinkleuchte links herumdrehen und ausrasten.



4. Lampenträger aus Reflektor nehmen.
5. Glühlampe von Lampenträger abziehen.
6. Neue Glühlampe in Lampenträger einsetzen, dabei Glaskolben nicht berühren.
7. Lampenträger so einführen, dass die Fixiernasen des Lampenträgers mit den Aussparungen des Reflektors übereinstimmen.
8. Lampenträger bis zum Anschlag rechts herumdrehen.
9. Nach Lampenwechsel auf der linken Seite Relaiskasten einsetzen.

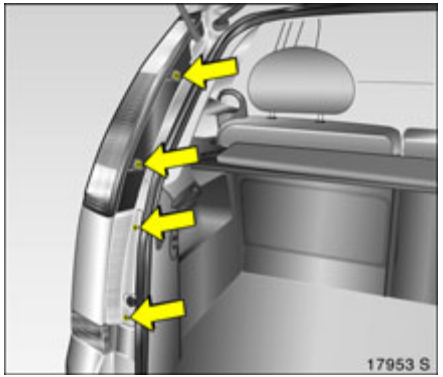
   Nach Lampenwechsel auf der rechten Seite Luftschlauch am Luftfilter ansetzen und einrasten.

Seitliche Blinkleuchten

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

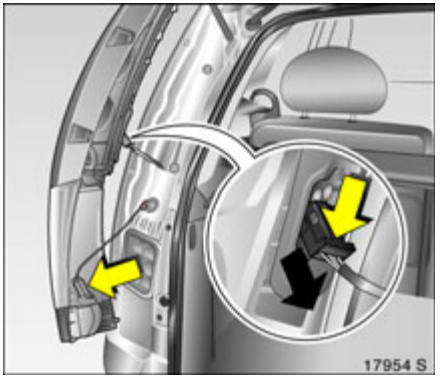
Nebelscheinwerfer ✻

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

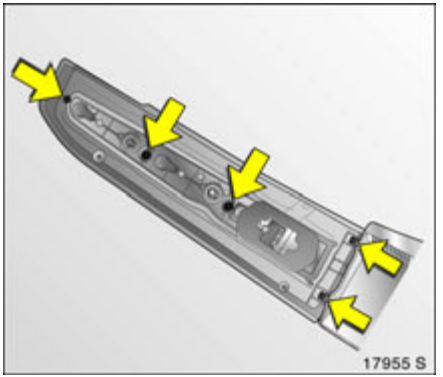


Rückleuchte

1. Vier Schrauben am Lampengehäuse mit Schraubendreher ❇ herausdrehen.
2. Lampengehäuse mit Blende und Nebelschlussleuchte nach hinten aus Rastungen ziehen.

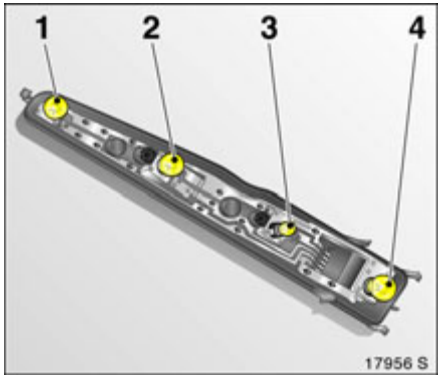


3. Kabelstecker am Hauptlampenträger durch Druck (Pfeil im Bild) ausrasten und von Lampenträger abziehen.
4. Rastnase an Kabelstecker der Nebelschlussleuchte ❇ ausrasten (Pfeil im Bild) und abziehen.



5. Beide Schrauben an der Rückseite des Hauptlampenträgers lösen. Sperrzungen am Lampenträger zusammendrücken, Lampenträger herausnehmen.

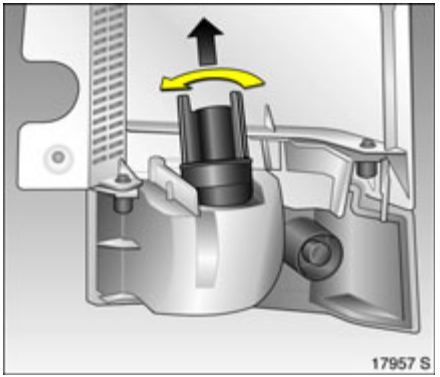
►



Glühlampen im Hauptlampenträger:

1 = Blinklampe
2 = Bremslichtlampe
3 = Rücklichtlampe
4 = Rückfahrlampe

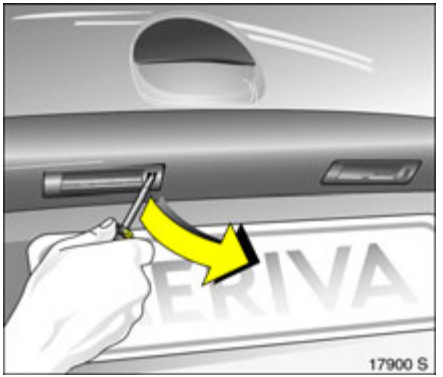
Glühlampe aus Fassung nehmen.



Glühlampe der Nebelschlussleuchte: Lampenträger links herumdrehen und ausrasten.

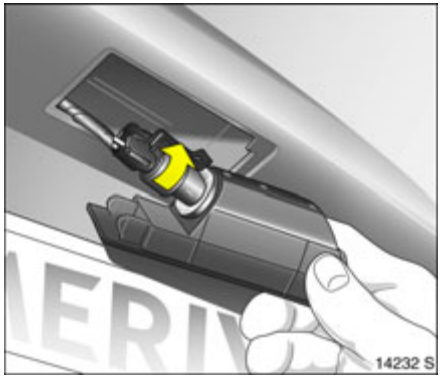
Glühlampe aus Fassung nehmen.

6. Neue Glühlampe einsetzen, dabei Glaskolben nicht berühren, Lampenträger in Lampengehäuse einrasten.
7. Beide Kabelstecker einrasten, Lampengehäuse mit Fixierstiften in Karosserie einsetzen und mit Schrauben befestigen.

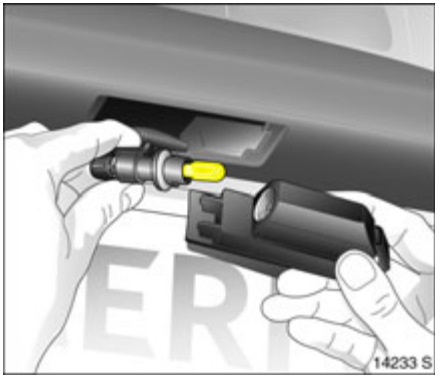


Kennzeichenleuchte

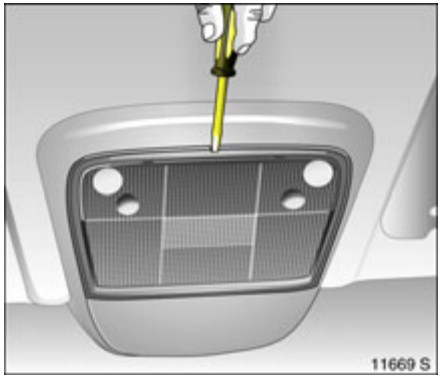
1. Schraubendreher ❇ rechts am Lampengehäuse senkrecht einstecken, nach rechts drücken und Feder entriegeln. Lampengehäuse nach unten herausnehmen.



2. Lampenfassung links herumdrehen und ausrasten.



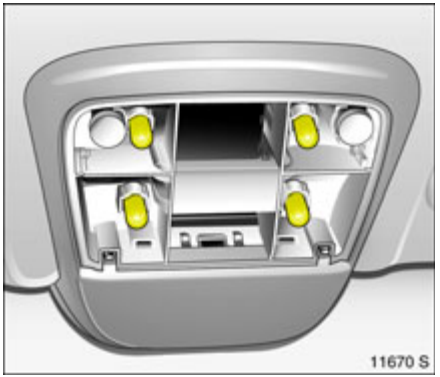
3. Glühlampe aus Fassung nehmen.
4. Neue Glühlampe einsetzen, dabei Glaskolben nicht berühren.
5. Lampenfassung durch rechts Herumdrehen im Lampengehäuse einrasten. Lampengehäuse einsetzen und einrasten.



Innenraumleuchten

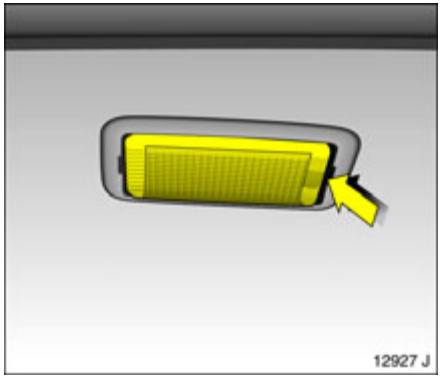
Innenraumleuchte vorn, Leseleuchten ✻
Damit die Leuchte nicht unter Strom steht, vor Ausbau Türen schließen.

1. Streuscheibe an der im Bild gezeigten Stelle am Gehäuse ausrasten.



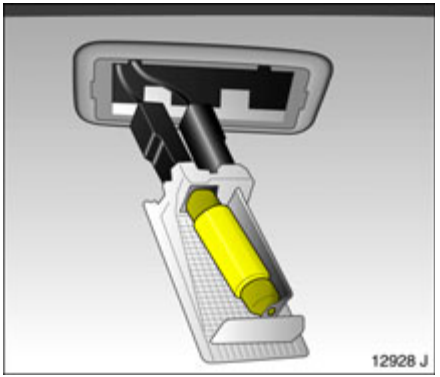
2. Glühlampe aus Fassung nehmen.
3. Neue Glühlampe einsetzen, dabei Glaskolben nicht berühren.
4. Streuscheibe ansetzen und einrasten.

Innenraumleuchte hinten, Leseleuchten hinten ✻
Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.



Handschuhfachleuchte ✻, Gepäckraumleuchte
Damit die Leuchte nicht unter Strom steht, vor Ausbau Türen schließen bzw. Kontaktschalter gedrückt halten.

1. Leuchte mit Schraubendreher ✻ ausrasten und herausnehmen.



2. Glühlampe leicht in Richtung der federnden Klemme drücken und herausnehmen.
3. Neue Glühlampe einsetzen, dabei Glaskolben nicht berühren.
4. Leuchte in Öffnung einsetzen und einrasten.

Instrumentenbeleuchtung, Info-Display-Beleuchtung ✻
Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Fahrzeugpflege

Beachten Sie bei Pflegearbeiten – besonders beim Waschen des Fahrzeuges – die gesetzlichen, länderspezifischen Vorschriften des Umweltschutzes.

Regelmäßige, gründliche Pflege trägt zum guten Aussehen und zur Werterhaltung des Fahrzeuges über Jahre hinaus bei. Außerdem ist sie Voraussetzung für Garantieansprüche bei eventuellen Lack- oder Korrosionsschäden. Wir geben Ihnen Tipps zur Fahrzeugpflege, die Ihnen bei richtiger Anwendung helfen, unvermeidbare, schädliche Umwelteinflüsse abzuwehren.

Pflegemittel ❇

Fahrzeugwäsche:
- Waschbürste,
- Shampoo,
- Schwamm,
- Insektenschwamm,
- Autoleder.

Fahrzeugpflege:
- Lackreiniger,
- Lackpolitur,
- Metallicwachs,
- Hartwachs,
- Lackstifte,
- Spray- und Tupffarbe,
- Felgenpfleger,
- Teerentferner,
- Insektenentferner,
- Scheibenreiniger,
- Opel Reinigungs- und Frostschutzmittel,
- Silikonöl für Gummidichtungen.
- Innenreiniger.

Waschen

Auf den Lack wirken Umwelteinflüsse ein: Z. B. laufender Witterungswechsel, Industrieabgase und -staub sowie Auftausalze. Fahrzeug deshalb regelmäßig waschen und konservieren. Wählen Sie bei Benutzung von Waschanlagen ein Programm mit Wachskonservierung.

Vogelkot, tote Insekten, Baumharze, Blütenstaub u. ä. sofort abwaschen, da sie aggressive Bestandteile enthalten, die Lackschäden verursachen können.

Bei Benutzung von Waschanlagen die einschlägigen Anweisungen der Waschanlagenhersteller beachten. Scheibenwischer und Heckscheibenwischer müssen ausgeschaltet sein ⇨ 11, ⇨ 12. Antennenstab ❇ und Dachgepäckträger ❇ abschrauben, sich zum leichteren Erreichen dabei auf Türschweller stellen.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug von Hand waschen, Innenbereiche der Kotflügel gründlich ausspülen.

Kanten und Falze an geöffneten Türen, Hauben und von diesen verdeckte Bereiche reinigen.

Fahrzeug gründlich abspülen und abledern. Leder öfter auswaschen. Für Lack- und Fensterflächen verschiedene Leder verwenden: Konservierungsmittelrückstände auf den Scheiben führen zu Sichtbehinderungen.

Länderspezifische Verordnungen beachten.

Konservieren
Konservieren Sie regelmäßig, insbesondere nach jedem Shampoonieren, spätestens wenn Wasser nicht mehr abperlt. Der Lack trocknet sonst aus.

Kanten und Falze an geöffneten Türen, Hauben und von diesen verdeckte Bereiche ebenfalls konservieren.

Polieren
Polieren ist nur dann erforderlich, wenn die Lackierung mit festen Substanzen behaftet oder matt und unansehnlich geworden ist.

Lackpolitur mit Silikon bildet einen abweisenden Schutzfilm, der ein Konservieren erübrigt.

Kunststoff-Karosserieteile nicht mit Konservierungs- und Poliermitteln behandeln.

Metalleffekt-Lackierungen mit Metallicwachs pflegen.

Felgen
Zur Reinigung von Felgen verwenden Sie einen pH-neutralen Felgenreiniger.

Felgen sind lackiert und können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie. Zur Pflege von Leichtmetallfelgen empfiehlt sich Leichtmetall-Felgenpfleger.

Lackschäden
Kleine Lackschäden wie Steinschläge, Kratzer usw. mit dem Lackstift oder mit Spray- und Tupffarbe sofort beseitigen, bevor sich Rost bildet. Sollte sich schon Rost gebildet haben, Ursache von einer Werkstatt beheben lassen. Beachten Sie auch die der Fahrbahn zugewandten Flächen und Kanten, auf denen der Rost sich lange unbemerkt entwickeln könnte.

Teerflecke
Teerflecke nicht mit harten Gegenständen, sondern mit Teerentferner-Spray sofort entfernen. Auf Scheinwerfer- und Leuchtenabdeckungen der Außenbeleuchtung Teerentferner-Spray nicht anwenden.

Außenbeleuchtung
Scheinwerfer- und Leuchtenabdeckungen sind aus Kunststoff. Sollte deren Reinigung bei der Fahrzeugwäsche nicht ausreichen, mit Auto-Shampoo säubern. Keine scheuernden oder ätzenden Mittel, keine Eiskratzer verwenden und nicht trocken säubern.

Kunststoff- und Gummiteile
Sollte die Reinigung der Kunststoff- und Gummiteile bei der Fahrzeugwäsche nicht ausreichen, empfiehlt sich eine Behandlung mit Innenreiniger. Keine anderen Mittel, insbesondere keine Lösungsmittel oder Kraftstoff, verwenden.

Keine Reinigung mit Hochdruckstrahler vornehmen.

Räder und Reifen
Keine Reinigung mit Hochdruckstrahler vornehmen.

Innenraum und Polsterung
Innenraum einschließlich Instrumentenabdeckung und Verkleidungen mit Innenreiniger säubern.

Instrumentenscheibe nur mit feuchtem weichen Tuch reinigen.

Die Stoffpolsterung reinigen Sie am besten mit Staubsauger und Bürste. Zum Entfernen von Flecken Innenreiniger verwenden, der für Stoff und Kunstleder geeignet ist.

Keine Reinigungsmittel wie Aceton, Tetrachlorkohlenstoff, Lackverdünner, Lackentferner, Nagellackentferner, keine Wäscheseife oder Bleichmittel verwenden. Auch Benzin ist ungeeignet. Geöffnete Klettverschlüsse an Ihrer Kleidung können den Sitzbezug beschädigen. Schließen Sie die Klettverschlüsse.

Sicherheitsgurte
Sicherheitsgurte immer sauber und trocken halten.

Für die Reinigung genügt lauwarmes Wasser oder Innenreiniger.

Fensterscheiben
Bei der Reinigung von heizbaren Heckscheiben Heizleiter auf der Innenseite der Heckscheibe nicht beschädigen.

Geeignet ist ein weicher, nicht fasernder Lappen oder ein Fensterleder unter Verwendung von Scheibenreiniger und Insektenentferner.

Zum Enteisen von Scheiben eignet sich Opel Reinigungs- und Frostschutzmittel.

Zur mechanischen Eisentfernung handelsüblichen scharfkantigen Eiskratzer verwenden. Kratzer fest auf die Scheibe pressen, damit kein Schmutz unter den Kratzer gelangen und die Scheibe zerkratzen kann.

Scheibenwischerblätter
Wachs, wie es z. B. in Waschanlagen verwendet wird, kann bei eingeschalteten Scheibenwischern zu Schlierenbildung auf der Scheibe führen.

Schmierende Wischerblätter können mit einem weichen Tuch und Opel Reinigungs- und Frostschutzmittel gereinigt werden, wenn nötig, ersetzen ⇨ 217.

Schlösser
Die Schlösser sind werkseitig mit einem hochwertigen Schließzylinderfett geschmiert. Schließzylinderfett verhindert ein Einfrieren der Schlösser. Enteisungsmittel nur in zwingenden Fällen verwenden, sie wirken entfettend und beeinträchtigen die Funktion der Schlösser. Nach Verwendung von Enteisungsmitteln die Schlösser von einer Werkstatt neu einfetten lassen.

Motorraum
In Fahrzeugfarbe lackierte Flächen im Motorraum wie alle anderen lackierten Flächen pflegen.

Motorraum am besten vor und nach dem Winter waschen und mit Wachs konservieren lassen. Vor einer Motorwäsche Lichtmaschine und Bremsflüssigkeitsbehälter mit Plastikhüllen abdecken.

Bei der Motorwäsche mit Dampfstrahler den Dampfstrahl nicht auf Bauteile des Antiblockiersystems ✻, der Klimaanlage ✻, des Riemenantriebs und seiner Bauteile richten.

Bei der Motorwäsche wird auch nachträglich aufgebrachtes Schutzwachs entfernt. Lassen Sie deshalb nach der Wäsche Motor, im Motorraum befindliche Teile der Bremsanlage, Achselemente mit Lenkung sowie Karosserieteile und -hohlräume gründlich mit Schutzwachs von einer Werkstatt konservieren.

Nach der kalten Jahreszeit sollte zur Entfernung des im Motorraum haftenden Schmutzes, der auch noch mit Salz angereichert sein kann, eine Motorwäsche vorgenommen werden. Schutzwachsschicht prüfen und, wenn nötig, ausbessern lassen.

Keine Reinigung mit Hochdruckstrahler vornehmen.

Unterboden
Werkseitig ist in den Schleuderbereichen der Räder einschließlich der Unterbodenlängsseiten ein PVC-Unterbodenschutz aufgebracht, der als Dauerschutz keiner besonderen Wartung bedarf.

Die nicht von PVC bedeckten Flächen der Fahrzeugunterseite sind in kritischen Bereichen mit einer dauerhaften Schutzwachsschicht versehen.

Bei Fahrzeugen, die häufig in Waschanlagen mit Unterboden-Wascheinrichtungen gepflegt werden, kann die Schutzwachsschicht durch schmutzlösende Waschzusätze stark belastet werden.

Deshalb Unterboden nach dem Waschen kontrollieren und gegebenenfalls wachsen lassen. Vor Beginn der kalten Jahreszeit PVC-Schicht und Schutzwachsschicht prüfen und, wenn nötig, ausbessern lassen.

Vorsicht, handelsübliche Bitumen-Kautschuk-Materialien können die PVC-Schicht schädigen. Wir empfehlen, Arbeiten am Unterboden von einer Werkstatt durchführen zu lassen. Sie hat Kenntnis vorgeschriebener Materialien und Erfahrung über deren Verarbeitung.

Nach der kalten Jahreszeit sollte zur Entfernung des am Unterboden haftenden Schmutzes, der auch noch mit Salz angereichert sein kann, eine Unterbodenwäsche vorgenommen werden. Schutzwachsschicht prüfen und, wenn nötig, ausbessern lassen.

Opel Service, Wartung

Opel Service 208
Inspektionssystem 210
Opel Original Teile und Zubehör 211
Sicherheitshinweis 211
Kontrolle und Nachfüllen von Flüssigkeiten 211
Motoröl 212
Diesel-Kraftstofffilter 214
Kühlmittel 214
Bremsflüssigkeit 216
Scheibenwischer 217
Scheibenwaschanlage, Scheinwerferwaschanlage ✻ 218
Batterie 219
Schutz der elektronischen Bauelemente 220
Fahrzeugstilllegung 221
Fahrzeuginbetriebnahme 221

Opel Service

Das ist unser Ziel: Ihnen die Freude an Ihrem Fahrzeug zu erhalten.

Sollte es einmal zu einem technischen Defekt kommen, können Sie ganz unbesorgt sein, denn Opel Assistance/Opel Mobilservice steht Ihnen im Pannenfall in über 30 europäischen Ländern zur Seite.

Die Opel Partner bieten einen erstklassigen Service zu angemessenen Preisen.

Sie erhalten einen schnellen, zuverlässigen und individuellen Service.

Erfahrene, von Opel geschulte Fachkräfte arbeiten nach speziellen Vorschriften von Opel.

Sie erhalten bei jedem Opel Partner „Opel Original Teile und Zubehör“ und ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp freigegebene Umbauteile.

Alle Teile sind besonderen Qualitäts- und Präzisionskontrollen unterzogen worden, in denen ihre Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung speziell für Opel Fahrzeuge festgestellt wurde.

Hinter dem Opel Service steht die Erfahrung eines der führenden Automobil-Hersteller der Welt.

Überall bieten Ihnen die Serviceabteilungen der Adam Opel GmbH und der General Motors Niederlassungen Auskunft und Hilfe:

In **Luxemburg** wenden Sie sich bitte an die General Motors Serviceabteilung in Antwerpen – Belgien
Telefon 00 32-34 50 63 29

In **Albanien, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, Estland, Lettland, Litauen, Mazedonien, Rumänien, Serbien-Montenegro und Slowenien** wenden Sie sich bitte an die General Motors Serviceabteilung in Budaörs – Ungarn
Telefon 00 36-23 446 100

General Motors Belgium N.V.
Noorderlaan 401 – Haven 500
2030 Antwerpen – Belgien
Telefon 00 32-34 50 63 29

Inhalt

General Motors Danmark
Jaegersborg Alle 4
2920 Charlottenlund – Dänemark
Telefon 00 45-39 97 85 00

ADAM OPEL GmbH
Bahnhofsplatz 1
65423 Rüsselsheim – Deutschland
Telefon 00 49-61 42-77 50 00 oder
00 49-61 42-7 70

Vauxhall Motors Ltd.
Customer Care
Griffin House, Osborne Road
Luton, Bedfordshire, LU1 3YT – England
Telefon 00 44-15 82-42 72 00

General Motors Finland Oy
Pajuniityntie 5
00320 Helsinki – Finnland
Telefon 00 358-9 817 101 47

General Motors France
1 – 9, avenue du Marais
Angle Quai de Bezons
95101 Argenteuil Cedex – Frankreich
Telefon 00 33-1-34 26 30 51

General Motors Hellas S.A.
56 Kifisias Avenue & Delfon str.
Amarousion
151 25 Athen – Griechenland
Telefon 00 30-1-6 80 65 01

General Motors India
Sixth Floor, Tower A
Global Business Park
Mehrauli – Gurgaon Road
Gurgaon – 122 022, Haryana – Indien
Telefon 00 91-124 280 3333

General Motors Ireland Ltd.
Opel House, Unit 60, Heather Road
Sandyford, Dublin 18 – Irland
Telefon 00 353-1-216 10 00

General Motors Italia Srl
Piazzale dell'Industria 40
00144 Rom – Italien
Telefon 00 39-06-5 46 51

General Motors Nederland B.V.
Lage Mosten 49 – 63
4822 NK Breda – Niederlande
Telefon 00 31-76-5 44 83 00

General Motors Norge AS
Kjeller-Vest 6
2027 Kjeller – Norwegen
Telefon 00 47-23 50 01 04

General Motors Austria GmbH
Groß-Enzersdorfer Str. 59
1220 Wien – Österreich
Telefon 00 43 1-2 88 77 444 oder
00 43-1-2 88 77 0

General Motors Poland Sp. z o. o.
Woloska 5
06-675 Warschau – Polen
Telefon 00 48-22-606 17 00

General Motors Portugal
Quinta da Fonte
Edificío Fernão Magalhães, Piso 2
2780-190 Paço d'Arcos – Portugal
Telefon 00 351-21 440 75 00

General Motors Norden AB
Årstaängvägen 17
100 73 Stockholm – Schweden
Telefon 00 46-20 333 000

General Motors Suisse S.A.
Stelzenstraße 4
8152 Glattbrugg – Schweiz
Telefon 00 41-44 828 28 80

General Motors Southeast Europe,
org. zložka
Apollo Business Centre
Mlynské Nivy 45
821 09 Bratislava – Slowakei
Telefon 00 421-2 58 275 543

General Motors España S.L.
Paseo de la Castellana, 91
28046 Madrid – Spanien
Telefon 00 34-902 25 00 25

General Motors Southeast Europe,
org. složka
Olbrachtova 9
140 00 Prag – Tschechische Republik
Telefon 00 420-2 39 004 321

General Motors Türkiye Ltd. Sti.
Kemalpasa yolu üzeri
35861 Torbali/Izmir – Türkei
Telefon 00 90-2 32-8 53-14 53

General Motors Southeast Europe Ltd.
Szabadsag utca 117
2040 Budaörs – Ungarn
Telefon 00 36-23 446 100

Inhalt

Inspektionssystem

Für die Betriebs- und Verkehrssicherheit und die Werterhaltung Ihres Fahrzeuges ist es wichtig, dass alle Wartungsarbeiten in den vorgeschriebenen Intervallen durchgeführt werden.

Bei Fahrzeugen mit starrem Motorölwechsel- bzw. Serviceintervall erscheint vor Fälligkeit **InSP** im Display des Kilometerzählers nach Einschalten der Zündung: Innerhalb einer Woche oder 500 km die nächstfälligen Servicearbeiten von einer Werkstatt durchführen lassen.

InSP im Display des Kilometerzählers leuchtet ca 10 Sekunden lang.

Standzeiten, bei denen die Fahrzeugbatterie abgeklemmt ist, werden von der Service-Intervallanzeige berücksichtigt.

Bei Fahrzeugen mit flexiblem Motorölwechsel- und Serviceintervall ❇ wird das Motorölwechsel- und Serviceintervall, je nach Einsatzbedingungen, anhand von mehreren Parametern bestimmt. Hierzu werden kontinuierlich diverse motorspezifische Daten ermittelt und daraus die verbleibende Restlaufstrecke bis zum nächsten Inspektions-termin berechnet.

Diese Restlaufstrecke kann bei ausgeschalteter Zündung angezeigt werden ❇: Rückstellknopf für Tageskilometerzähler ca. 2 Sekunden drücken, **InSP** und die verbleibende Restlaufstrecke werden angezeigt.

Wenn die verbleibende Restlaufstrecke weniger als 1500 km beträgt, wird nach Einschalten und Ausschalten der Zündung **InSP** mit einer Restlaufstrecke von 1000 km angezeigt. Bei weniger als 1000 km wird für einige Sekunden **InSP** angezeigt: Innerhalb einer Woche oder 500 km die fälligen Servicearbeiten durchführen lassen. Um einen Verlust von Garantieansprüchen auszuschließen, Opel Partner beauftragen.

Weitere Informationen zur Wartung und zum Inspektionssystem finden Sie im Serviceheft. Es befindet sich im Handschuhfach.

Wartungsarbeiten – ebenso wie Instandsetzungsarbeiten an Karosserie und Aggregaten – fachgerecht von einer Werkstatt durchführen lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden. Dieser besitzt ausgezeichnete Kenntnisse über Opel Fahrzeuge und ist im Besitz der notwendigen Spezialwerkzeuge sowie der jeweils aktuellen Service-Anweisungen von Opel. Um den Verlust von Garantieansprüchen auszuschließen, ist die Inanspruchnahme eines Opel Partners insbesondere während der Garantiezeit ratsam. Weitere Hinweise, siehe Serviceheft.

Separater Korrosionsschutz-Service
Nach den im Serviceheft angegebenen Intervallen von einer Werkstatt durchführen lassen.

Inhalt

Opel Original Teile und Zubehör

Wir empfehlen Ihnen die Verwendung von „Opel Original Teilen und Zubehör“ und von ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp freigegebenen Umbauteilen. Diese Teile sind besonderen Prüfungen unterzogen worden, in denen ihre Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung speziell für Opel Fahrzeuge festgestellt wurde. Für andere Erzeugnisse können wir dies – auch wenn im Einzelfall eine behördliche oder anderweitige Genehmigung vorliegen sollte – trotz laufender Marktbeobachtung nicht beurteilen und auch nicht dafür einstehen.

„Opel Original Teile und Zubehör“ und von Opel freigegebene Umbauteile erhalten Sie natürlich bei Ihrem Opel Partner. Dort wird man Sie – auch über zulässige technische Änderungen – umfassend beraten und eine Montage fachgerecht durchführen.

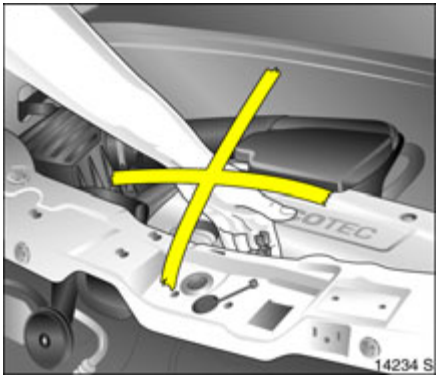
Sicherheitshinweis

Führen Sie alle Kontrollen im Motorraum (z. B. Kontrolle des Bremsflüssigkeitsstandes oder des Motorölstandes) wegen Verletzungsgefahr durch Zündspannung führende Kabel und sich drehende Teile nur bei ausgeschalteter Zündung durch.

⚠Warnung

Das Kühlgebläse ist über einen Thermoschalter gesteuert, es kann deshalb auch bei ausgeschalteter Zündung unerwartet anlaufen, Verletzungsgefahr.

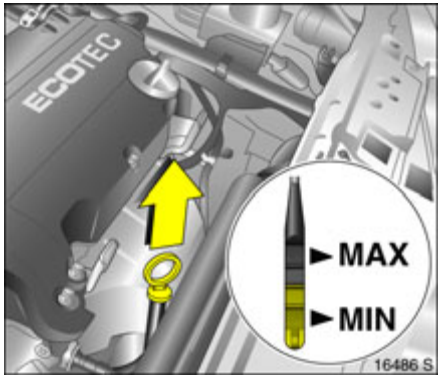
Elektronische Zündanlagen arbeiten mit sehr hoher elektrischer Spannung. Nicht berühren, Lebensgefahr.



Führen Sie selbst keine Instandsetzungen oder Einstell- und Wartungsarbeiten am Fahrzeug durch. Dies gilt insbesondere für Arbeiten am Motor, Fahrwerk sowie an sicherheitsbezogenen Teilen. Durch Unkenntnis könnten Sie gegen gesetzliche Bestimmungen verstoßen und durch unsachgemäßes Hantieren sich und andere Verkehrsteilnehmer gefährden.

Kontrolle und Nachfüllen von Flüssigkeiten

Zum leichteren Erkennen können die Verschlussdeckel zum Nachfüllen von Motoröl, Kühlmittel, Waschwasser sowie der Griff des Ölmessstabes gelb sein.

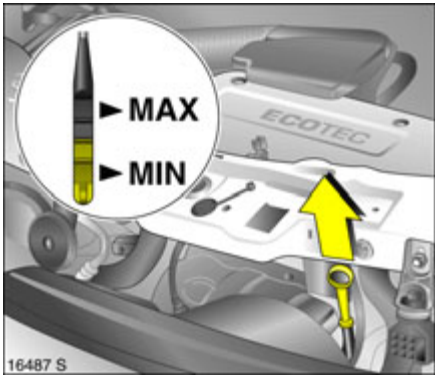


Motoröl

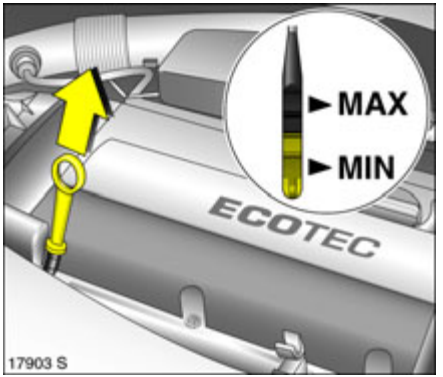
Informationen zu Motorölen finden Sie im Serviceheft.

Motorölstand, Motorölverbrauch
Es ist technisch bedingt, dass jeder Motor Motoröl verbraucht. Der Motorölverbrauch kann erst nach längerer Fahrtstrecke beurteilt werden, er kann in der Anfangszeit (Einfahrphase) über dem angegebenen Wert liegen. Häufiges Fahren in hohen Drehzahlbereichen bewirkt einen Anstieg des Motorölverbrauchs.

Bei Fahrzeugen mit Motorölstandskontrolle ✻ wird der Motorölstand automatisch kontrolliert ⇨ 87. Vor Antritt einer größeren Fahrt ist es empfehlenswert, den Motorölstand zu kontrollieren.



Motorölstandskontrolle, Nachfüllen von Motoröl
Prüfung nur bei waagerecht stehendem Fahrzeug und abgestelltem, betriebswarmem Motor. Vor Prüfung mindestens 5 Minuten warten, damit das im Umlauf befindliche Motoröl zur Ölwanne fließen kann.

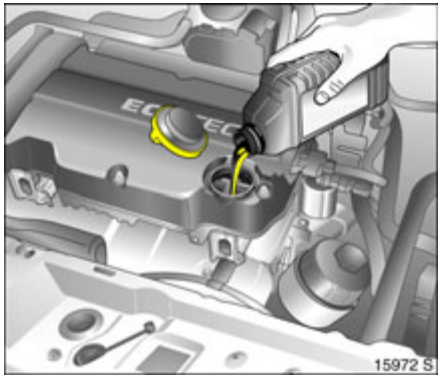


Zur Kontrolle des Motorölstandes abgewischten Ölmessstab bis zur Anschlagfläche am Griff einstecken. Nachfüllen, wenn der Motorölstand in den Bereich der Nachfüllmarke **MIN** abgesunken ist.

Der Motorölstand darf die obere Marke **MAX** am Messstab nicht überschreiten. Zuviel eingefülltes Motoröl muss abgelassen oder abgesaugt werden. Bei Motorölstand über der Marke **MAX** besteht die Gefahr eines Motor- oder Katalysatorschadens.

Nachfüllmenge zwischen Marken **MIN** und **MAX** ⇨ 235.

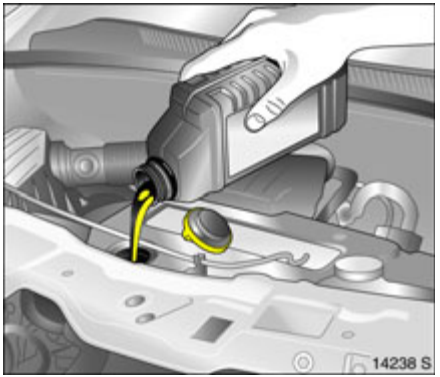
Inhalt



Zum Nachfüllen diejenige Motorölmarke verwenden, die beim vorangegangenen Motorölwechsel eingefüllt wurde, Hinweise im Serviceheft beachten.

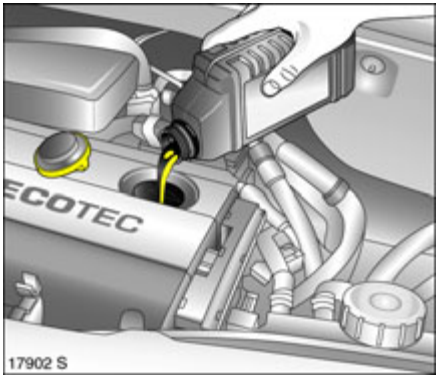
Verschlussdeckel beim Schließen gerade ansetzen und bis zum Anschlag festdrehen.

Füllmenge ⇨ 235.



Motorölwechsel, Motorölfilterwechsel
Wechsel in Abhängigkeit der Service-Intervallanzeige von einer Werkstatt durchführen lassen.

Wir empfehlen, den original Motorölfilter zu verwenden.



⚠Warnung

Entleerte Motoröldosen gehören nicht in den Hausmüll. Gesetzesauflagen – für den Schutz der Umwelt und Ihrer Gesundheit – über die Entsorgung von Altöl und Motorölfilter beachten.

Diesel-Kraftstofffilter

Bei jedem Motorölwechsel Kraftstofffilter von einer Werkstatt auf eventuelle Wasserrückstände prüfen lassen.

Wasser im Kraftstofffilter wird durch Leuchten von ⛽ angezeigt ✻.

Bei erschwerten Betriebsbedingungen, wie hoher Luftfeuchtigkeit (vorwiegend Küstengebiete), extrem hohen oder niedrigen Außentemperaturen sowie stark schwankenden Tages- und Nachttemperaturen, Kraftstofffilter in kürzeren Intervallen prüfen lassen.

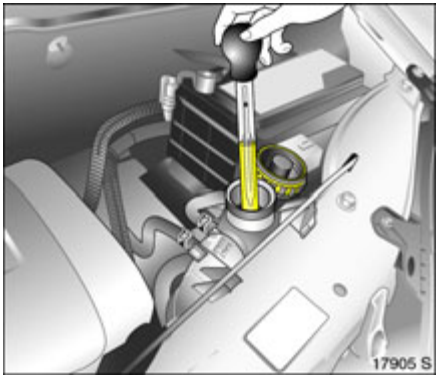
Kühlmittel

Die Kühlerfüllung – auf Glykolbasis aufgebaut – bietet hervorragenden Korrosionsschutz für das Kühl- und Heizungssystem und Gefrierschutz bis ca. –28 °C. Sie bleibt ganzjährig im Kühlsystem und braucht nicht gewechselt zu werden.

Es gibt Kühlerfrostschutzmittel, die bei Verwendung zu Schäden am Motor führen können. Wir empfehlen deshalb, bei Bedarf nur freigegebenen Kühlerfrostschutz zu verwenden.

⚠Warnung

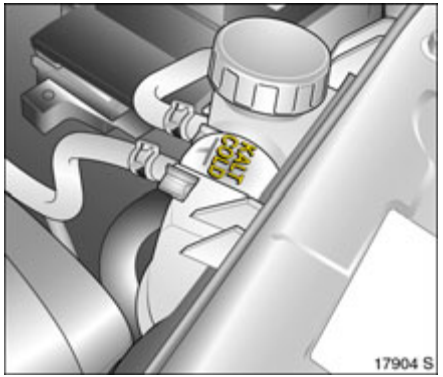
Frostschutzmittel ist gesundheitsschädlich, deshalb nur im Originalbehälter und sicher vor Kindern aufbewahren.



Gefrier- und Korrosionsschutz
Kühlerfüllung vor Winterbeginn auf ihre Konzentration von einer Werkstatt ausspindeln lassen. Der Gehalt an Kühlerfrostschutz muss einen Gefrierschutz bis ca. –28 °C gewährleisten. Zu geringe Frostschutzmittelkonzentration vermindert den Frostschutz und den Korrosionsschutz. Wenn notwendig, Frostschutzmittel ergänzen.

Wird bei Kühlmittelverlust mit Wasser aufgefüllt, Frostschutzmittelkonzentration ausspindeln und evtl. Frostschutzmittel beimischen lassen.

Inhalt



Kühlmittelstand
Wegen des geschlossenen Kühlsystems treten kaum Verluste auf. Deshalb ist es selten nötig, Kühlmittel nachzufüllen.

Das Kühlmittel soll im Ausgleichbehälter bei kaltem Kühlsystem etwas über der Markierung **KALT/COLD** stehen. Der Kühlmittelstand kann außen am Ausgleichsbehälter abgelesen werden.

⚠Warnung

Vor Öffnen des Verschlusses Motor abkühlen lassen. Verschluss vorsichtig öffnen, so dass der Überdruck langsam entweichen kann, sonst besteht Verbrennungsgefahr.

Bei betriebswarmem Motor steigt der Kühlmittelstand und sinkt bei Erkalten wieder ab. Sollte er dabei unter die Markierung **KALT/COLD** absinken, so ist bis etwas über die Markierung nachzufüllen.

Frostschutzmittel auffüllen. Ist kein Frostschutzmittel verfügbar, mit sauberem Trinkwasser auffüllen, ersatzweise mit destilliertem Wasser.

Nach Auffüllen mit Trinkwasser oder destilliertem Wasser Frostschutzmittelkonzentration ausspindeln und eventuell Frostschutzmittel beimischen lassen. Ursache für Kühlmittelverlust von einer Werkstatt beheben lassen.

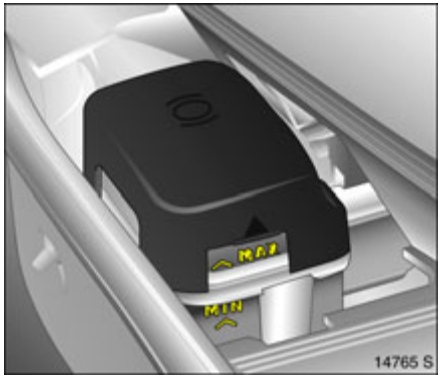
Zu niedriger Kühlmittelstand kann zu Motorschaden führen.

Verschlussdeckel beim Schließen gerade ansetzen und bis zum Anschlag festdrehen.

Kühlmitteltemperatur
Bei Temperaturanzeige im roten Bereich Kühlmittelstand sofort überprüfen.

- Kühlmittelstand zu niedrig: Kühlmittel nachfüllen, hierzu die Hinweise unter „Gefrier- und Korrosionsschutz“ und „Kühlmittelstand“ beachten. Ursache des Kühlmittelverlustes von einer Werkstatt beheben lassen.
- Kühlmittelstand in Ordnung: Ursache der erhöhten Kühlmitteltemperatur beheben lassen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Inhalt



Bremsflüssigkeit

Bremsflüssigkeitsstand

⚠Warnung

Bremsflüssigkeit ist giftig und ätzend. Fernhalten von Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen. Direkter Kontakt kann Verletzungen und Beschädigungen verursachen.

Der Bremsflüssigkeitsstand darf im Behälter die Marke **MAX** nicht über- und die Marke **MIN** nicht unterschreiten.

Es gibt Bremsflüssigkeiten, die bei Verwendung zu Schäden oder verminderter Bremswirkung führen können. Wir empfehlen deshalb, bei Bedarf nur freigegebene Hochleistungsbremsflüssigkeit zu verwenden.

Beim Nachfüllen ist auf äußerste Sauberkeit zu achten, da eine Verunreinigung der Bremsflüssigkeit zu Funktionsstörungen der Bremsanlage führen kann.

Nach Korrektur des Bremsflüssigkeitsstandes Ursache für den Bremsflüssigkeitsverlust von einer Werkstatt beheben lassen.

Bremsflüssigkeitswechsel

Bremsflüssigkeit ist hygroskopisch, d. h. sie nimmt Wasser auf. Durch starke Erwärmung beim Bremsen, z. B. auf langen Passabfahrten, können aus dem Wasser Dampfblasen entstehen, die somit die Bremswirkung (abhängig vom Wasseranteil) erheblich beeinträchtigen.

Deshalb die im Serviceheft angegebenen Wechselintervalle einhalten.

⚠Warnung

Bremsflüssigkeitswechsel bei einer Werkstatt durchführen lassen. Gesetzesauflagen – für den Schutz der Umwelt und Ihrer Gesundheit – über die Entsorgung von Bremsflüssigkeit beachten.

Scheibenwischer

Klare Sicht ist für sicheres Fahren unerlässlich.

Deshalb regelmäßig Scheibenwischer und Scheinwerferwaschanlage ❇ auf ihre Reinigungswirkung überprüfen. Wir empfehlen, die Wischerblätter spätestens nach einem Jahr zu erneuern.

Bei verschmutzten Scheiben vor Einschalten der Scheibenwischer zuerst die Scheibenwaschanlage betätigen, um Verschleiß der Wischerblätter zu vermeiden.

Scheibenwischer bei vereisten Scheiben nicht einschalten, da die Wischlippen oder das Wischersystem beschädigt werden können.

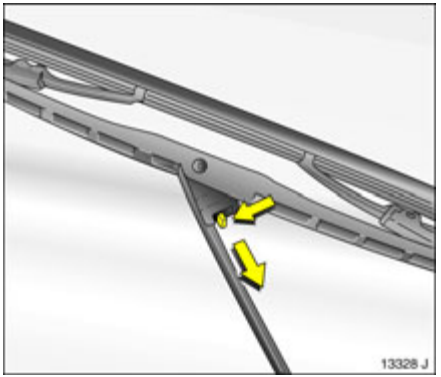
Wir empfehlen, festgefrorene Scheibenwischer mit Entfrosterspray zu lösen.

Schmierende Wischer können mit einem weichen Tuch und Opel Reinigungs- und Frostschutzmittel gereinigt werden.

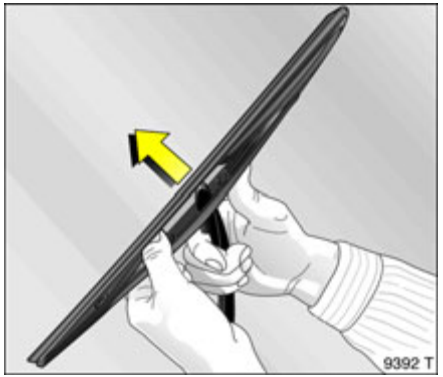
Wischerblätter mit verhärteten, rissigen oder mit Silikon behafteten Wischlippen müssen ersetzt werden. Das kann nach starker Belastung durch Eis, Streusalz, Wärme oder falscher Anwendung von Pflegemitteln erforderlich sein.

Scheibenwischer in Waschanlagen ausschalten ⇨ 9, ⇨ 206.

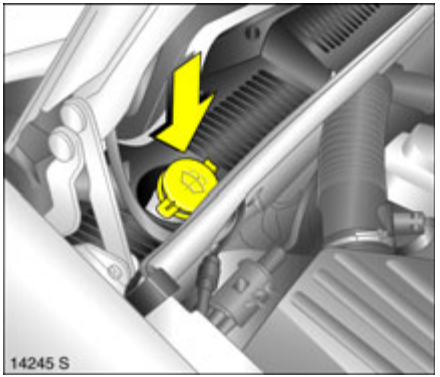
Pflege der Scheibenwischer ⇨ 206.



Wischerblätter an der Windschutzscheibe
Wischerarm anheben. Entriegelungshebel betätigen und Wischerblatt aushängen.

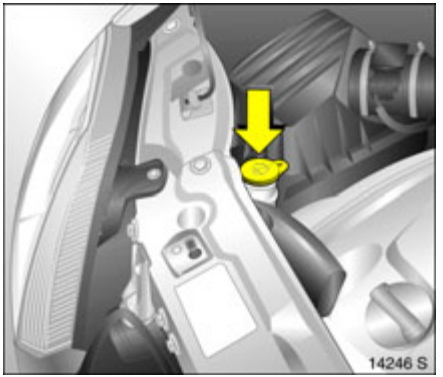


Wischerblatt an der Heckscheibe ✻
Wischerarm anheben. Wischerblatt, wie im Bild gezeigt, ausrasten und abnehmen.



Scheibenwaschanlage, Scheinwerferwaschanlage ✻

Vorratsbehälter für die Scheibenwaschanlage und die Heckscheibenwaschanlage im Motorraum unter dem rechten Scheibenwischer.



Bei Fahrzeugen mit Scheinwerferwaschanlage ✻ Einfüllöffnung im Motorraum hinter dem rechten Scheinwerfer.

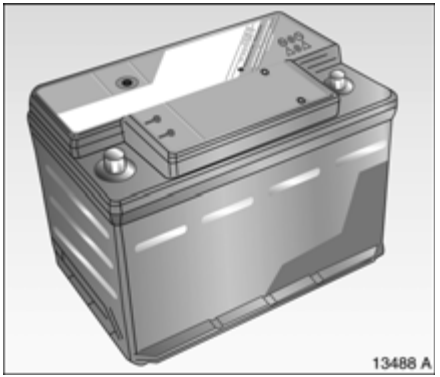
Füllmenge ⇨ 235, ⇨ 236.

Nur sauberes Wasser einfüllen, damit die Düsen nicht verstopfen. Um die Reinigungswirkung zu erhöhen, empfehlen wir, etwas Opel Reinigungs- und Frostschutzmittel zuzufügen.

Die Scheibenwaschanlage und Scheinwerferwaschanlage bleiben im Winter frostsicher:

Gefrierschutz bis	Mischungsverhältnis Opel Reinigungs- und Frostschutzmittel zu Wasser
- 5 °C	1 : 3
- 10 °C	1 : 2
- 20 °C	1 : 1
- 30 °C	2 : 1

Beim Schließen des Behälters Deckel fest rundum über den Bördelrand drücken.



Batterie

Die Batterie ist wartungsfrei.

⚠Warnung

Batteriewechsel bei einer Werkstatt durchführen lassen. Gesetzesauflagen – für den Schutz der Umwelt und Ihrer Gesundheit – über die Entsorgung von Altbatterien beachten.

Durch nachträglichen Einbau von elektrischem oder elektronischem Zubehör kann die Batterie zusätzlich belastet bzw. entladen werden. Lassen Sie sich über technische Möglichkeiten, z. B. den Einbau einer leistungsstärkeren Batterie, beraten. <

Abstellen des Fahrzeuges über mehr als 4 Wochen kann zur Entladung der Batterie führen. Die Lebensdauer der Batterie kann sich dadurch verkürzen. Daher Batterie durch Abklemmen des Minuspols vom Bordnetz trennen (Diebstahlwarnanlage ✻ ist dann außer Funktion).

Anschluss der Batterie nur bei ausgeschalteter Zündung vornehmen. Danach sind folgende Tätigkeiten durchzuführen:

- Datum und Uhrzeit im Info-Display einstellen ⇨ 94.
- Gegebenenfalls Fensterelektronik ✻ aktivieren ⇨ 40.
- Lenkwinkelsensor (ESP®^{Plus}) ✻ kalibrieren ⇨ 151.

Zum Schutz vor Entladung der Batterie schalten sich einige Verbraucher, z. B. die Innenbeleuchtung, nach ca. 30 Minuten automatisch aus.

Batterie vom Bordnetz trennen bzw. anschließen <
Vor Aufladen Batterie vom Bordnetz trennen: Zuerst Minus-, dann Pluskabel abnehmen.

Die Polarität der Batterie, d. h. die Anschlüsse für Plus- und Minuskabel, dürfen nicht vertauscht werden. Beim Anschluss zuerst Plus-, dann Minuskabel befestigen. <

Schutz der elektronischen Bauelemente

Um Störungen an den elektronischen Bauteilen der elektrischen Anlage zu vermeiden, niemals bei laufendem Motor oder bei eingeschalteter Zündung die Batterie an- oder abklemmen. Motor nie bei abgeklemmter Batterie starten, z. B. beim Anlassen mit Starthilfekabeln.

Um Beschädigungen des Fahrzeuges zu vermeiden, dürfen keine Veränderungen an elektrischen Systemen vorgenommen werden, z. B. Anschluss zusätzlicher Verbraucher oder Eingriff in elektronische Steuergeräte (Chip-Tuning).

⚠Warnung

Elektronische Zündanlagen arbeiten mit sehr hoher elektrischer Spannung. Nicht berühren, Lebensgefahr.

Fahrzeugstilllegung

Länderspezifische Verordnungen beachten.

Soll das Fahrzeug mehrere Monate abgestellt werden, sollten Sie zur Vermeidung von Schäden die nachfolgend genannten Arbeiten von einer Werkstatt durchführen lassen.

- Fahrzeug waschen und konservieren ⇨ 206.
- Konservierung im Motorraum und am Unterboden überprüfen und wenn nötig, ausbessern lassen.
- Dichtgummis der Hauben und Türen reinigen und konservieren.
- Motorölwechsel durchführen ⇨ 213.
- Gefrier- und Korrosionsschutz überprüfen ⇨ 214.
- Kühlmittelstand überprüfen, gegebenenfalls Frostschutzmittel auffüllen ⇨ 215.
- Scheibenwaschanlage und Scheinwerferwaschanlage entleeren.
- Reifendruck auf den für volle Belastung angegebenen Wert erhöhen ⇨ 232.

Abstellen

- Fahrzeug in trockenem und gut durchlüftetem Raum abstellen. Bei Schaltgetriebe ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen, bei Easytronic ✻ Wählhebel vor Ausschalten der Zündung in Mittelstellung schalten. Fahrzeug durch Unterlegen von Keilen oder dergleichen gegen Wegrollen sichern.
- Handbremse nicht anziehen.
- Batterie durch Abklemmen des Minuspols vom Bordnetz trennen ⇨ 219.

Fahrzeuginbetriebnahme

Länderspezifische Verordnungen beachten.

Vor Inbetriebnahme des Fahrzeuges folgende Arbeiten durchführen:

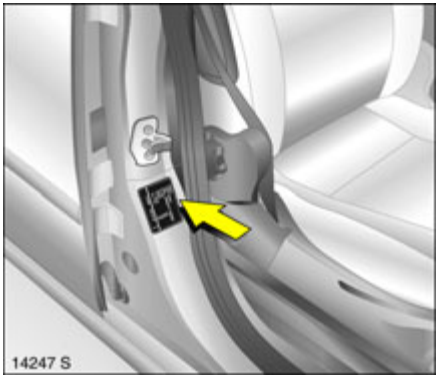
- Batterie anschließen ⇨ 219.
- Reifendruck prüfen, gegebenenfalls korrigieren ⇨ 232.
- Scheibenwaschanlage auffüllen ⇨ 218.
- Motorölstand kontrollieren ⇨ 212.
- Kühlmittelstand kontrollieren, gegebenenfalls Frostschutzmittel auffüllen ⇨ 215.
- Gegebenenfalls Kennzeichen montieren.

Technische Daten

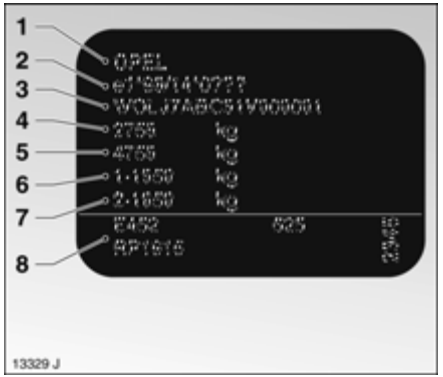
Fahrzeugpapiere, Typschild 222
Fahrzeugkenndaten 223
Kühlmittel, Bremsflüssigkeit, Öle 223
Motordaten 224
Fahrwerte 226
Kraftstoffverbrauch, CO_2-Emission 228
Gewichte, Zuladung und Dachlast 230
Reifen 232
Elektrische Anlage 234
Füllmengen 235
Abmessungen 237
Einbaumaße der Anhängerzugvorrichtung ✻ 238

Fahrzeugpapiere, Typschild

Die technischen Daten sind nach EG-Normen ermittelt. Änderungen vorbehalten. Angaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang gegenüber Angaben in der Betriebsanleitung.

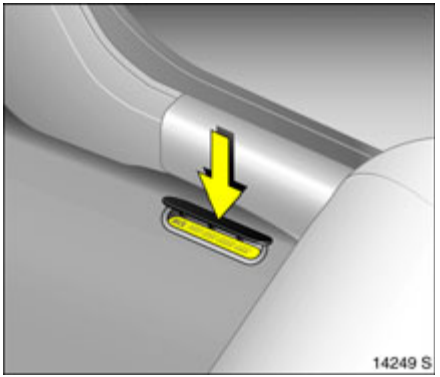


Das Typschild ist am rechten Vordertürrahmen angebracht.



Angaben auf dem Typschild:

1 Hersteller
2 Genehmigungsnummer
3 Fahrzeug-Identifizierungsnummer
4 zulässiges Gesamtgewicht
5 zulässiges Zuggesamtgewicht
6 maximal zulässige Vorderachslast
7 maximal zulässige Hinterachslast
8 Fahrzeugspezifische bzw. länderspezifische Angaben



Fahrzeugkenndaten

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist auf dem Typschild (siehe vorige Seite) und auf der rechten Seite im Boden des Fahrzeuges zwischen Vordertür und Sitz unter einer Abdeckung eingeprägt.

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer kann bei einer anderen Ausführung auch auf der Instrumententafel angebracht sein.

Motorkennzeichnung und Motornummer: Auf der linken Motorseite im Motorblock eingeschlagen.

Kühlmittel, Bremsflüssigkeit, Öle

Nur freigegebene Flüssigkeiten verwenden.

Die Verwendung nicht geeigneter Flüssigkeiten kann zu schwerwiegenden Schäden am Fahrzeug führen.

Motoröle

Informationen zu Motorölen finden Sie im Serviceheft.

Motordaten

Verkaufsbezeichnung **Motorkennzeichnung**	1.4 TWINPORT **Z 14 XEP**	1.6 **Z 16 XE**	1.6 TWINPORT **Z 16 XEP**	1.8 **Z 18 XE**	OPC **Z 16 LET**
Zylinderzahl	4	4	4	4	4
Hubvolumen (cm^3)	1364	1598	1598	1796	1598
Nutzleistung (kW) bei min^{-1}	66 5600	74 6000	77 6000	92 6000	132 5500
Drehmoment (Nm) bei min^{-1}	125 4000	150 3900	150 3900	165 4600	230 2200-5400
Kraftstoffart[1)]	Benzin	Benzin	Benzin	Benzin	Benzin
Oktanbedarf (ROZ)[2)] unverbleit oder unverbleit oder unverbleit	 **95 (S)**[3)] 98 (SP)[3)] 91 (N)[3)4)]	 **95 (S)**[3)] 98 (SP)[3)] 91 (N)[3)4)]	 **95 (S)**[3)] 98 (SP)[3)] 91 (N)[3)4)]	 **95 (S)**[3)] 98 (SP)[3)] 91 (N)[3)4)]	 95 (S)[3)5)] **98 (SP)**[3)] –[6)]
Zulässige Höchstdrehzahl, Dauerbetrieb (min^{-1}) ca.	6200	6500	6500	6500	6500
Ölverbrauch (l/1000 km)	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6

1) Genormte Qualitätskraftstoffe, z. B. unverbleit DIN EN 228.
2) Genormte Qualitätskraftstoffe: N = Normal, S = Super, SP = Super Plus; fett gedruckter Wert: Empfohlener Kraftstoff.
3) Klopfregelung stellt Zündung abhängig von getankter Kraftstoffsorte (Oktanzahl) automatisch ein.
4) Bei Verwendung von 91 ROZ geringere Leistung und Drehmoment. Der Kraftstoff erhöht sich geringfügig.
5) Bei Verwendung von 95 ROZ geringere Leistung und Drehmoment. Der Kraftstoff erhöht sich geringfügig.
6) Verwendung von Kraftstoff mit einer Oktanzahl von 91 ROZ ist nicht zulässig.

Inhalt

Motordaten

Verkaufsbezeichnung **Motorkennzeichnung**	1.3 CDTI **Y 13 DT**	1.3 CDTI **Z 13 DTJ**	1.7 DTI **Y 17 DT**	1.7 CDTI **Z 17 DT**	1.7 CDTI **Z 17 DTH**	1.7 CDTI **Z 17 DTR**
Zylinderzahl	4	4	4	4	4	4
Hubvolumen (cm^3)	1248	1248	1686	1686	1686	1686
Nutzleistung (kW) bei min^{-1}	51 4000	55 4000	55 4400	74 4000	74 4400	92 4000
Drehmoment (Nm) bei min^{-1}	170 1750 bis 2500	170 1750 bis 2500	165 1800 bis 3000	260 2000	240 2300	280 2300
Kraftstoffart[1)]	Diesel	Diesel	Diesel	Diesel	Diesel	Diesel
Cetanbedarf (CZ)[2)]	**49 (D)[3)]**	**49 (D)[3)]**	**49 (D)[3)]**	**49 (D)[3)]**	**49 (D)[3)]**	**49 (D)[3)]**
Zulässige Höchstdrehzahl, Dauerbetrieb (min^{-1}) ca.	5100 bis 5300	5100 bis 5300	5100 bis 5300	4700	4700	4700
Ölverbrauch (l/1000 km)	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6

[1)] Genormte Qualitätskraftstoffe, z. B. Diesel DIN EN 590.
[2)] Genormte Qualitätskraftstoffe: D = Diesel; fett gedruckter Wert: Empfohlener Kraftstoff.
[3)] Wert kann bei Winter-Diesel-Kraftstoffen unterschritten werden.

Fahrwerte

(ca. km/h[1])

Motor[2]	Z 14 XEP	Z 16 XE	Z 16 XEP	Z 18 XE	Z 16 LET
Höchstgeschwindigkeit					
5-Gang-Schaltgetriebe	168	178	181	190	–
5-Gang-Sportgetriebe	–	177	–	192	–
6-Gang-Schaltgetriebe	–	–	–	–	222
Easytronic	–	178	181	190	–

[1] Die Höchstgeschwindigkeit ist erreichbar bei maximal halber Zuladung. Sonderausstattungen können die angegebene Höchstgeschwindigkeit vermindern.
[2] Verkaufsbezeichnung ⇨ 224.

Fahrwerte

(ca. km/h[1])

Motor[2]	Y 13 DT	Z 13 DTJ	Y 17 DT	Z 17 DT	Z 17 DTH	Z 17 DTR
Höchstgeschwindigkeit						
5-Gang-Schaltgetriebe	156	157	–	–	178	–
6-Gang-Schaltgetriebe	–	–	161	180	–	195
Easytronic	–	–	–	–	–	–

[1] Die Höchstgeschwindigkeit ist erreichbar bei maximal halber Zuladung. Sonderausstattungen können die angegebene Höchstgeschwindigkeit vermindern.
[2] Verkaufsbezeichnung ⇨ 224.

Kraftstoffverbrauch, CO_2-Emission

Für die Messung des Kraftstoffverbrauches gilt seit 1996 die Vorschrift 80/1268/EWG zuletzt geändert durch 2004/3/EG.

Die Vorschrift orientiert sich am tatsächlichen Verkehrsgeschehen: Die Stadtfahrt wird mit ca. $^1/_3$ und die Überlandfahrt mit ca. $^2/_3$ gewertet (städtischer und außerstädtischer Verbrauch). Dabei werden auch Kaltstart und Beschleunigungsphasen berücksichtigt.

Bestandteil der Vorschrift ist außerdem die Angabe der CO_2-Emission.

Die Angaben sind nicht als Garantie hinsichtlich des tatsächlichen Kraftstoffverbrauches des jeweiligen Fahrzeuges aufzufassen.

Alle Werte beziehen sich auf das EU-Basismodell mit serienmäßiger Ausstattung.

Die Verbrauchsermittlung nach Richtlinie 2004/3/EG berücksichtigt das in Übereinstimmung mit dieser Vorschrift festgelegte Fahrzeugleergewicht. Zusätzliche Ausstattungen können zu geringfügig höheren als den angegebenen Verbrauchs- sowie CO_2-Werten führen.

Kraftstoff sparen, Umwelt schützen ⇨ 140.

Kraftstoffverbrauch (ca. l/100 km)**, CO_2-Emission,** (ca. g/km)

Motor[1)]	**Z 14 XEP**	**Z 16 XE**	**Z 16 XEP**	**Z 18 XE**	**Z 16 LET**
5-Gang-/Sport-/6-Gang-/Easytronic-Getriebe					
Kraftstoffverbrauch					
städtisch	8,3/–/–/–	10,0/ 9,9/–/ 9,8	8,8/–/–/ 8,9	10,9/10,9/–/10,7	–/–/10,4/–
außerstädtisch	5,3/–/–/–	5,8/ 6,1/–/ 5,7	5,5/–/–/ 5,4	6,1/ 6,6/–/ 6,1	–/–/ 6,3/–
insgesamt	6,4/–/–/–	7,3/ 7,5/–/ 7,2	6,7/–/–/ 6,7	7,9/ 8,2/–/ 7,8	–/–/ 7,8/–
CO_2-Emission					
städtisch	199/–/–/–	240/238/–/236	211/–/–/214	262/ 262/–/ 257	–/–/ 250/–
außerstädtisch	127/–/–/–	139/146/–/137	132/–/–/130	146/ 158/–/ 146	–/–/ 151/–
insgesamt	154/–/–/–	175/179/–/173	161/–/–/161	190/ 196/–/ 187	–/–/ 187/–

Motor[1)]	**Y 13 DT**	**Z 13 DTJ**	**Y 17 DT**	**Z 17 DT**	**Z 17 DTH**	**Z 17 DTR**
5-Gang-/6-Gang-/Sport-/Easytronic-Getriebe						
Kraftstoffverbrauch						
städtisch	6,4/–/–/–	6,2/–/–/–	–/ 6,9/–/–	–/ 6,8/–/–	6,6/–/–/–	–/ 6,8/–/–
außerstädtisch	4,2/–/–/–	4,3/–/–/–	–/ 4,5/–/–	–/ 4,6/–/–	4,4/–/–/–	–/ 4,6/–/–
insgesamt	5,0/–/–/–	5,0/–/–/–	–/ 5,4/–/–	–/ 5,4/–/–	5,2/–/–/–	–/ 5,4/–/–
CO_2-Emission						
städtisch	173/–/–/–	167/–/–/–	–/186/–/–	–/184/–/–	178/–/–/–	–/184/–/–
außerstädtisch	113/–/–/–	116/–/–/–	–/122/–/–	–/124/–/–	119/–/–/–	–/124/–/–
insgesamt	135/–/–/–	135/–/–/–	–/146/–/–	–/146/–/–	140/–/–/–	–/146/–/–

[1)] Verkaufsbezeichnung ⇨ 224.

Gewichte, Zuladung und Dachlast

Die Zuladung ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht (siehe Typschild ⇨ 222) und dem EG-Leergewicht.

Zur Berechnung des EG-Leergewichts tragen Sie die Daten Ihres Fahrzeuges hier ein:

- Leergewicht aus Tabelle 1 ⇨ 231 + ... kg
- Gewicht von schwerem Zubehör aus Tabelle 2 ⇨ 231 + ... kg

Die Summe = ... kg

ist das EG-Leergewicht.

Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht und verändern folglich geringfügig die Zuladung.

Gewichtsbereiche in den Fahrzeugpapieren und auf dem Typschild beachten.

Vorder- und Hinterachslast dürfen zusammen das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten. Wird z. B. die maximal zulässige Vorderachslast ausgenutzt, darf die Hinterachse nur bis zum Erreichen des zulässigen Gesamtgewichtes belastet werden.

Bei angekuppeltem Anhänger und vollständiger Beladung des Zugfahrzeuges einschließlich aller Insassen darf die zulässige Hinterachslast (Angabe siehe Typschild bzw. Fahrzeugpapiere) um 25 kg und das zulässige Gesamtgewicht um 25 kg überschritten werden. Wird die zulässige Hinterachslast überschritten, gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h. Sind national niedrigere Höchstgeschwindigkeiten bei Anhängerbetrieb vorgeschrieben, sind diese einzuhalten.

Zulässige Achslasten, siehe Typschild bzw. Fahrzeugpapiere.

Dachlast

Die zulässige Dachlast beträgt 75 kg. Die Dachlast setzt sich aus dem Gewicht des Dachgepäckträgers und der Ladung zusammen.

Fahrhinweise ⇨ 138. Dachgepäckträger ⇨ 164.

Inhalt

Tabelle 1, Leergewicht in kg[1)]

Fahrzeug	Motor[2)]	Schaltgetriebe	Easytronic
Meriva	Z 14 XEP	1330	–
	Z 16 XE, Z 16 XEP	1375	1375
	Z 18 XE	1380	1380
	Z 16 LET	1380	1380
	Y 13 DT, Z 13 DTJ, Y 17 DT	1393	–
	Z 17 DT, Z 17 DTR	1460	–
	Z 17 DTH	1455	–
Meriva mit Klimaanlage oder Klimaautomatik	Z 14 XEP	1355	–
	Z 16 XE, Z 16 XEP	1400	1400
	Z 18 XE	1405	1405
	Z 16 LET	1400	1400
	Y 13 DT, Z 13 DTJ, Y 17 DT	1418	–
	Z 17 DT, Z 17 DTR	1485	–
	Z 17 DTH	1480	–

Tabelle 2, Gewicht des schweren Zubehörs in kg

Zubehör	Anhängerzugvorrichtung
Gewicht	25

[1)] Nach EG-Richtlinie 70/156/EG, einschließlich angenommener Gewichte für Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) und aller Flüssigkeiten (Tank 90 % gefüllt).
[2)] Verkaufsbezeichnung ⇨ 224.

Reifen

Einschränkungen

Nicht alle auf dem Markt erhältlichen Reifen erfüllen zur Zeit die erforderlichen konstruktiven Voraussetzungen. Wir empfehlen, geeignete Reifenfabrikate bei einem Opel Partner zu erfragen.

Diese Reifen sind besonderen Prüfungen unterzogen worden, in denen ihre Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung speziell für Opel Fahrzeuge festgestellt wurde. Für andere Reifen kann dies – auch wenn im Einzelfall eine behördliche oder anderweitige Genehmigung vorliegen sollte – trotz laufender Marktbeobachtung nicht beurteilt werden.

Weitere Hinweise ⇨ 159.

Winterreifen ✻

Reifen der Größe 205/50 R 16 sind außer bei Fahrzeugen mit Motor Z 16 LET[1)] nicht als Winterreifen zulässig.

Reifen der Größe 205/45 R 17 sind nicht als Winterreifen zulässig.

Bei Verwendung von Winterreifen und Ausstattung des Reserverades mit einem Sommerreifen: Bei Einsatz des Reserverades kann es zu geändertem Fahrverhalten kommen. Defekten Reifen schnellstens ersetzen, Rad auswuchten und am Fahrzeug montieren lassen.

Weitere Hinweise ⇨ 163.

Schneeketten ✻

Verwendung von Schneeketten nur auf den Rädern der Vorderachse zulässig.

Wir empfehlen die Verwendung von feingliedrigen Schneeketten, die an der Lauffläche und an den Reifeninnenseiten mit Kettenschloss maximal 10 mm auftragen.

Auf Reifen der Größe 205/50 R 16, 205/45 R 17 sind Schneeketten nicht zulässig.

Weitere Hinweise ⇨ 163.

Räder

Das Anzugsdrehmoment der Radschrauben beträgt 110 Nm.

Reserverad ✻

Das Reserverad ist, je nach Ausführung, als Notrad ✻ ausgelegt: Bei Einsatz des Reserverades kann es zu geändertem Fahrverhalten kommen. Defekten Reifen schnellstens ersetzen, Rad auswuchten und am Fahrzeug montieren lassen. Hinweise auf dieser Seite und auf ⇨ 163, ⇨ 180 beachten.

Ist das Fahrzeug mit Leichtmetall-Felgen ✻ ausgestattet, kann das Reserverad eine Stahlfelge haben.

Das Reserverad kann mit einem kleineren Reifen[2)] und einer kleineren Felge als die am Fahrzeug montierten Räder ausgerüstet sein.

Reifendruck (Überdruck) in kPa/bar

Die Reifendruckangaben beziehen sich auf den kalten Reifen. Der sich bei längerer Fahrt einstellende höhere Reifendruck darf nicht reduziert werden. Die auf den nächsten Seiten aufgeführten Reifendrücke gelten jeweils für Sommer- und Winterreifen.

Reserverad immer mit dem Reifendruck für volle Belastung befüllen, siehe Tabellen auf den nächsten Seiten.

Weitere Hinweise ⇨ 159 bis ⇨ 163.

1) Verkaufsbezeichnung ⇨ 224.

2) Länderspezifische Ausführung: Gegebenenfalls ist das Reserverad nur als Notrad zugelassen.

Fortsetzung:

Reifendruck (Überdruck) in kPa/bar

Motor[1)]	Reifen	Reifendruck bei Belastung bis 3 Personen vorn	Reifendruck bei Belastung bis 3 Personen hinten	Reifendruck bei voller Belastung vorn	Reifendruck bei voller Belastung hinten
Z 14 XEP	175/70 R 14, 185/60 R 15, 205/50 R 16, 205/45 R 17	240/2,4	220/2,2	260/2,6	300/3,0
Z 16 XE, Z 16 XEP, Z 18 XE	185/60 R 15, 205/50 R 16, 205/45 R 17	240/2,4	220/2,2	260/2,6	300/3,0
Z 16 LET	185/55 R 16[2)], 195/50 R 16[2)], 205/50 R 16, 205/45 R 17	280/2,8	260/2,6	300/3,0	340/3,4
Y 13 DT, Z 13 DTJ, Y 17 DT	185/60 R 15, 205/50 R 16, 205/45 R 17	240/2,4	220/2,2	260/2,6	300/3,0
Z 17 DT, Z 17 DTR	185/60 R 15, 205/50 R 16, 205/45 R 17	280/2,8	260/2,6	300/3,0	340/3,4
Z 17 DTH	185/60 R 15, 205/50 R 16, 205/45 R 17	260/2,6	240/2,4	280/2,8	320/3,2

[1)] Verkaufsbezeichnung ⇨ 224.
[2)] Nur als Winterreifen zulässig.

Elektrische Anlage

Batterie,	Spannung	12 Volt
	Kapazität	44 Ah / 55 Ah ✻ / 60 Ah ✻ / 66 Ah ✻ / 70 Ah ✻
Batterie für Funkfernbedienung		CR 20 32

Inhalt

Füllmengen

(ca. Liter)

Motor[1)]	Z 14 XEP	Z 16 XE	Z 16 XEP	Z 18 XE	Z 16 LET
Kraftstofftank (Nenninhalt)	53	53	53	53	53
Motoröl mit Filterwechsel	3,5	3,5	4,5	4,25	4,5
Motoröl zwischen MIN und MAX des Ölmessstabes	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
Behälter für Scheibenwaschanlage	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1
Behälter für Scheinwerferwaschanlage	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5

[1)] Verkaufsbezeichnung ⇨ 224.

Füllmengen

(ca. Liter)

Motor[1)]	Z 13 DTJ	Y 13 DT	Y 17 DT	Z 17 DT	Z 17 DTH	Z 17 DTR
Kraftstofftank (Nenninhalt)	53	53	53	53	53	53
Motoröl mit Filterwechsel	3,2	3,2	4,5	5,4	5,0	5,4
Motoröl zwischen MIN und MAX des Ölmessstabes	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
Behälter für Scheibenwaschanlage	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1
Behälter für Scheinwerferwaschanlage	3,2	3,2	3,5	3,5	3,5	3,5

1) Verkaufsbezeichnung ⇨ 224.

Abmessungen

(mm)

	Meriva	Meriva OPC
Länge über alles	4052	4068
Breite über alles	1694	1694
Breite mit zwei Außenspiegeln	1948	1948
Höhe über alles[1)]	1624	1624
Gepäckraumlänge am Boden	861	861
Gepäckraumbreite	1034	1034
Höhe der Gepäckraumöffnung	832	832
Radstand	2630	2630
Wendekreisdurchmesser[2)]	10,42	10,42

1) Bei Leergewicht mit Fahrer.
2) Angabe in m.

Einbaumaße der Anhängerzugvorrichtung ✻

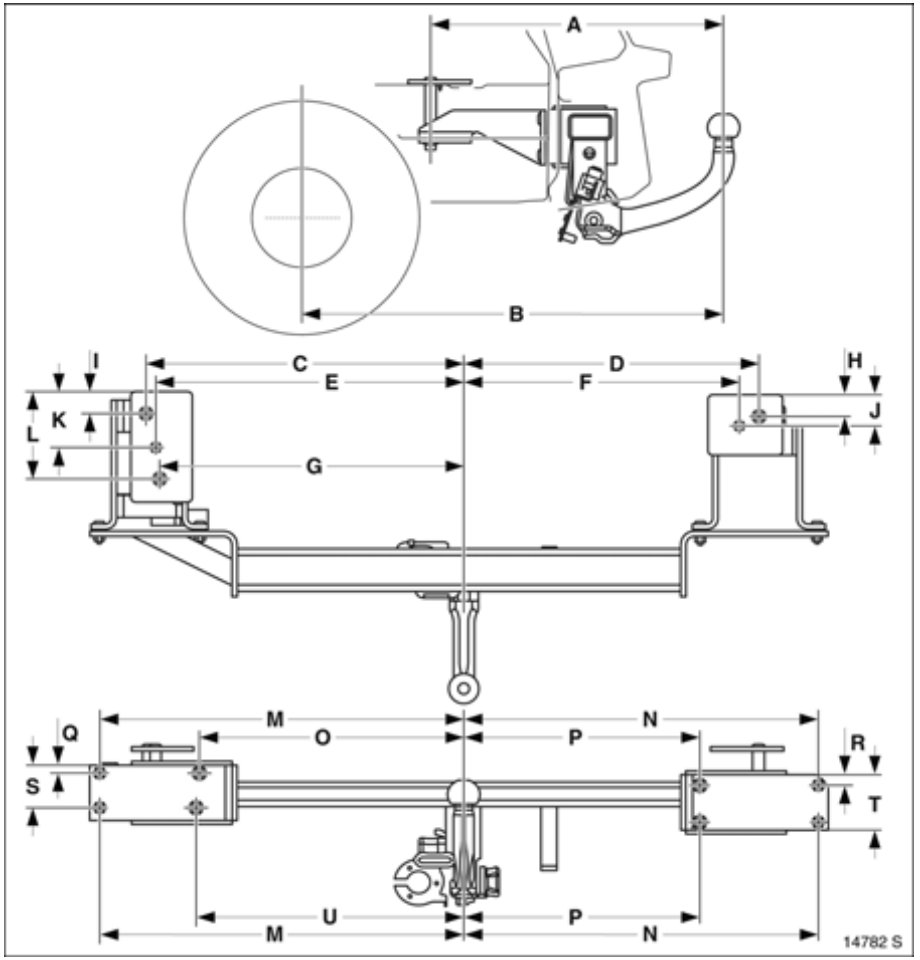
Alle Maße beziehen sich auf die von Opel freigegebene Anhängerzugvorrichtung.

⚠Warnung

Nur eine für das Fahrzeug zugelassene Anhängerzugvorrichtung verwenden. Wir empfehlen, den nachträglichen Einbau einer Anhängerzugvorrichtung von einer Werkstatt durchführen zu lassen.

Maß	mm
A	468
B	727
C	508,1
D	471,5
E	441,4
F	497,6
G	496,6
H	35,1
I	50,1
J	36,4
K	90
L	142,6
M	585
N	568

Maß	mm
O	425
P	378
Q	14
R	16
S	69
T	76
U	430


A
B
I
C
E
D
F
H
J
K
L
G
M
O
N
P
Q
S
R
T
U
M
P
N
14782 S

Stichwortverzeichnis

A

Abbiegelicht 109
Abblendlicht 10
  Glühlampenwechsel 193, 195
Abgasanlage 148
Abgase 148
Abgaskontrollleuchte 147
Ablagefächer 81
Ablagetische 83
Abmessungen 237
ABS (Antiblockiersystem) 158
Abschleppöse 175, 177
Abstellen des Fahrzeuges 15
Adaptive Forward Lighting 109
  Auslandsfahrt 113
  Lampenwechsel 195
Adaptives Bremslicht 155
Adaptives Fahrlicht (AFL) 109
  Auslandsfahrt 113
  Lampenwechsel 195
Airbag 67
Alarm 36
Alarmanlage 34
Altöl 213
Anhängerbetrieb 138
Anlassen des Motors 27, 133, 173
Anschieben, Anschleppen 173
Antenne 114, 204
Anzeige-Instrumente 89
Anzugsdrehmoment 184, 232
Aquaplaning 162
Armaturentafel,
  siehe Instrumententafel 5
Armlehne 47
Ascher 80, 112
Auslandsfahrt 208, 209
  Mautanlagen 115
  Scheinwerfer 113
Ausschaltverzögerung der Außenbeleuchtung 110
Außenspiegel 5, 36, 119
Außentemperaturanzeige 93
Automatisch abblendender Innenspiegel .. 38
AUX-Eingang 115

B

Batterie 139, 219, 234
  Stromunterbrechung 40, 137
Batterieentladeschutz 113
Batteriewechsel, Funkfernbedienung ... 29, 234
Beheizte Sitze 119
Beifahrer-Airbag 67
Beladung 56, 168, 230
Beleuchtung 9, 105
  Auslandsfahrt 113
Belüftung 117, 121, 129
Belüftungsdüsen 118
Benzin 142
Berg-Anfahr-Assistent 156
Beschlagene Scheiben 122, 125, 128
Betriebstemperatur 139
Bleifreier Kraftstoff 142, 145, 224, 225
Blinker 10, 106
  Glühlampenwechsel 198, 199
Bordcomputer 23, 99
Bremsassistent 155
Bremsen
  ABS 158
  Bremsassistent 155
  Bremsflüssigkeit 216, 223
  Bremskraftverstärker 138
  Bremsleuchten 199
  Handbremse 157
Bremslicht 155
Bremssystem 155
Brillenfach 82

C

Car Pass 26
CO2-Emission 228
Color-Info-Display 95

D

Dachgepäckträger 141
Dachlast 57, 138, 141, 230
Dampfstrahler 167, 205, 207
Daten 26, 222
Datum 94
Die ersten 1000 km 138
Diebstahlschutz 15
Diebstahlsicherung 30
  Anhängerzugvorrichtung 166
  Leichtmetallräder 182
Diebstahlwarnanlage 34
Diesel-Kraftstofffilter 214
Diesel-Kraftstoffsystem 172, 214
Diesel-Partikelfilter . 88, 119, 130, 139, 148
Display 92
Display-Modus 99
Drehzahlen 139
Drehzahlmesser 89

E

Easytronic 13, 132
  Fahrprogramme 134
  Kickdown 135
  Störung 137
  Stromunterbrechung 137
  Wählhebel 13, 133
  Winterprogramm 135
Einfahren 138
  Bremsen 155
Electronic Stability Program 150
Elektrische Anlage 188, 220, 234
Elektrische Servolenkung 88
Elektronische Bauelemente 220
Elektronische Fensterbetätigung 39
Elektronische Wegfahrsperre 27
Elektronisches Stabilitätsprogramm 150
Energie sparen 138
Entfeuchtung und Enteisung
  bei Klimaanlage 125
  bei Klimatisierungsautomatik 128
  der Scheiben 122
Entlüftung, Diesel-Kraftstoffsystem 172
EPS 88
Ersatzschlüssel 26
ESP (Electronic Stability Program) 150

F

Fahrgestell-Nummer, siehe
Fahrzeug-Identifizierungsnummer ... 223
Fahrhinweise ... 138
Fahrwerte ... 226
Fahrzeugbeladung ... 56
Fahrzeug-Identifizierungsnummer ... 223
Fahrzeuginbetriebnahme ... 221
Fahrzeugstilllegung ... 221
Felgen ... 159
Fenster ... 38
Fernbedienung
Lenkrad ... 24, 114
Zentralverriegelung ... 28
Fernlicht ... 10
Glühlampenwechsel ... 194, 196
Kontrollleuchte ... 86
FlexSpace ... 51
Frostschutz ... 214
Fülldruck ... 160, 232
Füllmengen ... 235, 236
Funkfernbedienung ... 28
Funkgerät ... 116
Fußbremse ... 155, 156

G

Gänge ... 13
Gebläse ... 117, 211
Gefrierschutz ... 214, 218
Generator ... 87
Gepäckraum
Abdeckung ... 54
Beladung ... 56, 168, 230
Beleuchtung ... 112
Glühlampenwechsel ... 203
Vergrößerung ... 32, 52
Gepäckraumabdeckung ... 54
Gepäckträger ... 141, 164
Gesamtgewicht ... 230
Geschwindigkeit ... 140, 141
Kraftstoffverbrauch ... 140, 141
Geschwindigkeitsregler ... 152
Getriebe ... 13
Getriebe, Easytronic ... 132
Fahrprogramme ... 134
Kickdown ... 135
Störung ... 137
Stromunterbrechung ... 137
Wählhebel ... 13, 133
Winterprogramm ... 135
Gewichte ... 230
Glühlampen ... 192
Glühlampenwechsel ... 192
Graphic-Info-Display ... 92
Gurtstraffer ... 59

H

Halogen-Scheinwerfersystem ... 193
Auslandsfahrt ... 113
Lampenwechsel ... 193
Handbremse ... 15, 157
Handschuhfach ... 81
gekühlt ... 119
Handschuhfachbeleuchtung ... 112
Glühlampenwechsel ... 203
Heckscheibenwaschanlage ... 12, 104, 218
Heizbare Außenspiegel ... 12, 119, 130
Heizbare Heckscheibe ... 12, 119, 130
Heizung ... 117, 121
bei Klimaanlage ... 117
bei Klimatisierungsautomatik ... 127
Sitze ... 119
Hintere Sitze ... 50
Hochdruckstrahler ... 167, 205, 207
Höheneinstellung
Lenkrad ... 9
Sicherheitsgurte ... 62
Sitze ... 3, 44
Hupe ... 11

I

Info-Display 92
Infotainment System 114
Innenbeleuchtung 111
  Glühlampenwechsel 202
Innenspiegel 4, 38
Innenverriegelung 30
Instrumente 5, 84, 89
Instrumentenbeleuchtung 111
  Glühlampenwechsel 203
Instrumententafel 5
ISOFIX 80

K

Kaltstart 139
Katalysator 149, 173
Kennzeichen 221
Kennzeichenleuchte
  Glühlampenwechsel 200
Kilometerzähler 89
Kindersicherheitssystem 65
Kindersicherung 36, 40
Klimaanlage 117
Klimatisierungsautomatik 126
Klopffestigkeit des Kraftstoffes 142
  Oktanzahlen 224
Kofferraum,
  siehe Gepäckraum 32, 52
Kontrast 98
Kontrollleuchten 8, 84
  Abgas 147
  ABS (Antiblockiersystem) 158
  Adaptives Fahrlicht (AFL) 84, 109
  Airbag 72
  EPS (Electric Power Steering) 88
  ESP (Electronic Stability Program) 150
  Geschwindigkeitsregler 152
  Gurtstraffer 60
  Motorelektronik 147
  Wegfahrsperre 27
Kopf-Airbag 71
Kopfstützen 21, 45, 46
Korrosionsschutz 210
Kraftstoffanzeige 90
Kraftstoffe 142, 224, 225
Kraftstofffilter 214
Kraftstoffsystem, Diesel 172
Kraftstoffverbrauch 140, 228
Kraftstoffvorrat 90
Kühlmittel 214
Kühlmittelspiegel 215
Kühlmitteltemperaturanzeige 90
Kupplung 139
Kurvenlicht 109

L

Lackschäden 205
Lampenwechsel 192
Lederausstattung 206
Lendenwirbelstütze 44
Lenkradblockierung 9, 15
Lenkradeinstellung 9
Lenkradfernbedienung 24, 114
Lenkunterstützung,
  siehe elektrische Servolenkung 88
Leseleuchten 112
Leuchtweitenregulierung 107, 192
Lichthupe 10
Lichtmaschine,
  siehe Generator 87
Lichtschalter 9
Luftdruck 160, 232
Lufteinlass 131
Lüftung 117

M

Maßeinheiten 98
Mautanlagen 115
Mittelkonsolenbeleuchtung 111, 112
Mobiltelefon 116
Motor anlassen 9, 27
Selbsthilfe 173
Motorhaube 172
Motorkennzeichnung 224, 225
Motorkontrollleuchte 147
Motoröl 212
Motoröldruck 86
Motorölfilter 213
Motorölstand 212
Motorölverbrauch 212, 224, 225
Motorwäsche 207
Münzenhalter 83

N

Nebelscheinwerfer 106
Glühlampenwechsel 198
Nebelschlussleuchte 107
Glühlampenwechsel 199
Notrad 163, 180
Nummernschildbeleuchtung 200

O

Oktanzahlen 142, 224, 225
Öldruck 86
Ölfilterwechsel 213
Ölstand 212
Ölverbrauch 212, 224, 225
Ölwechsel 213
Opel Service 208
Original Opel Teile
und Zubehör 208

P

Parken 15
Parkpilot 154
Pedale 139
Pflege 204
Pollenfilter 131
Profiltiefe 161

Q

Quickheat 121, 127

R

Räder, Reifen 159
Radio 24, 114
Radioempfang 114
Radwechsel 181
Reifendruck 160, 232
Reifenpanne 185
Reifenreparaturset 185
Reifenumrüstung 159
Reifenzustand 161
Reinluftfilter 131
Reserverad 179, 181
Reserveschlüssel 26
Rückfahrscheinwerfer 110
Glühlampenwechsel 199
Rückleuchte 105
Glühlampenwechsel 199

S

Schalldämpfer,
siehe Abgasanlage 148
Schaltgetriebe 13
Scheiben
Entfeuchtung und
Enteisung 122, 125, 128
Scheibenwaschanlage 11, 103, 104, 218
Füllmenge 235, 236
Gefrierschutz 218
Vorratsbehälter 218

Scheibenwischer 11, 103, 217
Scheinwerfer 9
Auslandsfahrt 113
Einschaltkontrolle 103
Glühlampenwechsel 193
Nebelscheinwerfer 106
Rückfahrscheinwerfer 107
Tagesfahrlicht 105
Scheinwerferschalter 9, 105
Scheinwerfer-
waschanlage 11, 103, 104, 218
Schiebedach 41
Störung 42
Schlösser 206
Schlüssel 26
Abziehen 15
Anlassen 27
ausklappen 26
Motor anlassen 14
Türverriegelung 28, 30, 36
Zündschloss 14, 27
Schlussleuchten 105
Glühlampenwechsel 199
Schmierstoffe 212, 223
Schneeketten 163, 232
Schubbetrieb 139, 141
Seiten-Airbag 69
Selbstdiagnose 60, 73, 159
Selbsthilfe
Elektronische Fensterbetätigung 39
Funkferndedienung 29
Info-Display 94
Zentralverriegelung 31
Selbsthilfe, Wagenpflege 172
Servicearbeiten 210
Service-Intervallanzeige 210
Servolenkung,
siehe elektrische Servolenkung 88
Sicherheitsgurte 62, 206
Sicherheitsnetz 55
Sicherheitssysteme 114
Sicherheitszubehör 178
Sicherung gegen unbefugte Benutzung . 9, 16, 27, 36
Sicherungen 188
Signalanlage 10, 11
Sitzbelegungserkennung 73
Sitze 3, 43
beheizt 119
Gepäckraumvergrößerung 32, 52
Sitzeinstellung 3, 43, 50
Sitzposition 3, 43, 44
Sonnenblenden 83
Sonnenschutz 42
Spiegel 4, 38
Spracheinstellung 97
Standlicht 9
Glühlampenwechsel 197
Starthilfekabel 174
Stilllegung 221
Störung 40
Stromunterbrechung 101
Easytronic 137
Elektrisches Schiebedach 42
Elektronische Fensterbetätigung 40
Elektronisches
Stabilitätsprogramm 151, 219
Stützlast 169
Systemeinstellungen 96

T

Tachometer 89
Tagesfahrlicht 105
Tageskilometerzähler 89
Tanken 143
Kraftstoffanzeige 90
Tankdeckel 144
Tankstelle
Fahrzeugdaten 222, 223
Füllmengen 235, 236
Kraftstoffe 224, 225
Motorhaube öffnen 172
Motorölstand 212
Reifendruck 141, 232
Scheibenwaschanlage 218
Technische Daten 222
Teile 208
Telefon,
siehe Mobiltelefon 116
Temperaturregelung 127
Tempomat, siehe
Geschwindigkeitsregler 152
Thermometer für Kühlmittel 90
Travel Assistant 22, 47
Triple-Info-Display 92
Türschlösser 26, 206
Türverriegelung 2, 28, 30, 36
Twin Audio 24, 115
Typschild 222, 223

U

Uhrzeit 94
Umluftbetrieb 130
Umluftsystem 123
Umweltschutz 204, 213
Unverbleiter Kraftstoff 142, 224, 225

V

Ventilkappenschlüssel 160
Verbandskasten 178
Verzurrösen 56
Vor dem Abfahren 14
Vorglühen 88
Vorratsbehälter,
Scheibenwaschanlage 218

W

Wagenheber 178, 183
Wagenpflege 204
Wagenschlüssel,
siehe Schlüssel 26
Wählhebel 133
Warnblinker 10, 107
Warndreieck 178
Warntöne 103
Wartung
Bremsen 155
Bremsflüssigkeit 216
Gefrierschutz 214
Katalysator 149
Klimaanlage 131
Kraftstoffverbrauch 141
Motoröl 212, 213
Reifen 161
Reifendruck 160, 232
Scheibenwischer 217
Wegfahrsperre 27
Werkzeug 178
Winterbetrieb
Anfahrhilfe 135
Batterie 139
Heizung 117
Kraftstoffe für Diesel-Motoren 142
Kraftstoffverbrauch 141
Kühlmittel, Gefrierschutz 214
Scheibenentfeuchtung
und -enteisung 122, 125, 128
Scheibenwaschanlage,
Gefrierschutz 218
Schlösser 206
Schneeketten 163, 232
Winterprogramm 135
Winterreifen 232
Wirtschaftliches Fahren 140

X

Xenon-Scheinwerfersystem
Auslandsfahrt 113
Lampenwechsel 195

Z

Zeitkorrektur 97
Zentralverriegelung 28, 30
Zigarettenanzünder 79, 112
Zubehör 178
Zubehörsteckdose 79
Zugvorrichtung 164
Zuladung 56
Zulässiges Gesamtgewicht 230
Zündanlage 211, 219, 220
Zündschloss 14, 27
Zündungsklingeln 142

Opel. Frisches Denken für bessere Autos.

Copyright by ADAM OPEL GmbH, Rüsselsheim, Germany.

Die in dieser Betriebsanleitung enthaltenen Angaben und Abbildungen entsprechen dem unten angegebenen Stand. Änderungen der Technik, Ausstattung und Form der Fahrzeuge gegenüber den Angaben und Abbildungen in dieser Betriebsanleitung sowie Änderungen dieser Betriebsanleitung selbst bleiben der Adam Opel GmbH vorbehalten.

Stand: Januar 2008, ADAM OPEL GmbH, Rüsselsheim.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

KTA-2540/8-D 13 127 075 Art.-Nr. 09 927 418 01/2008